Untersuchungen zum Schatzhaus im Neuen Reich:

Administrative und ökonomische Aspekte

Dissertation zur Erlangung des philosophischen Doktorgrades
der philosophischen Fakultät der Georg-August-Universität zu Göttingen

vorgelegt von
Khaled Ahmed Hamza Awad
aus Kairo

Göttingen 2002

Meiner Frau und meinen Kindern
in Liebe

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS III

0 VORWORT VI

1 DAS WORT „SCHATZHAUS“, SEINE SCHREIBWEISEN, BEDEUTUNGEN UND ARCHITEKTUR 1

1.1 Pr-ḥḏ 1

1.1.1 Die das *pr-ḥḏ* betreffenden Wörter und Ausdrücke 3

1.1.1.1 Die das Königliche Schatzhaus betreffenden Wörter und Ausdrück 3

1.1.1.2 Die die Schatzhäuser der Tempel der großen Götter betreffenden Wörter und Ausdrücke 5

1.1.1.3 Die die Schatzhäuser der Totentempel betreffenden Wörter und Ausdrücke 9

1.2 SELTEN GEBRAUCHTE WÖRTER UND AUSDRÜCKE 10

1.2.1 *Pr-nbw* 10

1.2.2 *R3-ḥḏ* 13

1.3 ARCHITEKTUR DES SCHATZHAUSES 13

1.3.1 Staatsschatzhaus 15

1.3.1.1 Das Schatzhaus des Thutmosis I. 15

1.3.2 Tempelschatzhaus 20

1.3.2.1 Das Schatzhaus für Schätze (Das Ritualschatzhaus) 20

1.3.2.2 Schatzhäuser von Abydos 26

1.3.2.3 Schatzhäuser des Tempels von Medinet Habu 32

1.3.2.4 Andere Schatzhäuser 38

1.3.3 Warenschatzhaus 40

1.3.3.1 Schatzhaus des Amun-Tempels in Karnak 40

1.3.3.2 Das Schatzhaus des Aton-Tempels in Amarna 44

1.3.3.3 Das Schatzhaus des Tempels von Medinet Habu 45

2 DIE VERWALTUNG DES STAATSSCHATZHAUSES 47

2.1 DIE VORSTEHER DES STAATSSCHATZHAUSES 47

2.1.1 Titel der Vorsteher des Schatzhauses 47

2.1.1.1 Vorsteher der beiden Gold- und Silberhäuser 52

2.1.1.2 Vorsteher der beiden Silberhäuser 68

2.1.1.3 Vorsteher der beiden Goldhäuser 69

2.1.1.4 Vorsteher des Gold- und Silberhauses 69

2.1.1.5 Vorsteher des Silberhauses 70

2.1.1.6 Vorsteher des Goldhauses 77

2.1.2 Die Rolle der Staatsschatzhausvorsteher 77

2.1.2.1 Erhebung des Schatzhauseinkommens ... 77
2.1.2.2 Die Versorgung ... 91
2.1.2.3 Missionen für Steinbruch- und Minenarbeiten ... 103
2.1.2.4 Bauarbeiten ... 110
2.1.2.5 Schatzhausinspektion ... 117
2.1.2.6 Überwachung der Goldschmiedewerkstätten ... 120
2.1.2.7 Ermittlungen ... 124
2.2 SCHATZHAUSSTELLVERTRETER ... 129
2.3 SCHATZHAUSSCHREIBER ... 131
2.3.1 Titel der Schatzhausschreiber ... 136
2.3.1.1 Auf das Staatsschatzhaus bezogene Titel ... 137
2.3.1.2 Auf das Königliche Schatzhaus bezogene Schreibertitel ... 138
2.3.1.3 Auf andere Schatzhäuser bezogene Titel ... 138
2.3.1.4 Andere Titel ... 138
2.3.2 Aufgabenbereich der Staatsschatzhausschreiber ... 139
2.4 ANDERE DIENSTGRADE ... 149

3 DIE VERWALTUNG DER TEMPEL- UND SONSTIGEN SCHATZHÄUSER ... 158

3.1 DIE GÖTTERTEMPELSCHATZHÄUSER ... 158
3.1.1 Das Schatzhaus des Amun-Tempels ... 158
3.1.1.1 Die Vorsteher des Schatzhauses des Amun ... 158
3.1.1.2 Andere Dienstgrade: ihre Titel und Aufgabenbereiche ... 168
3.1.2 Die Tempelschatzhäuser anderer Götter ... 178
3.1.2.1 Das Schatzhaus des Aton-Tempels ... 181
3.1.2.2 Das Schatzhaus des Atum-Tempels in Heliopolis ... 182
3.1.2.3 Das Schatzhaus des Ptah-Tempels ... 183
3.1.2.4 Das Schatzhaus des Month-Tempels in Armant ... 184
3.1.2.5 Das Schatzhaus des Maat-Tempels ... 185
3.1.2.6 Das Schatzhaus des Chnum-Tempels ... 186
3.1.2.7 Das Schatzhaus des Onuris-Tempels ... 187
3.1.2.8 Das Schatzhaus des Sobek-Tempels ... 187
3.1.2.9 Das Schatzhaus des Nechbet und Wadjet-Tempels ... 188
3.2 DIE TOTENTEMPELSCHATZHÄUSER ... 188
3.2.1 Das Schatzhaus des Tempels Sethos' I. in Abydos ... 191
3.2.2 Das Schatzhaus des Tempels Ramses' II. in Abydos ... 192
3.2.3 Das Schatzhaus des Tempels Sethos' I. in Theben-West ... 192
3.2.4 Das Schatzhaus des Ramesseums ... 193
3.2.5 Das Schatzhaus des Tempels des Merenptah in Theben-West ... 194
3.2.6 Das Schatzhaus des Tempels von Medinet Habu ... 195

3.3 DAS SCHATZHAUS DES KÖNIGLICHEN PALASTES 200
3.4 DAS NUBIEN-SCHATZHAUS 201

4 ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE 207

5 ANHANG : TITEL DER SCHATZHAUSBEAMTEN, DIE SICH AUF DIE VERSCHIEDENEN SCHATZHAUSVERWALTUNGEN BEZIEHEN 213

6 TEXT SIGLEN 249

6.1 OSTRAKA 249
6.2 PAPYRI 250

7 BIBLIOGRAPHISCHE ABKÜRZUNGEN 253

8 LITERATURVERZEICHNIS 255

0 Vorwort

Mit Recht wird die Wirtschaft als Schlagader des Lebens bezeichnet, denn sie wirkt auf jede Gesellschaft so ein, daß das Wissen um die Wirtschaft eines jedes Staates ein Wissen um viele andere Aspekte wie die politische Stärke und Stabilität des Staates, Phasen des Auf- und Niedergangs bedeutet.

Das oben Erwähnte gilt sowohl für antike als auch für moderne Staaten und Königreiche, wo im ersten Fall dem Wirtschaftsministerium, im zweiten Fall dem Schatzhaus die Regelung dieses komplexen Systems zukommt. Diese Erkenntnis war für mich sozusagen die erste Anregung.

Über unseren Untersuchungsgegenstand „Schatzhaus“ gibt es nur wenige Studien, die entweder auf ihn – im Rahmen anderer Zusammenhänge – flüchtig eingehen oder ihn in prägnanter Darstellung behandeln. Hier sei besonders erwähnt die Untersuchung N. Strudwick’s, *The Administration of Egypt in the Old Kingdom. The Highest Titles and their Holders*. *Studies in Egyptology*, London 1985, 276-299. In diesem Buch widmet Strudwick diesem Thema ein Kapitel über die Schatzhausvorsteher, ihre Titel und Dienstgrade, wobei auf die Rolle des Schatzhauses in der Wirtschaft allerdings nur ein mattes Licht geworfen worden ist.

Für die Untersuchung des Schatzhauses des Mittleren- und des Neuen Reiches ist W. Helck’s grundlegende Untersuchung (W. Helck, *Zur Verwaltung des Mittleren und Neuen Reiches*, *Probleme der Ägyptologie* Bd. 3, Leiden-Köln, 1958, 180-191) unentbehrlich, in der er jedoch auf das Phänomen „Schatzhaus“ nur in größeren Zusammenhängen eingeht.

Zu erwähnen ist noch die Darstellung des Schatzhauses im Laufe der altägyptischen Geschichte durch B. Schmitz im Rahmen eines Lexikon-Artikels (B. Schmitz, „Schatzhaus(Vorsteher)“, *LÄ* 5, Wiesbaden 1983, 536-539).

Das Neue Reich war eine blühende und bewegte Zeit in der altägyptischen Geschichte, eine Zeit voll kriegerischer Eroberungen und hervorragender Bauleistungen, was darauf hindeutet, daß hinter all den politischen und architektonischen Errungenschaften eine wirtschaftliche Organisation von hohem administrativem Rang steckte.

In diesem Zusammenhang gewährt eine Untersuchung der verschiedenen administrativen und wirtschaftlichen Seiten, die mit dem Schatzhaus in Verbindung stehen, ein besseres Verständnis für jene inneren bzw. administrativen Strukturen, die die Gesellschaft schwach oder stark machen.

Im Gegensatz zum Alten und Mittleren Reich bietet das Neue Reich eine Fülle von wichtigen und mannigfaltigen administrativen und wirtschaftlichen Dokumenten, die neue und interessante Ergebnisse im Hinblick auf das Schatzhaus versprechen.

Um unserem Thema gerecht zu werden, sind wir sowohl deskriptiv als auch normativ vorgegangen. Deskriptiv ist der Versuch gemacht worden, mittels der statistischen Methode, alle Titel der Schatzhausbeamten nach einschlägiger dienstlicher Zugehörigkeit zu Abteilungen innerhalb des Schatzhauses selbst und eventuell zu Abteilungen innerhalb anderer staatlicher, königlicher und religiöser Institutionen aufzulisten. Dadurch soll ein vergleichender Überblick über die verschiedenen Abteilungen des Schatzhauses im Neuen Reich, die „dienstliche Pyramide“ innerhalb des Schatzhauses, die Rangordnung und die Aufgaben der Schatzhausbeamten innerhalb anderer in Verbindung mit dem Schatzhaus stehender administrativer Institutionen gewonnen waren. Für jede Abteilung des Schatzhauses ist eine Tabelle erstellt worden, die die verschiedenen Dienstgrade in der betreffenden Abteilung zeigen soll. Eine weitere Tabelle enthält die Titel der Beamten, die sowohl im Schatzhaus als auch in anderen Institutionen tätig waren. Bei dem Namen eines jeden Beamten steht weiterhin eine Ziffer, die auf die genauen Angaben dieses Beamten Anhang verweist, in dem der Name des Beamten, seine Titel innerhalb des Schatzhauses, seine zeitliche Zugehörigkeit und die betreffenden Literaturangaben enthalten sind.

Dabei bin ich bestrebt, hinter dem Wirrwarr der einschlägigen Dokumente, die in der Regel vereinzelte, zusammenhanglose Informationen über die Titel der Beamten bieten, den Aufgabenbereich der Schatzhausbeamten, der von einer Abteilung zur anderen variierte, sowie den Arbeitsvorgang in den verschiedenen Abteilungen des Schatzhauses – anlehnend an die erhalten gebliebenen Szenen aus dem Neuen Reich – aufzudecken.

In einem als Einleitung dienenden Kapitel wird die sprachgeschichtliche Entwicklung des Ausdrucks „Schatzhaus“ im Lauf der altägyptischen Zeit behandelt. Dabei soll nicht nur veranschaulicht werden, mit welchen verschiedenen Ausdrucksweisen der Altägypter, besonders im Neuen Reich, das Schatzhaus bezeichnete, sondern auch ans Licht gebracht werden, wie produktiv und effektiv das Phänomen „Schatzhaus“ war. Auf die Architektur der verschiedenen Arten von Schatzhäusern wird ebenso in diesem Kapitel eingegangen.

An dieser Stelle möchte ich an alle meinen Dank richten, die mich bei meiner Arbeit unterstützt haben.

Zu größtem Dank fühle ich mich gegenüber Herrn Prof. Dr. Friedrich Junge verpflichtet, der mich in allen Stadien der Arbeit nicht nur wissenschaftlich betreute, sondern mir auch im persönlichen Bereich beistand und den ich sowohl als wissenschaftliches Vorbild als auch als Erziehungsvater bewundere.

Ebenfalls bin ich Frau Dr. Heike Sternberg und Frau Dr. Heike Behlmer für ihre große Mühe bei der Lektüre meiner Arbeit und ihre freundliche Unterstützung in allen Phasen meiner Arbeit sehr dankbar. Meinem lieben Lehrer Dr. Jürgen Horn, der mich mein ganzes Studium lang mit Betreuung und Unterstützung umgab, bin ich sehr dankbar. Auch an die Kollegen Dr. Frank Kammerzell, Dr. Albrecht Endruweit und Dr. Rainer Hannig möchte ich meinen Dank für ihre wertvollen Ratschläge und ihre kritische Auseinandersetzung mit meiner Arbeit richten. Für seine kritische Lektüre von Teilen meiner Arbeit und seine Hilfsbereitschaft fühle ich mich Matthias Müller sehr verpflichtet, ebenso den Kollegen Dr. Gerald Moers und Katja Demuß. Auch Jürgen Kraus, der sich mir gegenüber keine Mühe ersparte und mir bei der hieroglyphischen Transkription sehr behilflich war, möchte ich meinen innigsten Dank aussprechen.

Mein besonderer Dank gilt dem Seminar für Ägyptologie und Koptologie in Göttingen und allen Mitarbeitern in diesem Institut, die sich mir gegenüber stets hilfsbereit und unterstützend zeigten und mir die Gelegenheit boten, die hervorragend ausgestattete Bibliothek des Instituts zu jeder Zeit zu benutzen.

Meiner Frau, die mir durch ihre ruhige Natur und liebevolle Unterstützung die für jede wissenschaftliche Arbeit notwendige Atmosphäre gewährleistete, sowie meinen Kindern möchte ich diese Arbeit widmen.

1 Das Wort „Schatzhaus“, seine Schreibweisen, Bedeutungen und Architektur

Man kann in den Texten des Neuen Reiches die Wörter für den Begriff „Schatzhaus“ wie folgt unterscheiden:

1. Das am häufigsten gebrauchte Wort *Pr-ḥḏ*.[1]
2. Selten gebrauchte Wörter *Pr-nbw*[2] und *R3 -ḥd*.[3]

1.1 *Pr-ḥḏ*

Es ist hier angebracht, auf die verschiedenen Entwicklungslinien dieses Worts im Laufe der altägyptischen Geschichte einzugehen. Im Verlauf seiner Bezeugung erscheint dieses Wort durch die Zeichenkombination *ḥḏ* „Keule“ und *Pr* „Haus“. Eine phonetische Komplementierung dieser Kombination liegt jedoch nicht vor. Das älteste Beispiel für die Schreibweise dieses Wortes liefern uns Inschriften auf einem Krug der Königin Mr-Neith (1.Dynastie). Das Wort erscheint in gebräuchlicher Form .[4] Unter König Dewen erscheint es als . Bei dem zusätzlichen Zeichen handelt es sich um ein Band aus Leinen für die Hand.[5] Diese Schreibweise bleibt in der 2. (Peribsen und Schemib)[6] und in der 3.Dynastie (Djoser) erhalten.[7] Ab König Adjib (1.Dynastie) bezeichnet das Wort *pr-dšr* „Das Rote Haus“ das Schatzhaus von Unterägypten, während sich das Wort *pr-ḥḏ* „Das Weiße Haus“ auf das Schatzhaus von Oberägypten bezieht.[8] Helck meint, daß die Bezeichnung des Schatzhauses als *pr-ḥḏ* unter den Königen Peribsen und Schemib auf den Einfluß und die Macht der oberägyptischen Herrscher dieser Zeit zurückzuführen sei.[9] Nach König Djoser verschwindet das Wort *pr-dšr* endgültig. Man verwendete nun *pr-ḥḏ* als Bezeichnung für das Schatzhaus.[10] Nach der Untersuchung der Beispielfälle im Alten Reich kommt Strudwick zum Ergebnis, daß neben der Schreibweise auch

---

1 *Wb*. I, 518, 9.

2 *Wb*. I, 517, 7.

3 *Wb*. II, 389, 6; P.Harris I, 27, 1; 28, 3; 46, 1; 48, 2.

4 Petrie, *RT* I, Tf. 5 Nr. 2, 7.

5 Petrie, *RT* I, Tf. 18 Nr. 145; Tf. 22 Nr. 36.

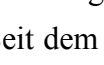
6 Petrie, *RT* II, Tf. 21 Nr. 167, 169, 174; Tf. 22 Nr.182, 183 .

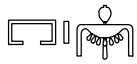
7 Goneim, *Horus Sekhem–Khet*, Fig. 28.

8 Petrie, *RT* I, Tf. 27, Nr. 68.

9 Helck, *Beamtentiteln* , 59.

10 Kloth-Kahl-Zimmermann, *Inschriften der 3. Dynastie*, 20-21, 86 f.

üblich ist, die jedoch nach dem Ausgang des Alten Reiches nicht mehr gebraucht worden ist.[11] Die Beispiele aus dem Mittleren Reich zeigen, daß die Schreibweise mustergültig für die Bezeichnung des Schatzhauses bleibt.[12] Hinzu kommt aber die Schreibung  .[13] Seit dem Mittleren Reich wird dem Wort *pr-ḥḏ* „Silberhaus" das Wort *pr-nbw* „Goldhaus" hinzugefügt, um allgemein das Schatzhaus zu bezeichnen.[14]

Im Neuen Reich wird die Schreibweise des Mittleren Reiches beibehalten. Nicht selten erscheint das Wort *pr-ḥḏ* im Singular als ,[15] manchmal auch getrennt, meistens aber durch die Hinzufügung des Haus-Determinativs .[16] Die wesentliche Veränderung in der Schreibweise ist die Hinzufügung des Gold-Determinativs *nbw*, das ein mit Perlen versehenes Pektoral zeigt und sich auf Gold bezieht. Häufig symbolisiert dieses Determinativ bei edlen Metallen Glanz und Ausstrahlung. Wenn es dem *ḥḏ*-Determinativ hinzugefügt wird, wird es als *ḥḏ* gelesen und bedeutet „Silber".[17] Daher wird das Wort  *pr-ḥḏ* mit „Silberhaus" übersetzt.[18]

---

[11] Strudwick, in: *JEA* 71 (1985) 48 ff.

[12] Stele des *Jpty*, Kairo CG 20053 (Lange-Schäfer, *Grab- und Denksteine* IV, Tf. V; Martin, *Private Name-Seals*, Nr. 639 Tf. 44 (24); Gouyat-Montet, *Ouâdi Hammâmât*, Nr. 114; Ward, *Titles of the Middle Kingdom*, Nr. 12, 69, 80, 151, 477, 537.

[13] Stele des *Mnṯw–ḥtp*(*w*), Kairo CG 20539, (Lange-Schäfer, *Grab- und Denksteine* IV, Tf. XLI); Martin, *Private Name-Seals*, Nr. 115 Tf. 6 (23), Nr. 1575 Tf. 38 (28).

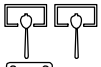
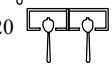
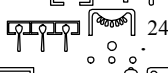
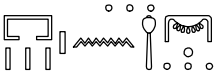
[14] Ward, *Titles of the Middle Kingdom*, Nr. 193; Fischer, *Titles of the Middle Kingdom*, Nr. 193 , S. 48 –49.

[15] Z.B. P.Chester Beatty V, rt. 8, 6; *Urk*. IV, 448, 1; *KRI* III, 136, 7; Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 263; Davies, *Rekh-mi-Rēʿ* II, Pl. XLVIII; id., *Ḳen-Amūn*, Tf. XXXV; id., *Amarna* I, ,Tf. 30; Quibell, *Excav. Saqq*. IV,Tf. 66; *LD* III, 240.

[16] Z.B. P.Abbott I, 3; P.BM 10052, 1, 4; P.BM 10053, vs. 2, 9; P.DeM 24, 3; P.Geneva MAH 15274, vs. I, 5; P.IFAO A, rt. II, 11; P.Leopold II/ Amherst VII, 1, 7; P.Mallet, Brief Nr. III, V, 5; P.Mayer A 1, 6; P.Turin Cat. 1884+2071, 2105, 2067, etc., rt. I, 22; P.Turin Cat. 1887, rt. 2, 1; P.Turin Cat. 1900 (+2088, etc.), rt. 3, 11; P.Valençay I, vs. 2; P.Wilbour, rt. A 72, 6; O.Kairo CG 25504, rt. II, 1; O.DeM 114, rt. 5; O.DeM 440, 4; O.Gardiner 86 rt. 1.

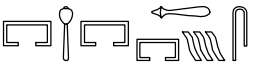
[17] Gardiner, *Grammar*³, 12, 505.

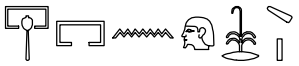
[18] *KRI* III, 417, 10.

Im Dual wird „Haus“ verdoppelt nebeneinander geschrieben .[19] Die Verdopplung von „Keule“ und „Haus“ kommt aber auch vor  ,[20]  .[21] In seltenen Fällen wird die Dualendung-*wy* hinzugefügt .[22] Im Plural wird nur „Haus“ dreifach ,[23] manchmal sowohl „Haus“ als auch „Keule“ dreifach geschrieben  .[24] Die Hinzufügung des Pluralzeichens 𓏺𓏺𓏺 unter dem Haus-Determinativ  ist auch möglich.[25]

1.1.1 Die das *pr-ḥḏ* betreffenden Wörter und Ausdrücke

1.1.1.1 Die das Königliche Schatzhaus betreffenden Wörter und Ausdrück

1.  *pr-ḥḏ pr-ꜥ3 ꜥ.w.s.* „Das Schatzhaus des Pharaos, l.h.g.“ Dabei handelt es sich um das Königliche Zentralschatzhaus in Ost-Theben.[26] In den Texten kommt der Ausdruck *pr-ḥḏ n nb-t3wj* „Schatzhaus des Herrn der beiden Länder“ als Synonym zum obengenannten Ausdruck vor.[27]

2.  *pr-ḥḏ n tp-rsy* „Das Schatzhaus des Kopfes von Oberägypten.“ Dieser Ausdruck kommt nur einmal in den Texten aus der Zeit Thutmosis III. vor. Er bezieht sich auf das Schatzhaus von Oberägypten oder das Schatzhaus von Theben.[28]

3. *pr-ḥḏ n nb-t3wj m njwt rsj* „Das Schatzhaus des Herrn der beiden Länder in der südlichen Stadt.“ Er kommt unter den Titeln des

---

[19] *Urk*. IV, 927, 5; Davies, *Rekh-mi-Rēꜥ* II, Tf. LII.

[20] *Urk*. IV, 448, 11.

[21] *Urk*. IV, 420, 16.

[22] *Urk*. IV, 1372, 13; *KRI* III, 136, 16; *Hieroglyphic Texts* 5, Tf. 31; *LD* III, 240.

[23] *Urk*. IV, 1072, 5.

[24] Davies, *Rekh-mi-Rēꜥ* II, Tf. LII.

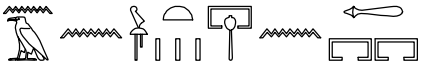
[25] *Urk*. IV, 1802, 18; Karnak Inschr. XV b, 10-13; *Hieroglyphic Texts* 5, Tf. 38; Petrie, *Abydos* II, Tf. 36.

[26] P.Wilbour, rt. A 72, 6; P.BM 10383, 1, 3; P.Abbott, 1, 3; 4, 6; 5, 20; O.DeM 114, rt. 5; O.DeM 440, 4.

[27] *Urk*. IV, 2165, 10; *KRI* III, 136, 14; *LD* III, 240 a, c, 242, a.

[28] *Urk*. IV, 756, 11.

Schatzhausstellvertreters *Nfr-sḫrw* (**100**), Inhaber des Graben Nr. 296 in West-Theben vor.[29] Daraus läßt sich schließen, daß es unter Ramses II. neben dem Königlichen Hauptschatzhaus in der Ramsesstadt ein anderes Königliches Schatzhaus in Theben gab, was man auch dem *Ms* (**96**) – Prozeß entnehmen kann, in welchem Unterlagen über Bodenbesitz in der Scheune und im Königlichen Schatzhaus zur Kenntnis genommen worden sind.[30]

4.  *nꜣ-n jmntjw pr-ḥḏ n pr-ꜥꜣ* „Das westliche Schatzhaus des Pharaos?." Dieser Ausdruck kommt im Titel der beiden Stellvertreter des Schatzhauses des Pharaos *Rꜥ-msw* (**59**)[31] und *Jmn-m-jnt* (**51**) vor.[32] Eine sichere Bedeutung liegt nicht vor, denn es ist unklar, ob es sich hier um Unterteilungen innerhalb des Schatzhauses handelt.

5. *pr-ḥḏ n pr-ꜥꜣ ꜥ.w.s. ḥr smḥj* „Das Schatzhaus des Pharaos, – l.h.g. –, links." Diese dem obengenannten Ausdruck ähnliche Bezeichnung ist wiederum unklar.[33] Gardiner meint, daß sich die Ortsbestimmung „links" irgendwie auf das bezieht, was man meistens in den Dokumenten über die Arbeiter in den Königlichen Gräbern in Theben findet, die man genau auf beiden „rechten" und „linken" Seiten des Königlichen Grabes zu verteilen pflegte. Gardiner sieht darin eine symbolische Darstellung der beiden Nilufer. Worauf sich dieser Ausdruck präzise bezieht, bleibt jedoch unklar.[34]

6. *pr-ḥḏ n nsw nḫt* „Das Schatzhaus des starken Königs" ist der offizielle Name für das Königliche Schatzhaus des Sethos I., wie man den Texten aus seiner Zeit entnehmen kann.[35]

---

[29] *KRI* VII, 151, 12; Piehl, *Inscr.* I, Tf. CXXI.

[30] Gaballa, *Mose*, 22-23, Tf. LIX (N, 7), LX (N, 14); Gardiner, *Mes*, N 14.

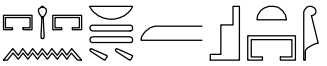
[31] *Urk*. IV, 2165, 2.

[32] *Urk*. IV, 2164, 19.

[33] P.Wilbour, rt. A, 72, 13.

[34] Gardiner, *The Wilbour Papyrus* II, 149.

[35] *KRI* I, 333, 8-9. In seiner Autobiographie erwähnt der Wesir *Pꜣ-sr* (**72**), daß er, als er zum Wesir ernannt worden war, damit beauftragt wurde, für „das Schatzhaus des starken Königs" die Steuern aus den fremden nödlichen und südlichen Ländern entgegenzunehmen und zu verwalten (*KRI* I, 299, 11), das *Pr-ḥḏ n nsw nḫt* ist ebenfalls auf den Siegeln der Krugverschlüße in Amarna belegt (Petrie, *Amarna*, Tf. 21 Nr. 45; *CoA* III, Tf.82 Nr. 120).

7.  *pr-ḥḏ n nb-t3wj m st-m3ʿt* „Das Schatzhaus des Herrn der beiden Länder in der Nekropole (wörtlich: Ort des Rechtes).“ Dieser Ausdruck bezieht sich auf ein eigenes Schatzhaus im Arbeiterdorf in Deir el-Medineh, das für die Versorgung der Arbeiter mit den für die Arbeit notwendigen kupfernen und bronzen Werkzeugen, Lampen, Öl, Stuck und Holz.[36]

8. *pr-ḥḏ n nb-t3wj m t3-stj* Das Schatzhaus des Herrn der beiden Ländern in Nubien. Aus diesem Ausdruck läßt sich erkennen, daß es ein eigenes Schatzhaus für Nubien gibt, was sich durch viele Titelbelege bestätigen läßt.[37]

1.1.1.2 Die die Schatzhäuser der Tempel der großen Götter betreffenden Wörter und Ausdrücke

1. *pr-ḥḏ n Jmn* „Das Schatzhaus des Amun.“ Mit diesem Ausdruck bezeichnet man das Schatzhaus des Karnak-Tempels.[38] Es verdient bemerkt zu werden, daß in den administrativen Dokumenten des Neuen Reiches der Gott „Amun“ ohne Attribut vorkommt, während er in Verbindung mit dem Karnak-Tempel als *Jmn-Rʿ nsw nṯrw* „Amun-Re, König der Götter“ genannt wird. Das läßt sich dadurch erklären, das im zweiten Fall mehr an die religiöse Rolle des Karnak-Tempels gedacht wird. Daher erscheint der Name Amun in seiner vollständigen kultischen Form.[39] Beim Wort *pr-Jmn* „Amun-Domäne“ räumt man dem Karnak-Tempel eine größere administative Rolle ein, die alle religiösen Instanzen umfaßte.[40]

---

[36] *KRI* VII, 402, 5.

[37] Steindorf, *Aniba* II, 66; Dunham, *Barkal Temples*, 29 § 11, 123, Fig. 26, Tf. XXVIII: C-F. Siehe unten S. 201 ff.

[38] Z. B. P.Abbott A, 3; P.BM 10052, 4, 20; P.BM 10054 rt. 2, 14; P.Chester Beatty V, rt. 8, 6; P.IFAO A, rt. II, 11.

[39] P.Wilbour rt. A, 44, 2; 75, 2.

[40] Menu, *Régime Juridique*, 9.

2. *pr-ḥḏ mḥty* [*n pr-Jmn*] „Das nördliche Schatzhaus [der Amundomäne].“[41] Dieses Schatzhaus, das im P.Turin Cat. 1900 (+2088, etc.) vorkommt, ist dafür zuständig, wertvolle kultische Gegenstände aus den Totentempeln zu sammeln, die den Karnak-Tempel umgeben.[42] Es sammelte und nahm entgegen Jaspis-Statuen, Teile von Statuen (wohl das Gesicht oder andere Glieder), Waren wie Myrrhe aus den alten Gedächtnistempeln von Thutmosis III.[43] und Amenophis III.[44] in der ausgehenden 20. Dynastie (Ramses VI., VII. oder IX.). Diese Sachen wurden durch dieses Schatzhaus wieder brauchbar gemacht. Es ist unklar, ob diese adminstrative Maßnahme, die dieses Schatzhaus ergriff, zu seinen regelmäßigen Aufgaben gehörte oder ob das Amun-Schatzhaus dazu gezwungen war, um diese Sachen vor den Dieben zu schützen.

3. *pr-ḥḏ n pr-Jtn m jpt*-[*jswt*]. Dieser Ausdruck bezieht sich auf das Schatzhaus des Aton in Karnak vor der Verlegung der Residenz nach Amarna. Die Existenz dieses Schatzhauses läßt sich aus den Titeln seiner Beamten erkennen, die in inschriften aus dem Tempel *gm-pꜣ-Jtn* in Karnak erhalten geblieben sind, der nach dem Tod von Echnaton abgerissen worden ist. In den Texten ist dieser Tempel als *pr-Jtn ntj m jpt-jswt* bekannt.[45]

4. *jmj-rꜣ pr-ḥḏ* […] *pꜣ Jtn m pr-Jtn m ꜣḫt-Jtn* „Das Schatzhaus [...] des Aton im Aton-Tempel in [Ama]rna.“ Mit diesem Ausdruck bezeichnet man das Königliche Hauptschatzhaus unter Echnaton, das in Amarna liegt.[46]

---

[41] Dieses Schatzhaus wird im Text des Höhepriesters *Mn-ḫpr-Rᶜ* aus der 21. Dynastie, Sohn von *Pꜣy-nḏm* als *pr-ḥḏ mḥty n pr-Jmn* bezeichnet. Dieser Text wurde im Fundament der äthiopischen Säulen im Ersten Hof des Karank-Tempels gefunden. Darin erwähnt dieser Priester, daß er im 48. Jahr eine große Mauer nördlich von Karnak renovierte und sie bis zum nördlichen Schatzhaus des Amun-Tempels erweiterte. Höchst wahrscheinlich lag dieses Schatzhaus an der Stelle des Schatzhauses, das später von König Schabaka gebaut wurde und heutzutage zwischen der Festhalle *ꜣḫ-mnw* von Thutmosis III. und der nördlichen Mauer von Nekhtanebos I. nördlich des Großtempels in Karnak (Barguet, *Temple d' Amon-Rê*, 36-38; Thiers, in: *BIFAO* 95 (1995), 495, 496 m. Anm. b).

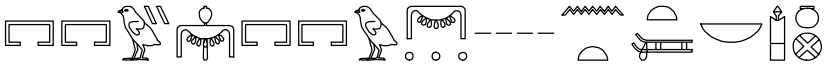
[42] P.Turin Cat. 1900 (+2088, etc.), rt. 3, 11.

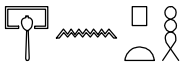
[43] P.Turin Cat. 1900 (+2088, etc.), rt. 3, 2 und 7.

[44] P.Turin Cat. 1900 (+2088, etc.), rt. 3, 3.

[45] *Urk.* IV, 1995, 5.

[46] Davies, *Amarna* VI, 15, Tf. XII.

5.  *prwj-ḥḏ prwj-nbw* [... ...] *nt Tm nb Jwnw* „Die beiden Silber- und Goldhäuser [... ...] des Atum in Heliopolis“. Aus den Titeln geht hervor, daß sich dieser Ausdruck auf „Das Schatzhaus des Tempels des Atum(-Re) in Heliopolis“ bezieht.[47]

6.  *pr-ḥḏ n Ptḥ* „Das Schatzhaus des Ptah.“ Es ist der Name für das Schatzhaus des Tempels des Gottes Ptah in Memphis.[48] Aus dem P.Wilbour[49] und den Griffith-Fragmenten geht hervor, daß dieser Tempel über eigenen Besitze sowie Stiftungen seitens der Könige verfügte.[50]

7. *pr-ḥḏ n pr-Mnṯw* [*nb W3st*] „Das Schatzhaus des Tempels des Month, [Herrn von Theben].“ Es kommt im P.Leopold II/ Amherst VII, im Zusammenhang der Überprüfung der Gräber und Tempel in West-Theben vor, in die die Diebe eingebrochen sind.[51] Dieser Tempel liegt nördlich des Großtempels in Karnak.[52]

8. *pr-ḥḏ Mnṯw m Jwnj* „Das Schatzhaus des Month in Armant.“ Aus den betreffenden Titeln geht hervor, daß es in Hermonthis (Armant) ein anderes Schatzhaus des Gottes Month gibt, das selbstverständlich dem Tempel des Gottes Month untergeordnet ist,[53] dessen Grundstein unter Thutmosis III. – Hatschepsut gelegt,[54] allem Anschein nach von S*n-n-mwt* angelegt,[55] später von dessen Bauleiter *Mjn-msw* gebaut[56] und dann von *Mnṯw-m-ḥ3t* renoviert worden ist.[57]

---

47 Borchardt, *Statuen und Statuetten* 2, 145.

48 *Hieroglyphic Texts* 9, 33, Tf. XVIII; *KRI* III, 419, 5; 421, 7; Gaballa, *Mose*, 11, Tf. XIX-XX; 16 f., Tf. XXXIV-XXXV; Roeder, *Berlin Inschr*. II, 172 f.

49 P.Wilbour rt. A 34, 46; vs. B 4, 7.

50 P. Griffith-Fragmente rt. III, 3.

51 P.Leopold II/Amherst VII, 1, 7.

52 Pleyte-Rossi, *Papyrus de Turin*, 155, 1, 8; Gauthier, *DG* II, 86; Varille, *Karnak I*, 14, Fig. 12.

53 Davies- Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 122, 237, 345.

54 *Urk*. IV, 1250, 13.

55 *Urk*. IV, 409, 7.

56 *Urk*. IV, 1443, 1-2.

57 Wreszinski, in: *OLZ* 13 (1910), 385 ff., Tf. III, Z. 26.

9. *pr-ḥḏ n pr Ḫnmw* „Das Schatzhaus des Tempels des Chnum.“ Es kommt im P.Turin Cat. 1887 vor, der als „Skandal von Elephantine“ bekannt ist.[58] Darin beschuldigt ein Elephantine-Priester des Hohepriesters des Chnum und seiner Mittäter des Diebstahls von 60 (*d3jw*) Kleidern[59] und einer Gold-Lieferung an das Schatzhaus des Tempels im Wert von ca.7 Deben Gold.[60]

10. *pr-ḥḏ n Jn-ḥrt* „Das Schatzhaus des Onuris.“ Aus den betreffenden Texten geht hervor, daß es ein Schatzhaus des Tempels des Gottes Onuris, in seiner Hauptkultstätte This gibt.[61]

11. *pr-ḥḏ ... Sbk-Šd* „Das Schatzhaus ... des Sobek-Sched.“ Aus den betreffenden Beamtentiteln geht hervor, daß es in Fayum ein Schatzhaus des Tempels des Gottes Sobek-Sched gibt.[62]

12. *pr-ḥḏ n pr Nḫbt W3ḏt* „Das Schatzhaus des Tempels der Nechbet und der Wadjet.“ Aus den betreffenden Titeln des Neuen Reiches läßt sich erkennen, daß es im El-Kab-Tempel ein Schatzhaus der Göttinnen Nechbet und Wadjet gibt.[63] Als Verehrungsstätte widmete Thutmosis III. diesen Tempel diesen Göttinnen.[64] König Ramses II. restaurierte ihn und fügte ihm einen Pylon hinzu, wie man seinen Inschriften entnehmen kann.[65]

---

58 P.Turin Cat. 1887, rt. 2, 1.

59 P.Turin Cat. 1887, rt. 2, 1.

60 P.Turin Cat. 1887, vs. 1, 10 – 1, 11.

61 Ockinga-al-Masri, *El Mashayikh* 2, 22, Text 124, Z. 5, Tf. 32-33. Domänen dieses Tempels werden unter Ramses V. erwähnt (P.Wilbour rt. A 69, 46); Stiftung von 160 Köpfen für Onuris *q3-šwtj* (P.Harris I, 61a, 4).

62 *Urk*. IV, 1586, 18; Roeder, *Berlin Inschr*. II, 46. Domänen dieses Templs werden im P.Wilbour, vs. B 20, 23 erwähnt

63 De Rougé, *Inscr. Hiéro.* Tf. CCLXX

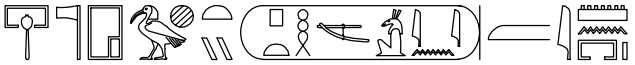
64 *Urk.* IV, 829, 8-10.

65 *LD*, *Text* IV, 37.

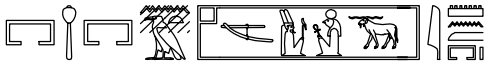
1.1.1.3 Die die Schatzhäuser der Totentempel betreffenden Wörter und Ausdrücke

1. *pr-ḥḏ n t3 ḥwt nt ḥḥw m* [*rnpwt*] *nsw-bjt* (*Mn-m3ʿt-Rʿ*) „Das Schatzhaus des Tempels der Millionen ⌜Jahre⌝ des Königs (*Mn-m3ʿt-Rʿ*) (Sethos I.).“ Dieser Ausdruck bezieht sich auf das Schatzhaus des Tempels des Sethos I. in Abydos.[66]

2. [*sš pr-ḥḏ m*] ⌜*ḥwt Rʿ-msj-sw mry-Jmn m pr Wsjr*⌝ „Schatzhausschreiber im Totentempel des *Rʿ-msj-sw mry-Jmn* (Ramses II.) im Tempel des Osiris.“ Dieser Ausdruck bezieht sich auf das Schatzhaus des Tempels des Ramses II. in Abydos.[67]

3.  *Pr-ḥḏ ḥwt-nṯr 3ḫty* (*Mry.n-Ptḥ Stḫy*) *m pr Jmn* „Das Schatzhaus des Tempels der beiden Horizonte des (*Mry.n-Ptḥ Stḫy*) (Sethos I.) in der Amun-Domäne.“ Dieser Ausdruck bezieht sich auf das Schatzhaus des Tempels des Sethos I. in Qurna in West-Theben.[68]

4. *pr-ḥḏ n t3 ḥwt nt ḥḥ n nsw-bjt* (*Wsr-m3ʿt-Rʿ stp.n-Rʿ*) *m pr Jmn* „Das Schatzhaus des Tempels der Millionen Jahre des Königs von Ober- und Unterägypten (*Wsr-m3ʿt-Rʿ stp.n-Rʿ*) (Ramses II.) in der Amun-Domäne.“ Dieser Ausdruck bezieht sich auf das Schatzhaus des Ramesseums -Tempels in West-Theben.[69]

5.  *jmj-r3 pr-ḥḏ* [*n*] *t3 ḥwt* (*B3-*(*n*)*-Rʿ mry-Jmn*) (sic) *m pr-Jmn* „Schatzhausvorsteher des Tempels des (*B3-*(*n*)*-Rʿ mry-Jmn*) (sic) (Merenptah) in der Amun-Domäne.“ Dieser Ausdruck bezieht sich auf das Schatzhaus des Tempels des Merenptah in Theben-West.[70]

---

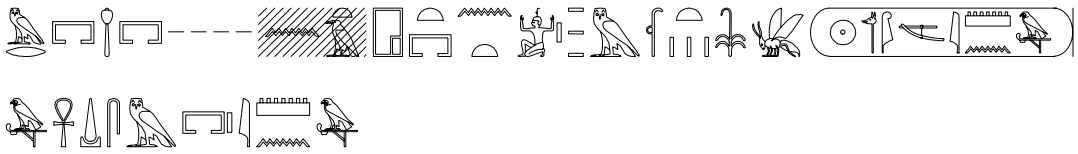
66 *KRI* I, 13-14.

67 *KRI* III, 468, 3 und 7.

68 *KRI* III, 143, 16.

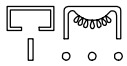
69 *KRI* III, 368, 16; 373, 10; *KRI* III, 373, 15; Habachi, in: *RdE* 21 (1969), 27 ff., Tf. 3; Zayed, in: *RdE* 16 (1964), 195, Fig. 1; Borchardt, *Statuen und Statuetten* 2, 154 f.

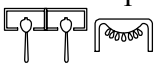
70 *KRI* IV, 90, 10; VII, 464, 13.

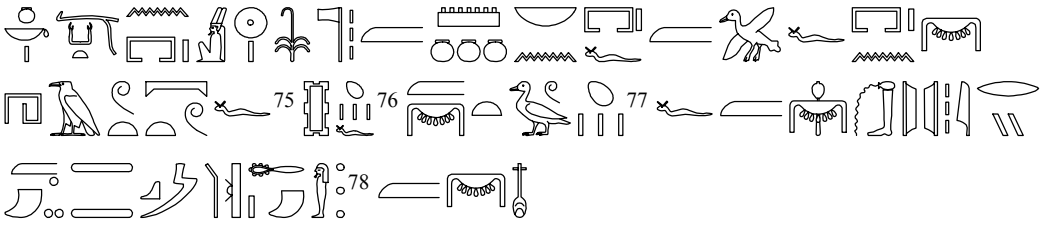
6. 

jmj-r3 pr-ḥḏ [*PN n t3*] *ḫwt nt ḥḥw m rnpwt n nsw-bjt* (*Wsr-m3ʿt-Rʿ mry-Jmn*) ʿ*.w.s. m pr Jmn* „Vorsteher des Schatzhauses [PN des Tempels] der Millionen Jahre des Königs von Ober- und Unterägypten (*Wsr-m3ʿt-Rʿ mry-Jmn*) (Ramses III.) in der Amun-Domäne.“ Dieser Ausdruck bezieht sich auf das Schatzhaus des Tempels von Medinet Habu.[71]

1.2 Selten gebrauchte Wörter und Ausdrücke

1.2.1  *Pr-nbw*[72]

Mit diesem Wort bezeichnet man einige Tempelschatzhäuser im Neuen Reich, z.B. das Schatzhaus von Karnak oder das des Ramesseums. Wie den Dokumenten des Neuen Reiches zu entnehmen ist, überwachte der Schatzhausvorsteher *Jmn-msw* (**156**) die Errichtung des *pr n nbw* „Goldhaus“ des Tempels des Amun-Re, das wohl nichts anders ist als das Hauptschatzhaus für Schätze in Karnak, das in den Texten der 18. Dynastie als  *prwj-ḥḏ-nbw* „Das Doppelschatzhaus für Silber und Gold“[73] *Jmn-msw* spricht von dem benutzten Baumaterial (*KRI* V, 415, 10-12):[74]



[71] *KRI* V, 228, 3-4 und 11-12; 419, 7-8.

[72] *Urk*. IV, 1475, 11; P.BM 10053, vs. 2, 10; 3, 16; Tylor-Griffith, *Paheri*, Tf.III.

[73] Siehe unten S. 20 f.

[74] Hamada, in: *ASAE* 47 (1947), 16- 17.

[75] Es ist eine Variante für die gebräuchlichere Schreibweise *h3wtjw* „Dach“ (*Wb* II, 476, 13).

[76] ist ein Fehler für (Hamada, in: *ASAE* 47 (1947), 17, Anm. 2).

[77] Es ist eine andere Schreibweise für das gebräuchlichere Wort *s3tw* (*Wb* III, 422)

[78] Hamada verbindet es mit dem Wort *ḫpw* und ist dafür, es mit „königlichen oder heiligen Gebilden“ zu übersetzen (Hamada, in: *ASAE* 47 (1947), 17, Anm.5). Zu den Bedeutungen dieses Wortes gehören aber auch „Ornament“, vor allem „Türornament“ (*Wb* III, 365, 11).

(10) jnk jmj-rꜣ kꜣt n pr Jmn-Rᶜ nsw nṯrw m mnw (11) nb n pr=f m pꜣy=f pr n nbw hꜣwt=f jnb=f m nbw sꜣtw=f m ḥḏ wᶜb ᶜwyw jry m bjꜣ (sic) *qmꜣ (12) ḫpw m nbw nfr*

„(10) Ich war der Baumeister des Tempels des Amun-Re, König der Götter, bei allen Bauten (11) seines Tempels und seines Goldhauses (Schatzhaus), dessen Dach und Wände aus Gold sind[79] und dessen Fußboden aus reinem Silber ist. Seine Türen sind aus geschlagenem Kupfer[80] (12) und die Verzierungen aus herrlichem Gold.“ Obwohl das Berliner Wörterbuch für *pr n nbw* nur die Bedeutung „Schatzhaus“ verzeichnet,[81] geht Gardiner davon aus, daß der ganze Amun-Re-Tempel damit gemeint ist. Mit Hamada stimmt er überein, daß die Doppeltüren auf eine Kammer hindeuten, der wohl eine Kapelle oder das Allerheiligste war.[82] Das schließt jedoch die Möglichkeit nicht aus, diesen Raum als das Tempelschatzhaus anzusehen, entsprechend der üblichen Gebrauchsform dieses Wortes. Allerdings kann man das Wort auch als Bezeichnung eines einzelnen Raumes innerhalb des Haupttempels, der mit eine Doppeltür ausgestattet war, identifizieren, wahrscheinlich um ihrem Bestand an wertvollen Gegenständen mehr Sicherheit zu verschaffen, was der Funktion eines inneren oder kultischen Schatzhauses in den Tempeln entspricht.

Das Wort *pr n nbw* kommt auch im P.BM 10053 (aus der Zeit Ramses’ IX.) im Zusammenhang mit Diebstählen im Schatzhaus des Ramesseums. Das Dokument berichtet von einer gerichtlichen Verhör eines der Diebe bezüglich des Goldes, das die Schatzhaustüren bedeckten: (P.BM 10053, vs. 2, 9-12)

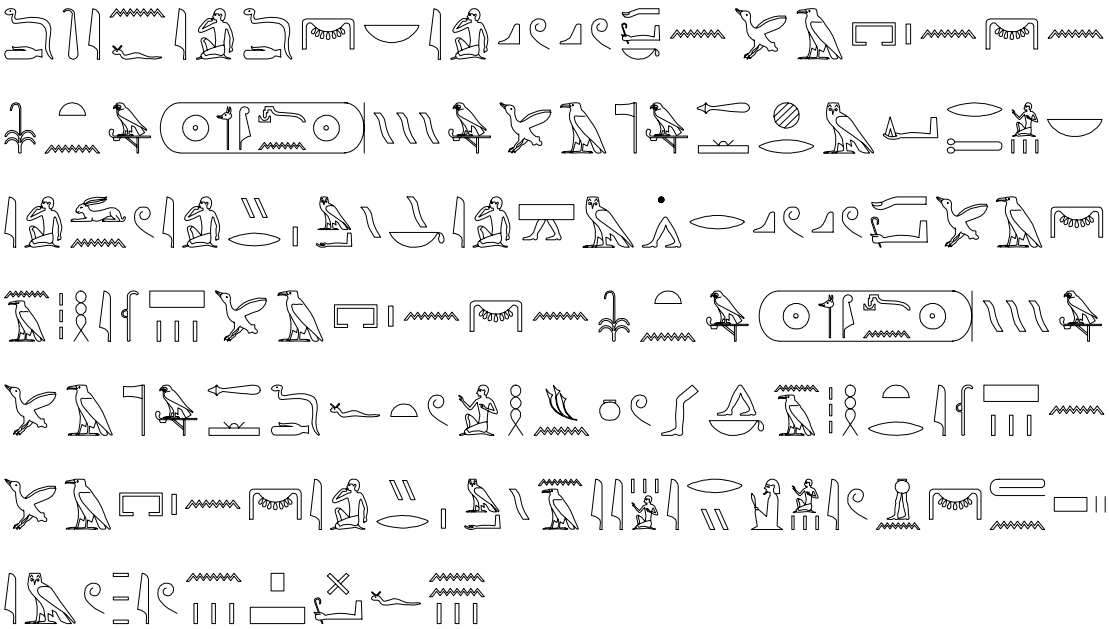
---

[79] Normalerweise wird *m* mit „aus“ übersetzt in dem Sinne, daß etwa wie hier das Dach und die Wände aus Gold bestehen. Im eigentlichen Sinne ist davon auszugehen, daß es sich eigentlich nur um Goldbeschläge handelt.

[80] Gardiner übersetzt es mit “das geschlagene Gold” (Gardiner, in: *JEA* 34 (1948), 21).

[81] *Wb*. I, 517, 7.

[82] Gardiner, in: *JEA* 34 (1948), 21, Anm. 1; Hamada, in: *ASAE* 47 (1947), 17.



(*9*) *ḏd.tj n=f i.ḏd nbw nb j.qq=k* (*10*) *n pȝ pr n nbw n nsw* (*Wsr-mȝᶜt-Rᶜstp.n-Rᶜ*) ᶜ*.w.s. pȝ nṯr ᶜȝ ḫr m dj rmṯ nb j.wnw jrm=k j.šm r qq pȝ nbw nȝw ḥtrw* (sic) (*11*) *pȝ pr n nbw n nsw* (*Wsr-mȝᶜt-Rᶜ stp.n-Rᶜ*) ᶜ*.w.s. pȝ nṯr ᶜȝ ḏd=f tw=i ḥnw.k nȝw ḥtrw n pȝ pr n nbw jrm nȝy=j jryw* (*12*) *jw* (*=n*) *jnj nbw dpn 2 jm=w jw=n pš=f n=n*

„(9) Man forderte ihn auf: Erzähl alles über das Gold, das du (10) von dem Goldhaus (Schatzhaus) von König (*Wsr-mȝᶜt-rᶜstp.n-Rᶜ*) (Ramses II.), – l.h.g. –, dem erhabenen König, weggenommen hast und über jeden Mann, der bei dir war und losging, das Gold von den Türstützen (sic) (11) des Schatzhauses von König (*Wsr-mȝᶜt-Rᶜstp.n-Rᶜ*) (Ramses II.), – l.h.g. –, dem erhabenen König, wegzunehmen. Er sagte: „Ich ging auf die Türstützen des Schatzhauses mit meinen Mittätern zu. (12) Wir nahmen 2 Deben Gold von ihnen und teilten sie unter uns auf.“ Es scheint, daß diese goldenen Türstützen zum Diebstahl „einluden“, so daß Priester selber in solche Diebstähle verwickelt waren. In dem selben Text steht geschrieben:

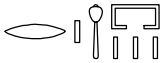
(P.BM 10053 vs. 3, 16)

(*16*) *ḫr jr hrw jw wᶜb Ḥrj wᶜb Twty šm m grḥ jw=w ᶜq r-ḫny r pȝ pr n nbw jw=w qq wᶜ nbw nȝw ḥtrw*

„(16) Dann, nach einigen Tagen, gingen der Priester *Ḥrj* und der Priester *Twty* nachts las, betraten das Schatzhaus und nahmen ein Stück Gold von den Türstützen.“ Aus dem Obengenannten geht hervor, daß es sich bei dem *pr n nbw* um ein prächtig

ausgestattetes Schatzhaus handelt, denn es ist aus Gold, reinem Gold und Kupfer gebaut. Diese Art von Schatzhäusern kommt wohl dem Charakter der „Schatzhäuser für Schätze“ sehr nah, die aus einem einzigen Raum oder einem Komplex von Räumen mit einer zweiflügeligen Tür für eine feste Verriegelung besteht. Diese Schatzhäuser sind von den Mauern des Kulttempels selbst umgeben, um ihrem wertvollen Inhalt vermehrte Sicherheit zu gewährleisten.

1.2.2 *R3-ḥḏ*

Dieses Wort, das im Singular wie in der Überschrift angegeben[83] und im Plural  geschrieben wird, ist erst in den Texten aus der Zeit des Ramses III. bezeugt.[84] Dabei bezieht es sich nur auf das Schatzhaus des Tempels von Medinet Habu. Im P.Harris I. wird Folgendes erwähnt: (P.Harris I, 46, 3) *dj=j ꜥš3wt=w r šꜥt m r3-ḥḏ špsy* „Ich (d.h. der Pharao) ließ sie (d.h. die Waren) zahlreicher als Sand sein, in ihrem edlen Schatzhaus.“ Dieses Schatzhaus verfügt über eigene nach ihm genannte Schiffe *r3-ḥḏw*. Ramses III. spricht von seinen Leistungen für den Gott Amun: „Ich habe für sie auf dem Strom große Schatzhausschiffe gemacht, die mit mehreren Sachen für sein ehrwürdigen Schatzhaus gefüllt sind.“[85] Aus diesem klaren Hinweis läßt sich erkennen, daß dieses Schatzhaus über eigene Schiffe verfügt, die wohl dafür bestimmt sind, die für das Schatzhaus typischen Waren wie Gold, Silber, Edelsteine, Kleider, Obst, Wein, Moringa-Öl, Olivenöl, Weihrauch, Honig zu transportieren.[86]

1.3 Architektur des Schatzhauses

Es gibt nur wenige archäologischen Belege für die Architektur des Staatsschatzhauses im Neuen Reich. Eine Ausnahme ist das Schatzhaus des Thutmosis I., das eine französische Expedition des IFAO in Karnak-Nord außerhalb der Mauern des Amun-Tempels entdeckte.[87]

---

[83] P.Harris I, 5, 1; 25, 7; 27, 1; 28, 3; 29, 1; 46, 3; 57, 12; 59, 7.

[84] P.Harris I, 4, 3; 5, 5; 7, 8 ; 8, 10 ; 12a, 4 ; 46, 1 ; 48, 6 ; 51b, 6 ; 57, 7; 76, 9 .

[85] P.Harris I 5, 1.

[86] Haring, *Divine Households*, 189, 202.

[87] Jacquet, *Karnak-Nord V*; Jacquet-Gordon; *Karnak-Nord VI*; id., *Karnak-Nord VII*.

Die meisten Belege beschränken sich auf die Tempelschatzhäuser. Sie bieten uns jedoch Details über die Arten dieser Schatzhäuser, deren Lage innerhalb des Tempels und deren Anlage.

Es gibt zwei Arten von Tempelschatzhäusern. Die erste Art zeigt das Schatzhaus in Form von Räumen innerhalb der Kultstätte des Tempels. Dieses Schatzhaus ist für die Aufbewahrung von Gold, Silber, edlen Metallen sowie von kultischen Gegenständen für den täglichen Ritualgebrauch des Tempels wie Räucherarme, Spendengefäße, Opferständer und Schmuckmittel für die Statuen der Götter bestimmt, wie man den Szenen in diesen Räumen entnehmen kann. Daher kann man diese Art von Schatzhäusern als „Ritualschatzhaus“ bezeichnen. Aus zweckmäßigen Gründen liegt es von den anderen Kulträumen und den Säulenhallen isoliert. Die Priester brauchten nämlich einen weiten Weg, um diese Gegenstände ungehindert vom Schatzhaus zum Allerheiligsten tragen zu können. Meistens erscheinen in den Szenen dieser Schatzhäuser die Götter, denen die Tempel gewidmet sind, als Empfänger dieser Schätze, zeigen diese somit Besitzer der Schätze in diesen Räumen. Daher nehmen die Szenen, in denen die Könige den Göttern diese Schätze und Gegenstände widmen eine hochrangige Stellung ein.

Die zweite Art von Schatzhäusern ist als weite rechteckige Höfe angelegt, die eine architektonisch einfache Tür miteinander verbindet (Das Amun-Schatzhaus). In anderen Fällen ist das Schatzhaus ein viereckiges Gebäude mit zwei kreuzförmigen Höfen (Das Aton-Schatzhaus). Die Lagerräume liegen auf beiden Seiten der Höfe und sind nicht von außen zugänglich. Zwar liegt dieses Schatzhaus außerhalb der Kultstätte des Tempels, aber neben dem Haupttempel und gehört somit zur ummauerten Tempelanlage. Diese Art von Schatzhäusern ist statt für die Aufbewahrung von Gold, Silber und Edelsteinen für die von verschiedenen minderwertigen Tempelwaren wie Stoffe, Öl, Weihrauch, Obst, Honig und Salbe bestimmt. Daher kann man dieses Schatzhaus als „Warenmagazin“ oder „Warenschatzhaus“ des Tempels bezeichnen. Jede der beiden Schatzhausarten ist also zweckmäßig differenziert gebaut worden. Waren wie Gold, Silber und daraus hergestellte Gegenstände bedürfen verstärkten Schutzes gegen Diebstahl. Andererseits müssen sie den Priestern leicht zugänglich sein. Das andere Schatzhaus, das sich außerhalb der Kultstätte befindet, ist für die Aufbewahrung leicht verderblicher Waren bestimmt, die andauernd gut gelüftet werden müssen. Außerdem werden die Waren in diesem Schatzhaus von Nicht-Priestern täglich gebraucht.

1.3.1 Staatsschatzhaus

1.3.1.1 Das Schatzhaus des Thutmosis I.

1.3.1.1.1 Einleitung

Durch neuere Ausgrabungen nördlich des Karnak-Tempels wurde zum ersten Mal archäologisch nachgewiesen, daß es ein Schatzhaus außerhalb des Tempelheiligtums gibt. Die Mehrzahl der Schatzhäuser des Neuen Reiches liegt entweder innerhalb des Ritualgebäudes oder zwischen dem Tempelheiligtum und der Schutzmauer. Nur eine Verfolgung der laufenden Ausgrabungen nördlich des Karnak-Tempels mag zufriedenstellende Antworten auf die nun aufgeworfenen Fragen liefern.[88]

Dieses Schatzhaus, das nördlich des Großen Amun-Tempels und östlich des Month-Tempels liegt, ist nicht nur durch seine Lage, sondern auch durch seine ganz andere Architektur als die anderen Schatzhäuser gekennzeichnet.[89] Dazu gehört auch, daß das Wort *pr-ḥḏ* „Schatzhaus“ an den Wänden dieses Schatzhauses unabhängig vom Gott Amun oder von anderen Göttern erscheint, woraus man doch schließen könnte, daß es sich dabei um ein Staatsschatzhaus des Königs Thutmosis I. handelt.[90]

Aus den archäologischen Belegen geht hervor, daß es in der ganzen 18. Dynastie verwendet wurde, ausgenommen unter Echnaton. Man sieht nämlich den Namen des Gottes Amun überall im Schatzhaus ausgemeisselt. Sethos I. unternahm einfache Restaurationsarbeiten, die wegen der Zerstörung in der Amarna-Zeit notwendig waren. Im Schatzhaus fand man eine Kartusche mit dem Namen des Königs Sethos I. Es liegt auf der Hand, daß das Schatzhaus nach diesem König an Bedeutung verlor und nur noch – wie viele andere verwahrloste Gebäude – als ein Steinbruch verwendet wurde. Die Innenwände des Schatzhauses verschwanden unter Ramses II. fast gänzlich. Es scheint, daß es von den Ramessiden bis zu den Ptolemäern mit Gebäuden aus Ziegelsteinen überbaut worden ist.[91]

1.3.1.1.1.1 Architektonische Beschreibung des Schatzhauses

Das Schatzhaus besteht aus zwei nebeneinander liegenden rechteckigen Gebäuden. Das westliche Rechteck ist kleiner. Dort befinden sich eine Barkenstation und eine Kapelle, die anscheinend für kultische Zwecke bestimmt sind. Das größere Rechteck,

---

88 Jacquet, *Karnak-Nord V*; Jacquet-Gordon, *Karnak-Nord VI*; id., *Karnak-Nord VII*.

89 Jacquet, *Karnak-Nord V*, Tf. I und V; Jacquet-Gordon, *Karnak-Nord VI*, 5.

90 Jacquet, *Karnak-Nord V*, Tf. VIII; Jacquet-Gordon, *Karnak-Nord VI*, 5.

91 Jacquet-Gordon, *Karanak-Nord* VI, 6.

das im Osten liegt, besteht aus einem Haupthof, der zu sechs Magazinen führt. Das Schatzhaus ist zweifach ummauert. Die innere Mauer, die zur Entstehungszeit des Schatzhauses gebaut worden ist, fungierte bis zum Bau der äußeren mauer unter Hatschepsut und Thutmosis III. als Schutzmauer. Im Raum zwischen beiden Mauern befinden sich Werkstätten, die von den diesen beiden Königen zusätzlich errichtet worden sind. Das Schatzhaus hat drei Türen auf der westlichen Seite, eine Haupttür, eine Nebentür und eine dritte, die zu den Werkstätten führt.[92]

Das Schatzhaus ist 39,5 m (von Westen nach Osten) mal 35 m (von Norden nach Süden) breit. Die Maße der Umfassung betragen 50m mal 45,5 m breit. Fundamente und Fußboden waren aus Sandstein, die Wände und die Säulen aus Kalkstein, die Decken z.T. aus Kalkstein, z.T. aus Sandstein.[93]

Im folgenden führen wir die Bauanlage dieses Schatzhaus und der daran angeschlossenen Werkstätten aus. Der Eingang dieses Schatzhauses besteht aus einem pylonartigen großen Tor,[94] das mit der westlichen Mauer verbunden ist. Dieses Tor führt zum ersten Teil, der für kultische Zwecke verwendet wird, und, wie erwähnt, aus einer Barkenstation und einer Kapelle besteht.[95]

Der Barkenstation ist ein rechteckiges Gebäude, das tief in der Erde gebaut worden ist. Von dieser Grube sind nur zwei Lagen von Ziegeln übriggeblieben.[96] Die Szenen in dieser Station beziehen sich auf die Heilige Barke des Amun.[97] Die Barkenstation umgeben zwei Säulengänge und zwei Korridore. Der nordwestliche Säulengang besteht aus vier Säulen, der westliche aus zwei mal 3 Säulen. Im Norden grenzt an das Schatzhaus Korridor Nr. 1,[98] im Osten der Korridor Nr. 2, der unmittelbar zur Kapelle führt, die auf der selben Achse der Barkenstation liegt.[99]

---

92 Jacquet, *Karnak-Nord V*, Fig. 28.

93 Jacquet, *Karnak-Nord V*, 17.

94 Jacquet, *Karnak-Nord V*, 19, 21 Fig. I, Tf. X, XI.

95 Jacquet, *Karnak-Nord V*, Fig. 28, Eine der Gruppe der Barkenstation und der Kapelle des Schatzhauses von Thutmosis I. ähnliche Architektur weisen auch das Denkmal von Thutmosis III. in Medinet Habu (Borchardt, *Ägyptische Tempel* II, Tf. 17), die Kapelle von Amunre-kamutef am Eingang des Mwt-Tempels in Karnak und die von Königin Hatschepsut (Ricke, *Kamutef-Heiligtum*, Plan 6) auf.

96 Jacquet, *Karnak-Nord V*, Tf. XX B, XXV, XXVII.

97 Jacquet-Gordon, *Karnak-Nord VI*, 229.

98 Jacquet, *Karnak-Nord V*, Tf. XX B.

99 Jacquet, *Karnak-Nord V*, Tf. XX A, XXIV B, XXV B.

Die Kapelle selbst gliedert sich in drei Gruppen von Hallen:[100] eine eigenständige Halle (Salle 1), eine Gruppe, die aus zwei Hallen besteht (Salle 5 und 6) und eine dritte Gruppe, die sich aus drei Hallen (Salle 2, 3 und 4) zusammensetzt.[101] Die Szenen in dieser Kapelle beziehen sich auf Opferdarbietung und Kulthandlungen.[102] Westlich und südlich der Kapelle sind die Basen zweier Reihen von Säulen aufgefunden worden, die die westlichen und südlichen Säulenhallen ausmachten.[103] Die westliche Halle besteht aus vier Säulen (Nr. 11, 12, 13 und 14), die südliche aus drei Säulen (Nr. 15, 16 und 17). Beide Hallen bilden einen rechten Winkel an der südwestlichen Ecke. Eine sich von Süden nach Norden erstreckende lange Wand, in der eine Tür zum Haupthof führt, trennt die Kultstätte von den Magazinen.[104]

Der Haupthof ist rechteckig und besaß eine N-S-Achse. Er ist an allen Seiten mit einem Säulen Umgang versehen, um den Gebäuden des Schatzhauses Sicherheit zu verschaffen.[105] In der Mitte des Hofes befindet sich ein kleines Gebäude, das – so Jacquet – nicht zum ursprünglich unter Thutmosis I. angelegten Schatzhauses gehöre, sondern nachtraglich eingebaut worden sei.[106] Der nördliche und westliche Säulengang bestehen jeweils aus drei Säulen, während der östliche und westliche jeweils acht Säulen haben.[107]

Der wichtigste Teil des Schatzhauses sind die Magazine.[108] Die Hauptfassade der Magazine liegt im Westen und geht auf den Haupthof hinaus. Durch einen Korridor sind die nördlichen, östlichen und südlichen Seiten dieser Magazine von der das Schatzhaus umgebenden Schutzmauer getrennt.[109] Diese Magazine sind ein Komplex, der aus sechs Hallen besteht. Die architektonische Planung der Magazine ist der Kapelle in vielem ähnlich, da auch sie in drei Gruppen eingeteilt sind: eine Gruppe besteht aus einer einzigen Halle (Magazin Nr. 6), eine andere aus zwei Hallen (Magazin 1 und 2) und die letzte aus drei Hallen (Magazin 3, 4 und 5). Alle Magazine

---

[100] Jacquet, *Karnak-Nord V*, Fig. 28, Tf. XXIX.

[101] Wir verfügen über eine einzige ähnliche Anlage der Schatzhauskapelle, nämlich die „Kapelle der Weißen Königin“, die Petrie in der Nähe des Ramesseums aufgefunden hat (Jacquet, *Karnak-Nord V*, 34 und Anm. Nr. (2)).

[102] Jacquet-Gordon, *Karnak-Nord VI*, 229.

[103] Jacquet, *Karnak-Nord V*, Tf. XXXIII A, B, E, F.

[104] Jacquet, *Karnak-Nord V*, 28.

[105] Jacquet, *Karnak-Nord V*, 45, Fig. 28, Tf. XXXIV.

[106] Jacquet, *Karnak-Nord V*, 49.

[107] Jacquet, *Karnak-Nord V*, Tf. XXXV, XXXVI.

[108] Jacquet, *Karnak-Nord V*, Fig. 28, Tf. XXXVII.

[109] Jacquet, *Karnak-Nord V*, 62 f., Tf. XLII C.

sind gleich groß, nur das Magazin Nr. 4, das im Zentrum der drei Gruppen der Magazine liegt, ist größer. Zum Magazin Nr. 1 gelangt man durch den Haupthof,[110] im Gegensatz zum Magazin Nr. 2, zu dem eine Tür auf der nordöstlichen Seite der Mauer des Magazins Nr. 1 führt,[111] was auch bei Magazin Nr. 3 der Fall ist, zu dem man keinen Zugang vom Haupthof aus hat, sondern nur durch eine Tür, die sich auf der östlichen Seite des Magazins Nr. 4 befindet.[112] Wie eingangs erwähnt, unterscheidet sich das Magazin Nr. 4 von den anderen nur durch seine größere Fläche und eine größere Tür.[113] Neben der Tür, die auf den Haupthof geht, führt eine andere Tür zum Magazin Nr. 5, zu dem man keinen unmittelbaren Zugang vom Haupthof aus hat.[114] Das Magazin Nr. 6 ist das einzige, das keinen Anschluss an die anderen Magazine hat, sondern es geht durch eine Tür unmittelbar auf den Säulengang des Haupthofs.[115]

Die in diesen Magazinen erhalten gebliebenen Szenen beziehen sich auf die Opferdarbietung. Die Szene an der südlichen Wand des Magazins Nr. 3 (Szene 3), welche zwischen dem Magazin Nr. 2 und Nr. 3 liegt, zeigt den König in offizieller Bekleidung, von seinem *kꜣ* gefolgt, wobei er das Zepter in der Hand hält, das für die Weihung der Opfergaben verwendet wird und einer nicht mehr erhaltenen Gottheit Opfer darbietet. Zu sehen sind nur noch Reste eines Thrones, der mit den ober- und unterägyptischen Wappenpflanzen verziert ist, woraus man schließen kann, daß diese Gottheit die Opfergaben sitzend empfängt. Zwischen der Gottheit und dem König liegen Reihen von Opfergaben: Reihen von Krügen auf Ständern, kleinere runde Krüge, die mit Plumen gedeckt sind; verschiedene Obstarten, Gemüse, Fleisch, Geflügel, Blumen, Brot, der Tisch eines *ḥs*-Kruges, Weihrauch usw. Auf dem Boden liegen Ochsen oder Kühe als Opfergaben.[116] Die Szene der Opferweihung an der nördlichen Wand des Magazins Nr. 4 ist der bereits erwähnten identisch.[117] Die Szenen im Magazin Nr. 5 sind eine Auflistung der in der 18. Dynastie gewöhnlichen Opfergaben. Die Liste besteht aus zwei gleichlangen Reihen, mit je zwanzig Einträgen, die die Namen der zu opfernden Lebensmittel enthalten.[118]

---

[110] Jacquet, *Karnak-Nord V*, 54, Tf. XXXVII, XLI A.

[111] Jacquet, *Karnak-Nord V*, 55, Tf. XXXVII.

[112] Jacquet, *Karnak-Nord V*, 55, Tf. XXXVII.

[113] Jacquet, *Karnak-Nord V*, 55, Tf. XXXVII.

[114] Jacquet, *Karnak-Nord V*, 56, Tf. XXXVII.

[115] Jacquet, *Karnak-Nord V*, 57, Tf. XXXVII, XLI B.

[116] Jacquet-Gordon, *Karnak-Nord VI*, 174, Tf. XLVII.

[117] Jacquet-Gordon, *Karnak-Nord VI*, 179 f., Tf. L.

[118] Jacquet-Gordon, *Karnak-Nord VI*, 185, Tf. LIV.

Die in diesen Szenen dargestellten Opfergaben sind typisch für viele andere Darstellungen ähnlichen Inhalts. Sie enthalten keine zusätzlichen Materialien, die den Göttern zu bestimmten Anlässen dargebracht werden. Materialien wie Silber, Gold, Edelmetalle und -steine, die für die königlichen Geschenke bestimmend sind, fehlen in diesen Szenen. Aus diesem Tatbestand läßt sich schließen, daß es sich bei diesem Schatzhaus um kein Schätze-, sondern um ein Warenschatzhaus handelt. Diese Annahme bestätigt zudem, daß der Gott Amun in diesen Szenen als Beschützer und nicht als Besitzer dieser königlichen Einrichtungen dargestellt.

Eine Tür in der südwestlichen Ecke entlang der westlichen Fassade des Schatzhauses führt zu den Werkstätten des Schatzhauses, die zwischen der inneren und äußeren Schatzhausmauer zu lokalisieren sind. Diese Werkstätten nehmen die Form rechteckiger Höfe oder Räume an, die aus Ziegelsteinen, verbunden mit Steinelementen bestehen.[119] Diese Werkstätten sind für bestimmte Aufgaben eingerichtet, die die Schatzhausarbeiter zu erfüllen haben. Aus den Ausgrabungen in den Werkstätten südlich des Schatzhauses geht hervor, daß sie als Bäckerei zur Herstellung verschiedener Brotarten für gewisse Opfergaben in den Kultstätten verwendet worden sind. Die Entdeckung ovaler und kegelförmiger Herde, die für die Herstellung zweier Brotarten eingesetzt worden sind, bekräftigen diese Annahme.[120]

Aus den Ausgrabungen geht weiterhin hervor, daß die Werkstätten östlich[121] und nördlich[122] des Schatzhauses für Künstler des Schatzhauses eingerichtet worden sind, die mit verschiedenen Aufgaben beauftragt sind. Dazu gehört die Herstellung gewisser Gegenstände aus Rohmaterialien, die Reparatur oder Ersetzung weiterer Gegenstände. Die in diesen Werkstätten aufgefundenen Gegenstände können in drei Gruppen eingeteilt werden:

1. Apparate und Materialien z.B. Stößel, Klingen aus Feuerstein, Schaber, Schleifmittel und Farbstoffe.
2. Kultgegenstände, z.B. Bruchstücke von Tafeln, Opfertische, Statuen und Opfergefäße.
3. Keramikscherben.

Es liegt auf der Hand, daß die Errichtung dieser Werkstätten nicht vor Thutmosis III. erfolgte, in dessen Zeit die Erbauung der die Werkstätten umgebenden Schutzmauer fällt.

---

[119] Jacquet, *Karnak-Nord V*, Fig. 28.

[120] Jacquet, *Karnak-Nord V*, 82.

[121] Jacquet, *Karnak-Nord V*, 84.

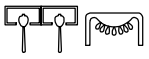
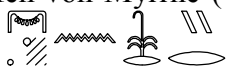
[122] Jacquet, *Karnak-Nord V*, 90 f.

1.3.2 Tempelschatzhaus

1.3.2.1 Das Schatzhaus für Schätze (Das Ritualschatzhaus)

1.3.2.1.1 Die Schatzhäuser des Karnak-Tempels

1.3.2.1.1.1 Das Hauptschatzhaus

In den Szenen im Grab des Wesirs *Rḫ-mj-Rᶜ* (**17**) (TT 100) sieht man ein großes Gebäude, das selbstverständlich aus Stein gebaut ist und als die beiden  *prwj-ḥḏ nbw* „Die beiden Silber- und Goldhäuser“ bezeichnet ist. Es besteht aus einem Stockwerk und hat ein Flachdach, das mit einer *corniche* versehen ist. Die Fassade ist eng und leicht gewölbt. Eine einfache Tür mit einer einstufigen Treppe ragt bis zur Mitte der Fassade.[123] Die Darstellungen im Schatzhaus zeigen Körbe voll von Türkis, Karneol, Lasurstein und Stücken von Silber, Rollen aus Leinen und Bündel von Geweben, Krüge voll von Weihrauchgummi (*snṯr*) und Salbe (*sfṯ*), Haufen von Myrrhe (ᶜ*ntjw*), *qnn*-Stäbchen, *tj-šps*-Holz, Ringe aus Silber, Barren aus dem  *nb*[*w*] *n rsy* „Südgold“, Öl in versiegelten Krügen und Barren von Kupfer.[124] Rechts dieses Schatzhauses befindet sich ein anderes Gebäude, das als *wḏ3* [*nw*] ᶜ*ḥwt*ᶜ-*nṯr* „Tempelmagazin“ bezeichnet ist.[125] In der Wirklichkeit weist der Bestand in diesem Gebäude auf kein bloßes Warenmagazin, sondern eher auf ein anderes Schatzhaus des Karnak-Tempels. Davies ist der Meinung, daß das Gebäude namens *prw-ḥḏ nb*[*w*] *nw hw*[*t*]-*nṯr*„Silber- und Goldhäuser des Tempels“ und das „Tempelmagazin“ links daneben miteinander verwechselt worden seien, denn die Sachen rechts des ersten Gebäudes sind nur einfache Produkte, die aus einer Oase oder einem armen Gau stammen. Dies führt er auf einen Fehler des Künstlers zurück.[126] Meines Erachtens wird die Ansicht von Davies durch die Waren vor dem zweiten Gebäude (Tempelmagazin) bestätigt, Blöcke von Silber, Barren und Ringe aus Gold um fassen, Materialien, die im Schatzhaus bzw. in den Räumen für Schätze verschlossen werden sollten, was auch der Anlage eines Ritualschatzhauses nicht entspricht, die ein Gebäude mit einem Stockwerk zeigt, das ein gewölbtes Dach hat. Eine einfache Tür, zu der eine

---

[123] Davies, *Rekh-mi-Rēᶜ* II, Tf. XLVIII.

[124] Davies, *Rekh-mi-Rēᶜ* II, 46-47.

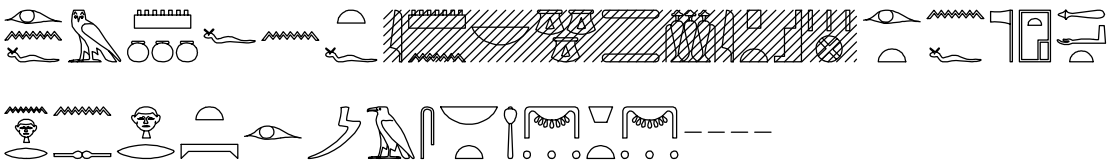
[125] Davies, *Rekh-mi-Rēᶜ* II, Tf. XLVIII.

[126] Davies, *Rekh-mi-Rēᶜ* II, 46.

einstufige Treppe führt, ragt bis zur Mitte der engen Fassade. Diese Anlage ähnelt in vielem der des ersten Schatzhauses, ausgenommen die Dacharchitektur.

1.3.2.1.2 Das Schatzhaus des Festtempels des Thutmosis III.

Südlich der *ꜣḫ-mnw*-Halle (Festhalle) des Thutmosis III. sieht man eine breite Öffnung, in deren Mitte eine 16-kantige Säule aus Sandstein steht. Diese Öffnung ist der Eingang zu einem Flur, von dem neun Räume abgehen. Die Räume (XIII.-XV.) am Ende des Flurs sind von den anderen getrennt.[127] Dieser Eingang dient zur Sicherung des wertvollen Bestandes in diesen Räumen. Die beiden letzten Räume (XIV. und XV.) haben viereckige Pfeiler. Der Fußboden ist erhöht. Den Szenen der Räume XIII.-XV. ist zu entnehmen, daß sie als Schatzhausräume für die Schätze des Tempels fungieren. Die weiteren Räume dienen als Lagerräume für Salben, Duftsalbe und Kleider.[128] In der Weihinschrift am Eingang der beiden letzten Räume (XIV.-XV.) ist von Gold und Silber zu lesen,[129] die Thutmosis III. Amun-Re gewidmet hat: (*Urk*. IV, 860, 1-5)



(*1*) *jrj.n=f m mnw=f n jt=f* [*Jmn nb nsw tꜣwj ḫnt Jpt-jswt*] (*2*) *jrt n=f ḥwt-nṯr ꜥꜣt* (*3*) *nḥr n=s ḥrt mꜣꜣ(.w)=s* (*4*) *nbt ḥḏ* (*5*) *ḥnwt nbw*

„(1) Er hat es als sein Denkmal gemacht für seinen Vater [Amun, den Herrn der Throne der beiden Länder, den ersten von Karnak], (2) in Form des ihm Bauens eines großen Tempels. (3) Er gleicht dem Himmel, wenn er gesehen wird, (4) eine Herrin des Silbers, (5) eine Herrscherin des Golds ...“[130] Aus den Inschriften an den Eingängen dieser drei Räume geht die Funktion dieser Räume hervor. In einer Reihe verschiedener Szenen sieht man, wie wertvolle Produkte dem König und Amun-Re angeboten werden: Der Pharao verrichtet die Riten des Sedfestes im Tempel. Nachdem er den Thron bestiegen hat, füllt er die Schatzhäuser des Tempels mit Schätzen. Die Szenen des oberen Registers sind am aussagekräftigsten, denn sie zeigen, wie der König im Festkleid in einer Kapelle sitzt, die auf einer Plattform

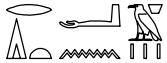
---

[127] *PM* II², 115 (363-365), Plan XII [2], XIII [2]; Arnold, *Wandrelief*, Plan Abb. XIII [15].

[128] Barguet, *Temple d'Amon-Rê*, 158-159.

[129] *PM* II², 115 (364-365).

[130] *Urk. Übersetzung Hefte 5-16*, (248) H.

ruht.[131] Man sieht in weiteren Szenen, wie das *ḏˁm*-Gold (Elektrum) von den Priestern gebracht wird: Zwei Priester, gefolgt von Thot, dem Herrn von Aschmunein, bieten dem Pharao wertvolle Produkte an: *ḏˁm ḥb*(*-sd*) *bjꜣjt ḥb*(*-sd*) „(Pulver) des weißgoldes (Elektrum) (für) das (Sed)fest, und wunderbare Produkte (für) das (Sed)fest.“[132] Vor dem Thron stehen die Träger der Fahnen der am Sedfest teilnehmenden Götter. Die Szenen im unteren Register gliedern sich in drei Teile. In der ersten Szene bietet der König Amun-Re Weihrauch an:  *rdjt ˁntjw*„Das Anbieten von Myrrhe.“ In der zweiten Szene bringt der Pharao dem sitzenden Amun-Re Säcke voll von wertvollen Metallen. Dem Pharao folgt ein Gott, der einen Sack voll von Türkis trägt.[133] Die dritte Szene zeigt, wie der König vor dem sitzenden Amun-Re auf Knien liegt und ihm Säcke voll von wertvollen Gegenständen gibt: *rdjt mfkꜣt* [*mꜣ*]ˁ *ḫsbd mꜣˁ šsmt mꜣˁ* „Das Geben von [ech]tem Türkis, von echtem Lasurstein und von echtem Malachit.“[134]

Den Szenen des Raumes XIII. ist zu entnehmen, daß er wirklich als Ritualschatzhaus dient. Die Szenen an der westlichen Wand zeigen, wie der König, begleitet vom Gott Thot, vom Gott Amun-Re und von der Göttin Amaunit Schätze als Opfergaben schenkt, die u.a. Halskragen, Ketten, Pektoral, *mnjt*-Schmuckmittel und Gefäße umfassen.[135] Der Begleittext lautet: (*Urk*. IV, 871, 4-11)[136]

(4) *nṯr nfr nsw-bjt* (*Mn-ḫpr-Rˁ*) [*jrj.n=f mnw=f n jt=f Jmn-Rˁ nb nsw tꜣwj* (5) *jrt n=f*] *ḫtw-nṯr* (6) *wdn n=f ḥtp-nṯr ḥb ˁꜣ wrt* (7) *jrj.n ḥm=f m mꜣwt m-ḫꜣw wnt m-bꜣḥ* (8) *rdjt mꜣˁ wḏḥw wḥt ˁšꜣ wrt* (9) *wsḫ wḏꜣ* [*mnjt*] (10) *m ḏˁm mꜣ*(*w*) *jny.n ḥm=f m ḫꜣswt rsyt* (11) *m bꜣkt=sn nt ḫrt rnpt*

---

[131] *LD* III, 36,a; Barguet, *Temple d'Amon-Rê*, 166.

[132] *Urk*. IV, 876, 16.

[133] Barguet, *Temple d'Amon-Rê*, 167;*Urk*. IV, 877, 1.

[134] *Urk*. IV, 875,15; Barguet, *Temple d'Amon-Rê*, 167.

[135] *PM* II², 115 (363).

[136] Diese Weihinschrift findet man auch an der westlichen und östlichen Wand desselben Raumes.

„(4) Der Gute Gott, Herr der beiden Länder, König von Ober- und Unterägypten (*Mn-ḫpr-Rᶜ*) (Thutmosis III.), er [machte es als sein Denkmal für seinen Vater Amun-Re, Herr der Throne der Länder], (5) in Form des für ihn vollziehens der Riten, (6) in Form des für ihn darbringens der Opfer an zahlreichen Festen, (7) die seine Majestät von Neuem und zahlreicher einrichtete als sie früher bestanden, (8) in Form des Darbringens aus echtem Altären und zahlreichen Kesseln, (9) Halskragen, – Ketten, [Menitketten] (10) aus echtem *ḏᶜm*-Gold, das Seiner Majestät aus den Südlichen Ländern (11) in Form ihrer jährlichen Abgaben gebracht wurde.“[137]

Die Räume XIV. und XV. sind, wie viele andere hinter dem Karnak-Tempel,[138] Unterkeller, was Arnold zur Annahme führt, daß sie zur Aufbewahrung verschiedener Metalle und kultischer Gegenstände verwendet worden seien.[139] Zu den wichtigsten Szenen im Raum XIV. gehören diejenigen, die zeigen, wie Amun-Re Opfergaben (westliche Wand) und *mnḫt*-Stoffe gereicht werden.[140]

1.3.2.1.3 Lagerräume des Ritualschatzhauses in Karnak

1.3.2.1.3.1 Die Weihrauchkammer der Hatschepsut

Erhalten geblieben ist nur die rechte Stütze einer Tür aus schwarzem Granit. Die linke Stütze und der Oberteil der Tür gegenüber dem Architrav fehlen.[141] Diese Kammer wurde anscheinend durch Thutmosis III. ausgerissen, um deren Material in andere Bauten einzusetzen. Eine Türstütze wurde in den Bauten des dritten Hypostylos des Karnak-Tempels verwendet.[142] An der rechten Stütze der Tür der Weihrauchkammer der Hatschepsut ist folgende Inschrift erhalten geblieben: „Sie machte ihr Denkmal für ihren Vater Amun-Re. Sie errichtete einen Vorratsraum für Myrrhe (*ᶜntjw*), um jeden Tag Weihrauch zu machen, damit dieses Haus (d.h. der Tempel) im Duft der Gottesdinge bleibe.“[143] Diese Weihrauchkammer ist als *pr-ḥḏ n ᶜntjw* „Weihrauchschatzhaus“ bezeichnet. Das Wort *pr-ḥḏ* in dieser Bezeichnung läßt

[137] Barguet, *Temple d'Amon-Rê*, 160-161.

[138] Die Räume Nr.: XX-XXII, XLI, Siehe: *PM* II², Plan XII [2].

[139] Arnold, *Wandrelief*, 86.

[140] Barguet, *Temple d'Amon-Rê*, 161; *PM* II², 115 (364).

[141] Lacau, in: *ASAE* 52 (1954), 185; Arnold, *Wandrelief*, 80.

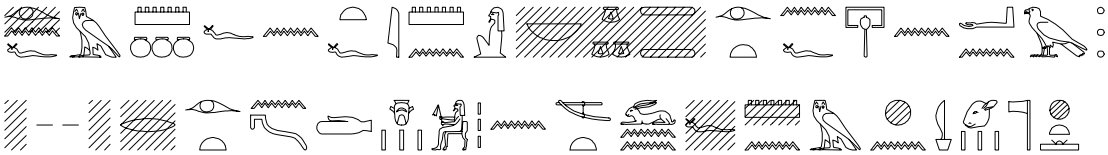
[142] Lacau, in: *ASAE* 52 (1954), 186.

[143] Lacau, in: *ASAE* 52 (1954), 187.

sich auf die Zugehörigkeit dieser Kammer zum Schatzhaus als eines seiner Magazine zurückzuführen.[144]

1.3.2.1.3.2 Die Weihrauchkammer des Thutmosis III.

Nördlich der Bauten von Königin Hatschepsut, die die Barkenkapelle (Nr. Z) im Karnak-Tempel umgibt, befinden sich eine Gruppe kleiner Hallen. Die zweite Halle (Nr. X auf der Karte von Chevrier[145] = nördl. Hof VI, Kapelle 2 nach PM)[146] ist die Weihrauchhalle, die Thutmosis III. für Amun-Re errichten ließ. Diese Halle sollte das Weihrauchmagazin der Hatschepsut ersetzen, das er hatte abreißen laßen und dessen Lage somit nicht mehr zu ermitteln ist. Bemerkenswert ist, daß diese Halle größer ist als alle umliegenden Räume und Kapellen (Nr. A, B und C), was bedeutet, daß dieser Raum für einen gewissen Zweck mit bestimmter räumlicher Gestaltung gebaut worden ist. An Hand der erhalten gebliebenen Inschriften der Türpfosten läßt sich die funktion der Räumme bestimmen: (*Urk*. IV, 853, 8-12)[147]



(8) [*jrj*].*n=f m mnw=f n jt=f Jmn*[*nb nsw tȝwy*] (9) *jrt n=f pr-ḥḏ n ꜥntjw*(10) [...] [*r*] *jrt nwdw šps* (12) *n mrt wnn*[*=f*] *mn m ḫnmw ḫtw-nṯr*

„(8) Er [d.h. König Thutmosis III.] [mach]te sein Denkmal für seinen Vater Amun, den Herrn der Throne der beiden Länder, (9) in Form des für ihn Errichtens eines Weihrauchmagazins (wörtlich: Schatzhaus) erbaut wurde, (10) [...], (11) um wertvollen Duftsalben herzustellen, (12) damit [er (= Amun)] immer im Duft (Geruch) der heiligen Sachen bleibe.“ Die Verzierungen und die inneren Darstellungen der Kammer bestätigen ihre Funktion als Weihrauchkammer. Über die gewöhnlichen Opferszenen hinaus ist der noch wichtigeren Szene an der linken Hälfte der nördlichen Wand diese Funktion zu entnehmen:[148] Der König reicht dem Gott Amun Haufen von Weihrauch und Weihrauchbäume, die in zwei Reihen geordnet stehen.[149] Auf der westlichen Hälfte dieser Szene sieht man, wie der König dem Gott

[144] Lacau, in: *ASAE* 52 (1954), 188.

[145] Lacau, in: *ASAE* 52 (1954), Fig. 3 und Abb. 1.

[146] *PM* II², 93, Plan XI.

[147] Vgl. Auch Lacau, in: *ASAE* 52 (1954), 192.

[148] Lacau, in: *ASAE* 52 (1954), Fig. 3, Nr. I.

[149] Arnold, *Wandrelief,* 81, Tf. XXVII [30]; Lacau, in: *ASAE* 52 (1954), Fig. 4.

Amun gegenübersteht und eine Keule in der linken, verdeckten Hand hält. In dieser sollte er auch ein Zepter als Zeichen für Darbietung von Opfergaben haben. Das Unterregister der Opfergaben umfaßt drei große Haufen Weihrauchgummi. Ein Text liefert nähere Informationen über diesen Weihrauch:

ꜥḥꜥw[150] *m* ꜥ*ntjw* ꜥ*nḏ*[151]*m tp*[*j*] *nw t3-nṯ* „Haufen von Weihrauch und Duftsalben aus dem Erlesensten des heiligen Landes.“[152] Das Oberregister der Opfergaben zeigt drei jeweils in einem Beet eingepflanzte Weihrauchbäume. Die Inschrift über diesen Bäumen, die das Dargestellte näher erklären sollte, fehlt. Reste einer Inschrift mit fehlendem Oberteil zwischen dem König und diesen beiden Opfergabenregistern als Überschrift der ganzen Darstellung erwähnen folgendes: [...] [...] *m tpw bj3t nt pwnt* [Das Geben von Weihrauch und ausgewählten Weihrauchbäumen] aus dem Erlesensten des wunder Punt-Landes.“[153] Die Darstellung an der östlichen Seite dieser Wand fehlt zum größten Teil. Erkennbar sind immerhin Reste des Gottes Amun, der der Szene auf der westlichen Hälfte den Rücken zuwendet, was bedeutet, daß er Opfergaben entgegennimmt und somit diese Szene ergänzt. Beide Szenen veranschaulichen also die Funktion dieser Kammer als Vorratsraum für den Weihrauch des Gottes Amun.[154]

Über diese Hauptfunktion dieser Kammer hinaus wurde dort das Öl für den Ritualgebrauch des Tempels aufbewahrt, wie man anderen Szenen entnehmen kann. An der rechten Seite der Tür befinden sich Reste einer zerstörten Wand, die als Opfergaben eingereichte Ölarten zeigen, nämlich das *nḫnm*- und das *tw3wt*-Öl.[155] Die Szenen an der östlichen Wand stellen dar, wie König Thutmosis III. Min-Amun und Isis Öl als Opfergaben einreicht.[156] Die Szenenüberschrift lautet:

---

[150] ꜥ*ḥꜥw* ist die Bezeichnung für Weihrauch in Deir el-Bahari (Naville, *Deir el-Bahari* III, Tf. LXXIV und LXXXIV).

[151] Über das Produkt ꜥ*nḏ* ist wenig bekannt. Nach seinem Gefäß-Determinativ ist es eine Art flüssiger Duftsalben oder teigförmiger Salben? (Lacau, in: *ASAE* 52 (1954), 197).

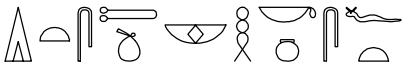
[152] Lacau, in: *ASAE* 52 (1954), 197.

[153] Lacau, in: *ASAE* 52 (1954), 197. Bezüglich seiner 13. Mission aus dem 38. Regierungsjahr erwähnt Thutmosis III., daß er „240 *ḥq3*t“ Weihrauch aus Punt erhalten hat (*Urk*. IV, 720, 6-7).

[154] Lacau, in: *ASAE* 52 (1954), Fig. 3, Nr. J.

[155] Lacau, in: *ASAE* 52 (1954), Fig. 3, Nr. F.

[156] Lacau, in*: ASAE* 52 (1954)*,* Fig. 3, Nr. E.

 *rdjt stj-ḥb ḥqnw sft* „Das Darbringen (Geben) von Festduftsalbe, von *ḥknw*-Öl und *sft*-Öl.“[157] Die Szenen an der linken Türseite zeigen, wie der König Amun vier Gefäße darbringen, die auf einer Platte oder einem Tablett stehen. Sie enthalten zwei weitere der sieben Hauptarten des Öls für die Opferhandlung.[158] Die zusätzlichen Ölarten, die diesen sieben Hauptarten in der Opferhandlung folgen, werden Amun und Isis vom Pharao dargebracht, was in den Szenen der westlichen Wand dargestellt ist.[159]

1.3.2.2 Schatzhäuser von Abydos

1.3.2.2.1 Das Schatzhaus des Tempels des Sethos I.

In der südwestlichen Ecke der Südlinie hinter dem Großtempel des König Sethos I. in Abydos befindet sich eine Gruppe von vier Räumen (Ante-Room und store-Rooms nach PM[160] = A, B, C, D nach Calverley[161] = Raums E, F, G, H, nach Mariette[162]).[163] Je zwei liegen an beiden Seiten eines flurähnlichen Raumes. Diese Räume hatten ursprünglich einen einzigen gemeinsamen Eingang, der anscheinend unter Ramses II. errichtet worden war. Diesen Eingang verschloss eine einfache Tür. Diese Gruppe von Räumen liegen auf einer ca. 2,5 (über 8 Fuß) hohen Plattform auf einer Bodenerhöhung. Diese Schatzhausräume dienen zur Aufbewahrung der wertvollen Gegenstände für den Ritualgebrauch des Tempels sowie der Tempelschätze wie Silber, Gold, Kupfer und Edelsteine, entweder in Form von Rohstoffen oder Endprodukten. Daressy[164] und Naville[165] stimmen miteinander überein, daß diese Räume als Schatzhäuser des Tempels verwendet worden seien. Dabei stützen sie sich darauf, daß ihre Funktion als Schatzhaus in den Weihinschriften an der Fassade des Haupttempels erwähnt ist:

---

[157] Lacau, in: *ASAE* 52 (1954), 194.

[158] Lacau, in: *ASAE* 52 (1954), 196, Fig. 3, Nr. G.

[159] Lacau, in: *ASAE* 52 (1954), Fig. 3, Nr. H.

[160] *PM* VI, 27 (250-252), Plan S. 22.

[161] Calverley-Gardiner, *Abydos* I, Tf. I A.

[162] Mariette, *Abydos* I, Abb. 3.

[163] Über die allgemeine Architektur dieses Schatzhauses siehe: Ghazouli, in: *ASAE* 58 (1964), 99 ff.; David, *Religious*, 279-284; id., *Guide*, 160-161, Über die Szenen und Texte siehe: Zayed, in: *ASAE* 65 (1983), 21-71; *KRI* I, 196-198; Kitchen, *RITA* I, 168-170 § 80; Arnold, *Wandrelief*, 87.

[164] Daressy, *RT* 21 (1899), 7f.

[165] Naville, *Détails relevés*, 11, A 2.

špss.n=j pr-ḥḏ=k[166] *mḥ m ḫt m ḫrt-jb rdj=j n=k ḥnʿ ḥtrj=k* „Ich machte dein Schatzhaus prächtig, gefüllt mit dem Bedarf deines Herzens, den ich dir zusammen mit deinem pflichtmäßigen Anteil gegeben habe.“[167] Die an den Wänden der Schatzhausräume erhalten gebliebenen Szenen sind zum größten Teil ähnlich. Sie zeigen große Kapellen aus Holz und Gold, fünf im südwestlichen (Raum A nach Calverley = I nach Mariette)[168] jeweils sieben im südöstlichen (Raum B nach Calverley = H nach Mariette)[169] und nordwestlichen (Raum C nach Calverley = G nach Mariette)[170] und acht im nordöstlichen Raum (Raum D nach Calverley = F nach Mariette),[171] kultische Gegenstände aus Gold und Silber, Reinigungsgefäße, Ketten, Pektoralien, Opfertische, Altare, Kopfstützen, goldene Harfen und Stauten des knienden Königs, die Gefäße tragen. Darüber hinaus zeigen andere Szenen, wie dem Gott Amun und anderen Göttern Opfergaben eingereicht werden. Im folgenden beschränken wir uns auf die relevanten Szenen in diesen Räumen, die deren Funktion als Schatzhausräume veranschaulichen.

Der südwestliche Raum (Raum A nach Calverley = I nach Mariette)[172]

An der westlichen Wand sieht man, wie der König, begleitet vom Gott Thot, einige goldene kultische Gegenstände überprüft. Der Gott Thot sagt dabei: (*KRI* I, 196, 9-11)

(*9*) *jn jt=k* (*10*) *Jmn-Rʿ wḏ n=k qmȝ.n*[...]*=f nb dj=f wnn=k*[...] *m ʿḥʿw ḫȝj.tw m rȝwj ḥqȝt mtrt* (*11*) *ḥḏ=s ḏdmt tp tȝ dmḏ m jbt ḥḥ* [...] [*n*]*ḥḥ* [...] *ḏt*

„(9) Es ist dein Vater (10) Amun-Re, der dir alles befohlen hat, was er geschaffen hatte. Er wird erlauben, daß du [...] im Reichtum bleibst, der auf der doppelten heqat-

---

166 Einigen versiegelten Gefäßen, die in Deir el-Medineh aufgefunden wurden und Lieferungen an die Königlichen Gedächtnistempel behandeln, sind zu entnehmen, daß das Schatzhaus des Tempels von Sethos I. Lieferant von Öl war (Bruyére, *Deir El-Médineh 1934-1935*, 343, Tf. XV. ; id., *Deir El-Médineh 1945-1947*, 54, Fig. 39 Nr, 66

167 Mariette, *Abydos* I, Tf. 8, Z. 83.

168 Calverley-Gardiner, *Abydos* I, Tf. I A; Mariette, *Abydos* I, Abb. 3.

169 Calverley-Gardiner, *Abydos* I, Tf. I A; Mariette, *Abydos* I, Abb. 3.

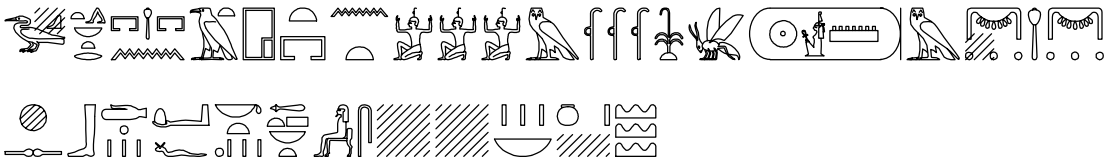
170 Calverley-Gardiner, *Abydos* I, Tf. I A; Mariette, *Abydos* I, Abb. 3.

171 Calverley-Gardiner, *Abydos* I, Tf. I A; Mariette, *Abydos* I, Abb. 3.

172 *PM* VI, Plan S. 22; Calverley-Gardiner, *Abydos* I, Tf. I A; Mariette, *Abydos* I, Abb. 3.

Vollwaage gewogen wird. (11) Sein Silber ist in Haufen auf der Erde, zusammengezählt (gerechnet) durch die million[en] ewig und unendlich."[173] Die Szenen des Unterregisters zeigen goldene kultische Gegenstände, zwei Harfen, Reinigungsamphoren,[174] Opfertische,[175] Ketten, große goldene Pektorale sowie Statuen des knienden Königs, der Gefäße trägt.[176]

An der westlichen Seite der nördlichen Wand gibt es eine wichtige Szene, denn sie bestätigt, daß dieser Raum als Schatzhaus zur Aufbewahrung von Gold, Silber, Lasurstein, Türkis und weiteren wertvollen Steinen verwendet wird.[177] Die Beischrift lautet:[178] (*KRI* I,196, 13-14)



(*13*) *ꜥq nbt r pr-ḥḏ n tȝ ḥwt nt ḥḥw m rnpwt nsw-bjt* (*Mn-mȝꜥt-Rꜥ*) *m nbw ḥḏ ḫsbd* (*14*) *mfkȝt ꜥȝt nbt šps* [*nw tȝw? ...*] *nbw nw ẖȝswt*

„(13) Alles, was ins Schatzhaus des Gedächtnistempels des Königs von Ober- und Unterägypten (*Mn-mȝꜥt-Rꜥ*) eintritt, (besteht) aus Gold, Silber, Lasurstein, (14)Türkis und allen wertvollen Steinen, aller fremden [Länder? ...]."[179]

Die östliche Wand dieses Raumes zeigt den König in Begleitung des Gottes Thot. Vor dem König befindet sich ein goldener Opfertisch. Andere Szenen zeigen fünf große bunte Kapellen.[180] Der Text zwischen der zweiten und dritten Kapelle lautet:

---

[173] Kitchen, *RITA* I, 169.

[174] Einige Gefäße weisen das hieroglyphischen *qbḥ*-Zeichen „gießen" auf. Sie sind mit Deckeln versehen, die die Form von Falkenköpfen mit geflügelter Sonnenscheibe annehmen. Andere sind als das -Zeichen „Leben" dargestellt und mit falkenförmigen Deckeln versehen (Zayed, in: *ASAE* 65 (1983), 32).

[175] Die meisten Opfertische haben Platten, auf denen Schalen stehen. (Zayed, in: *ASAE* 65 (1983), 32).

[176] Einige Statuen des Königs sind aus Gold, andere aus mit Gold verziertem Alabaster oder Elfenbein. Die Gefäße, die der König trägt, nehmen die Form von Vasen an. (*ḫnt*) (Zayed, in: *ASAE* 65 (1983), 32).

[177] David, *Guide*, 160.

[178] Diese Inschrift kommt auch an der nördlichen Wand des südöstlichen Raumes vor (*KRI* I, 197, 7-8; Zayed, in: *ASAE* 65 (1983), 39.

[179] Kitchen, *RITA* I, 169.

[180] Zayed, in: *ASAE* 65 (1983), 23-24; David, *Guide*, 160.

[...] *m jnr mꜣṯ* [...] *qmꜣ ḫpw=s*[181] *m nbw* „[Gemacht] aus rotem Granitstein […] Ihre Verzierungen sind aus Gold gefertigt.“[182] Der Text zwischen der dritten und vierten Kapelle erwähnt folgendes:

[...] *m ḫm ꜥꜣwj m bjꜣ qmꜣ ḫpw m nbw* „[...] Kapelle, Beide Türflügel sind aus geschlagenem (geschmiedetem) Kupfer mit Verzierungen aus Gold.“[183]

Der südöstliche Raum (Raum B nach Calverley = H nach Mariette)[184]

An der westlichen Wand sieht man Reste einer Szene, die der an der westlichen Wand des südwestlichen Raumes ähnlich ist: Der König steht und hält einen dicken Stab aus Gold in der Hand. Vor ihm stehen einige goldene Sachen angereiht: Gefäße, Opferständer (oder Kopfstützen), Schalen, Flachteller, ein Pektoral? Der Gott Thot steht am nördlichen Ende dieser westlichen Wand und trägt diese Sachen in seine Palette ein.[185] Die nördliche Wand zeigt Szenen von zwei sphinxartigen Statuen, denen gegenüber verblaßte Reste zweier Opfertischplatten, auf denen Reinigungsgefäße stehen. Alle diese Sachen sind aus Gold.[186]

Der nordwestliche Raum (Raum C nach Calverley = G nach Mariette)[187]

An der westlichen Wand gibt es eine wichtige Szene, von der nur die Füße und Beine von Göttinnen erhalten geblieben sind, die hinter einem Gott stehen, welcher auf einem Thron sitzt, der unter einem goldenen Schutzdach steht. Vor dem Gott liegen wertvolle goldene Gegenstände. Davon sind erkennbar die Statue eines knienden Königs, der ein Gefäß trägt, drei große Gefäße mit jeweils einem Deckel in Form eines Falken, über dem eine große Sonnenscheibe hängt.[188]

---

[181] Wenn wirklich <*s*> da steht, wurde das Suffix im Wort „Verzierungen“ anscheinend vor dem Determinativ des Wortes geschrieben, anstatt danach.

[182] *KRI* I, 196, 6.

[183] *KRI* I, 196, 7; Zayed, in*: ASAE* 65 (1983), 34.

[184] Calverley-Gardiner, *Abydos* I, Tf. I A; Mariette, *Abydos* I, Abb. 3.

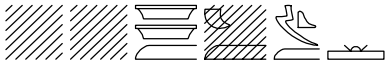
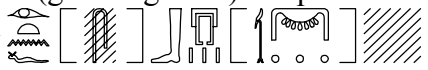
[185] Zayed, in: *ASAE* 65 (1983), 40; David, *Guide*, 161.

[186] Zayed, in: *ASAE* 65 (1983), 37.

[187] Calverley-Gardiner, *Abydos* I, Tf. I A; Mariette, *Abydos* I, Abb. 3.

[188] Zayed, in: *ASAE* 65 (1983), 61.

Der nordöstliche Raum (Raum D nach Calverley = F nach Mariette)

Die östliche Wand zeigt eine Szene, in der dargestellt ist, wie ein Gott und der König vor zwei Opfertafeln stehen, die jeweils ein Tablett haben und auf denen Ständer von Reinigungsgefäßen stehen. Die Ständer und Gefäße sind gelbfarben, um darauf hinzudeuten, daß sie aus Gold sind. Darauf folgt eine Szene, in der acht große verzierte Truhen dargestellt sind.[189] Die Inschriften zwischen der zweiten und dritten Kapelle erwähnen folgendes:  [… ...] *ꜣwj m* [*bjꜣ*] (sic) *m qmꜣ* „[... ...], zwei Tore aus geschmiedetem (geschlagenem) Kupfer.“[190] Die Inschrift neben der dritten Kapelle lautet:  … *jrt n=f* [*s*]*bꜣ* [*ḏꜥm*] [...] „… Das (Be)arbeiten von Toren aus [Dam-Gold] für ihn.“[191]

Wenn die Inschriften und Szenen in diesen Räumen Darstellungen von goldenen Gegenständen zeigen, was darauf hinweist, daß sie als Schatzhausräume verwendet wurde, so setzt sich dies voraus, daß es dort einige Truhen, große Kapellen aus Holz und Gold sowie eine Menge goldener wertvoller Gegenstände für den Ritualgebrauch des Tempels gegeben haben mußte. Es steht jedoch dahin, ob diese goldenen Gegenstände in den Kapellen aufbewahrt wurden. Die diese Kapellen betreffenden Inschriften sprechen manchmal von größeren architektonischen Einheiten, die in diese Kapellen nicht passen: „… aus rotem Granitstein [...], Ihre Verzierungen aus geschlagenem Gold“, „… Kapelle, die beiden Türflügel sind aus geschmiedetem Kupfer mit Verzierungen aus Gold“ (die östliche Wand des südwestlichen Raumes),[192] „[…] zwei Tore aus geschlagenem Kupfer“, „... Tore aus [Elektrom]“ (die östliche Wand des nordöstlichen Raumes). Dies führt Zayed zur Annahme, daß diese Kapellen Papyrusrollen enthielten, in die die obengenannten architektonischen Einheiten registriert waren, woraus er auch schließt, daß diese Schatzhausräume zu bestimmter Zeit als Tempelarchiv fungierten. Diese Meinung bekräftigt, daß der Gott Thot in den Wandszenen als Hochrelief erscheint.193 Was die Meinung von Zayed weiterhin einleuchtend macht, ist, daß die Lage des ursprünglichen Eingang uns nicht mehr bekannt ist. Der heutige Eingang wurde nämlich unter Ramses II. errichtet. Darüber hinaus deuten die Veränderungen in den ursprünglichen Eingängen dieser Räume zweifellos darauf, daß diese Räume umgebaut wurden.

---

[189] Zayed, in: *ASAE* 65 (1983), 64.

[190] *KRI* I, 198, 3.

[191] *KRI* I, 198, 1.

[192] Siehe oben S. 28 f.

[193] Zayed, in: *ASAE* 65 (1983), 71.

1.3.2.2.2 Schatzhaus des Tempels des Ramses II.

Dieses Schatzhaus lag im Raum Q nach nach Mariette[194] (= Raum VIII nach PM).[195] Aus den Inschriften an der Tür dieses Raumes geht hervor, daß er als *pr n sḏ3wt-nṯr n jt nṯr psḏt* „Raum für den Gottesschatz des Vaters der Götterneunheit.“[196] Die südliche Wand fehlt vollständig. Die Szenen an der nördlichen Wand zeigen Truhen, in denen kultische Gegenstände wie Opferkannen und Salbkrüge und ähnliche Gegenstände wie Halskragen und Anhänger dargestellt werden.[197] Die Szenen an der Rückwand zeigen andere kultische Gegenstände wie Tische, auf denen königliche kniende Statuen stehen, die Salbtöpfe tragen.[198]

1.3.2.2.3 Ein Lagerraum des Ritualschatzhauses des Tempels des Ramses II. in Abydos[199]

Es ist der Raum für die Stoffe in diesem Tempel. Reste von Szenen an der westlichen Wand sind erhalten geblieben. Mariette ist der Meinung, daß er zur Aufbewahrung der Kultgewänder des Gottes Osiris verwendet wurde, was eine Inschrift an der Türraum bestätigt: *jrt n=f pr mnḫt r st3m ḥ‘w nṯr* „... in Form des für ihn Anlegens eines Raumes für die Stoffe, für das bekleiden der Glieder des Gottes.“[200] Die übrigen Szenen stellen den König im Zug der Priester dar, die nicht mehr erkennbare Sachen hätten tragen sollen. Eine andere Szene zeigt, wie der König in der Begleitung eines Gottes vor Osiris und Isis stehen.[201] Zu den wichtigsten Szenen gehört wohl diejenige, in der Thot einen der Priesterzüge empfängt. Man sieht, wie zwei Priester Gott Thot das *mnjt*-Schmuckmittel darbringen. Desweiter sieht man andere vier Priester, die eine naosartige Kiste tragen, die Stoffe enthält. Ihnen folgt der König, der einen Salbtopf

---

194 Mariette *Abydos* II, Abb. 1.

195 *PM* VI, 37 (50), Plan S. 32; Siehe auch: Arnold, *Wandrelief*, Abb. XI [13].

196 Mariette, *Abydos* II, Tf.20 [h]

197 Arnold, *Wandrelief*, Abb. III [3].

198 Arnold, *Wandrelief*, Abb. XXIX [31].

199 Raum P nach Mariette (Mariette, *Abydos* II, Tf. 1) und Raum VII nach *PM* (*PM* VI,37 (47-49), Plan S. 32).

200 Mariette, *Abydos* II, Tf. 20 [g].

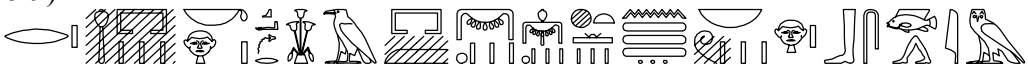
201 Arnold, *Wandrelief*, 82.

trägt.[202] Abschließend folgen Szenen, die darstellen, wie Stoffe vor Osiris gebracht werden.[203]

1.3.2.3 Schatzhäuser des Tempels von Medinet Habu

Bevor man das Schatzhaus für Schätze oder das Ritualschatzhaus des Tempels von Medinet Habu behandelt, ist es eingebracht, auf die Arten und die Funktion der Schatzhäuser im Tempel von Medinet Habu einzugehen. Es gab zwei Schatzhausarten:

1. Das *pr-ḥd* oder *r3-ḥḏ*, das innerhalb des Totentempels lag. Dort wurden die Gefäße des Tempels, die für den Ritualgebrauch notwendige Ausstattung aus Gold und Silber, Barren und Amulette aus diesen Metallen und Edelsteine aufbewahrt. Um diese Schatzhausart handelt es sich bei folgendem Zitat im P.Harris I.: (*KRI* V, 118, 8-9)[204]



(8) [*r3-ḥḏw*]=*k ḥr q3ˁ r ḥ3* [*m*] *nbw ḥḏ ḫt n t3w nbw ḥr bs* (9) *jm* „(8) Deine [Schatzhäuser] überfließen, nachderade an Gold und Silber. Sachen aus allen Ländern treten (9) dort ein.“ Wenn die Szenen an den Wänden dieser Schatzhausräumen zeigen, daß dieses Schatzhaus eine rituelle oder kultische Funktion hatte, spricht der wertvolle Bestand dieses Schatzhauses an Gold, Silber, Kupfer, Blei, Halbedelsteinen, Schmuck, goldenen und silbernen Gefäßen und Ausstattung dafür, daß diese Materialien wertvoller waren als der Bestand des äußeren Schatzhauses, was einen besonderen Schutz innerhalb des Totentempels voraussetzte. Daher ist es nicht auszuschließen, daß in diesem Schatzhaus die Schätze des Tempels aufbewahrt wurde.
2. Die zweite Schatzhausart war aus Ziegeln gebaut. Es lag außerhalb des Kultraumes des Tempels, doch im Bereich des Tempelheiligtums und war von den Tempelmauern umgeben.[205] Die in diesem Schatzhaus gelieferten Materialien wurden für die Opfergabenriten verwendet. Nach den Opferlisten, die an die Tempelwände registriert wurden, umfaßte der Bestand dieses Schatzhauses Waren wie Moringa-Öl (*b3q*), Obst, Wein, Weihrauch, Honig und Salben, die leicht

---

[202] Mariette, *Abydos* II, Tf. 19 [c]; *PM* VII, 37 (48).

[203] Arnold, *Wandrelief*, 82.

[204] *MedHab* III, Tf. 137-138.

[205] Hölscher ist der Meinung, daß Magazin N in Medinet Habu für diesen Zweck verwendet wurde (Hölscher, *Excavation of Medinet Habu* III, 65).

verderblich waren und gut gelüftet werden sollten. Daher kann man dieses Schatzhaus als „Warenschatzhaus“ betrachten.[206]

1.3.2.3.1 Schatzhaus für Schätze (Ritualschatzhaus)

Es liegt südlich der ersten Säulenhalle im Tempel von Medinet Habu. Es besteht aus fünf Räumen (Räume 9-13 nach *PM*),[207] die teilweise gut erhalten geblieben sind. Dieses Schatzhaus hat einen Zentralraum (Raum 9), an den von östlich und westlich jeweils zwei Räume angeschlossen sind. All diese Räume verschloss nur eine Tür. Den Eingang dieses Schatzhauses bildet eine Öffnung in der Rückwand der großen Säulenhalle. Ursprünglich war diese Öffnung nur 1,34 m hoch, dann wurde sie später erweitert, bis sie 2,92 m hoch (die jetzige Höhe) wurde. Diese Gruppe von Räumen sind die einzigen, deren Dachziegel erhalten geblieben sind. Kleine viereckige Öffnungen im Dach ermöglichen Luft- und Licht zufuhr in diesen Räumen. Die wertvollen Gegenstände, die in diesem Raum aufbewahrt wurden, wurden auf Steinbänkegelegt.[208] Einige sind noch vor den Rückwänden der beiden westlichen Räume (Nr. 12 und 13) zu sehen.[209] Die Begleitinschriften der Szenen der Räume 11, 12 und 13 enthalten das Wort *pr-ḥḏ* oder *r3-ḥḏ* „Schatzhaus“, was die Funktion dieser Räume als Schatzhaus bestätigt.[210] Die erhalten gebliebenen Szenen zeigen, wie König Ramses III. verschiedene Materialien als königliche Lieferung (*jnw*) Amun darreichen: Rohgold (Räume 9, und 12), Rohstoffe wie Silber, Lasurstein, Türkis und Kupfer (Raum 13), Kisten, die Gold, Silber und Edelmetalle enthalten (Räume 10, 11), kultische Gegenstände wie Ausstattung, Reinigungsgefäße, Ketten, Salbtöpfe (Räume 10 und 13).

An der südlichen Wand des Raumes 9 findet man eine wichtige Szene, die zeigt, wie der König Amun Gold darbringt. Dabei legt der Gott Thot einen Haufen *nbw ḥr ḫ3st=f* „Gold, das aus seinem Land ist“ auf die linke Waagschale und einige *šn*-Ringe auf die rechte. Der Ausdruck „Gold aus seinem Land“, der auch in den Inschriften der

---

[206] Siehe unten S. 45 f.

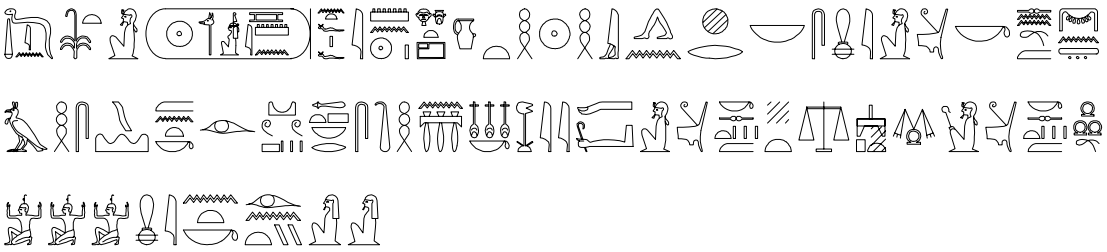
[207] *PM* II², 507 (131-132), 508 (133-135), Plan XLVIII.

[208] Diese Bänke wurden aus 113 cm hohen und 70 bis 90 cm breiten Steintafeln gebaut (Hölscher, *Excavation of Medinet Habu* III, 14).

[209] Hölscher, *Excavation of Medinet Habu* III, 14.

[210] *MedHab* V, Tf. 335, 11, 12 und 13; 327, Col. 7; 328, Col. 11; 333; *KRI* V, 320, 5 und 8; 321, 3 und 12; 323, 4.

Räume 11 und 12 vorkommt, ist von Haring[211] ausführlich untersucht worden. Er meint, daß er sich auf transportfertiges Rohgold bezieht.[212] Der Begleittext lautet: (*KRI* V, 318, 8-10)[213]



(*8*) *ḏd mdw jn nsw-bjt* (*Wsr-mꜣᶜt-Rᶜ mry-Jmn*) *n jt=f Jmn-Rᶜ ḥr jb ḥwt ḥnmt nḥḥ jj.n*(*=j*) *ḫr nb smj=j* (*9*) *n=k snn m nbw n tꜣ nḫsy mntk jr ḏw jnr ᶜꜣt nb r stḥn nfrw=k ḫꜣy=j n=k st m* (*10*) *mḫꜣt wḏᶜt dmd=j n=k st m šn ḥḥw mj ntk jr.n t*(*w*)*=j*?

„(8) Rede des Königs (*Wsr-mꜣᶜt-Rᶜ mry-Jmn*) (Ramses III.) zu seinem Vater Amun-Re, der in seinem mit Ewigkeit vereinigten Tempel wohnt: Um dir einen Bericht (9) über das nubische Gold vorzulegen, bin ich mit allem zu dir gekommen. Du bist es, der die Berge und alle Arten wertvoller Steine machst, um deine Vollkommenheit zur Geltung kommen zu laßen. Ich habe es (das Gold) auf (10) die Schalen der Goldwaage? gewogen. Ich habe es (das Gold) für dich in Form von Millionen Ringen zusammen gesucht, denn du bist, der du mich gemacht hast?“

Auch Raum 12 enthält Darstellungen von Gold. Die Szene an der südlichen Wand ist wichtig, denn aus ihr geht die verschiedenen Goldquellen im Neuen Reich hervor.[214] Diese Szene zeigt, wie der König dem Gott Amun-Re Säcke und Haufen

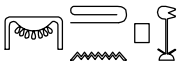
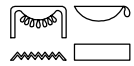
---

[211] Haring, *Divine Houshold*, 129-130, Haring meint, daß dieser Ausdruck als „Gold aus seinem eigenen Gebiet“ interpretiert werden soll. Obwohl sich der Kontext auf das Metall in seiner Rohform bezieht, das aus den Minen gewonnen wurde, kommt es in den Szenen in Form von Blöcken und Barren rohen Materials vor, d.h. in der Weise, wie er befördert werden sollte, was eine Zwischenphase zwischen dem Rohmaterial und dem Endprodukt darstellt. Auf der anderen Seite bezieht sich der Ausdruck „Gold aus seinem eigenen Gebiet“, wie Haring meint, auf den Reinheitsgrad des Materials, der sich von einem Gebiet zum anderen differenzierte. Haring meint darüber hinaus, daß es sich beim Ausdruck „Gold aus seinem Land“ um angeschwemmtes Gold handle. Dabei stützt er sich auf eine Inschrift in Luxor: „Gold aus seinem Land *ᶜmw*, gewonnen aus dem Wasser der Berge.“ Daher ist der letztgenannte Ausdruck anders in seiner Bedeutung als *nbw n ḫꜣst*, der sich auf Minengold bezieht.

[212] *MedHab* V, Tf. 320.

[213] *MedHab* V, Tf. 320, Col. 9-14.

[214] *MedHab* V, Tf. 328.

von Gold überbringt.[215] Die Säcke enthalten verschiedene Arten von Gold:  *nbw dbn ḫ3* „Gold, 1000 Deben“,[216]  *nbw n kš* „Gold von Kusch“,[217] *nbw mw dbn ḫ3*„Wassergold“ (= angeschwemmtes Gold),[218] *nbw n ḫ3st* „Wüstengold“,[219] *nbw n nbjt dbn ḫ3* „Gold von Ombos, 100 Deben“[220] und *nbw n Gbtw* „Gold von Qift.“[221]

Die Szenen des Raumes 13 zeigen, wie der König dem Tempel des Amun-Re Rohstoffe bringt. Die Szene an der nördlichen Wand zeigen Haufen von Gold, Lasurstein, Türkis, Barren aus Silber und Kupfer.[222]

Die Räume 10 und 11 sind mit ähnlichen Szenen versehen, in denen man sieht, wie der König Kisten von Gold, Silber, Edelmetalle gibt. An der nördlichen Wand des Raumes 10 sieht man eine andere Szene, in der der König Kisten aus Gold und Silber einreicht.[223] Der Begleittext lautet: *ms tpw n ḥḏ nbw n jt=f Jmn nsw nṯrw* „Das Anbieten von Kisten mit Silber und Gold an seinen Vater Amun-Re, König der Götter.“[224]

In den Szenen der nördlichen Wand des Raums 11 sieht man vier Kisten (*hnww*), die mit Sphingenverzierung Deckeln versehen sind, die auch vom König angeboten

---

[215] Über die Säcke und Haufen von Gold hinaus, die der König einreicht, gibt es Haufen von Silber, Lasurstein, Türkis und Barren eines nicht genauer spezifizieren Metalles (wohl Kupfer oder Blei) (*MedHab* V, Tf. 328).

[216] *KRI* V, 322, 4.

[217] *KRI* V, 322, 4.

[218] *KRI* V, 322, 3.

[219] *KRI* V, 322, 3.

[220] *KRI* V, 322, 4.

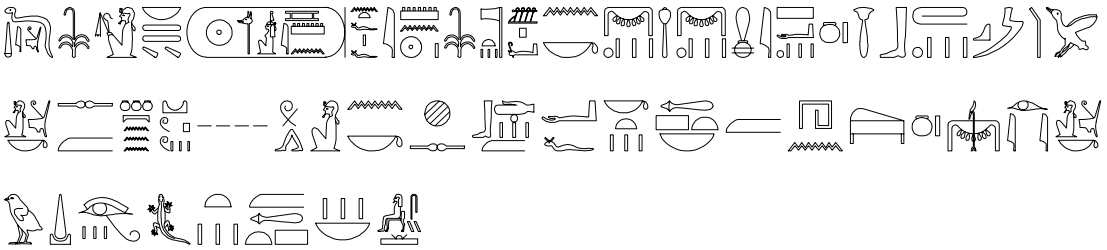
[221] *KRI* V, 322, 5. „Gold von Qift“ und „Gold von Kush“ kommen im P.Harris I. als Waren, die von den Tempeln in Theben geliefert wurden (P.Harris I, 12a, 6-9).

[222] *MedHab* V, Tf. 333.

[223] *MedHab* V, 322.

[224] *KRI* V, 319, 1.

werden.[225] Einige sind mit Gold, Silber und Kupfer,[226] und einige sind mit Edelsteinen gefüllt wie man dem Begleittext entnehmen kann:[227] (*KRI* V, 320, 10-13)[228]



(*10*) *ḏd mdw jn nsw nb tꜣwy* (*Wsr-mꜣʿt-Rʿ mry-Jmn*)| *n jt=f Jmn-Rʿ nsw nṯrw šsp n=k ḥḏ nbw mj šʿw nw* (*11*) *wḏb qmꜣ=j n=k s m nwn ḏww ... ...* (*12*) *sṯꜣ=j n=k ḫsbd mfkꜣt ʿꜣt nb m ḥnw nw ḏʿm jry=j n=k wḏꜣt ʿšꜣt m ʿꜣt nb* (*13*) *špsy*

„(10) Rede des Königs, Herrn der beiden Länder (*Wsr-mꜣʿt Rʿ mry-Jmn*)| , zu seinem Vater Amun-Re, König der Götter: Ich empfange für dich Gold und Silber wie Ufersand.(11) Ich laße sie für dich aus der Flut, und den Bergen gewinnen ... ... (12) Ich bringe für dich Lasurstein, Türkis und jede Art wertvollen Steins in Kisten von *ḏʿm*-Gold herbei. Ich habe für dich viele *wḏꜣt*-Augen gemacht, aus jeder Art wertvollen und (13) prächtigen Steins.“ Aus diesem Satz geht hervor, daß diese Kisten wertvolle Metalle und Steine in Form von Rohstoffen und von *wḏꜣt*-Amuletten enthalten.

Die Wandszenen der Räume 10 und 13 zeigen kultische Gegenstände. Im Raum10 sieht man verschiedenartige Geräte aus Gold, Kapellen, die Statue eines stehenden Königs, eine Harfe, sowie den knienden König, der Blumen und drei Gefäße gibt. Diese Gegenstände wurden wohl für den Ritualgebrauch des Tempels verwendet.[229]

In der Szene an der Wand gegenüber im Raum 10 sieht man Gefäße mit *ʿntjw* „myrrhe“,[230] die Amun-Kamutef und der Amaunet angeboten werden.[231] Der Begleittext lautet: (*KRI* V, 319, 11-13)[232]

---

[225] *MedHab* V, Tf. 325.

[226] *KRI* V, 320, 7-8.

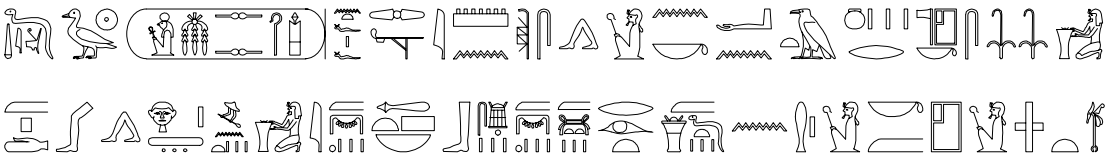
[227] *KRI* V, 320, 6.

[228] *MedHab* V, Tf. 325 Col. 15-18.

[229] *MedHab* V, Tf. 322.

[230] Myrrhe kommt nur einmal in den Listen von Medinet Habu vor. Anläßlich des Sokar-Festes wurde *ʿntjw šw* „Trockenmyrrhe“ geliefert (Liste 47: *MedHab* III, Tf. 160 § 1. 1058; *KRI* V, 167, 16). Trockenmyrrhe wurde auch in der Liste von Theben als königliche *jnw* erwähnt, die uns P. Harris I. aufbewahrte (P.Harris I, 14a, 4-7).

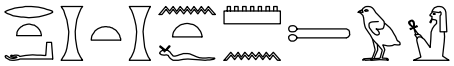
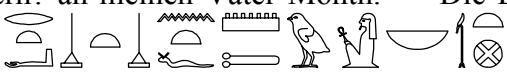
[231] *MedHab* V, Tf. 324.



(*11*) *ḏd mdw jn s3-Rᶜ* (*Rᶜ-msj-sw ḥq3-Jwnw*) *n jt=f Mjn-Jmn šms=j n=k ᶜntjw r* (*12*) *ḥwt-nṯr=k snn m pd ḥr t3 ḫnty m nbw ᶜ3t nb bs m nbw m sṯt r jrt mḏt n* (*13*) *ḥm=k m ḥwt=j jmy w3st*

„(11) Gesagt wurde vom Sohn des Re, Ramses, Herrscher von Heliopolis zu seinem Vater Min-Amun: Ich führe für dich Myrrhe für (12) zu deinem Tempel, ein Salbgefäß in Statuenform, auf die Erde kniend aus Gold und von jeder Art wertvollen Steins und *bs*- Salbgefäß aus Gold mit wohlgerächen, um (13) deine Majestät zu salben in meinem Tempel, der in Theben ist.“ Die Szenen an der südlichen Wand im Raum 13 zeigen kultische Gegenstände wie Statuen, die Gieß- (Reinigungs) gefäße tragen, Krüge und Ketten.[233]

1.3.2.3.2 Ein Lagerraum des Ritualschatzhauses im Tempel von Medinet Habu

Es ist der Raum Nr. 16 nach *PM*, der südlich der Month-Kapelle (Raum Nr. 15) liegt, die an die große Säulenhalle im Tempel von Medinet Habu angeschlossen ist. Es ist ein großer viereckiger Raum, in dessen Mitte sich eine viereckige Säule befindet, über der ein Architrav verläuft, die Steinblöcke des Volldaches des Raumes dadurch stützend. Die nördliche Wand ist zum größten Teil zerstört.[234] Die Szenen an den drei anderen Wänden zeigen, wie der König vor Amun-Kamutef und vor der Thebanische Triade steht. Zweimal ist dargestellt, wie der König vor dem Gott Month, Herr von Theben, steht. Hölscher ist der Meinung, daß dieser Raum möglicherweise zur Month-Kapelle (Nr. 15) gehörte.[235] Aus den Szenen geht hervor, daß dieser Raum als Kleiderlagerraum verwendet wurde. In zwei Szenen sieht man, wie der König dem Gott Month Kleider und Stoffe anbietet. Der Begleittext an der östlichen Wand lautet:  *rdjt mnḫt*? *n jt*(*=j*) *Mnṯw* „Das Geben von Kleidern? an meinen Vater Month.“[236] Die Begleitinschrift an der westlichen Wand heißt:  „*rdjt mnḫt n jt*(*=j*) *Mnṯw nb w3st* „Das Geben von Stoffen an meinen Vater Month, Herrn von Theben.“[237]

---

[232] *MedHab* V, Tf. 324, Col. 4-5.

[233] *MedHab* V, Tf. 331.

[234] *PM* II², 508 (138), Plan XLVIII; Hölscher, *Excavation of Medinet Habu* III, 10, Fig. 5.

[235] Hölscher, *Excavation of Medinet Habu* III, 13.

[236] *MedHab* VI, Tf. 443, Col. 1.

[237] *MedHab* VI, Tf. 444, Col.1.

1.3.2.4 Andere Schatzhäuser

1.3.2.4.1 Ein Lagerraum im Terrassentempel der Hatschepsut in Deir el-Bahari

In der südwestlichen Ecke des oberen Terrassen befindet sich ein kleiner Raum (südlicher Raum des oberen Hofes, Magazinraum V nach *PM*) mit einem Sandsteindach.[238] Naville vertrat bei seiner Edition die Meinung, daß dieser Raum als Kapelle oder Reinigungsraum *pr-dwꜣt* verwendet wurde und somit dort bestimmte Riten verrichtet wurden. Aufgrund dessen vertrat er die Ansicht, daß dieser Raum nicht Königin Hatschepsut gewidmet war, sondern dem Gott Amun. Er stützte sich darauf, daß in den Raumszenen nur Amun dargestellt ist.[239] Kees konnte dann aber plausibel machen, daß dieser Raum als Lagerraum für Kleider verwendet wurde. Die Wandinschriften zeigen nämlich, daß dort Stoffe und Weihrauch (oder Öl) aufbewahrt wurden. In allen Szenen erscheint der König als Spender von Opfergaben.[240]

Die Inschriften über dem Architrav zeigen die Opfergaben, die dem Gott Amun gebracht werden. Die Szenen der Opfergaben sind in zwei Register unterteilt. Im oberen Register sieht man verschiedenartige Gefäße, die verschiedene Öl-arte enthalten. Man findet z.B. „*stj-ḥb* „Festduftöl“, *tpt nt ʿnty* „MyrrheBester Qualität.“[241] Das unter Register zeigt Truhen, die verschiedene Materialien enthalten. Die Inschrift vor der ersten Truhe lautet: *sšr tpy* „Erstklassiges Leinen.“ Die zweite Truhe enthält *dmj*-Stoffe. Die Inschriften vor der dritten Truhe lautet: *sšr nsw* „Königsleinen.“ Die vierten Truhe enthält: *sšr tpj wꜣḏ* „Erstklassiges grünes Leinen“ und Die Inschrift vor der fünften Truhe lautet: *jrtjw* „Rotes Leinen.“[242]

Die Inschriften an der östlichen Rückwand zeigen, wie Hatschepsut dem Gott Amun-Re-kamutef vier *mrḥt*-Salbgefäße einreicht.[243] Amun spricht die Königin an: *jst ṯ m jmjt-sš=ṯ rḫ.n(=j) jr=ṯ n mnw mḥ.n=ṯ r-pr=j m ꜣḫ nbt tꜣwy dj.n(=j) n=ṯ tꜣw nbw ḫꜣst nbt šnnt jt* „Schon als Du noch in Deinem Nest warst, wußte ich, daß Du für mich ein Monument errichten wirst. Nachdem ich Dir alle Flach- und alle Bergländer, was der Sonnenball umkreist und im Himmel ist, unter Deine Aufsicht gab, fülltest

---

[238] *PM* II², 361 (108-111), Plan XXXV [3]; Naville, *Deir el Bahari* V, Tf. CXXX-CXXXIII.

[239] Naville, *Deir el Bahari* V, 6.

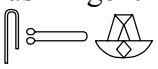
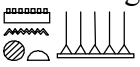
[240] Kess, in: *RT* 36 (1914), 1, Anm. 3.

[241] Naville, *Deir el Bahari* V, Tf. CXXX.

[242] Naville, *Deir el Bahari* V, 6, Tf. CXXX.

[243] Naville, *Deir el Bahari* V, Tf. CXXXI.

Du meinen Tempel mit allen nützlischen Dingen der beiden Länder. Freue Dich, Herscherin der beiden Länder, gleich dem Sonnengott ewig lebend“[244]

Die Inschriften an der westlichen Wand ist den oben erklärten Szenen sehr ähnlich, obwohl sie zum größten Teil zerstört sind. Statt der Darstellung der Hatschepsut ist von den Steinnetzen Ramses III ein Altar restauriert worden. Die Inschrift der Opfergabe von der Königin ist noch da. Aus ihr geht hervor, daß Königin Hatschepsut dem Gott Amun zwei Ölarten darbietet:  *stj-ḥb* „Festduftöl“ und *ḥknw*-Öl.[245] Die Szene an der südlichen Wand gegenüber dem Eingang mag die Funktion dieses Raumes als Kleiderlagerraum belegen. In dieser Szene sieht man, wie die Königin Hatschepsut und König Thutmosis III. dem Gott Amun Kleider und den  *mnḫt*-Stoff geben.[246] Der Begleittext des Gottes Amun, der sich auf Hatschepsut bezieht, erwähnt, daß Amun der Königin *rnpwt r nḥḥ m nsyt t3wj* „ewige Jahre Königtum Ägyptens“ versprochen hat.[247] Im Begleittext, der Thutmosis III. betrifft, spricht Amun mit folgenden Worten: *jw jb=j nḏm wrt m33=j nfrw=k* „Ich bin dadurch, daß ich deine Vollkomenheit sehe, überaus erfreut.“[248]

1.3.2.4.2 Schatzhaus des Tempels des Ramses II. in Abu Simbel

Im Raum II. (nach PM)[249] wurde über einer Nische folgender Weihtext gefunden: *jr.n=f prw-ḥḏ ꜥ3 špsy m ḫnw m jnr ḥḏ nfr n rwḏt mḥ m ꜥ3t nbt šps* „In Form des für ihn Anlegens von großen, prächtigen Schatzhäusern, im Inneren (des Tempels) aus guten Sandstein, gefüllt mit allerlei prächtigen Steinen.“[250] Die nicht leicht überschaubare Lage dieses Raumes spricht wohl dafür, daß er als Schatzhaus verwendet wurde. Doch kommen die sieben Szenen des Raumes dessen Funktion als Schatzhaus für Schätze nicht gleich. Man sieht nämlich, wie der König vor Re-Harachte kniet, vor Amun-kamutef steht bzw. vor Amun kniet, Amun Wein, dem Thot Weihrauch, Month Kleider und schließlich Ptah Gefäße darbietet. Zwar stammen die obengenannten Materialien von

---

[244] Naville, *Deir el Bahari* V, 7.

[245] Naville, *Deir el Bahari* V, Tf. CXXXII.

[246] Naville, *Deir el Bahari* V, Tf. CXXXIII.

[247] Naville, *Deir el Bahari* V, Tf. CXXXIII.

[248] Naville, *Deir el Bahari* V, Tf. CXXXIII.

[249] *PM* VII, 106 (51-55), Plan S. 96.

[250] *KRI* II, 762, 11-12.

einem Schatzhaus, doch von keinem Ritualschatzhaus, wo man vorwiegend Gold, Silber und kultische Gegenstände aus Edelmetallen aufzubewahren pflegte.[251]

1.3.3 Warenschatzhaus

1.3.3.1 Schatzhaus des Amun-Tempels in Karnak

Die Schatzhäuser des Amun samt ihrem Warenbestand sind in vielen Gräbern dargestellt. Dazu gehören die Szenen des Grabes des Wesirs *Rḫ-mj-Rˁ* (**17**) (TT 100),[252] des Großen Amun-Priesters *Mn-ḫpr-Rˁ-snb* (**15**) (TT 86)[253] und des Schatzhausschreibers *Nfr-rnpt* (*Knrw*) (**99**) (TT 178).[254] Dabei kann man zwei verschiedene Baustile von Schatzhäusern unterscheiden: Den ersten, der in den Szenen des Grabes von *Rḫ-mj-Rˁ* und *Mn-ḫpr-Rˁ-snb* dargestellt ist, zeigt rechteckige architektonische Einheiten, entweder als selbständige Gebäude oder als nebeneinanderliegende Räume. Es steht jedoch dahin, ob diese Räume rechtwinklig und mit gewölbten Dächern waren, ob die Wölbungen in der Rückwand gegenüber dem Eingang darauf hindeuten, daß es wölbungsähnliche Gebilde gab, die an der das Schatzhaus umgebende Mauer hingen. Diese Räume hatten eine bis zur Mitte der Fassade hohe einfache Tür, zu der eine einzige Stufe führte. Von innen sind diese Schatzhäuser sehr tief.[255]

Die Szenen im Grab des Wesirs *Rḫ-mj-Rˁ* zeigen den Arbeitsvorgang in diesen Schatzhäusern. In wichtigen Szenen sieht man, wie Gefäße für Honig, Öl und Wein in den Magazinen des Schatzhauses gelagert werden.[256] Da Öl und Wein typische Produkte des Deltas waren, sieht man im Vordergrund dieser Szene Seeleute aus Unterägypten auf Schiffen, die diese Produkte befördern. Verantwortlich für den Transport der versiegelten Krüge ist „der Kapitän des Opferschiffes [des Amun-Tempels].“[257] Die Begleitüberschrift lautet:

---

[251] *PM* VII, 106 (51-54); Arnold, W*andrelief*, 87.

[252] Davies, *Rekh-mi-Rēˁ* II, Tf. XLVIII.

[253] Davies, *Menkheperrasonb*, 9-10, Tf. VIII.

[254] Wreszinski, *Atlas* I, Tf.74a, 75a; Vgl. Auch die Szenen im Grab von *Pwy-m-Rˁ* die zeigen, wie Gold ans Amunschatzhaus geliefert wird (Davies, *Puyemrē*, Tf. XXXVI)

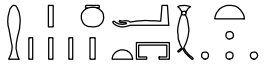
[255] Davies, *Rekh-mi-Rēˁ* II, Tf. XLVIII; id., *Menkheperrasonb*, Tf. VIII.

[256] Davies, *Rekh-mi-Rēˁ* II, Tf. XLIX, L; id., *Paintings*, Tf. XV.

[257] Davies, *Rekh-mi-Rēˁ* II, Tf. L, Reihe 3.

sᶜq jrp [...] *r wḏ3w nw* [...]

„Das Tragenlassen von Wein [...] in die Magazine des [Tempels].“ Der Wesir *Rḫ-mj-Rᶜ* selbst nimmt die Krüge entgegen.[258] In einer anderen Szene sieht man eine Palette von Deltaprodukten: Haufen von Papyrus, die wohl nur ein Muster für größere gelieferte Mengen stehen, hölzerne Körbe, von deren Inhalt nichts bekannt ist, daneben zwei weitere Haufen, der eine enthält wohl *tj*[-*šps*]-Holz, das von einem Schatzhausschreiber entgegengenommen wird, einen Schreiberassistenten, der aus den Südoasen (al-Kharga Oasen) kommende Produkte mit dem Delta-Tribut entgegennimmt.[259] Andere wichtige Szenen zeigen die Empfangnahme von Bohnen-Lieferungen? ins Tempelschatzhaus.[260] Der Begleittext lautet:

šsp wᶜḥ? bjt m pr-ḥḏ nw ḥwt-nṯr „In empfangnahme von Erdmandeln? und Honig im Tempelschatzhaus.“[261] Man sieht Säcke von Erdmandeln, die ehrfürchtig von Bauern abgliefert im werden. Man sieht auch Arbeiter, die einen Haufen aus diesem Produkt machen, ihn wiegen und dessen Gewicht eintragen.[262] Den betreffenden Prozeduren kann man entnehmen, daß die Erdmandeln als Speise vorbereitet werden, denn man sieht, wie zwei Arbeiter die Bohnen in einem großen Mörser zerstoßen. Der Begleittext heißt: *ḫwsj wᶜḥ? m pr-ḥḏ* [*n*] [... ...] „Das Schlagen von Erdmandeln? im Tempel [des Amun].“[263] Danach sollten sie dadurch getrennt werden, daß das Rückstandsmehl mehrmals durch die  *ḥmw nw ᶜt bnrt* „Diener der Verwaltung für Süßwaren“ gesiebt wird. Manchmal verwendete man dazu ein Sieb aus Schilf.[264]

Zusatzinformationen über das Anlegen von Schatzhäusern, besonders unter den Ramessiden, bieten uns die Szenen im Grabes des Schatzhausschreibers *Nfr-Rnpt* (*Knrw*) (TT 179). Das Schatzhaus besteht nämlich aus vier großen Höfen, die auf der Hauptachse des Schatzhauses gebaut sind. Verbunden werden sie durch Tore. An beiden Seiten befinden sich Lagerräume. Das Schatzhaus ist von außen von einer

---

[258] Davies, *Rekh-mi-Rēᶜ* II, Tf. L, Reihe 3.

[259] Davies, *Rekh-mi-Rēᶜ* II, Tf. XLIX, Reihe 2.

[260] Davies, *Rekh-mi-Rēᶜ* II, Tf. LI, Reihe 1.

[261] Davies, *Rekh-mi-Rēᶜ* II, Tf. LI, Reihe 1.

[262] Davies, *Rekh-mi-Rēᶜ* II, Tf. LI, Reihe 2.

[263] Davies, *Rekh-mi-Rēᶜ* II, Tf. L, Reihe 2.

[264] Davies, *Rekh-mi-Rēᶜ* II, Tf. L, Reihe 2.

Mauer, meist aus Ziegeln, umgeben.[265] Das Schatzhaus liegt, wie man den Darstellungen entnehmen kann, auf der anderen Seite der Amun-Schmiedewerkstätten. Eine Allee trennt beide Gebäude. Der Haupteingang, der zum Schatzhaus führt, besteht aus einem Tor, das auf eine kleine Halle geht, die sich auf zwei Papyrussäulen stützt. Am Ende dieser Halle befindet sich eine Tür, die unmittelbar zum Vorhof führt. Beide Türflügel bestehen aus Holz mit Metallbeschlägen. Rechts des Eingangstors gibt es einen anderen kleinen Seiteneingang, der mit einer Tür mit abgesetzten steinernen Pfosten und einem Architrav versehen ist und zum Vorhof führt. Neben dem Eingang des Vorhofes ist der Raum des Schatzhauswächters.[266] In der betreffenden Szene ist ein Wächter dargestellt, der das Haupttor des Schatzhauses bewacht und dessen Titel der Begleittext erwähnt *jrj-ꜥ3 n pr-ḥḏ* „Schatzhauswächter."[267]

Der Außenhof, wo Bäume stehen, ist groß und rechteckig. Entgegen den drei anderen Höfen liegen die Lagerräume nicht an beiden Seiten des Hofes, sondern in seinen Ecken. In der rechten oberen Ecke findet man ein Gebäude aus. An beiden Seiten dieses Magazins befinden sich Lagerräume verschiedener Größe. Einige sind leer, andere enthalten Gefäße und Bündel mit undeutlicher Warenbeschreibung.[268] Der Vorhof ist viel größer als die drei übrigen Höfe, was mit seiner Funktion übereinstimmt. Dort werden, wie man den Szenen entnehmen kann, die Einnahmen des Schatzhauses an verschiedenen Waren eingezogen. In der Mitte des Hofes sieht man eine große Waage. Rechts sieht man einen Beamten, der Leinenrollen auf die eine Waagschale legt und der als *jrj-mḫ3t* „Wägmeister" bezeichnet wird.[269] Auf der anderen liegen tierförmige Gewichte, wobei ein „Schatzhausschreiber" das Ergebnis einträgt.[270] Im Hintergrund sieht man vier weitere Schatzhausschreiber, die die

---

[265] Dieser Baustil ähnelt zum Teil dem einer Amun-Scheune im Neuen Reich. Diese bestand aus drei Höfen, die durch Tore miteinander verbunden wurden. An beiden Seiten der Höfe lagen auf Plattformen Haufen von Getreide. Das Ganze wurde von außen mit einer Mauer aus Ziegeln umgeben, die mit Terrassen versehen war. Dazu vgl. die Szenen der Amun-Scheune im Grab von *Sn-nfr* (TT 96) (Davies, in: *BMMA* 24, Nr. 11, Heft 2 (1929), Fig. 8), von *ḫnmw-msw* (TT 253) (Davies, in: *BMMA* 24, Nr. 11, Heft 2 (1929), Fig. 9), des Domänenvorstehers *Swrr* (TT 48) (Davies, in: *BMMA* 24, Nr. 11, Heft 2 (1929), Fig. 10), des Schreiber aller Opfergaben der Götter *p3-ḥm-nṯr* (TT 284) (Davies, in: *JEA* 25 (1939), 154 ff., Tf. 18-19).

[266] Wreszinski, *Atlas* I, Tf. 74a.

[267] Wreszinski, *Atlas* I, Tf. 74a; *KRI* III, 330, 10.

[268] Wreszinski, *Atlas* I, Tf. 74a.

[269] *KRI* III, 330, 11.

[270] *PM* I², 1, 285, Nr. 6.

Produkte der *ḥrj mrw* „Webervorsteher“ entgegennehmen.[271] Diese Produkte bestehen aus vollgefüllten Säcken und Leinenstücke. Der Amun-Schatzhausschreiber *Nfr-rnpt* (*knrw*) überwacht dabei die Empfangnahme aller diesen Produkte, während sie im Schatzhaus gelagert werden. Dabei sitzt er auf einem einfachen Stuhl, auf die Beine eine Rollmatte legend und ein Schreibzeug in der linken Hand haltend. Der Begleittext lautet: *sš pr-ḥḏ n Jmn Knr ḥr šsp bȝkw nȝn mrw pr Jmn* „Der Amun-Schatzhausschreiber *Knrw* nimmt die Abgaben der Webervorsteher des Amund-Tempels entgegen.“[272] Nachdem die Waren im ersten Hof von Schatzhausschreibern gewogen und entgegengenommen worden sind, werden sie in die Magazine in den drei anderen Höfen gelagert.[273] Trotz ähnlicher Anlage sind diese Höfe von unterschiedlicher Größe. An beiden Seiten dieser rechteckigen Höfe liegen die Vorratsräume. In den Szenen des zweiten Hofes, der rechts des zweiten Vorhofeingangs liegt, sieht man vier Räume, die jeweils eine Tür verschließt und als Magazine verwendet werden. Diese sind mit Vorratskrügen, Säcken und Kisten mit Kleidern gefüllt. Vor diesen Magazinen sieht man eine Reihe gefüllter Säcke und zwei Haufen Weihrauch. Auf der anderen Seite des Hofes stehen Amphoren. Ein *ḥrj sȝwtj n pr-ḥḏ* „Magazinverwalter des Schatzhauses“ versiegelt ein Gefäß.[274] Vor dieser Reihe sieht man eine weitere von geflochtenen Körben, die voll von Obst sind. In der Mitte des Hofes stehen vier Arbeiter, die vier große Gefäße tragen, um sie in den Magazinen zu lagern,[275] wobei sie ein anderer „Schatzhausverwalter“ überwacht.[276] An beiden Seiten des dritten Hofes befinden sich jeweils vier Räume. Die meisten dieser acht Räume sind als Lagerräume für Amphoren verwendet. An beiden Seiten des vierten Hofes, der am kleinsten ist, liegen jeweils zwei Räume. Schwer erkennbar ist, was in diesen vier Räumen aufbewahrt ist. Man sieht zwar Kisten, aber deren Inhalt ist nicht erschließbar. Man sieht etwas wie Elfenbein.[277]

---

[271] *KRI* III, 330, 13. Aufgrund dess kontextes (Leinenablieferung) wird es sich nicht um den Titel des Vorstehers der Hörigen handeln.

[272] *KRI* III, 330, 14-15.

[273] Wreszinski, *Atlas* I, Tf. 75a.

[274] *KRI* III, 331, 1.

[275] *PM* I², 1, 285, Nr. 7.

[276] *KRI* III, 330, 16.

[277] Wreszinski, *Atlas* I, Tf. 75a.

1.3.3.2 Das Schatzhaus des Aton-Tempels in Amarna

Aus den Szenen des Aton-Schatzhauses in Amarna geht ein anderer Baustil als der des Amun-Schatzhauses hervor.[278] Das Schatzhaus ist viereckig angelegt. Das Gebäude ist ummauert und besteht aus vier nebeneinanderliegenden Gruppen von jeweils sechs Räumen. Diese Gruppen trennen zwei kreuzförmige Höfe. Das Aton-Schatzhaus liegt in der Nähe der Scheune. Beide sind von einer Allee getrennt.[279] Unmittelbar vor der Scheunentür befindet sich das Haupttor des Schatzhauses. Es ist ein Tor mit zwei Flügeln, das auf einen Hof mit Säulen geht. Neben dem Haupttor befinden sich zwei kleinere Türen mit jeweils einem Flügel. Der Hof hinter dem Eingangstor läuft quer und besteht aus zwei Teilen unterschiedlicher Größe. Der erste kleinere Teil, zu dem eine Treppe führt, hat eine kleine Kapelle, die auf einer nicht hohen Plattform gebaut worden ist. Jede Kapellenfassade besteht aus zwei oder vier Palmensäulen mit einem Flachdach darüber, das Architrave hat, die herabhängende Lotusknospen verzieren. Das Dach selbst ist mit Uräusschlagen versehen.[280] Der erste Teil geht auf den zweiten größeren durch drei Türen, die den Haupteingangstüren des Schatzhauses ähnlich sind. Der zweite Teil ist ein großer Garten mit stehenden Bäumen. Am Ende des Gartens dienen eine große und eine kleine Tür als Schatzhausausgang.[281] Rechts und links des Haupteingangs führen drei Durchgänge zum Querhof, der aus zwei gleichen Teilen besteht. In der Mitte befindet sich eine Allee, an deren jeder Seite sechs Höfe, die von sechs Papyrussäulen getragen sind. Unter dieser Säulenhalle führen sechs Türen zu sechs Magazinkomplexen mit insgesamt 24 Räumen. Die gelagerten Waren sind u.a. Gefäße, die denen für Wein ähneln, Amphoren, Säcke mit unbekanntem Inhalt, Kleiderkisten, Rollen von Stoffen, Körbe, verschiedenartiges Brot.[282] Am weiten Ende der Allee (Szene oben) sieht man eine Kapelle mit keinen hohen Wänden und mit Fenstern.[283] Davies war der Meinung, daß der Eingang dieser Kapelle auf der anderen Seite der Schatzhauswand gelegen habe. Davon ausgehend gelangt er zur Annahme, daß das Schatzhaus von dieser Seite aus ummittelbar an der Rückwand des königlichen Palastes lag. Von dort aus führten zwei kleine Türen zum Hof des Schatzhauses. Die Verbindung des Schatzhauses mit dem königlichen Palast entspringt wohl verstärkten

---

[278] Davies, *Amarna* I, 36-38, Tf. XXXI; Badawy, *Dessin Architectural*, Fig. 156.

[279] Davies, *Amarna* I, 37, Tf. XXXI.

[280] Davies, *Amarna* I, 37, Tf. XXXI.

[281] Davies, *Amarna* I, 37, Tf. XXXI.

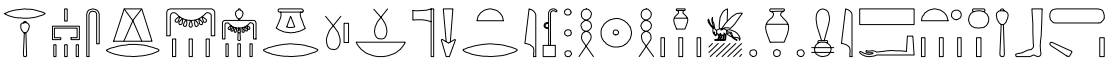
[282] Davies, *Amarna* I, 37, Tf. XXXI.

[283] Vgl. auch den Baustil dieser Kapelle (Davies, *Amarna* I, Tf. VI).

Sicherheitsmaßnahmen wegen des Schatzhausbestandes an Waren. An den königlichen Palast mußten zum täglichen Gebrauch auch diese Waren vom Schatzhaus geliefert worden sein.[284]

1.3.3.3 Das Schatzhaus des Tempels von Medinet Habu

Wie oben erwähnt gibt es zwei Arten von Schatzhäusern im Tempel von Medinet Habu: Das Ritual- und das Warenschatzhaus.[285] Obwohl dieses Schatzhaus in den Opferlisten von Medinet Habu als *pr-ḥḏ* oder *r3-ḥḏ* vorkommt, stimmen die aus ihm für die Opferriten gelieferten Waren nicht mit dem für ein Ritualschatzhaus typischen Bestand, z.B. Gold, Silber und wertvolle Metall überein. Nach den Opferlisten lieferte das Schatzhaus u.a. Moringa-Öl (*b3q*),[286] Obst,[287] Wein,[288] Weihrauch,[289] Salben, Hönig,[290] Salz und Natron.[291] Die Weihinschrift am ersten Stadttor mag sich auf beide Arten von Schatzhäusern beziehen: (*KRI* V, 74, 5-6)[292]



(5) *r3-ḥḏw=s ḫrj nbw ḥḏ gr šsr nb* (6) *snṯr nḥḥ bj*[*t*] *mj šʿt nw wḏb* „(5) Seine Schatzhäuser enthalten Gold, Silber, enthalten alle Arten von Leinen, (6) Weihrauch, *nḥḥ*-Öl und Honig zahlreiche wie Ufersand“ Ein solches Schatzhaus für leicht verderbliche Waren war höchst wahrscheinlich aus Ziegeln gebaut und lag außerhalb des Tempels, aber innerhalb des Tempelvorhofs. Hölscher meint, daß Magazin N im Tempel von Medinet Habu zu diesem Zweck diente.[293] Es liegt südwestlich des

---

[284] Davies, *Amarna* I, 38.

[285] Siehe oben S. 32 ff.

[286] Kalender Liste 22 (*MedHab* III, Tf. 152, § 20. 627 und 628; *KRI* V, 144, 1 und 2)

[287] *Reliefs* II, Tf. 108, 34 und 51; *KRI* V, 236, 8 und 237, 10.

[288] *Reliefs* II, Tf. 108, 33; *KRI* V, 236, 7.

[289] *Reliefs* II, Tf. 108, 35 und 51; *KRI* V, 236, 9 und 237, 10.

[290] Kalender Liste 6 (*MedHab* III, Tf. 146, § 11. 282 und 287; *KRI* V, 129, 14; 130, 3); *Reliefs* II, Tf. 108, 36 und 37; *KRI* V, 236, 10-11.

[291] In der Liste von *Medinet Habu* Nr. 22 wird nur einmal das „*jnw*-Magazin“ als Lieferant von Salz und Natron (Siehe Kalender Liste 22 (*MedHab* III, Tf. 152 § 20. 625; *KRI* V, 144, 4). Daher meint Haring, daß dieses Magazin dem Charakter eines Schatzhausmagazins entspricht, was die Annahme, daß es administrativ dem Tempelschatzhaus untergeordnet war, berechtigte (Haring, *Divine Households*, 196).

[292] *MedHab* II, Tf. 107, § 128 A.

[293] Hölscher, *Excavation of Medinet Habu* III, 65, Fig. 40.

Tempels. Eine Reihe kleiner Räume trennt das Schatzhaus von der Rückwand des Tempels. Das Schatzhaus besteht aus zwei Teilen: 1.einem Vorderteil als Zentralkorridor, an dessen beiden Seiten sich zwei viereckige Höfe lagern, von denen aus man in einen bzw. zwei Räume mit Wölbungen gelangen kann. 2. Einem Hinterteil, den eine sichere Tür verschloß, der aus einem Hauptkorridor besteht, an dessen beiden Seiten zwei Reihen von jeweils fünf Räumen mit Wölbungen liegen. Im letzten Raum der linken Reihe gibt es eine 15 cm hohe Plattform, auf der die zu lagernden Waren und Gefäße lagen. Hölscher meint, daß der Hinterteil des Gebäudes N zur Aufbewahrung verschiedener Waren und Gegenstände wie Weingefäße, Öl, Honig, Weihrauch, Natron und Holz diente.[294]

[294] Hölscher, *Excavation of Medinet Habu* III, 65, Fig. 40.

2 Die Verwaltung des Staatsschatzhauses

2.1 Die Vorsteher des Staatsschatzhauses

Im Neuen Reich besaß die Institution des Schatzhauses komplexe Strukturen. Es gab verschiedene Dienstgrade, die darauf hindeuten, daß die Institution des Schatzhauses hierarchisch aufgebaut war. In den Texten, die aus dieser Zeit stammen, kommen verschiedene Titel für die Staatsschatzhausvorsteher vor, die für ihren Aufgabenbereich aufschlußreich sind: *jmj-r3 prwj-nbw jm-r3 prwj-ḥḏ* „Vorsteher der beiden Gold- und Silberhäuser“, *jmj-r3 prwj-ḥḏ* „Vorsteher der beiden Silberhäuser“, *jmj-r3 prwj-nbw* „Vorsteher der beiden Goldhäuser“, *jmj-r3 pr-nbw ḥḏ* „Vorsteher des Gold- und Silberhauses“, *jmj-r3 pr-ḥḏ* „Vorsteher des Silberhauses“ und *jmj-r3 pr-nbw* „Vorsteher des Goldhauses“.

2.1.1 Titel der Vorsteher des Schatzhauses

Tabelle Nr. 1 zeigt die Namen der Beamten, die den Titel „Schatzhausvorsteher“ tragen. Zu diesen Namen kann noch ein anderer, von einem in die Zeit Ramses II. datierten namenlosen Beamten (**117**) hinzugefügt werden, dessen Titel *jmj-r3 pr-ḥḏ n nb t3wj* sich an einer Statue im Kairo Museum (CG 42172) befindet.[1]

Tabelle Nr. 1
Liste der Staatsschatzhausvorsteher

jmj-r3 prwj-nbw jmj-r3 prwj-ḥḏ

Zeit	**Beamtenname**
Amenophis I.	*K3rs* (**2**)[2]
Hatschepsut	*Sn-m-jꜥḥ* (**8**)[3]
	Sn-mwt (**9**)[4]
	Ḏḥwtj (**10**)[5]
Thutmosis III.	*Jmn-wsr* (**11**)[6] *[7]

[1] Legrain, *Statues et statuettes* 2, 38-39.

[2] *Urk.* IV, 45, 14.

[3] *Urk.* IV, 515, 12; 516, 2.

[4] *Hieroglyphic Texts* 5, Tf. 31.

[5] *Urk.* IV, 420, 16; 448, 11-12.

[6] *Urk.* IV, 1030, 11; 1040, 9; Davies-Gardiner, *Amenemhēt*, Tf. III; Weil, *Veziere*, 75.

[7] Der Asteriskus bedeutet, daß der betreffende Titelträger ein Wesir war.

Zeit	Beamtenname
	Bnr-mrwt (**14**)[8]
	Mn-ḫpr-Rᶜ-snb (**15**)[9]
	Rḫ-mj-Rᶜ (**17**)[10] *
Amenophis II.	*Jmn-m-ḥ3t* (**21**)[11]
	Jmn-msw (**22**)[12]
Thutmosis IV.	*Mrj-Rᶜ* I. (**29**)[13]
Amenophis III.	*Jj-m-ḥtp* (**31**)[14]
	Jmn-ḥtp (gen. *ḥj*) (**34**)[15]
	Sbk-msw (**42**)[16]
Tutanchamun – Haremhab	*Mᶜj3* (**50**)[17]
XVIII. Dynastie	*Rᶜ* (**64**)[18]
Sethos I. – Ramses III.	*P3-sr* (**72**)[19] *
Ramses II.	*Swtj* (auch *Stḫj*) (**109**)[20]
	Ṯj3 (**114**)[21]
Ramses III. – Ramses V.	*Mnṯw-m-t3wj* (**164**)[22]

jmj-r3 prwj-ḥḏ

Zeit	Beamtenname
Hatschepsut	*Sn-m-jᶜḥ* (**8**)[23]

[8] *Urk.* IV, 1372, 5, 1374, 3; Legrain*, Statues et statuettes* 2, 37.

[9] *Urk*. IV, 927, 5; Davies, *Menkheperrasonb*, Tf. XIV.

[10] Davies, *Rekh-mi-Rēᶜ* II, Tf. XXIV, XXV.

[11] *Urk.* IV, 1408, 14.

[12] Schiaparelli, *Cha*, 174 f.

[13] *Urk*. IV, 1614, 16; Wreszinski, in*: ZÄS* 67 (1931), 132, Tf. IX; Glanville, in: *JEA* 18 (1932), 57, Tf. VII, 3.

[14] *Urk*. IV, 1853, 8.

[15] *Urk*. IV, 1802, 18; *Hieroglyphic Texts* 5, Tf. 38.

[16] Hayes, *Er-Rizeiḳāt* , 26, Tf. VI.

[17] *Urk*. IV, 2164, 1; Quibell, *Excav. Saqq*. IV, Tf. LXVI; Graefe, in: *MDAIK* 31, 2 (1975), 203, Fig. 7.

[18] Newberry, *Funerary Statuettes* I, 371; III, Tf. XXIX, XXX.

[19] *KRI* III, 16, 9; V, 388, 3; Gaballa, in*: MDAIK* 30 (1974), 19, Fig. 5; Spiegelberg, *Graffiti*, Nr. 2.

[20] *KRI* III, 141,16 und 17; 143, 7.

[21] Zayed, in: *RdE* 16 (1964), 198, Tf. c, 8.

[22] *KRI* VI, 82, 7.

Zeit	Beamtenname
Amenophis II.	*Ḏḥwtj-nfr* (gen. *Ḏḥwtj-msw*) (**27**)[24]
Amenophis III.	*S3-Mwt* (**40**)[25]
Ramses II.	*P3-nḥsj* (**86**)[26]

jmj-r3 prwj-nbw

Zeit	Beamtenname
Amenophis II.	*Qn-Jmn* (**26**)[27]

jmj-r3 pr-nbw ḥḏ

Zeit	Beamtenname
Amenophis III.	*Sbk-msw* (**42**)[28]

jmj-r3 pr-ḥḏ [29]

Zeit	Beamtenname
Hatschepsut	*Mjn-msw* (**7**)[30]
	Sn-m-jʿḥ (**8**)[31]
	Ḏḥwtj (**10**)[32]
Thutmosis III.	*Bnr-mrwt* (**14**)[33]
	Ḏḥwtj-nfr (**18**)[34]

[23] *Urk*. IV, 513, 4.

[24] Borchardt, *Statuen und Statuetten* 4, 75.

[25] *Urk*. IV, 1950, 6.

[26] *KRI* III, 136, 14.

[27] *Urk.* IV, 1403, 19; Daressy, in*: ASAE* 19 (1920), 149 f.

[28] *Urk.* IV, 1889, 15; De Morgan, *Cat. des Mon*. I, 1, 44, Nr. 2.

[29] Die Anzahl der in der Tabelle aufgelisteten Personen bezieht sich auf alle Staatsschatzhausbeamten, die im Neuen Reich den Titel *jmj-r3 pr-ḥḏ* trugen. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie lediglich dieses Amt bekleideten oder - von ihm ausgehend – zu den höchsten Ämtern im Staatsschatzhuaus aufsteigen konnten.

[30] Gardiner-Peet-Černý, *Inscriptions of Sinai²* II, Tf. LXVII, Nr. 233.

[31] Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 446, 447, 494 und 556.

[32] Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 263.

[33] *Urk.* IV, 1374, 4; Legrain, *Statues et statuettes* 2, 38.

[34] *PM* I², 1, 450 (Nr. A 10); Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 516.

Zeit	Beamtenname
Amenophis II.	*Jmn-msw* (**22**)[35]
	Jṯw (**24**)[36]
	Qn-Jmn (**26**)[37]
	Ḏḥwtj-nfr (gen. *Ḏḥwtj-msw*) (**27**)[38]
Amenophis III.	*Mrj-Ptḥ* (**36**)[39]
	Mrj-msw (**38**)[40]
	Sbk-msw (**42**)[41]
	Sbk-ḥtp (gen. *Pꜣ-nḥsj*) (**41**)[42]
Amenophis IV. (Echnaton)	*Swtꜣw* (**46**)[43]
Tutanchamun – Haremhab	*Mʿjꜣ* (**50**)[44]
XVIII. Dynastie	*Nḫt-Mnṯw* (**63**)[45]
	Ḫnsw (**65**)[46]
Sethos I.	*Nb-mḥjt* (**68**)[47]
Sethos I. – Ramses III.	*Pꜣ-sr* (**72**)[48] *
Ramses II.	*Ywpꜣ* (**79**)[49]
	Jmn-m-jnt (**74**)[50]
	Jmn-msw (**78**)[51]

[35] Schiaparelli, *Cha*, 174 f.

[36] *Urk*. IV, 1503, 14; Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 36; *Hieroglyphic Texts* 8, Tf. 7.

[37] *Urk*. IV, 1403, 19; Daressy, in*: ASAE* 19 (1920), 149 f.

[38] *Urk*. IV, 1475, 11; Borchardt, *Statuen und Statuetten* 3, 155.

[39] Varille-Robichon, *Amenhotep* I, 3.

[40] De Morgan, *Cat. des Mon*. I, 1, 39, Nr. 177.

[41] Hayes, *Er-Rizeiḳāt*, Tf. III-IV; Hayes, in: *JNES* 10 (1951), 35 ff., Fig. 21, Nr. 16; Gardiner-Peet-Černý, *Inscriptions of Sinai*² I, Tf. LXV, 219 und 220.

[42] Gardiner-Peet-Černý, *Inscriptions of Sinai*² I, Tf. LXV, LXVI; II, Nr. 217, 219, 220, 221, 211.

[43] Davies, *Amarna* V, 14, Tf. XV.

[44] *Urk*. IV, 2163, 18, 2168, 18; Graffe, in: *MDAIK* 31, 2 (1975), 192, Fig. 2; Leemans, *Mon. Eg*. II, Tf. VII.

[45] Davies-Macadam,*Funerary Cones*, Nr. 357.

[46] Davies-Macadam,*Funerary Cones*, Nr. 264.

[47] Davies, *Two Ramesside Tombs*, Tf. 16.

[48] *KRI* III, 15, 8; Gaballa, in*: MDAIK* 30 (1974), 16, Fig. 1, Tf. 3 c.

[49] *KRI* III, 195, 16; Borchardt*, Statuen und Statuetten* 2, 117 f., Tf. 96.

[50] *KRI* III, 211, 5; Lieblein, *Aegyptische Denkmäler in St. Petersburg*, Tf. I, 3.

[51] *KRI* III, 135, 11.

Zeit	Beamtenname
	Wḏ3jt (**81**)[52]
	P3-nḥsj (**86**)[53]
	P3j-tn-ḥb (**84**)[54]
	Swtj (auch *Stẖj*) (**109**)[55]
	Ṯj3 (**114**)[56]
	Unbekannt (**117**)[57]
Merenptah	*Jnḥr-rḫ* (**122**)[58]
	Mrj.n-ptḥ (**124**)[59]
	Ṯ3y (**126**)[60]
Sethos II.	*P3-Rᶜ-m-ḥb* (**132**)[61]
XIX. Dynastie	*Jw-nw-n-Jmn* (**141**)[62]
	Ḫᶜy (**144**)[63]
XIX. – XX. Dynastie	*ᶜ3t* (**151**)[64]
Ramses III.	*P3-jrj* (gen. *Stẖ-m-ḥb*) (**157**)[65]
	P3y=f-rwj (**158**)[66]
Ramses III . – Ramses V.	*Mnṯw-m-t3wj* (**164**)[67]
	Ḫᶜ-m-tjr (**165**)[68]
Ramses IV.	*Rᶜ-msw* (**167**)[69]

[52] Northampton-Spiegelberg-Newberry, *Theban Necropolis*, 40, Fig. 35.

[53] *KRI* III, 136, 7, 137, 15; O.Gardiner 86, rt. 1.

[54] O.Louvre N. 666, II, 7.

[55] *KRI* III, 144, 15; O.Berlin 12337, 1.

[56] *KRI* III, 369, 5.

[57] Legrain, *Statues et statuettes* 2, 38 f.

[58] *KRI* VII, 221, 2.

[59] Daressy, in: *ASAE* 27 (1927), 168; O.Kairo CG 25504, vs. II, 3-4.

[60] O.Kairo CG 25504, rt. II, 1.

[61] P.Anastasi IV, vs. C I.

[62] Newberry, *Funerary Statuettes* I, 126 f.

[63] Newberry, *Funerary Statuettes* I, 20.

[64] Newberry, *Funerary Statuettes* I, 195 f.

[65] P.Jud. Turin, 5, 2.

[66] P. Jud. Turin, 2, 1; 4, 1.

[67] P.Wilbour, A 72, 6 (§ 169); P.Turin Cat. 1891, rt. 3-4; P. Jud. Turin, 2, 1; 4, 1.

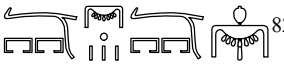
[68] P.Wilbour, A 82, 27; 86, 17; 87, 14; 88, 9; 91, 34; 95, 37; 95, 39; 96, 2; 96, 36; 97, 33; P.Turin Cat. 1887, rt. 2, 1; P.Mallet, Brief II, V, 5; Gouyat-Montet, *Ouâdi Hammâmât*, 34 f. Nr.12, Z. 13.

Zeit	Beamtenname
Ramses V.	*Pn-pȝ-mr* (**170**)[70]
Ramses IX.	*Jmn-ḥtp* (**177**)[71]
	Ns-Jmn (**182**)[72]
Ramses XI.	*Bwthȝ-Jmn* (**184**)[73]
Ramses XI. – *Wḥm-mswt* Jahr 2	*Mn-mȝʿt-Rʿ-nḫt* (**183**)[74]
Wḥm-mswt Jahr 5	*Wnn-nfr* (**193**)[75]
Nicht zuzuordnen	*Jʿḥ-msw* (**202**)[76]
	Jmn-m-ḥȝt (**205**)[77]
	Pȝȝj (**210**)[78]
	Sn-nṯr (**224**)[79]
	Dwȝj (**228**)[80]

jmj-rȝ pr-nbw

Zeit	Beamtenname
Amenophis III.	*Sȝ-Mwt* (**40**)[81]

2.1.1.1 Vorsteher der beiden Gold- und Silberhäuser

Es gibt im Neuen Reich 20 Personen, die den Titel  [82] *jmj-rȝ prwj nbw jmj-rȝ prwj-ḥḏ* tragen. Unter ihnen sind nur drei Wesire. Tabelle Nr. 2 enthält die Namen der Beamten, die diesen Titel tragen, sowie ihre anderen Titel.

---

69 *Wb*. Zettel P.Turin Nr. 212, II, 10.

70 P.Wilbour, A 49, 27 (§ 126).

71 Helck, in*: JARCE* 6 (1967), 147, Text B, 23-24; Brugsch, *Thesaurus*, 1318.

72 P.Turin Cat. 2009+2078/162+2001+2078/161+2005, rt. 9, 7.

73 *KRI* VII, 402, 5; PM I² , 2, 773.

74 P.BM 10383, 1, 3; P.BM 10052, 1, 4; 4, 1; P.Genf D 191, vs. 15; P.Mayer A, 1, 6.

75 Peet, in: *JEA* 14 (1928), 65 f.

76 Daressy, *Statues de divinités* I, 109; II, Tf. XXI.

77 Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 551 und 552.

78 Boeser, *Beschreibung* 12, 4, Fig. 33.

79 *Hieroglyphic Texts* 8, 51, Tf. XLIII.

80 De Morgan, *Cat. des Mon*. I, 1, 93 Nr. 130.

81 *Urk*. IV, 1950, 6.

Tabelle Nr. 2

Haupttitel der Träger des *jmj-rꜣ prwj-nbw jmj-rꜣ prwj-ḥḏ*

Name	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Kꜣrs (**2**)	x									x	x		
Ḏḥwtj (**10**)	x			A			x			x	x	x	x
Sn-m-jʿḥ (**8**)	x		x	A		x	x			x	x	x	x
Sn-Mwt (**9**)	x									x	x	x	x
Mn-ḫpr-Rʿ-snb (**15**)	x									x	x	x	x
Bnr-mrwt (**14**)	x			A					A	x	x		
Rḫ-mj-Rʿ (**17**) *	x						x	x	A+B	x	x	x	x
Jmn-wsr (**11**) *	x				B	x	x	x	A+B	x	x	x	x
Jmn-msw (**22**)	x			A						x	x		
Mrj-Rʿ I. (**29**)	x								A	x	x		x
Jj-m-ḥtp (**31**)	x						x					x	
Sbk-msw (**42**)	x			A+B	A						x		x
Jmn-ḥtp (gen. *ḥj*) (**34**)		x					x	x	A	x	x	x	
Mʿjꜣ (**50**)	x			A	A		x		A	X	x		x
Pꜣ-sr (**72**) *	x			A			x	x	B	x	x	x	x
Swtj (auch *Stḫj*) (**109**)	x						x			x	x		
Ṯjꜣ (**114**)				A		x	x			x			x
Rʿ (**64**)	x						x		A	x	x	x	

Spalten:

1- *jmj-rꜣ prwj-nbw jmj-rꜣ prwj-ḥḏ*

2- *jmj-rꜣ prw n ḥḏ nbw*

3- *jmj-rꜣ prwj-ḥḏ*

4- A = *jmj-rꜣ pr-ḥḏ*, B = *jmj-rꜣ pr-nbw ḥḏ*

5- A = *sš pr-ḥḏ*, B = *sš ḥḏ nbw*

6- Andere Titel der Schatzhausangehörigen.

7- Schreibertitel

8- Juristische Titel

9- A = *ḥꜣtj-ʿ*, B = *jmj-rꜣ njwt*

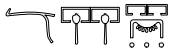
10- Ehrentitel und Titel königlicher Institutionen.

11- Hohe Verwaltungstitel.

12- Titel aus dem religiösen Kultus.

13- Verwaltungstitel des Amun-Tempels.

---

[82] Manchmal wurde dieser Titel in den Inschriften in der verkürzten Form  *jmj-rꜣ prwj-ḥḏ prwj-nbw* geschrieben (*Urk*. IV 515, 12).

2.1.1.1.1 Schatzhausbezogene Titel

Die erste Gruppe von Titeln, die klar als *pr-ḥḏ* und *pr-nbw* bezeichnet sind, sind schatzhausbezogene Titel (Spalte 1-6 in Tabelle Nr. 2). Bemerkenswert ist, daß die Beamten, die den Titel *jmj-r3 prwj-nbw* tragen auch den Titel *jmj-r3 prwj-ḥḏ* führen. Die Titelbezeichnung „Vorsteher der beiden Gold- und Silberhäuser“ wurde im Neuen Reich am häufigsten verwendet, um die Vorsteher des allgemeinen Schatzhauszentralbüros zu bezeichnen. Die obengenannten Titel erscheinen auch in der synonymen Form, nämlich *jmj-r3 prw n ḥḏ nbw* „Vorsteher der Gold- und Silberhäuser“, d.h. Vorsteher aller Schatzhäuser in Ägypten. Diesen Titel trägt allein *Jmn-ḥtp* (gen. *ḥj*) (**34**), als ob diese Bezeichnung speziell auf diesen Beamten persönlich zugeschnitten wurde.[83] Während im Alten und Mittleren Reich verhältnismäßig viele Beamte im Amt des wesirs auch Schatzhausvorsteher waren, läßt sich im Neuen Reich eine solche Verbindung seltener feststellen. Im Neuen Reich gibt es nur drei belege die Titelkombination wesir und Schatzhausvorsteher (*Rḫ-mj-Rˁ*, *Jmn-wsr* und *P3-sr*). Bemerkenswert ist, daß der Titel „Vorsteher der beiden Gold- und Silberhäuser“ nicht der einzige schatzhausbezogene Titel war, den diese Wesire trugen. Der Wesir *P3-sr* war nämlich *jmj-r3 pr-ḥḏ* „Schatzhausvorsteher“,[84] während der Wesir *Jmn- wsr* die Titel *sš ḥḏ nbw* „Silber- und Goldschreiber“[85] und *sš ˁ3t nb špst* „Schreiber aller kostbaren Edelsteine“ trug,[86] die sich auf die Buchführung der Metalle Gold und Silber beziehen. Für diese Titel ist die Annahme sehr naheliegend, daß diese beiden Wesire die obengenannten Titel nicht erst als Wesire erlangten, sondern sie eher im Verlauf ihres beruflichen Entwicklungsgangs erhielten. Im Falle des Wesirs *Rḫ-mj-Rˁ* könnte es sein, daß er diesen Titel mit seiner Berufung zum Wesir übertragen bekam.[87]

Aus dem Titel *jmj-r3 pr nbw ḥḏ* „Vorsteher des Gold- und Silberhauses“, den der Beamte *Sbk-msw* trägt, geht hervor, daß innerhalb des Schatzhauses eine hierarische

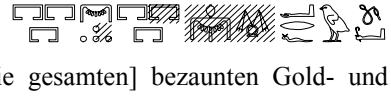
---

[83] *Urk.* IV, 1802, 18; *Hieroglyphic Texts* 5, Tf. 38.

[84] Gaballa, in: *MDAIK* 30 (1974), 16, Fig. 1, Tf. 3 c.

[85] *Urk.* IV, 1040, 10.

[86] *Urk.* IV, 1040, 11.

[87] In den Autobiogafien der Wesire kann man lesen, daß den Wesiren höhere Überwachung des staatlichen Verwaltungsapparats, selbst der Tempel zukam (Helck, *Verwaltung*, 17ff.). Darauf weist der Wesir *Rḫ-mj-Rˁ* in seiner Autobiographie hin, daß:  *prw-nbw pr*[*w-ḥḏ dmd*] ˁ*rfw ḥr ḏbˁy*[*t*]=*f* „[die gesamten] bezaunten Gold- und Silberhäu[ser] liegen unter seinem Siegel“ (*Urk*. IV, 1072, 5).

Entwicklung anzusehen ist, denn dieser Titel war niedriger eingestuft als der Titel „Vorsteher der beiden Gold- und Silberhäuser“.[88]

Sieben Beamte waren neben der Bezeichnung *jmj-r3 prwj-nbw jmj-r3 prwj-ḥḏ* mit dem Titel *jmj-r3 pr-ḥḏ* „Schatzhausvorsteher“ versehen (*Ḏḥwtj*,[89] *Sn-m-jʿḥ*,[90] *Bnr*-mrwt,[91] *Jmn-msw*,[92] *Sbk-msw*,[93] *Mʿj3*[94] und *Tj3*[95]), und nur ein Beamter war *jmj-r3 prwj-ḥḏ* „Vorsteher der beiden Schatzhäuser“ (*Sn-m-jʿḥ*).[96] Daraus kann man schließen, daß diese Beamten von einem Schatzhausvorsteher bis zur höchsten Stelle im Staatsschatzhaus, nämlich bis zum „Vorsteher des Schatzhauszentralbüros“, aufsteigen konnten.

Die Titel weisen darauf hin, daß einige Beamte durch ihr Amt innerhalb des Schatzhauses die höchsten Ämter erreichen konnten, wie es sich beim Fall des Beamten *Sbk-msw* zeigt, der seine Laufbahn als *sš pr-ḥḏ* „Schatzschreiber“ begann,[97] dann zum *jmj-r3 pr-ḥḏ* „Schatzhausvorsteher“ aufstieg und schließlich „Vorsteher des Schatzhauszentralbüros“ wurde.[98] Durch die Überwachung des staatlichen Jahreseinkommens an Weihrauch gab es die Gelegenheit, beruflich aufzusteigen und die höchsten Stellen innerhalb des Schatzhauses zu erreichen. In seiner Autobiographie erwähnt *Sn-m-jʿḥ*, daß Königin Hatschepsut ihn als *jmj-r3 rnpwt nbw* „Vorsteher der Drogen (Parfüm)“ beauftragte, den aus Punt importierten Weihrauch zu verwalten.[99] Diese Stelle ermöglichte *Sn-m-jʿḥ*, zu den höheren Stellen des Schatzhauses aufzusteigen.[100]

Die berufliche Entwicklung einiger Beamten innerhalb der Tempelschatzhäuser gab ihnen wohl die Möglichkeit zum Aufstieg zum „Vorsteher der beiden Gold- und

---

88 *Urk.*IV., 1889, 15; De Morgan, *Cat.des Mon.* I,1, 44 Nr.2.

89 Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 263.

90 Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 446, 447, 494, 556.

91 *Urk*. IV, 1374, 4; Legrain, Statues et statuettes 2, 38.

92 Schiaparelli, *Cha*, 174 f.

93 Hayes, *Er-Rizeiḳāt*, Tf. III-IV; Hayes, in: *JNES* 10 (1951), 35 ff,, Fig. 21, Nr. 16.

94 *Urk*. IV, 2163, 18, 2168, 18; Graffe, in: *MDAIK* 31, 2 (1975), 192, Fig. 2; Leemans, *Mon. Eg*. II, Tf. VII.

95 *KRI* III, 369, 5.

96 *Urk*. IV, 513, 4.

97 Dyroff-Pörtner, *Süddeutschen Sammlungen* II, Tf. 11, Nr. 16.

98 Hayes, *Er-Rizeiḳāt*, 36, Tf. III-VI.

99 *Urk.* IV, 513, 17.

100 *Urk.* IV, 503, 6 ff.

Silberhäuser“, wie es beispielsweise mit dem Beamten *Ṯjꜣ* der Fall war, der als Vorsteher des Schatzhauses der Ramesseum-Tempel überwachte.[101]

2.1.1.1.2 Schreibertitel und juristische Titel

Schatzhausvorstehern können häufig den Schreibertitel tragen. Der Wesir *Rḫ-mj-Rꜥ* trägt den Titel *jmj-rꜣ sšw* „Vorsteher der Schreiber“.[102] Nur zwei Beamte tragen den attributlosen Titel *sš* „Schreiber“ (*Ḏḥwtj*[103] und *Sn-m-jꜥḥ*[104]), während der Titel *sš nsw* „königliche Schreiber“ am häufigsten (6 Beispiele) unter den Titeln der Schatzhausvorsteher zu finden ist (*Sn-m-jꜥḥ,*[105] *Jmn-ḥtp* (gen. *ḥj*),[106] *Mꜥjꜣ,*[107] *Swtj,*[108] *Ṯjꜣ*[109] und *Rꜥ*[110]). Andere waren mit dem Titel *sš nsw m gs=f* „Der eigentliche königliche Schreiber“ versehen (*Jj-m-ḥtp,*[111] *Jmn-ḥtp* (gen. *ḥj*),[112] *Mꜥjꜣ,*[113] *Pꜣ-sr*,[114] *Swtj*[115] und *Ṯjꜣ*[116]). Andere Schreibertitel, die unter Schatzhausvorstehern erscheinen, deuten auf den ehemaligen Aufgabenbereich vor dem beruflichen Aufstieg zum Schatzhausvorsteher hin. *Sn-m-jꜥḥ* war *sš wḏḥw* „Opfertischschreiber“,[117] *sš ḥsb t m šmꜥw mḥw* „Schreiber, der das Brot von Ober- und Unterägypten aufzählt (berechnet)“[118] und *sš ḥsb jt sšr n šmꜥw mḥw* „Schreiber und Zähler des Korns von Ober- und Unterägypten“.[119] Tatsächlich beziehen sich die beiden letztgenannten Titel vorwiegend auf die Scheunenverwaltung. Wirft man einen näheren Blick auf die Titel

---

[101] *KRI* III, 368, 16.

[102] Davies, *Rekh-mi-Rēꜥ* II, Tf. XXV

[103] *Urk.* IV, 427, 12.

[104] *Urk.* IV, 513, 13.

[105] *Urk.* IV, 513, 8.

[106] *Hieroglyphic Texts* 5, Tf. 38.

[107] *Urk.* IV, 2164, 11.

[108] *KRI* III, 141, 10.

[109] *KRI* III, 366, 3.

[110] Newberry, *Funerary Statuettes* I, 370; III, Tf. XXIX, XXX.

[111] *Urk.* IV, 1853, 8.

[112] *Urk.* IV, 1794, 8.

[113] *Urk.* IV, 2163, 18.

[114] Helck, *Verwaltung*, 449.

[115] *KRI* III, 141, 16.

[116] *KRI* III, 370, 13.

[117] *Urk.* IV, 514, 3.

[118] *Urk.* IV, 513, 15.

[119] Helck, *Verwaltung*, 509.

von *Sn-m-jʿḥ*, dann stellt man heraus, daß er kein nennenswertes Amt in der Scheunenverwaltung erreichen konnte, was eine klare Beziehung zwischen dem Schatzhaus und der Scheunenverwaltung vermuten läßt.

Juristische Titel dagegen sind sehr selten. Der Titel *sꜣb* „Richter“ ist nur bei dem Beamter *Jmn-ḥtp* (gen. *ḥj*) zu finden.[120] Die Wesire selbst bekleideten das Amt *ṯꜣjtj sꜣb* „Richter aller Richter“ (*Rḫ-mj-Rʿ*,[121] *Jmn-wsr*[122] und *Pꜣ-sr*[123]). Keine anderen juristischen Titel sind mehr bei den Beamten zu finden, die als Schatzhausvorsteher tätig waren, während die Wesire – ihrem Aufgabenbereich entsprechend –wichtige juristische Ämter innehatten. Man findet z.B. das Amt *jmj-rꜣ ḥwt wrt sswt* „Aufseher der Sechs Gerichtssäle“ (*Rḫ-mj-Rʿ*,[124] *Jmn-wsr*[125] und *Pꜣ-sr*[126]).

2.1.1.1.3 Die Bürgermeister

Aufgrund der zentralisierten Regierungsform und der starken gesellschaftspolitischen Stellung des Königs über Ägypten im Neuen Reich verloren die Bürgermeister, die mit den Titel *jmj-rꜣ njwt* oder *ḫꜣtj-ʿ m njwt* und ihren Synonymen versehen waren, an politischer Bedeutung – verglichen mit ihren Amtskollegen im Mittleren Reich. Trotzdem blieb ihre administrative Bedeutung, besonders in den Großstädten, vor allem Theben und Memphis, fast unberührt. Das Einflußgebiet dieser Herrscher ähnelte dem administrativen Einfluß der Gauherrscher des Mittelreiches und umfaßte die Häfen und ihre Umgebung samt der bebauten Fläche. Sie waren auch dafür verantwortlich, Steuern einzukassieren und zu transportieren. Folglich verfügten sie in ihrer Obhut über große Einkünfte, was sie dafür verantwortlich machte, die lokalen Tempel, besonders in Theben, zu finanzieren. Eine solche Verantwortung bewegte die Pharaonen des Neuen Reiches dazu, das Schatzhaus in den Aufgabenbereich der Bürgermeister miteinzubeziehen. So trugen einige Schatzhausvorsteher den Titel *ḫꜣtj-ʿ* „Bürgermeister“ (*Bnr-mrwt*,[127] *Rḫ-mj-Rʿ*,[128] *Mrj-Rʿ* I.,[129] *Jmn-wsr*,[130] *Mʿjꜣ*,[131] *Jmn-*

---

[120] *Urk*. IV, 1803, 14.

[121] *Urk*. IV, 1169, 15.

[122] *Urk*. IV, 1030, 8.

[123] Helck, *Verwaltung*, 449.

[124] *Urk*. IV, 1170, 7.

[125] *Urk*. IV, 1036, 8.

[126] Helck, *Verwaltung*, 449.

[127] Legrain, *Statues et statuettes* 2, 37.

[128] Davies, *Rekh-mi-Rēʿ* II, Tf. XXIV, XXV; *Urk.* IV, 1169, 11.

[129] Wreszinski, in: *ZÄS* 67 (1931), 132, Tf. IX; Glanville, in: *JEA* 18 (1932), 57, Tf. VII, 3.

[130] *Urk.* IV, 1030, 8; Weil, *Veziere*, 74.

ḥtp (gen. *ḥj*)[132] und *Rˁ*[133]), während andere, vor allem die Wesire mit dem Titel *jmj-rꜣ njwt* „Stadtvorsteher“ versehen waren (*Rḫ-mj-Rˁ*,[134] *Jmn-wsr*[135] und *Pꜣ-sr*[136]).

2.1.1.1.4 Ehrentitel und Titel königlicher Institutionen

Die Könige pflegten zu ihrem Gefolge leistungsfähige und erfahrene, aber auch höchst vertrauenswürdige Personen heranzuziehen. Ihr weiterer Erfolg, der von den Königen selbst hochgeschätzt werden mußte, verstärkte die Vertrauensbasis und ließ sie zu den prominenten Kandidaten der höheren staatlichen Ämter werden. Zu diesen vertrauenswürdigen Amtsträgern gehörten die *ḫrp šnḏwt nbt* „Leiter aller Schurze“ (*Rḫ-mj-Rˁ*)[137] und *jtꜣj ḫw ḥr wnmjt n nsw* „Träger des Wedels zur Rechten des Königs“ (*Jmn-msw*,[138] *Mˁjꜣ*,[139] *Pꜣ-sr*,[140] *Swtj*,[141] *Tjꜣ*[142] und *Rˁ*[143]), ein Beruf, der eine intime Beziehung und persönliche Nähe zum König offenbart. Zu den wichtigen Berufen, die mit dem König und dem Palast in Verbindung standen, gehörte *wḥmw nsw* „königlicher Herold“ (*Kꜣrs*).[144] *Rˁ* war *wḥmw tpj nsw* „Erster Herold des Königs“.[145] *Pꜣ-sr* war über den *wḥmw nsw* „königlicher Herold“[146] hinaus der *jmj-rꜣ wḥmw n nb tꜣwj* „Chefherold des Herrn der Beiden Länder“.[147] Betreffende Amtsträger sollten Bericht erstatten, die Bürger dem König vorstellen und die königlichen Befehle kundmachen. Sie spielten auch im Militärwesen eine Rolle.

---

131 Quibelle, *Excav. Saqq.* IV, Tf. 66; *LD* III, 240 a.

132 Petrie, *Memphis V*, Tf.LXXIX; Borchardt, *Statuen und statuetten* 4, 88; Quibelle, *Excav. Saqq*. IV, Tf. 84.

133 Newberry, *Funerary Statuettes* I, 369; III, Tf. XXIX.

134 Davies, *Rekh-mi-Rēˁ* II, Tf. XXIII, XXIV, XXV.

135 *Urk.* IV, 1030, 14; Weil, *Veziere*, 74.

136 Gaballa, in: *MDAIK* 30 (1974), 16 Fig. 1, Tf. 3 c.

137 *Urk*. IV, 1169, 14.

138 *Jmn-msw* war der erste Schatzhausvorsteher mit dem Titel „Träger des Wedels zur Rechten des Königs“ (Helck, *Verwaltung*, 511; Shiaparelli, *Cha*, 174 f.)

139 Graefe, in: *MDAIK* 31, 2 (1975), 194 Fig. 3 a, 3 b.

140 *KRI* III, 8, 16.

141 Châban, in: *ASAE* 2 (1901), 138.

142 *KRI* III, 369, 3-4.

143 Newberry, *Funerary Statuettes* I, 370; III, Tf.XXIX, XXX.

144 *Urk*. IV, 45, 15.

145 Newberry, *Funerary Statuettes* I, 369; III, Tf. XXIX, XXX.

146 *KRI* III, 18, 9.

147 Gaballa, in: *MDAIK* 30 (1974), 18, Fig. 4, Tf. 3 b.

Diese palastbezogenen Schatzhausämter beschränkten sich nicht auf die obengenannten. *Mn-ḫpr-Rᶜ-snb* war *ḥrj-tp ᶜ3 m pr-nsw* „Großes Oberhaupt im königlichen Palast“.[148] Sowohl *Rḫ-mj-Rᶜ*[149] als auch *Jmn-wsr*[150] trugen den Titel *ḥrj sšt3 m pr-nsw* „Geheimrat im königlichen Palast“. Auch Ehrentitel sind unter den Titeln der Schatzhausvorsteher zu finden, die sich wiederum auf den Palast und den Pharao beziehen: *ḫrj-tp nsw* „königlicher Leibkammerdiener“ (*Jmn-ḥtp* (gen. *ḥj*)),[151] *sḏ3wtj-bitj* „Siegelbewahrer von Unterägypten“ (12 Beispiele) (*K3rs,*[152] *Ḏḥwtj,*[153] *Sn-m-jᶜḥ,*[154] *Mn-ḫpr-Rᶜ-snb,*[155] *Bnr-mrwt,*[156] *Sn-Mwt,*[157] *Rḫ-mj-Rᶜ,*[158] *Jmn-wsr,*[159] *Mrj-Rᶜ* I.,[160] *Jmn-ḥtp* (gen. *ḥj*),[161] *Mᶜj3*[162] und *Swtj*[163]), *jrj-pᶜt* „Iripat“ (9 Beispiele) (*K3rs,*[164] *Sn-Mwt,*[165] *Mn-ḫpr-Rᶜ-snb,*[166] *Bnr-mrwt,*[167] *Rḫ-mj-Rᶜ,*[168] *Jmn-wsr,*[169] *Mrj-Rᶜ* I.,[170] *Jmn-ḥtp* (gen. *ḥj*)[171] und *Rᶜ*[172]). und der Titel *smr wᶜtj* „Einziger Freund“ (11

[148] Davies, *Menkheperrasonb*, Tf. XXIV.

[149] Davies, *Rekh-mi-Rēᶜ* II, Tf. XXV.

[150] *Urk*. IV, 1030, 9.

[151] Quibell, *Excav. Saqq.* IV, Tf. 84.

[152] *Urk*. IV, 45, 13.

[153] *Urk*. IV, 448, 6.

[154] *Urk*. IV, 513, 4.

[155] Davies, *Menkheperrasonb*, Tf. IX.

[156] *Urk.* IV, 1372, 11.

[157] *Hieroglyphic Texts* 5, Tf. 31.

[158] *Urk*. IV, 1170, 15.

[159] *Urk*. IV, 1039, 11.

[160] Wreszinski, in*: ZÄS* 67 (1931), 132, Tf. IX.

[161] Petrie, *Memphis I*, Tf. XVIII; *V*, Tf. LXXIX; Borchardt, *Statuen und Statuetten* 4, 88.

[162] Graefe, in: *MDAIK* 31, 2 (1975), 192 Fig. 2, 201 Fig. 6 a.

[163] *KRI* III, 141, 15.

[164] *Urk*. IV, 45, 13.

[165] *Hieroglyphic Texts* 5, Tf. 31.

[166] Davies, *Menkheperrasonb*, Tf. XIV.

[167] *Urk*. IV, 1372, 11.

[168] Davies, *Rekh-mi-Rēᶜ* II, Tf. XXV.

[169] *Urk.* IV, 1030, 8.

[170] Wreszinski, in: *ZÄS* 67 (1931), 132, Tf. IX; Glanville, in: *JEA* 18 (1932), 57, Tf. VII, 3.

[171] Petrie, *Memphis I*, Tf. XVIII; *V*, Tf. LXXIX-LXXX; Borchardt, *Statuen und Statuetten* 4, 88.

[172] Newberry, *Funerary Statuettes* I, 369; III, Tf. XXIX, XXX.

Beispiele) (*K3rs*,[173] *Ḏḥwtj*,[174] *Sn-m-jʿḥ*,[175] *Mn-ḫpr-Rʿ-snb*,[176] *Bnr-mrwt*,[177] *Rḫ-mj-Rʿ*,[178] *Jmn-wsr*,[179] *Mrj-Rʿ* I.,[180] *Jmn-ḥtp* (gen. *ḥj*),[181] *Mʿj3*[182] und *Swtj*.[183] Den noch bezeichenderen Titel *smr wʿtj jqr n nsw* „Ausgezeichneter Einziger Freund des Königs“ trug lediglich *Swtj*.[184]

2.1.1.1.5 Hohe Verwaltungstitel

Folgende Tabelle zeigt die wichtigsten Verwaltungstitel der Vorsteher der beiden Gold- und Silberhäuser, seien sie Beamten oder Wesire.

Tabelle Nr. 3
Hauptverwaltungstitel der *jmj-r3 prwj-nbw prwj-ḥḏ*

Name	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**
K3rs (**2**)				X		
Ḏḥwtj (**10**)		X	X			
Sn-m-jʿḥ (**8**)				X		
Sn-Mwt (**9**)		X		X	X	
Mn-ḫpr-Rʿ-snb (**15**)	X		X			
Bnr-mrwt (**14**)		X				
Rḫ-mj-Rʿ (**17**) *		X				
Jmn-wsr (**11**) *					X	
Jmn-msw (**22**)		X				
Mrj-Rʿ I. (**29**)				X		
Sbk-msw (**42**)		X	X			
Mʿj3 (**50**)		X				
Jmn-ḥtp (gen. *ḥj*) (**34**)	X	X		X		
P3-sr (**72**) *		X	X	X	X	
Swtj (auch *Stḫj*) (**109**)		X		X		X
Rʿ (**64**)	X		X			

[173] *Urk*. IV, 45, 13.

[174] *Urk*. IV, 448,6.

[175] Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 446, 447.

[176] Davies, *Menkheperrasonb*, Tf. XIV.

[177] *Urk*. IV, 1372, 11.

[178] Davies, *Rekh-mi-Rēʿ* II, Tf. XXIV.

[179] *Urk*. IV, 1039, 11.

[180] Wreszinski, in: *ZÄS* 67 (1931), 132, Tf. IX.

[181] *Urk*. IV, 1802, 11; Petrie, *Memphis I*, Tf. XVIII.

[182] Graefe, in: *MDAIK* 31, 2 (1975), 192 Fig. 2; *LD* III, 241 c, 242 a.

[183] *KRI* III, 142, 7.

[184] *KRI* III, 142, 13.

Spalten:
1-Titel der Zentralverwaltung der Scheunen.
2-Titel der allgemeinen Arbeitsverwaltung.
3-Titel der allgemeinen Handwerkerverwaltung.
4-Titel der Vermögensverwaltung.
5-Titel der Siegelverwaltung.
6-Militärtitel.

2.1.1.1.5.1 Titel der Zentralverwaltung der Scheunen

Trotz des Tributs, den Ägypten infolge seiner erfolgreichen Eroberungen erhielt, blieb es im Neuen Reich auf seinen eigenen „Schatz", d.h. das Getreide, angewiesen. Es versteht sich von selbst, daß den Scheunenvorstehern große Verantwortung zukam. Sie sollten nämlich die Ernte überwachen, den Ertrag aufschreiben und die Jahresernte zu lagern. Sie sollten dafür alles einsetzen, damit der Ertrag allen Beamten, Priestern und der Armee ausreichte. Daher variierte der Aufgabenbereich der Scheunenvorsteher. Es gab königliche Erntebeamte und solche für die Tempel, insbesondere die großen. Es gab jedenfalls einen Vorsteher für alle Scheunen in ganz Ägypten, d.h. in Ober- und Unterägypten. Daher legte man großen Wert auf die Scheunen als eine der Haupteinkommensquellen in Ägypten. Folglich war die Überwachung der Scheune ein wichtiges Feld im Aufgabenbereich des Schatzhauses, denn das Schatzhaus in Alten Ägypten benötigte Scheunenbeamte, die große Erfahrung in der Organisation und der Verwaltung, vor allem im Bereich der Ausgabe und der Distribution hatten. Daher ist es nicht erstaunlich, daß es ziemlich viele Beamte gibt, die sowohl im Schatzhaus als auch in der Scheune gearbeitet haben. *Rˁ* war *jmj-rꜣ šnwtj* „Vorsteher der beiden Scheunen",[185] während *Mn-ḫpr-Rˁ-snb jmj-rꜣ šnwty nw šmˁw mḥw* das Amt „Vorsteher der beiden Scheunen in Ober- und Unterägypten" innehatte.[186] Der Beamte *Jmn-ḥtp* (gen. *ḥj*) trug alleine den bezeichnenden Titel *jmj-rꜣ šnwtj m tꜣ r-ḏr=f* „Vorsteher der Scheunen im ganzen Land".[187] Dieser Titel geht jedoch nicht mit seiner Autobiographie konform, da er keine berufliche Entwicklung in den Direktionen der Scheunen durchmachte. Im Gegenteil, er bekleidete gleichzeitig in der Direktion für Memphis-Eigentümer wichtige Ämter, woraus man schließen kann, daß sein Titel „Vorsteher der Scheunen

[185] Newberry, *Funerary Statuettes* I, 372; III, Tf. XXIX, XXX.

[186] *Urk*. IV, 1177, 9.

[187] *Urk*. IV, 1812, 5.

im ganzen Land„ eher als Ehrentitel anzusehen ist, der ihm verliehen wurde, damit er seine eigentlichen Aufgaben in der Direktion für Eigentümer durchführen konnte.[188]

2.1.1.1.5.2 Titel der allgemeinen Arbeitsverwaltung

Aus der Untersuchung der Aufgabenbereiche von *jmj-rꜣ prwj-nbw prwj-ḥḏ* und *jmj-rꜣ kꜣt nbt nt nsw* zeigt sich nicht nur eine enge Beziehung zwischen beiden Berufen, sondern auch eine Art Verschmelzung und Überschneidung. Sie gingen teils zusammen und ergänzen teils einander. Das Schatzhaus benötigte viele Beamte der allgemeinen Arbeiten, besonders erfahrene Beamte, die auf technische Angelegenheiten spezialisiert waren, die dem Schatzhaus in den Arbeiten der Steingewinnung, des Bergbaus und der Holzverarbeitung dienstlich waren. Diese Bereiche gehörten zu den Hauptaufgaben des Schatzhauses. Der Titel *jmj-rꜣ kꜣwt* „Vorsteher aller Arbeiten“ kommt zweimal in den Titeln der Beamten *Ḏḥwtj*[189] und *Bnr-mrwt* vor.[190] Einige Schatzhausvorsteher konnten die hochrangigen Ämter im Bereich der Überwachung der allgemeinen Arbeiten des Landes bekleiden, wie man dem Titel *jmj-rꜣ kwt nt nsw m šmˁw mḥw* „Vorsteher der Arbeiten des Königs in Ober- und Unterägypten“ entnehmen kann (*Sbk-msw*).[191] Andere überwachten die Nekropolenarbeiten *jmj-rꜣ kꜣt m st nḥḥ*.(*Mˁjꜣ,*[192] *Swtj*[193]) und *jmj-rꜣ kꜣwt m st mꜣˁt* (*Pꜣ-sr*).[194] Die Ptah-Arbeiten wurden von *Jmn-ḥtp* (gen. *ḥj*) überwacht, der das Amt *jmj-rꜣ kꜣt n ḥnmt Ptḥ* bekleidete.[195] Die Überwachung der Luxor-Arbeiten übernahm *Sbk-msw*, der den Titel *jmj-rꜣ kꜣt m jpt-rsjt* trug.[196] Im Bereich der allgemeinen Arbeiten kommt unter den Schatzhausvorstehern am häufigsten der Titel *jmj-rꜣ kꜣt nbt nt nsw* „Vorsteher aller Arbeiten des Königs„ vor, den Sechs Beamten führten (*Sn-Mwt,*[197] *Bnr-mrwt*,[198] *Rḫ-mj-Rˁ*,[199] *Jmn-msw,*[200] *Mˁjꜣ*[201] uud *Pꜣ-sr*[202]), was die enge

[188] Petrie*, Memphis V*, Tf. LXXVIII-LXXX.

[189] Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 263

[190] *Urk*. IV, 1373, 5.

[191] Hayes, *Er-Rizeiḳāt*, Tf. VI.

[192] *Urk.* IV, 2164, 2; *LD* III, 240.

[193] *KRI* III, 142, 14.

[194] *KRI* III, 18, 10.

[195] *Urk*. IV, 1811, 2.

[196] Hayes, *Er-Rizeiḳāt*, Tf. V, Z. Nr. 6.

[197] *Hieroglyphic Texts* 5, Tf. 31.

[198] Spiegelberg, in: *ZÄS* 58 (1923), 151; Legrain, *Statuen et statuettes* 2, 37 f.

[199] Davies, *Rekh-mi-Rēˁ* II, Tf. XXV.

[200] Helck, *Verwaltung*, 511; Schiaparelli, *Cha*, 174 f.

Beziehung zwischen beiden Institutionen, der des Schatzhauses und der der allgemeinen Arbeiten deutlich macht.

2.1.1.1.5.3 Titel der allgemeinen Handwerkerverwaltung

Der Bedarf nach industriellen und handwerklichen Kräften, die für die Bearbeitung von Metallen, Holz u.ä. eingesetzt werden sollten, war groß. Diese und ähnliche Arbeitsgebiete gehörten zu den wichtigsten Aufgaben des Schatzhauses, was voraussetzte, daß der Schatzhausvorsteher über viele Arbeiter verfügen konnte, die ihm untergeordnet waren und denen er Befehle und Anweisungen erteilen konnte. Unter den Schatzhausvorstehern kommt der Titel *jmj-rꜣ ḥmwt nbt nt nsw*„Vorsteher aller Handwerker des Königs“ am häufigsten vor (*Ḏḥwtj*[203] und *Sbk-msw*[204]). Einige Schatzhausvorsteher konnten die höchsten Ämter im Bereich der Überwachung der Handwerker erreichen, z.B. *Rᶜ*, der das Amt *jmj-rꜣ ḥmwt nw šmᶜw mḥw*„Vorsteher aller Handwerker in Ober- und Unterägypten“ bekleidete.[205] *Mn-ḫpr-Rᶜ-snb* war *ḥrj-tp jmjw-rꜣ ḥmwtjw* „der Obervorsteher der Vorsteher der Handwerker“,[206] ein Titel, den auch *Pꜣ-sr* in der synonymen Form *jmj-rꜣ jmjw-rꜣ ḥmwtjw nbt nt nsw* „Vorsteher der Vorsteher aller Handwerker des Königs“ führte.[207]

2.1.1.1.5.4 Titel der Vermögensverwaltung

Träger dieses Titels waren in der Lage, finanziell und administrativ die Vermögen oder die Lehnsgüter, seien sie dem König oder den Tempeln zugehörig, zu überwachen. Darüber hinaus waren sie dafür verantwortlich, den Ackerboden, dessen Produkte und die darauf tätigen Arbeiter zu überwachen. Da die Beamten auf diesen Lehnsgütern über ungeheure Finanzmittel verfügten, benötigte das Schatzhaus möglichst viele von diesen Beamten, und zwar wegen ihrer Erfahrung im Bereich des Finanzwesens. Daher kommt in den Titeln der Schatzhausvorsteher der Titel *jmj-rꜣ pr*„Vermögensverwalter“ (*Kꜣrs*[208] und *Jmn-ḥtp* (gen. *ḥj*)[209]) vor. Einige von ihnen überwachten die Vermögen von Memphis und Theben. So war *Jmn-ḥtp* (gen. *ḥj*) *jmj-*

---

[201] Quibell, *Excav. Saqq*. IV, Tf. 66.

[202] Gaballa, in*: MDAIK* 30 (1974), 19 Fig. 5, Tf. 3 b.

[203] Spiegelberg, in: *RT* 22 (1900), 119, Z. 15.

[204] *Urk*. IV, 1890, 5.

[205] Newberry, *Funerary Statuettes* I, 370; III, Tf. XXIX, XXX.

[206] Davies, *Menkheperrasonb*, Tf. X.

[207] *KRI* I, 299, 11-12.

[208] *Urk*. IV, 46, 8.

[209] Borchardt, *Statuen und Statuetten* 4, 88.

r3 pr wr n Mn-nfr „Obervermögensverwalter von Memphis,[210] während *P3-sr* dasselbe Amt in Theben führte.[211] Andere Vorsteher waren dafür zuständig, die königlichen Eigentümer zu überwachen (*K3rs* und *Sn-Mwt*). Der erstere war *jmj-r3 pr wr n wrt nsw* (*Jʿḥ-ḥtp*)| „Obervermögensverwalter der großen königlichen (*Jʿḥ-ḥtp*)|“,[212] während letzterer das Amt *jmj-r3 pr wr n s3t nsw* (*Nfrw-Rʿ*)| „Obervermögensverwalter der königlichen Tochter (*Nfrw-Rʿ*)|“ bekleidete.[213] Die Schatzhausvorsteher spielten auch in Hinblick auf den Eigentümer der Tempel eine Rolle. *Sn-m-jʿḥ*, der den Titel *jmj-r3 pr n Mnṯw m Jwnw* trug, überwachte die Eigentümer des Month-Tempels in Heliopolis.[214] In Wirklichkeit wurde unter den Schatzhausvorstehern der Titel *jmj-r3 pr wr n nsw* „Oberstvorsteher der Eigentümer des Königs“, den man viermal findet (*Sn-Mwt*,[215] *Mrj-Rʿ* I.,[216] *Jmn-ḥtp* (gen. *ḥj*)[217] und *Swtj*[218]), am häufigsten verwendet.

2.1.1.1.5.5 Siegelverwaltung

Als Siegelträger zu arbeiten gehörte unmittelbar zum Aufgabenbereich des Schatzhauses. Mit Ausnahme des Beamten *Sn-Mwt,* der *sḏ3wtj* „Siegler“ war,[219] beschränkte sich der Titel „Siegelbewahrer“ nur auf die Wesire. So überwachte *P3-sr* alle Siegel des Königs *jmj-r3 sḏ3wt nb n nsw*.[220] *Jmn-wsr* bekleidete das wichtige Amt *sḏ3wtj špss nb m Jpt-swt* „Siegler aller wertvollen Gegenstände in Karnak“, das sich in erster Linie auf das Schatzhaus bezog. Damit ist wohl gemeint, daß er dafür verantwortlich war, Gold, Silber und alle anderen Edelmetalle zu lagern.[221]

---

[210] *Hieroglyphic Texts* 5, Tf. 38.

[211] *KRI* V, 385, 11.

[212] *Urk*. IV, 45, 14.

[213] *Hieroglyphic Texts* 5, Tf. 31.

[214] Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 446.

[215] *Hieroglyphic Texts* 5, Tf. 31.

[216] Wreszinski, in: *ZÄS* 67 (1931), 132, Tf. IX; Glanville, in: *JEA* 18 (1932), 57, Tf. VII, 3.

[217] *Urk*. IV, 1802, 13.

[218] *KRI* III, 142, 2.

[219] *Hieroglyphic Texts* 5, Tf. 31.

[220] Helck, *Verwaltung*, 450.

[221] *Urk*. IV, 1030, 13.

2.1.1.1.5.6 Militärtitel

Der Titel *jmj-rꜣ mšʿ* „Militärführer“ kommt nur einmal bei dem Beamten *Swtj* in den Inschriften seines Grabes in El-Khawaled vor, wobei er sich vielleicht auf eine große Mission bezieht, für die dieser Beamte verantwortlich gewesen ist.[222]

2.1.1.1.6 Titel aus religiösem Kultus

Einige Schatzhausvorsteher führten u.a. religiöse Titel. Titel wie *wʿb* „Der Wab-Priester“ (*Jmn-wsr*),[223] *jmj wrt* „Der predigende Priester“ (*Jmn-ḥtp* (gen. *ḥj*),[224] *ḫrj-ḥbt* „Vorlesepriester“ (*Sn-m-jʿḥ*)[225] und *Sm* „Der Sem-Priester“ (*Sn-m-jʿḥ*,[226] *Rḫ-mj-Rʿ*[227] und *Jmn-wsr*[228]) sind einige Beispiele. Zwar ist es nicht ungewöhnlich, daß einfache Beamte religiöse Titel trugen, aber ein Blick auf andere religiöse Titel der Schatzhausvorsteher zeigt, daß viele von ihnen priesterliche Titel, meistens hohen Ranges, führten. Zu den wichtigsten Titeln gehören *jmj-rꜣ ḥmw-nṯr n nṯrw nbw* „Priestervorsteher aller Götter“ (*Pꜣ-sr*)[229] und *jmj-rꜣ ḥmw-nṯr nw šmʿ mḥw* „Priestervorsteher von Ober- und Unterägypten“ (*Mn-ḫpr-Rʿ-snb*).[230] Einige Beamte führten ihre priesterlichen Titel nach bestimmten Städten, die sie überwachten, z.B. *jmj-rꜣ ḥmw-nṯr m Ḫmnw* „Vorsteher der Priester in Hermopolis“ (*Ḏḥwtj*),[231] andere nach bestimmten Gottheiten, z.B. *ḥm-nṯr mꜣʿt* „Maat-Priester“ (*Jmn-wsr*[232] und *Pꜣ-sr*[233]), *ḥm-nṯr tpj n Wrt-ḥkꜣw* „Hohepriester von Weret-Hekau“ (*Pꜣ-sr*),[234] und *ḥrj sštꜣ n Wꜣḏt* „Geheimrat der Wadjit“ (*Mn-ḫpr-Rʿ-snb*).[235] Andere konnten sogar dazu kommen, als oberste Instanz die Priesterschaft bestimmter Gottheiten zu überwachen, z.B. *Ḏḥwtj*, der die Hathor-Priester in Qus überwachte, wie man seinem Titel *jmj-rꜣ*

---

[222] Châban, in: *ASAE* 2 (1901), 137 f.

[223] *Urk.* IV, 1040, 13.

[224] *Hieroglyphic Texts* 5, Tf. 38.

[225] *Urk.* IV, 515, 9.

[226] *Urk.* IV, 515, 11.

[227] *Urk.* IV, 1171, 8.

[228] *Urk.* IV, 1040, 15.

[229] *KRI* III, 31, 7; Legrain, *Statues et statuettes* 2, 23.

[230] Davies, *Menkheperrasonb*, Tf. XXIV.

[231] *Urk.* IV, 421, 7.

[232] *Urk.* IV, 1039, 17.

[233] Gaballa, in: *MDAIK* 30 (1974), 16 Fig. 1, Tf. 3 c, 17 Fig. 3, Tf. 3 a.

[234] Gaballa, in: *MDAIK* 30 (1974), 16 Fig. 1, Tf. 3 c.

[235] Davies, *Menkheperrasonb*, Tf. XIV.

ḥm-nṯr n Ḥwt-Ḥr nbt Qjs entnehmen kann.[236] *Sn-Mwt* war *jmj-rꜣ ḥmw n Mnṯw m Jwnj* „Vorsteher der Month-Priester in Armant“.[237] Die Priesterschaft der Göttin Sechmet wurde von dem Beamten *Jmn-ḥtp* (gen. *ḥj*) überwacht, wie man seinen Titel *jmj-rꜣ ḥmw-nṯr m ḥwt Sḫmt* „Vorsteher der Priester im Tempel der Sechmet“ entnehmen kann.[238] Auf die Balsamierung beziehen sich andere Titel, die man nur bei zwei Beamten findet, z.B. *wr mꜣw m pr-nfr* „Der Große Seher (Wermau) in der Balsamierungsstätte“ (*Sn-m-jʿḥ*),[239] *ḥrj sštꜣ m pr-nfr* „Geheimrat in der Balsamierungsstätte“ (*Sn-m-jʿḥ*)[240] und *mḥ jb mnḫ nsw m pr-nfr* „Der dem Pharao sehr Vertrauter in der Balsamierungsstätte“ (*Jj-m-ḥtp*).[241] *Ḏḥwtj* allein trug den bezeichnenden Titel *wr* 5 *m pr Ḏḥwtj* „Großer der 5 im Hause des Thot“, der ihm als Träger des hochrangigen Amtes „Vorsteher der Priester“ verliehen wurde. Dieser Titel, der für einen Überwacher des Schatzhauses selbstverständlich von großer Bedeutung ist, ist in der 18. Dynastie kaum mehr zu finden.[242]

2.1.1.1.7 Verwaltungstitel des Amun-Tempels

Spalte Nr. 13 in der 2. Tabelle zeigt, daß nicht wenige Schatzhausvorsteher mehrere Ämter in den verschiedenen Direktionen des Amun-Tempels bekleidet haben, besonders in den Direktionen, die sich u.a. auf das Schatzhaus, die Scheunen, Vermögen, Vieh, Arbeiten und das Priestertum beziehen. In Wirklichkeit stand in administrativer Hinsicht nichts dagegen, da die Tempel in ihrem Wesen Zweige der staatlichen Verwaltung und die Tempelbeamten Vertreter des Pharaos waren, die ihm untergeordnet waren. Der Pharao hatte jederzeit das Recht, sie einzustellen und zu befördern, wie es der Fall mit anderen Zweigen des öffentlichen Dienstes war. In diesem Zusammenhang darf man die administrative Erfahrung der Tempelbeamten im Finanzwesen wegen der in den Amun-Tempel einströmenden Reichtümer nicht außer Acht lassen, denn solche Erfahrung benötigte das Schatzhaus sehr. Zweifellos war die Schlüsselfigur in des Amun-Tempel der *ḥm-nṯr tpj n Jmn* „Hohepriester des Amun“, der alle Beamten des Tempels überwachte und alle Reichtümer des Tempels empfing. Diesen Titel findet man in den Titeln der Schatzhausvorsteher (*Mn-ḫpr-Rʿ-snb*[243] und

---

[236] Helck, *Verwaltung*, 508.

[237] *Hieroglyphic Texts* 5, Tf. 31.

[238] *Urk.* IV, 1812, 4.

[239] *Urk.* IV, 515, 11.

[240] *Urk.* IV, 513, 9.

[241] Loret, *Kha*, 131 f..

[242] *Urk.* IV, 434, 3; Kees, *Priestertum*, 55.

[243] Davies, *Menkheperrasonb*, Tf. IX, X.

P3-sr[244]). Über diesen wichtigen priesterlichen Titel hinaus kommen andere religiöse Titel vor, die sich auf die Feste des Gottes Amun in Karnak beziehen, z.B. *sšmw-ḥb n Jmn m Jpt-swt* „Festleiter des Amun in Karnak“ (*Mrj-Rˁ* I.[245] und *P3-sr*[246]). Drei Beamte überwachten die Scheunen von Amun (*Sn-Mwt*,[247] *Mn-ḫpr-Rˁ-snb*[248] und *Jmn-wsr*[249]). Sie waren *jmj-r3 šnwtj n Jmn* „Vorsteher der Scheunen des Amun“. Der Titel *jmj-r3 jḥw n Jmn* „Rindervorsteher von Amun“ ist in den Titeln von vier Beamten zu finden (*Ḏḥwtj*,[250] *Sn-Mwt*,[251] *Mn-ḫpr-Rˁ-snb*[252] und *Ṯj3*[253]). Eine Reihe anderer Beamte war in der Direktion für die Arbeiten von Amun tätig. Sie sind: *Sn-Mwt*,[254] *Rḫ-mj-Rˁ*,[255] *Jmn-wsr*[256] und *Mˁj3*,[257] wobei alle den Titel *jmj-r3 k3t nbt nt Jmn* „Vorsteher aller Arbeiten des Amun“ trugen. *Sbk-msw* war auch *jmj-r3 k3wt m Jpt-rsjt* „Vorsteher der Arbeiten im Luxor“.[258] In der Titelreihe des *Rḫ-mj-Rˁ* findet man auch den Titel *jmj-r3 ḥmw nbt nt Jmn* „Vorsteher aller Handweker des Amun“.[259] Die Felder von Amun überwachte der Beamte *Sn-Mwt*, wie aus seinem Titel *jmj-r3 3ḫwt n Jmn*[260] „Ackervorsteher des Amun“ hervorgeht. Andere Titel beziehen sich auf die Eßsäle, die Amun-Magazine, die Versorgung der Opfergabentische des Amun, z.B.*sš ḥtp-nṯr n Jmn m ḥnkt-ˁnḫ* „Schreiber der Opfergaben des Amun im Eßsaal (wörtlich: Schlafzimmer)“ (*Mn-ḫpr-Rˁ-snb*[261]), *sš* w*ḏḥw* „Speisetischschreiber“ (*Sn-m-jˁḥ*),[262]

---

[244] Legrain, *Statues et statuettes* 2, 23.

[245] Wreszinski, in: *ZÄS* 67 (1931), 132, Tf. IX.

[246] *KRI* III, 6, 12.

[247] *Urk.* IV, 402, 7.

[248] *Urk.* IV, 927, 16.

[249] Hermann, *Stelen*, Tf. 4 d.

[250] *Urk.* IV, 448, 14.

[251] *Urk.* IV, 403, 12.

[252] *Urk.* IV, 1205, 1.

[253] *KRI* III, 366, 6.

[254] *Hieroglyphic Texts* 5, Tf. 31.

[255] Davies, *Rekh-mi-Rēˁ* II, Tf. XXV.

[256] Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 355, 358, 370.

[257] *Urk.* IV, 2168, 18.

[258] Hayes, *Er-Rizeiḳāt*, Tf. V, Z. 6.

[259] *Urk.* IV, 1173, 2.

[260] *Urk.* IV, 403, 1.

[261] *Urk.* IV, 1205, 12.

[262] *Urk.* IV, 514, 3.

s3w n ḥtp-nṯr n Jmn „Wächter der Opfergabentische des Amun“ (*Sn-m-jʿḥ*),[263] *jrj-ʿt n Jmn* und „Magazinverwalter des Amun“ (*Mn-ḫpr-Rʿ-snb*).[264] Man findet auch zwei Schreibertitel in den Beamtentiteln, nämlich *sš ḥsb jḫw n Jmn* „Schreiber und Zähler der Amun-Rinder“ (*Sn-m-jʿḥ* [265]) und *sš sḏ3wt-nṯr ... n pr-Jmn* „Schreiber des Gottessiegels ... der Amundomän“ (*Jmn-wsr*).[266]

2.1.1.2 Vorsteher der beiden Silberhäuser

Die Vielfalt der Titelbezeichnungen innerhalb des Staatsschatzhauses deutet darauf hin, daß in dieser Institution eine hierarische Struktur vorherrschte.

In den Texten des Neuen Reiches wurde dieser Dienstgrad erwähnt, was gleichzeitig als Indiz gilt, daß die Beamten, die nur mit dem Titel *jmj-r3 prwj-ḥḏ* „Vorsteher der beiden Schatzhäuser“ versehen waren, niedrigerer eingestuft waren als die, die die beiden Titel *jmj-r3 prwj-nbw jmj-r3 prwj-ḥḏ* „Vorsteher der beiden Gold - und der beiden Silberhäuser“ in der Hand hatten. Mit diesem Titel waren nur vier Beamte versehen (*Sn-m-jʿḥ, Ḏḥwtj-nfr* (gen. *Ḏḥwtj-msw*), *S3-Mwt* und *P3-nḥsj*).[267] Wenn man die anderen Dienstgrade innerhalb des Schatzhauses betrachtet, dem diese Beamten angehörten, stellt sich heraus, daß der Beamte *S3-Mwt* auch *jmj-r3 pr-nbw* „Goldschatzhausvorsteher“ war,[268] während *Ḏḥwtj-nfr* (gen. *Ḏḥwtj-msw*) *jmj-r3 pr-ḥḏ* „Silberschatzhausvorsteher“ war.[269] Der Beamte *P3-nḥsj* hatte verschiedene Ämter innerhalb der Schatzhausverwaltung inne und konnte dabei zu den vornehmsten Ämtern aufsteigen. Er begann seine administrative Laufbahn als *jmj-r3 pr-ḥḏ* „Schatzhauzhausvorsteher“,[270] dann wurde er zum *jmj-r3 pr-ḥḏ wr n nb t3wj* „Großschatzhausvorsteher des Herrn der Beiden Länder“ befördert,[271] Dieses Amt ermöglichte ihm, das höchste Amt zu bekleiden, nämlich *jmj-r3 pr-ḥḏ n nb t3wj nw šmʿ mḥw* „Schatzhausvorsteher des Herrn der Beiden Länder in Ober- und Unterägypten“.[272]

---

[263] *Urk.* IV, 512, 11.

[264] *Urk.* IV, 1205, 2.

[265] Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 447.

[266] Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 355, 358, 370.

[267] Siehe Tabelle Nr. 1, S. 47 ff.

[268] *Urk*. IV, 1950, 6.

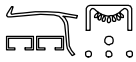
[269] *Urk.* IV, 1475, 11; Borchardt, *Statuen und Statuetten* 3, 155.

[270] *KRI* III, 136, 7, 137, 15.

[271] Roeder, *Berlin Inschr.*, II, 290.

[272] Helck, *Verwaltung*, 515.

2.1.1.3 Vorsteher der beiden Goldhäuser

Manchmal erscheint der Titel  *jmj-r3 prwj-nbw* unabhängig vom Titel *jmj-r3 prwj-ḥḏ*, so daß man daraus schliessen kann, daß er einen administrativen Dienstgrad bezeichnet. Es ist naheliegend, daß die Träger dieses Titels dem Dienstgrad von *jmj-r3 prwj-ḥḏ* gleichdestellt waren. Mit diesem Titel war – dem heutigen Wissens Stand nach – nur ein Beamter im Neuen Reich versehen: *Qn-Jmn*.[273] Wenn man in die Biographie dieses Beamten liest, zeigt sich, daß er von verschiedenen Dienstgraden, die hauptsächlich mit dem Silber und dessen Verwaltung zu tun hatten, zur Golddirektion überging, was darauf hinweist, daß beide Direktionen in Verbindung standen. Der Beamte *Qn-Jmn*, wie sein Titel [274] *jmj-r3 ḥḏ* „Silbervorsteher“ zeigt, verwaltete Silber, dann arbeitete er sich zum *jmj-r3 pr-ḥḏ* „Vorsteher des Silberhauses“ empor.[275]

2.1.1.4 Vorsteher des Gold- und Silberhauses

Der Beamte *Sbk-msw* war der einzige, der den Titel *jmj-r3 pr-nbw ḥḏ* „Vorsteher des Gold- und Silberhauses“ trug,[276] ein Titel, der bei den Amtsbezeichnungen für die Schatzhausvorsteher nicht mehr zu finden ist, wie der Verfasser es später behandeln wird. Wahrscheinlich handelt es sich bei diesem Titel um einen höheren Dienstgrad als der Titel *jmj-r3 pr-ḥḏ* „Schatzhausvorsteher“ Höchstwahrscheinlich erlangte er diesen Titel aufgrund persönlicher Leistung und ausgezeichneter Schatzhausverwaltung. Dieser Beamte hatte nämlich verschiedene Ämter innerhalb dieser Institution inne und konnte dabei zu den vornehmsten Ämtern aufsteigen. Er begann seine administrative Laufbahn als *sš pr-ḥḏ* „Schatzhaus-schreiber“,[277] dann wurde er zum *jmj-r3 pr-ḥḏ* „Schatzhausvorsteher“ befördert.[278] Dieses Amt ermöglichte ihm, die höchsten Ämter zu bekleiden, nämlich *jmj-r3 pr-nbw ḥḏ* „Vorsteher des Gold- und Silberhauses“[279] und schließlich *jmj-r3 prw-nbw ḥḏ* „Vorsteher der beiden Schatzhäuser“.[280]

---

[273] Siehe Tabelle Nr. 1, S. 47 ff.

[274] Davies, *Ḳen-Amūn*, 14.

[275] Davies, *Ḳen-Amūn*, 13; *Urk*. IV, 1403, 19.

[276] Siehe Tabelle Nr. 1, S. 47 ff.

[277] Dyroff-Pörtner, *Süddeutschen Sammlungen* II, Tf. 11, Nr. 16.

[278] Hayes, *Er-Rizeiḳāt*, Tf. III-IV; Hayes, in: *JNES* 10 (1951), 35 ff., Fig. 21, Nr. 16.

[279] *Urk*. IV, 1889, 15; De Morgan, *Cat. des Mon*. I, 1, 44, Nr. 2.

[280] Hayes, *Er-Rizeiḳāt*, 26, Tf. VI.

2.1.1.5 Vorsteher des Silberhauses

Bei dem Titel *jmj-rꜣ pr-ḥḏ* „Schatzhausvorsteher“ ohne bestimmten Aufgabenbereich handelt es sich um die Verwaltung des Staatsschatzhauses. Er war wohl hierarchisch minderwertiger als die beiden Ämter *jmj-rꜣ prwj-ḥḏ* und *jmj-rꜣ prwj-nbw* und höherwertiger als die anderen Titel mit bestimmtem Aufgabenbereich, die mit *jmj-rꜣ pr-ḥḏ* beginnen, wie es beispielsweise beim Titel *jmj-rꜣ pr-ḥḏ n Jmn* „Vorsteher des Amun-Schatzhauses“ der Fall ist. Tabelle Nr. 4 enthält die Namen der Beamten, die diesen Titel trugen, sowie ihre anderen Titel. Die Titel der Schatzhausvorsteher, die zum Amt *jmj-rꜣ prwj-nbw prwj-ḥḏ* aufsteigen konnten, werden hier nicht erörtert. Wir beschränken uns hier auf die Titelträger von *jmj-rꜣ pr-ḥḏ*, die keine höheren Dienstgrade im Schatzhaus bekleiden konnten, d.h. jene Beamten, die nur dieses eine Amt innehatten. Näheres über die weiteren Titel der Beamten siehe „Vorsteher der beiden Gold - und Silberhäuser“.

Tabelle Nr. 4
Haupttitel der Träger des *jmj-rꜣ pr-ḥḏ*

Name	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**7**	**8**	**9**	**10**
Mjn-msw (**7**)				x				x		
Ḏḥwtj-nfr (**18**)				x		x	x		x	
Jtw (**24**)							x			x
Sbk-ḥtp (gen. *Pꜣ-nḥsj*) (**41**)	x		x	x	x					
Wḏꜣjt (**81**)				x						
Jmn-msw (**78**)				x						
Ywpꜣ (**79**)	x			x	x			x		x
Jmn-m-jnt (**74**)	x			x			x	x		
Pꜣj-tn-ḥb (**84**)				x						
Jnḥr-rḫ (**122**)				x						
Pꜣ-Rᶜ-m-ḥb (**132**)				x			x			
Ns-Jmn (**182**)				x			x			
Jmn-ḥtp (**177**)							x			
Bwthꜣ-Jmn (**184**)		x		x				x	x	
Mn-mꜣᶜt-Rᶜ-nḫt (**183**)							x	x		
Ḫnsw (**65**)				x						
Jᶜḥ-msw (**202**)				x				x	x	

Spalten

1- *jmj-rꜣ pr-ḥḏ wr n nb tꜣwj*	2- *jmj-rꜣ pr-ḥḏ n nb tꜣwj m st-mꜣʿt*
3- *sš pr-ḥḏ*	4- Schreibertitel
5- Juristische Titel	6- *ḥꜣtj-ʿ*
7- Ehrentitel und Titel königlicher Institutionen	8- Hohe Verwaltungstitel
9- Titel aus dem religiösen Kultus	10- Verwaltungstitel der Amun-Tempel

2.1.1.5.1 Schatzhaustitel

Die Spalten 1-4 der Tabelle Nr. 4 zeigen die Gesamtheit der Schatzhaustitel. Diese unterscheiden sich selbstverständlich von denen in der Tabelle Nr. 2. Wenn man die anderen Dienstgrade innerhalb des Schatzhauses betrachtet, denen diese Beamten angehörten, stellt sich heraus, daß die Beamten *Sbk-ḥtp* (gen. *Pꜣ-nḥsj*),[281] *Ywpꜣ*[282] und *Jmn-m-jnt*[283] den Titel *jmj-rꜣ pr-ḥḏ wr n nb tꜣwj* „Großer Schatzhausvorsteher des Herrn der Beiden Länder“ trugen. Wahrscheinlich handelt es sich bei diesem Titel um einen höheren Dienstgrad als beim Titel *jmj-rꜣ pr-ḥḏ* „Schatzhausvorsteher“. Höchstwahrscheinlich erlangten Sie diesen Titel aufgrund persönlicher Leistungsfähigkeit und ausgezeichneter Schatzhausverwaltung. In der Titelreihe der Schatzhausvorsteher kommt ein Titel vor, der auf die Überwachung der Nekropolenschatzhäuser *jmj-rꜣ pr-ḥḏ n nb tꜣwj m st-mꜣʿt* hinweist (*Bwthꜣ-Jmn*).[284] Hingegen arbeiteten *Sbk-ḥtp* (gen. *Pꜣ-nḥsj*) als *sš pr-ḥḏ* „Schatzhausschreiber“.[285]

2.1.1.5.2 Schreibertitel und juristische Titel

Bei den Schatzhausvorstehern kann man sehr leicht Schreibertitel feststellen (Spalte Nr. 5 in der Tabelle Nr. 4). Es gibt nur drei Beamte, die *sš* „Schreiber“ waren (*Mjn-msw*[286] und *Ḫnsw*[287]), während nur ein weiterer Beamter den Titel *sš nsw m gs=f*

---

[281] Davies, *Ramose*, Tf. XXVII.

[282] *KRI* III, 198, 2.

[283] *KRI* III, 211, 5; Lieblein, *Aegyptische Denkmäler in St. Petersburg*, Tf. I, 3.

[284] *KRI* VII, 402, 5; *PM* I², 2, 773.

[285] Hayes, in: *JNES* 10 (1951), 35 ff., Fig. 18, Nr. 92.

[286] Gardiner-Peet-Černý, *Inscriptions of Sinai²* I, Tf. LXVII Nr. 233.

[287] Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 264.

„wirklicher Schreiber des Königs“ trug (*Ywpꜣ*[288] und *Sbk-ḥtp* (gen. *Pꜣ-nḥsj*)[289]). Der Titel *sš nsw* „Der königliche Schreiber“ ist unter den Schatzhausvorstehern am meisten zu finden. (12 Beispiele: *Ḏḥwtj-nfr*,[290] *Sbk-ḥtp* (gen. *Pꜣ-nḥsj*),[291] *Wḏꜣjt*,[292] *Jmn-msw*,[293] *Ywpꜣ*,[294] *Jmn-m-jnt*,[295] *Pꜣj-tn-ḥb*,[296] *Jnḥr-rḫ*,[297] *Pꜣ-Rᶜ-m-ḥb*,[298] *Bwthꜣ-Jmn*[299] und *Jᶜḥ-msw*[300]). *Ns-Jmn* trug jedoch die synonyme Titelbezeichnung *pꜣ sš n Pr-ᶜꜣ* „Schreiber des Pharao“.[301] *Ywpꜣ* war *sš nsw m gs=f* „eigentlicher königlicher Schreiber“.[302] Andere Schreibertitel deuten auf den ehemaligen Aufgabenbereich des Beamten vor dem beruflichen Aufstieg zum Schatzhausvorsteher hin. So war *Sbk-ḥtp* (gen. *Pꜣ-nḥsj*) *sš n ᶜt jrp* „Schreiber des Weinmagazines“[303] und *Jmn-m-Jnt sš-ᶜ nsw n nb tꜣwj* „königlicher Urkundenschreiber des Herrn der Beiden Länder“.[304] Andere Beamte wurden für Schreibarbeiten in der Nekropole eingesetzt, wie es der Fall mit dem Beamten *Bwthꜣ-Jmn* war, der als *sš nsw m st-mꜣᶜt* „Königsschreiber in der Nekropole“ tätig war.[305]

Juristische Titel sind in der Titelreihung von *jmj-rꜣ pr-ḥḏ* kaum zu finden, wie es der Fall mit *jmj-r prwj-nbw prwj-ḥḏ* war. Nur zwei einzige Beamte konnten zum *sꜣb* „Richter“ werden: *Sbk-ḥtp* (gen. *Pꜣ-nḥsj*)[306] und *Ywpꜣ*[307].

---

[288] *KRI* III, 195, 14.

[289] Gardiner-Peet-Černý, *Insctiptions of Sinai²* I, Tf. LXV; II, Nr. 219.

[290] Helck, *Verwaltung*, 510.

[291] Gardiner-Peet-Černý, *Inscriptions of Sinai²* I, Tf. LXV; II, Nr. 217, 219, 220, 221.

[292] Helck, *Verwaltung.*, 516.

[293] *KRI* III, 135, 12.

[294] *KRI* III, 195, 14.

[295] Lieblein, *Aegyptische Denkmäler in St. Petersburg*, Tf. I, 3.

[296] *KRI* II, 923, 1-2.

[297] *KRI* II, VII, 221, 1.

[298] P.Anastasi IV, vs. C I.

[299] *KRI* VII, 401, 5.

[300] Daressy, *Statues de divinités* I, 109; II, Tf. XXI.

[301] P.Abbott, I, 4-5; II, 5; IV, 7, 12; P.BM 10054, vs. I, 2-3.

[302] Borchardt, *Statuen und Statuetten* 2, 117 f., Blatt 96, 567.

[303] Budge, *Sculptures*, Tf. 29.

[304] Lieblein, *Aegyptische Denkmäler in St. Petersburg*, Tf. I, 2.

[305] *KRI* VII, 402, 5.

[306] Gardiner-Peet-Černý, *Inscriptions of Sinai²* I, Tf. LXV; II, Nr. 219, 220.

[307] *KRI* III, 197, 9.

2.1.1.5.3 Die Bürgermeister

Einige Schatzhausvorsteher trugen den Titel „Bürgermeister“, den man in der Bezeichnung *jmj-rꜣ njwt* oder *ḥꜣtj-ꜥ m njwt*, aber auch in synonymen Formen findet. Wie wir wissen, waren die Stadtbürgermeister dafür verantwortlich, die Steuer zu kassieren, sie in das Staatsschatzhaus zu transportieren und die lokalen Tempel zu finanzieren. Diese Verantwortung muß die Pharaonen dazu bewegt haben, die Stadtbürgermeister mit Schatzhausaufgaben zu beauftragen, wie es der Fall mit *Ḏḥwtj-nfr* war, der „Bürgermeister“ war, wie man seinem Titel *ḥꜣtj-ꜥ* entnehmen kann.[308]

2.1.1.5.4 Ehrentitel und Titel, die sich auf den königlichen Palast beziehen

Die Berufe, die mit dem König in Verbindung standen, waren sicherlich ein Ausdruck der Vertrauenswürdigkeit und öffnete den betreffenden Amtsträgern die Tür zu höheren Ämtern im Staat. Dazu gehören die Berufe *wbꜣ nsw* „Königlicher Truchseß“ (*Ns-Jmn*,[309] *Jmn-ḥtp*[310] und *Mn-mꜣꜥt-Rꜥ-nḫt*[311]) und *jṯꜣj ḫw ḥr wnmjt n nsw* „Wedelträger zur Rechten des Königs“ (*Jmn-m-Jnt*[312] und *Pꜣ-Rꜥ-m-ḥb*[313]), ein Beruf, der eine enge Beziehung und persönliche Nähe zum König offenbart. Auf das Schatzhaus beziehen sich außerdem andere Berufe im königlichen Palast. Unter den Titeln der Schatzhausvorsteher kann man jedoch nur einen Ehrentitel finden, nämlich *jrj-pꜥt* „Iripat“ (*Ḏḥwtj-nfr*[314] und *Jṯw*[315]).

2.1.1.5.5 Höhere Verwaltungstitel

Folgende Tabelle zeigt die wichtigsten Verwaltungstitel der Schatzhausvorsteher

---

[308] Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 516.

[309] P.Abbott, I, 4-5; II, 5; IV, 7, 12; P.BM 10054, vs. I, 2-3.

[310] Brugsch, *Thesaurus*, 1318.

[311] P.Mayer A, I, 6.

[312] Lieblein, *Aegyptische Denkmäler in St. Petersburg*, Tf. I, 3.

[313] P.Anastasi IV, vs. C I.

[314] Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 516.

[315] *Urk.* IV, 1503, 20; *Hieroglyphic Texts* 8, Tf. 7.

Tabelle Nr. 5
Hauptverwaltungstitel der *jmj-rꜣ pr-ḥḏ*

Name	1	2	3	4
Mjn-msw (**7**)	X			
Ywpꜣ (**79**)	X	X	X	X
Jmn-m-jnt (**74**)			X	
Bwthꜣ-Jmn (**184**)		X		
Mn-mꜣʿt-Rʿ-nḫt (**183**)	X			
Jʿḥ-msw (**202**)			X	

Spalten:
1-Titel der Zentralverwaltung der Scheunen
2-Titel der allgemeinen Arbeitsverwaltung
3-Titel der Vermögensverwaltung
4-Militärtitel

2.1.1.5.5.1 Titel der Zentralverwaltung der Scheunen

Der Bedarf des Schatzhauses nach Scheunenbeamten, die große Erfahrung in der Organisation und der Verwaltung, vor allem im Bereich der Ausgabe und der Distribution, hatten, war groß. In Wirklichkeit waren die Scheunen eines der Hauptgebiete des Finanzwesens im Alten Ägypten. Folglich war die Überwachung der Scheune ein wichtiges Feld im Aufgabenbereich des Schatzhauses. Daraus läßt sich erklären, daß es ziemlich viele Beamte gibt, die sowohl im Schatzhaus als auch in der Scheune gearbeitet haben. Den Titel *jmj-rꜣ šnwtj* „Vorsteher der beiden Scheunen“ trugen *Mjn-msw*,[316] *Ywpꜣ*[317] und *Mn-mꜣʿt-Rʿ-nḫt*.[318]

2.1.1.5.5.2 Titel der allgemeinen Arbeitsverwaltung

Wie oben erwähnt, bestand zwischen den Berufen *jmj-rꜣ pr-ḥḏ* und *jmj-rꜣ kꜣt nbt nt nsw* nicht nur eine enge Beziehung, sondern auch eine Art Verschmelzung und Überschneidung. Das Schatzhaus benötigte viele Beamte der allgemeinen Arbeiten, besonders erfahrene Beamte, die auf technische Angelegenheiten wie die

[316] Naville, *Deir el-Bahari* VI, Tf. 154.

[317] *KRI* III, 196, 1.

[318] P.Genf D 191, vs. 15; P.BM 10052, I, 4; P.BM 10383, I, 3.

Steingewinnung, den Bergbau und die Holzverarbeitung spezialisiert waren. Der Titel *jmj-rꜣ kꜣt* „Vorsteher der Arbeiten“ kommt in den Titeln von *jmj-rꜣ pr-ḥḏ* nur wenig vor, nämlich zweimal, da man ihn in den Titeln von *jmj-rꜣ prwj-nbw prwj-ḥḏ* zehnmal findet.[319] Daraus kann man schließen, daß die letzteren mehr als die Schatzhausvorsteher an den allgemeinen Arbeiten teilnahmen. Jedenfalls haben *Ywpꜣ*[320] und *Bwthꜣ-Jmn*[321] diesen Titel getragen, der sich auf die allgemeinen Arbeiten bezieht.

2.1.1.5.5.3 Titel der Vermögensverwaltung

Der Titel *jmj-rꜣ pr* „Vermögensverwalter“ kommt in den Titeln der Schatzhausvorsteher verhältnismäßig häufig vor, nämlich siebenmal. Wie man weiß, waren Träger dieses Titels in der Lage, finanziell und administrativ die Lehnsgüter, seien sie dem König oder den Tempeln zugehörig, zu überwachen. Da diese Beamten große Erfahrung im Bereich des Finanzwesens hatten, war der Bedarf des Schatzhauses an ihnen groß. Getragen wurde der Titel *jmj-rꜣ pr* von *Ywpꜣ*[322] und *Jʿḥ-msw*.[323] *Ywpꜣ* war *jmj-rꜣ pr wr* „Oberster Vorsteher der Eigentümer“.[324] Einige Beamte waren für die Verwaltung der königlichen Lehnsgüter verantwortlich, während andere die den Totentempeln der Könige zugehörigen Lehnsgüter überwachten, wie es der Fall mit den beiden Beamten *Ywpꜣ*[325] und *Jmn-m-jnt* [326] war, die *jmj-rꜣ pr m ḥwt* (*Wsr-mꜣʿt Rʿ stp.n-Rʿ*) *m pr-Jmn* Vorsteher der Lehnsgüter des Ramesseum-Tempels waren.

2.1.1.5.5.4 Militärtitel

Die militärischen Titel kommen auch in den Titeln der Schatzhausvorsteher vor. Sie beziehen sich wahrscheinlich vorwiegend auf ihre Aufgaben im Schatzhaus (Missionen für Steingewinnung und den Bergbau), wie es der Fall mit dem Beamten *Ywpꜣ* war, der den Titel *jmj-rꜣ mšʿ* „Militärführer“ trug.[327]

---

[319] Siehe Tabelle Nr. 3, S. 60.

[320] *KRI* III, 197, 8.

[321] *KRI* VII, 401, 6.

[322] Borchardt, *Statuen und Statuetten* 2, 117, Blatt 96, 567.

[323] Daressy, *Statues de divinités* I, 109; II, Tf. XXI.

[324] *KRI* III, 196, 16.

[325] *KRI* III, 196, 4.

[326] Lieblein, *Aegyptische Denkmäler in St. Petersburg*, Tf. I, 3.

[327] *KRI* III, 197, 8.

2.1.1.5.6 Religiöse Titel

Man findet in den Titeln der Schatzhausvorsteher eine Reihe religiöser Titel. Titel wie *ḫrj-ḥbt* „Vorlesepriester“ war eine ausnahme (*Ḏḥwtj-nfr*).[328] Jedoch war es nicht ungewöhnlich, daß einfache Beamte solche Titel trugen. Die religiösen Titel, die die *jmj-rꜣ pr-ḥḏ* trugen, waren von keinem hohen Rang, sondern nur einfache wie *jmj-rꜣ ḥwt-nṯr* „Tempelvorsteher“ (*Bwthꜣ-Jmn*).[329] Einige Schatzhausvorsteher standen in keiner Verbindung zur Priesterschaft der Tempel bestimmter Städte, ganz im Gegensatz zu den Vorstehern der beiden Gold- und Silberhäuser. *Jʿḥ-msw* führte als *wr 5 n Ḏḥwtj*[330] „Großer der 5 des Thot“ einen echten Hohenpriestertitel, der ihm rituelle Verplichtungen auferlegte. Das finden wir im Neuen Reich selten[331]. Aber die Gunst eines Schatzhausesvorstehers war auch besonders wertvoll. Auf die Balsamierung bezieht sich nur der Titel *ḫrj-tp m pr-nfr* „Oberhaupt im Balsamierungshaus“ (*Ḏḥwtj-nfr*),[332] der die Schatzhausvorsteher mit dem königlichen Begräbnis[333]in Verbindung bringt. Das weist darauf hin, daß die Schatzhausvorsteher, genauso wie die Vorsteher der beiden Gold- und Silberhäuser, für diese Aufgabe verantwortlich waren.

2.1.1.5.7 Titel des Amun-Tempels

Aus der Spalte Nr. 10 in der 4. Tabelle geht hervor, daß einige Titel, die sich auf die Amun-Tempel beziehen, unter den Titeln der *jmj-rꜣ pr-ḥḏ* zu finden sind. In dem Amun-Tempel war der *ḥm-nṯr tpj n Jmn* „Hohepriester des Amun“ zweifellos am wichtigsten, denn er durfte alle Beamte des Tempels überwachen. Unter den Titeln der Schatzhausvorsteher findet man diesen Titel niemals. Die einzigen priesterlichen Ämter, die die *jmj-rꜣ pr-ḥḏ* bekleideten, waren der *sšmw ḥb n Jmn* „Festleiter des Amun“ (*Ywpꜣ*).[334] Andere Titel zeigen auch, daß der Aufgabenbereich einiger Beamte in erster Linie mit der Überwachung der Sklaven und Diener des Gottes Amun in

---

[328] Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 516.

[329] *KRI* VII, 401, 13.

[330] Daressy, *Statues de divinités* I, 109; II, Tf. XXI.

[331] Vgl. den „Vorsteher der beiden Gold- und Silberhäuser und Grössten der Fünf im Hause des Thot“ *Ḏḥwtj* (**10**), der zu Zeit von Hatschepsut lebte, siehe oben S. 66.

[332] Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 516.

[333] Das gilt beispielsweise für den Vorsteher der beiden Gold- und Silberhäuser *Mʿjꜣ*, der das Begräbnis von Tutanchamun vorbereitete.

[334] *KRI* III, 196, 16.

Verbindung stand, wie es der Fall mit *Jṯw* war, der als *ḥrj mrt n Jmn* „Chef der Hörigen des Amun“ tätig war.[335]

2.1.1.6 Vorsteher des Goldhauses

Der Titel *jmj-rꜣ pr-nbw* „Vorsteher des Goldhauses“, den der Beamte *Sꜣ-Mwt* führte, gehört wohl zu den einmaligen Bezeichnungen innerhalb des Staatsschatzhauses.[336] Bei diesem Titel handelt es sich wohl um einem identischen Dienstgrad wie *jmj-rꜣ pr-ḥḏ*. Dieser Titel taucht sehr selten im Neuen Reich auf.

2.1.2 Die Rolle der Staatsschatzhausvorsteher

Aus der Untersuchung dieser Rolle geht hervor, daß es nur sehr feine Unterschiede im Aufgabenbereich der Staatsschatzhausvorsteher gibt. Obwohl man verschiedene Titel der Staatsschatzhausvorsteher finden kann, was auf verschiedene karrierestufen im Schatzhaus hinweist, ist ihr Aufgabenbereich doch auf einen Nenner zu bringen, der sich vor allem auf Aufgaben bezieht, die u.a. mit der Einziehung der Einnahmen, der Versorgung, der Überwachung der Missionen für Steinbruch- Minen- und Bauarbeiten, der Untersuchung der Schatzhäuser und der Schmiedewerkstätten in Verbindung steht. Daher ist es notwendig, ihre Rolle – abgesehen von der beruflichen Rangordnung – in eine Gesamtdarstellung einzubeziehen.

2.1.2.1 Erhebung des Schatzhauseinkommens

2.1.2.1.1 Das Schatzhauseinkommen. Ein Überblick

Die altägyptische Wirtschaft war stark vom Schatzhaus abhängig. Abgesehen vom Getreide, das von der Scheune verwaltet wurde, war das Schatzhaus für die Verwaltung aller Produkte des Landes zuständig, die in Form von Einnahmen jährlich das Einkommen des Staates bildeten. So wurden im Inland u.a. Sklaven, Äcker, Häuser, Esel und das Vieh mit Steuer belegt. Im Ausland mußten die Ägypten zugehörigen Territorien wie Nubien und Syrien Tribut zahlen. In Wirklichkeit ist es schwer, die Rolle des Staatsschatzhauses von der anderer Schatzhäuser, z.B. des Amun-Schatzhauses, in Zusammenhängen zu trennen, die die Erhebung von Einnahmen und die Versorgung betreffen. Diese Schatzhäuser sind ein untrennbarer Teil administrativer übergeordneter Organisationsformen innerhalb des

---

[335] *Urk.* IV, 1503, 20; *Hieroglyphic Texts* 8, Tf. 7.

[336] *Urk.* IV, 1950, 6.

Staatsschatzhauses, die der allgemeinen Politik des Staatsschatzhauses nachkommen sollen. Die Schatzhäuser der Totentempel wirken nämlich wie große wirtschaftliche Zentren, die für die Versorgung der Nekropolenrbeiter mit den notwendigen Vorräten zuständig sind, welche der Staatsschatzhaus zweckmäßig zur Verfügung stellt. Daher nimmt die Rede von dieser Rolle generalisierende Formen an. Da die Erhebung der staatlichen Einnahmen und die Versorgung zwei wichtige Aufgaben des Schatzhauses sind, ist es von Nutzen, einen Überblick über diese Rolle zu geben, bevor auf die Rolle der Schatzhausvorsteher auf diesem Gebiet und auf anderen Gebieten eingegangen wird.

In vielen Dokumenten findet man Hinwese auf die Steuern, die das Schatzhaus einziehen sollte. Der aus der 20. Dynastie datierte P.BM 10068 gibt Aufschluß über die Haussteuern. Darin findet man eine Aufzählung der Häuser von Theben, vom Totentempel Sethos I. im Norden bis zum Dorf von Deir el-Medineh im Süden. Diesen Listen ist eine zusätzliche beigelegt, die den Steuerbetrag enthält, die jeder Hausbesitzer zu zahlen hatte. Es scheint, daß es sich bei diesem Dokument um jährliche Steuern handelt, die man an das Schatzhaus in Form von Gold, Silber, Kupfer und farbigen Stoffen zahlen mußte.[337] Die eingezogenen Steuern, die jeder Hausbesitzer zahlen mußte, betrug im Durchschnitt 0,5 Kite Gold, 0,5 Silber, 2 Deben Kupfer und ein Kleid.[338] Wann diese Steuern eingezogen worden sind, steht im Dokument nicht geschrieben.

Durch P.Valençay I. konnte man Näheres über die Ackersteuern an das Schatzhaus des Pharaos und gewisse Steuern an die Scheune erfahren. Dabei handelt es sich um einen Brief vom Bürgermeister von Elphantine an den *ꜥ3 n šṯ* "Großsteuereintreiber" *Mn-mꜣꜥt-Rꜥ-nḫt*.[339] Gardiner ist der Meinung, daß er gleichzeitig Schatzhaus- und Scheunenvorsteher unter Ramses XI. war. Nach Gardiner handelt es sich dabei um eine Beschwerde wegen unrichtiger Steuerrechnung. Der Absender beklagt sich darüber, daß der Schreiber des Tempels der gottesgemahlin 100 Säcke Getreide als Steuer für den Ackerboden *ḫ3-t3* „Chata"; verlangte, der auf der Insel von Ombos (= Kom Ombo) lag. Der Bürgermeister schwor, daß er dort keinen Acker gehabt habe.[340] Es gab jedoch einen Acker. Er gehört denen (P.Valençay I, vs. 2-4)

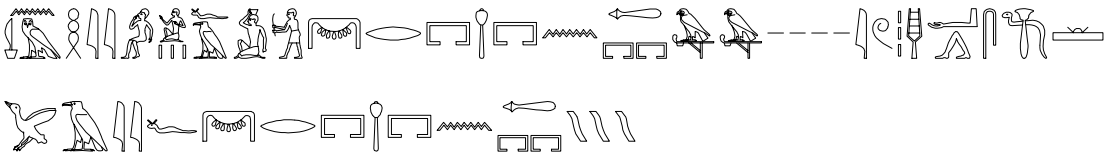
---

[337] P.BM 10068, vs. 1-8.

[338] Der ganze Steuerwert beträgt umgerechnet ungefähr 1 Kite Gold (Helck, *Verwaltung*, 183, Anm. Nr. 2).

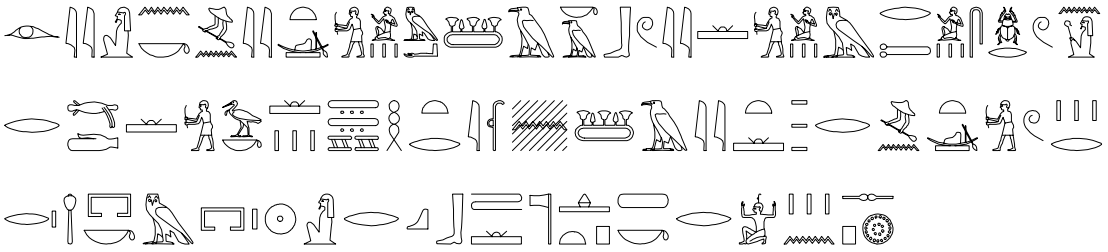
[339] *RAD*, 72 ff.; Gardiner, in: *RdE* 6 (1951), 115 ff.

[340] Gardiner, *The Wilbour Papyrus* II, 205 f.



(2) *nmḥyw f3j nbw r pr-ḥḏ* (3) *n Pr-ᶜ3 … jw=w ᶜḥᶜ swḏ3 p3y=f nbw r* (4) *pr-ḥḏ n pr-ᶜ3* „(2) *nmḥyw*, die das Gold ins Schatzhaus (3) des Pharaos bringen … Sie sind dabei sein Gold ins (4) Schatzhaus des Pharaos zu liefern“. D.h. sie zahlen die Steuern für diesen Acker in Form von Gold an das Schatzhaus des Pharaos. Der Bürgermeister hat unter diesen Äckern folglich keinen.

Das Schatzhaus erhob jährliche Steuern (*š3yt*) für Berufe, Handwerke, die Beamten sowohl im Staat oder in den Tempeln, [341] sowie einige Gruppen wie die *smdt* oder die Schäfer.[342] P.Harris I wies in dem Abschnitt über die Menschensteuern an die Tempel der großen Götter von Amun in Theben, von Re in Heliopolis und von Ptah in Memphis darauf hin, daß man für die Angestellten in den Tempeln oder die Angestellten, die administrativ den Tempeln angehörten, Steuern erhob, die in die Schatzhäuser der betreffenden Tempel gelangten. Ramses III. erwähnte: (P.Harris I, 28, 5)



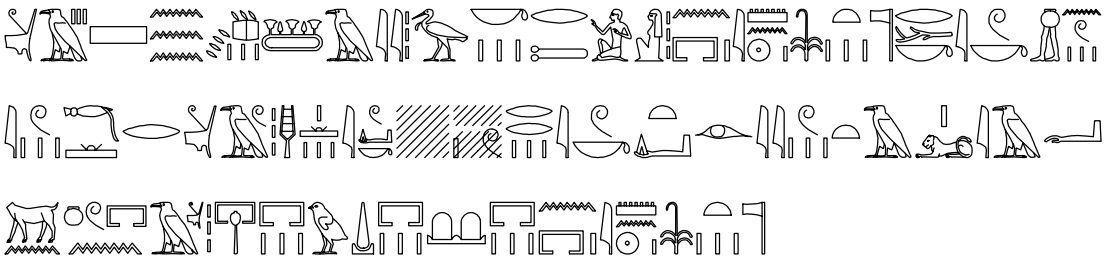
jry=j n=k ḫnyt mškbw m rmṯ sḫprw.n=j r šd b3kw t3wy ḥtrj [*n*] *š3yt r ḫnt=w r r3-ḥḏ=k m pr-Rᶜ r qb ḥtp-nṯr=k r ḥḥw n sp* „Ich habe für dich Ruderlerer und Transportarbeiter von den Menschen bestimmt, die ich trainiert habe, um die Produkte der beiden Länder, die Steuern und die *š3yt*-Abgaben zu sammeln und sie zu deinem Schatzhaus im Tempel des Sonnengottes befördern, damit deine Opfergaben Millionenfach vermehrt werden.“

Dem Text des Königs Ramses IX. an den Hohepriester Amenhotep kann man entnehmen, daß es Steuern für Getreide gegeben hat, die die Beamten des Amun-

[341] Die Schreiber und die Richter waren von den *š3yt*-Steuern befreit.

[342] Die *smdt* bekleideten Nebenberufe. Dazu gehörten diejenigen,die in der thebanischen Nekropolen-arbeiterschaft arbeiteten, z.B. die Holzträger, die Träger der Wassergefäße, die Fischer, und die Gärtner (*RAD*, 46). Diese sind von der Kategorie her anders als die Handwerker (*rmṯ n jst*).

Tempels an dessen Schatzhaus zahlten, denn im Text kommt das Wort *bꜣkw* neben dem Wort *šmw* vor. Der König schreibt: (Karnak Inschr. XV b, 10-13)[343]



(10) *nꜣ šmw šꜣyt bꜣkw* (*11*) *rmṯ n pr Jmn-Rᶜ nsw nṯrw r-ḫt=k jw=k jn=w jw=w mḥ r nꜣy=w ᶜḥᶜw jw dj=k* (*12*) [...] *rr=w jw=k djt jry=w tꜣ rjt-ḫnw nꜣ n prw-ḥḏ wḏꜣw šnwwt n pr Jmn-Rᶜ* (*13*) *nsw nṯrw* „(10) Die *šmw*, *šꜣyt* und die *bꜣkw*-Steuern (11) der Leute des Tempels von Amun-Re, König der Götter, die deiner Leitung unterstehen, wirst du mitbringen. Man wird sie bis zu ihrer Höhe anffüllen und da [...] für sie. (12) Du wirst dafür sorgen, daß sie die Inhalte der Schatzhäuser, Magazine und Scheunen des Hauses von (13) Amun-Re, König der Götter, bilden.“ In einem anderen Text desselben Priesters erwähnt er: (Karnak Inschr. XIII b, 16-17)[344]

(16) *nꜣ šmw šꜣyw n pr Jmn* (*17*) [...] *pr-ᶜꜣ nꜣy=f prw-ḥḏ wḏꜣw* „(16) Die *šmw*- und *šꜣyw*-Steuern [sind] für das Haus des Amun (17) […] Pharao für seine Schatzhäuser und Magazine.“

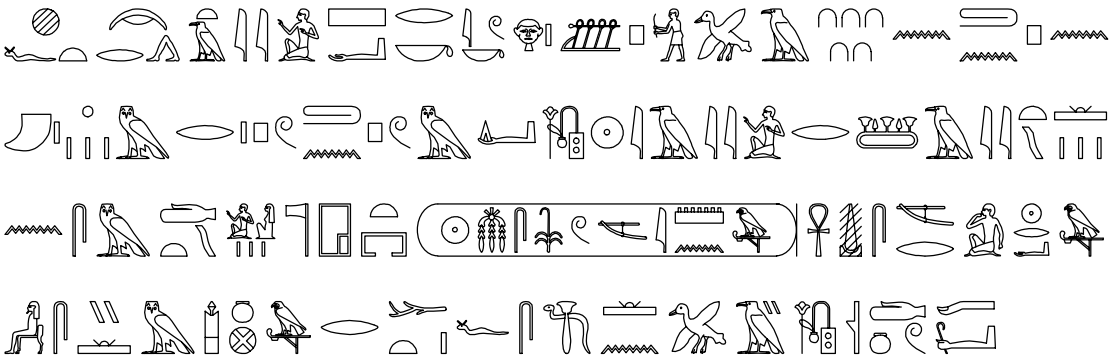
Im P.Anastasi III. wird auf gewisse Steuern hingewiesen, die von den *smdt*-Priestern des Tempels von *Rᶜ-msj-sw mry Jmn*, Geliebter des *Rᶜ* in Heliopolis[345] gezahlt werden. Dabei handelt es sich um einen Musterbrief, den der Schreiber *Jmn-m-jpt* an den Schreiber *Pꜣ-bꜣ-sꜣ* geschickt hat. Darin steht geschrieben: (P.Anastasi III, 6,11 - 7, 1)

---

[343] Lefebvre, *Romê-Roÿ et Amenhotep*, 63 f., Tf. II.

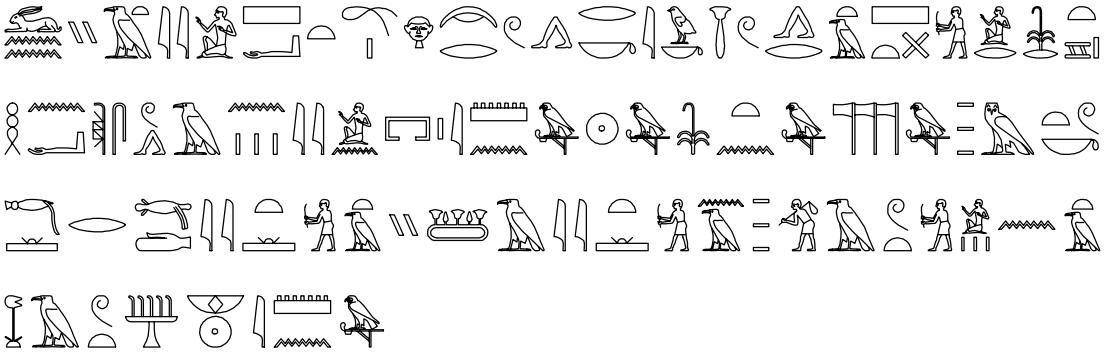
[344] Lefebvre, *Romê-Roÿ et Amenhotep*, 56.

[345] Über diesen Tempel vergleiche Caminos*, LEM*, 100; Gardiner, *The Wilbour Papyrus* II, 125, 128, 153 f.



(*6, 11*) *ḫft spr tȝy=j šʿt* (*6, 12*) *r=k jw=k ḥr šsp pȝ 50 n dbn n ḥmt m rȝ-pw dbn 100 m-dj sš Rʿ-Jȝy r šȝyt n smdt* (*7, 1*) *ḥwt-nṯr* (*Rʿ-msj-sw mry-Jmn*) ʿ*nḫ* [*wḏȝ*] *snb mry Rʿ špsy m Jwnw r-ḫt=f swḏ.n pȝj sš-qdw*„ (6, 11) Wenn du meinen Brief erhältst, (6, 12) sollst du von dem Schreiber *Rʿ-Jȝy* 50 oder 100 Deben Kupfer bezüglich der *šȝyt*-Steuern der *smdt* (7, 1) des Tempels von (*Rʿ-msj-sw mry-Jmn*) (Ramses II.), möge er Leben, Wohlstand und Gesundheit haben, Geliebter des *Rʿ* in Heliopolis, die unter seiner Kontrolle ist, empfangen, die diesem Maler überreicht worden ist.“ Caminosist der Meinung, daß der hier erwähnte Steuerbetrag übertrieben sei, da es sich dabei um einen Übungsbrief für junge Lernende handle.[346]

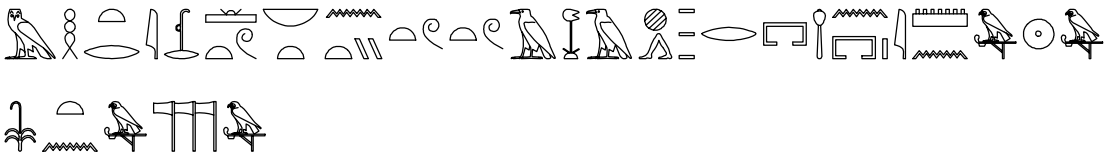
Wie oben erwähnt mußten die Hirten (*mnjw*) ebenfalls an das Schatzhaus Steuern zahlen. Im P.Chester Beatty V, der ein Musterbrief ebenfalls ist, kommt folgendes vor: (P.Chester Beatty V, rt. 7, 12 – 8, 2)



(*7, 12*) *wnn tȝy=j šʿt ḥr spr r=k jw=k wḏ r tȝ* (*8, 1*) *št r rsyt ḥnʿ šmsw ȝny n pr Jmn-Rʿ nsw nṯrw mtwk mḥ r šdyt tȝy* (*8, 2*) *šȝyt nȝ mnjwt n tȝ ḫȝwt Jmn* „(7, 12) Wenn du meinen Brief erhältst, geh mit dem (8, 1) Angehörigen des Tempels des Amun-Re, König der Götter, *ȝny*, nach Süden und sammle (8, 2) von den Hirten des Altarraumes des Amun die ausstehenden *šȝyt*-Steuern.“ Diese *šȝyt*-Steuern bestanden aus Kupfer, Blei, Wachs, Honig, Fäden, oberägyptischen Kleidungsstücke bester Art, Kleidern aus feinem Stoff, Stoffstücke, Klebstoffe, Sorten von Schilf, Leder, Fett, Pelz, Sandalen,

[346] Caminos, *LEM*, 100, Anm. Nr. 6, 12.

Stäben, Holz, Kohle. Alle waren dem Amun-Re-Schatzhaus in Karnak zu liefern: (P.Chester Beatty V, rt. 8, 5-6)



(*8, 5*) *m ḥtrj=tw* (*8, 6*) *nbt nty twt wḫ3 r pr-ḥḏ n pr Jmn-Rᶜ nsw nṯrw* „(8, 5) Von allem, was steuerpflichtig (8, 6) und für das Schatzhaus von Amun-Re, König der Götter, verlangt ist."

Es scheint, daß Staatsbeamte Steuern an den Gauherrscher zahlen mußten, der sie von den Verwaltern in seinem Gau erhielt, wie man dem *P3ḥry*-Text aus Elkab entnehmen kann:[347]

šsp nbw n ḥryw qwr [...] *šsp š3yt m-dj ḫrpw nw dmj pn jn ...* „Empfangnahme des Goldes der Vorsteher der Goldtransportarbeiter und der *š3yt*-Steuern von den Verwaltern dieser Stadt durch ...". Aus diesem Text läßt sich schließen, daß die Verwalter dem Staatsschatzhaus die *š3yt*-Steuern nach deren Einziehung liefern mußten. Die diesen Text begleitende Darstellung besteht aus zwei Registern. In der unteren sieht man zwei beladene Schiffe ankommen. Davor steht ein kleiner Text geschrieben. Oberhalb des Registers sieht man drei Ballen Leinen, daneben Gefäße, die mit neun Ringen versehen sind. Ein Schreiber steht in der Nähe und registriert in einen Papyrus. Die andere Szene im oberen Register stellt dar, wie man das Gold wiegt und ein Schreiber das Wägergebnis registriert. Über ihn sieht man vier Gefäße, von denen jedes mit neun Ringen Gold versehen ist. Dabei überwacht *P3ḥry* den ganzen Prozess. Dem Anschein nach wurden diese Steuern durch die Stadtbürgermeister in die Hauptstadt gebracht, wie man den Darstellungen im Grab von *Rnnj* in Elkab (aus der 18. Dynastie) entnehmen kann. Dabei kann man sehen, wie die Barke von *Rnnj* in den Elkab-Hafen gelangt.[348] Der Begleittext erwähnt: (*Urk*. IV, 75, 17-18)

(*17*) *jjt m ḥsw ḥr smj š3yt* (*18*) *jn ḥ3ty-ᶜ Rntj* (sic) „Die Rückkehr in Lob bezüglich der Registrierung der *š3yt*-Steuern durch den Bürgermeister *Rntj* (sic)", was darauf hinweist, daß er von der Hauptstadt nach der Lieferung dieser Steuern heimkehrt,

---

[347] Tylor-Griffith, *Paheri*, Tf. III.

[348] Tylor, *El Kab* 4, Tf. III, IV.

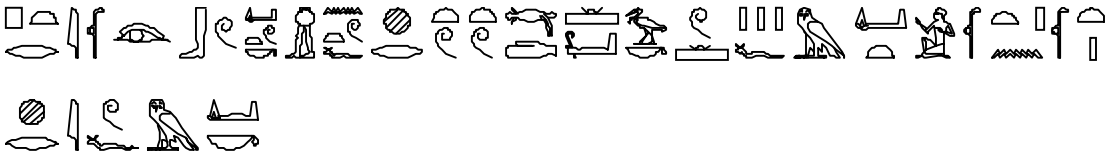
nachdem er sie von den ihm untergeordneten Arbeitern in seiner Stadt eingezogen hat. Dem P.Bologna 1094 kann man entnehmen, daß man an das Schatzhaus für die Sklaven Steuern zahlen mußte. In diesem Dokument kann man lesen, daß der Priester des Gottes Seth den Vorsteher der Eigentümer, d.h. den Vorsteher der Eigentümer des Seth-Tempels, darum bittet, bei dem Wesir eine Vermittlerrolle zu spielen, damit dieser ihn von den Sklavensteuern befreit, da er keine Sklaven hat. Er bittet den Vorsteher der Eigentümer darum, dem Wesir eine Kopie von seinem Vermögen und seinen Einnahmen vorzulegen, die er vom Süden bringen wird. Er solle ihm mitteilen, daß: (P.Bologna 1094, 6,6)

[349]

bn ḥtrj=f rmṯ ḫr mn m-dj=j rmṯ „er (der Wesir) soll keine Steuern von den Leuten erheben, da ich über keine Leute verfüge."

Es gab auch Steuern für das Vieh, besonders für die Kühe und Esel, die das Schatzhaus erhob. Im P.Mallet wird darauf hingewiesen, daß der Vorsteher für die Kühe der Amun-Schlachthäuser an das Schatzhaus jährliche Steuern im Wert von 1000 Säcken von Holz und etwa 50 Säcken von Kohlen überweisen mußte. Auf dieses Dokument wird später ausführlich eingegangen[350]

In einem anderen Dokument aus Kairo[351] kann man von Steuern für Esel lesen. In diesem Dokument steht geschrieben, daß sich der Hirte *Ḏḥwtj-msw* brieflich darüber beklagte, daß eine Person gleichen oder ähnlichen beruflichen Ranges von ihm einen Esel für gewisse Arbeiten auf einem königlichen Landgut auslieh und ihn ihm nicht zurückgab, obwohl er für diesen Esel jährlich Steuern weiterzahlte. In seiner Klage stand folgendes geschrieben: [352]



Ptr bw djt=k jn.tw=f ḫr tw=tw šd bꜣkw=k m-djt=j rnpt n rnpt ḫr jw=f m-dj=k „Sieh! Du hast ihn (den Esel) noch nicht zurückgebracht und man treibt jährlich seine Steuer von mir ein, obwohl er bei dir ist."

Im P.Harris I ist in bestimmten Absätzen von verschiedenen Steuern die Rede, die an die Tempel der Götter von deren Anbetern und ihnen administrativ

---

[349] So las Gardiner (*LEM*, 7).

[350] Siehe unten S. 87 f.

[351] Maspero, in: *ZÄS* 19 (1881), 119.

[352] Maspero, in: *ZÄS* 19 (1881), 119, 10-11.

Untergeordneten zu zahlen waren. Diese Steuern wurden vom König zugunsten diesen Göttern erhoben, um den Tempeln Jahreseinkommen zu gewährleisten, das vom Schatzhaus in Form von Gold, Silber, Kupfer, verschiedenen Kleidungsstücken, Weihrauch, Honig, Öl und Wein kassiert werden sollte, um nur einige Beispiele zu nennen. Breasted[353] und Erman[354] sind der Meinung, daß die in diesen Absätzen erwähnten Steuerlisten die 31 Regierungsjahre von Ramses III. umfaßten. Um das Jahreseinkommen der Tempel an Steuern feststellen zu können, wurde der Wert dieser Steuern auf 31 Jahre verteilt. Daher war das Ergebnis weniger, als man erwartet hätte, da es sich dabei um ein Jahreseinkommen handelte. Erman ist daher der Meinung, daß die hervorgegangenen Zahlen nur die jährlichen Steuern, aber gar nicht das ganze jährliche Einkommen darstellen.[355] In diesen Absätzen über die Amun-Tempel in Theben steht folgendes geschrieben: (P.Harris I, 12 a, 1-2; 4-5)

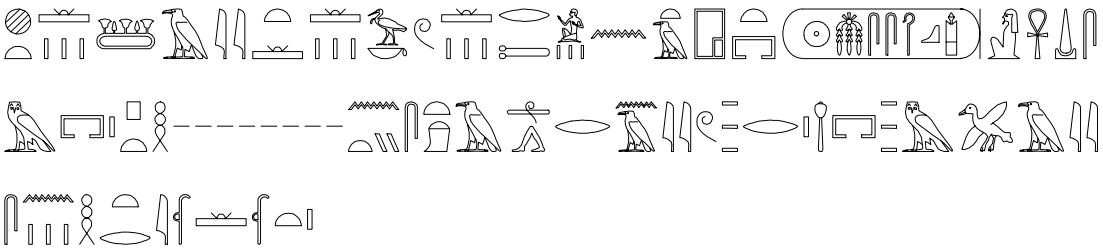
(*1*) *ḫt šꜣyt bꜣkw rmṯ smdt nb n tꜣ ḥwt nsw-bjt* (*Wsr-mꜣʿt-Rʿ mry-Jmn*) *ʿnḫ wḏꜣ snb m pr Jmn* (*2*) *mʿ rsy mḥtj r-ḫt srw ...* (*4*) *j. dj nsw* (*Wsr-mꜣʿt-Rʿ mry-Jmn*) *ʿnḫ wḏꜣ snb pꜣ nṯr ʿꜣ r nꜣy=w rꜣ-ḥḏw wḏꜣw šnwwt* (*5*) *m pꜣy=sn ḫtrj rnpt* „(1) Die Sachen (Eigentümer) der *šꜣyt*- und der *bꜣkw*-Steuern der Leute und der *smdt* zugunsten des Tempels für die Riten des Königs (*Wsr-mꜣʿt-Rʿ mry-Jmn*) (Ramses III.) – l.h.g. – , der in der Amun-Domäne (Tempel von Medinet Habu), (2) in der Süd- und der Nordseite liegt, die den Beamten unterstellt ist .... (4) (Die Steuern), die der König (*Wsr-mꜣʿt-Rʿ mry-Jmn*) (Ramses III.) – l.h.g. – dem Großen Gott für ihre Schatzhäuser, Magazine, Scheunen (5) als ihr Jahresabgaben“. Anschließend wurde eine Liste der Stoffe erwähnt, die als Steuern gezahlt wurden. In dem Text über den Gott Ptah kann man folgendes lesen: (P.Harris I, 52 a, 3 und 5-6)

---

[353] *BAR* IV § 169.

[354] Erman, *Erklärung*, 471.

[355] Erman, *Erklärung*, 471.



(*3*) *ḫt šȝyt bȝkw rmṯ n tȝ ḥwt* (*Rᶜ-msj-sw ḥqȝ-Jwnw*) ᶜ*nḫ wḏȝ snb m pr Ptḥ ... ...* (*5*) *nty sṯȝ r* (*6*) *nȝy=w rȝ-ḥḏw m pȝy=sn ḥtrj rnpt* „(3) Die Sachen der *šȝyt*- und *bȝkw*-Steuern der Menschen an den Tempel von (*Rᶜ-msj-sw ḥqȝ-Jwnw*) (Ramses III.) – l.h.g. – in der Ptah-Domäne ... ..., (5) die herbeigebracht werden (6) in ihre Schatzhäuser, als ihre Jahresabgaben“ Aus diesem Text geht hervor, daß alle, die in den Tempeln arbeiteten, ihnen untergeordnet waren oder von ihren Eigentümern profitierten, die Steuern unmittelbar an die Tempel zahlten, im Gegensatz zu den *nmḥyw*, die ihre Steuern an das Schatzhaus des Pharaos zahlten.

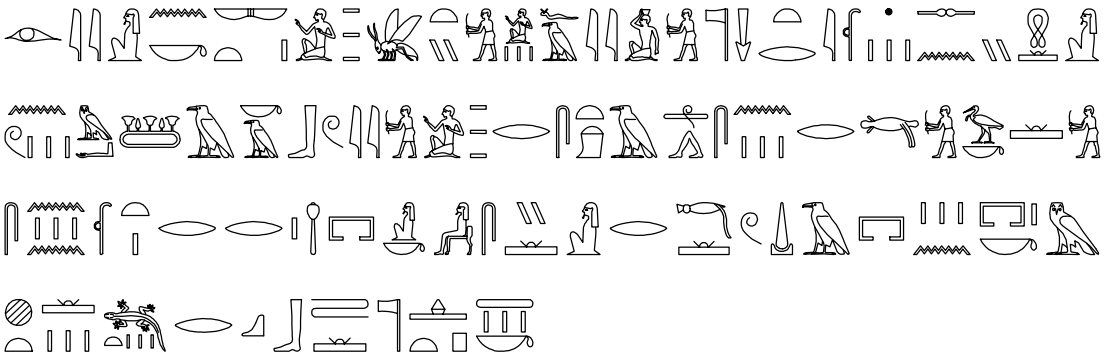
In diesem Zusammenhang ist erwähnenswert, daß nur die Tempel, die der König für Amun in Theben bauen ließ, befugt waren, die Goldsteuern einzuziehen. Man unterscheidet dabei drei Goldsteuern: 1. Steuer für gutes Gold (*nbw nfr*). Es ist eine besondere Sorte von Gold mit besonderer Reinheit, dessen Wert im Neuen Reich 3 ⅓ Silber betrug.[356] 2. Steuer für das Gold von Qift. 3. Steuer für den Tribut von Kusch (*kš*) in Form von Gold. Der Anteil der Tempel-Schatzhäuser in Theben an Gold betrug – anlehnend an dieses Dokument – etwa 569, 6 ⅛ Deben und 4304, 7½ $^{1/10}$ Deben Silber.

Dem P.Harris I kann man entnehmen, daß es andere jährliche Steuern für Weihrauch und Honig gab, die man an das Schatzhaus zahlen mußte. Ramses III. redet den Gott Re mit folgenden Worten an: (P.Harris I, 28, 3)

jry=j n=k pḏt bjtjw fȝy snṯr r fȝy bȝkw=sn n rnpt r rȝ-ḥḏ=k špsy „Ich habe für dich eine Gruppe von Imkern und Weihrauchträgern eingestellt, damit sie ihre jährlichen Steuern (Weihrauch und Honig) in dein hochwürdiges Schatzhaus bringen.“

In diesem Dokument redet Ramses den Gott Ptah an und sagt: (P.Harris I, 48, 2)

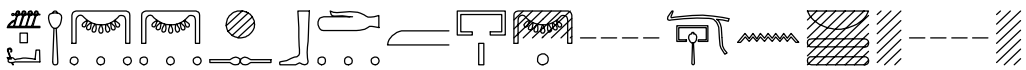
[356] Harris, *Ancient Egyptian Minerals*, 34 f.



jry=j n=k pḏt bjtjw fȝy snṯr sn<ṯ>=j n=w mškbw r sṯȝ=sn r šd bȝkw=sn n rnpt r rȝ-ḥḏ=k špsy r mḥ wḏȝw n pr=k m ḫt ꜥšȝwt r qb ḥtp-nṯr=k „Ich habe für dich Gruppen von Imkern und Weihrauchträgern eingestellt und für sie Transportarbeiter eingesetzt, um sie zu ziehen, um ihre jährlichen Steuern für dein hochwürdiges Schatzhaus sammeln und die Magazine deiner Tempel mit allerhand Sachen füllen, damit sich deine Opfergaben vervielfachen“

2.1.2.1.2 Die Rolle der Schatzhausvorsteher in der Erhebumg der Einnahmen

Zu den wichtigsten Aufgaben der Schatzhausvorsteher gehörte die Einziehung der Schatzhauseinnahmen und die Aufbewahrung dieses Einkommens in den Schatzhäusern, welches das Mark der altägyptischen Wirtschaft war. Im Grab von *Rḫ-mj-Rꜥ* (TT 100) sind Darstellungen von diesem Wesir erhalten geblieben, in denen er als Schatzhausvorsteher die Steuern von Oberägypten erhält, welches in 80 Einheiten eingeteilt waren.[357] Repräsentiert wurden diese Einheiten von 80 Beamten, wobei jeder von ihnen ein Teil der Steuern für seinen Gau überreicht, die aus goldenen und silbernen Ringen bestanden. In dieser Darstellung ist bemerkenswert, daß über jede Beamten sein Titel, der Name seines Gaues und die Menge des Goldes und Silbers in Deben geschrieben wurde. In neun Fällen zahlte man die Steuern in Form von goldenen oder silbernen Ketten, in einem Fall in Form von Stoffen.[358] Die Inschriften im Grab von *Ḏhwtj-nfr* (gen. *Ḏhwtj-msw*) (**27**) (TT 80) zeigen, daß dieser Beamte die Einnahmen des Staates an Gold, Silber und wertvollen Metallen in das Schatzhaus bringt. Im Text heißt es: (*Urk*. IV, 1475, 10-11)

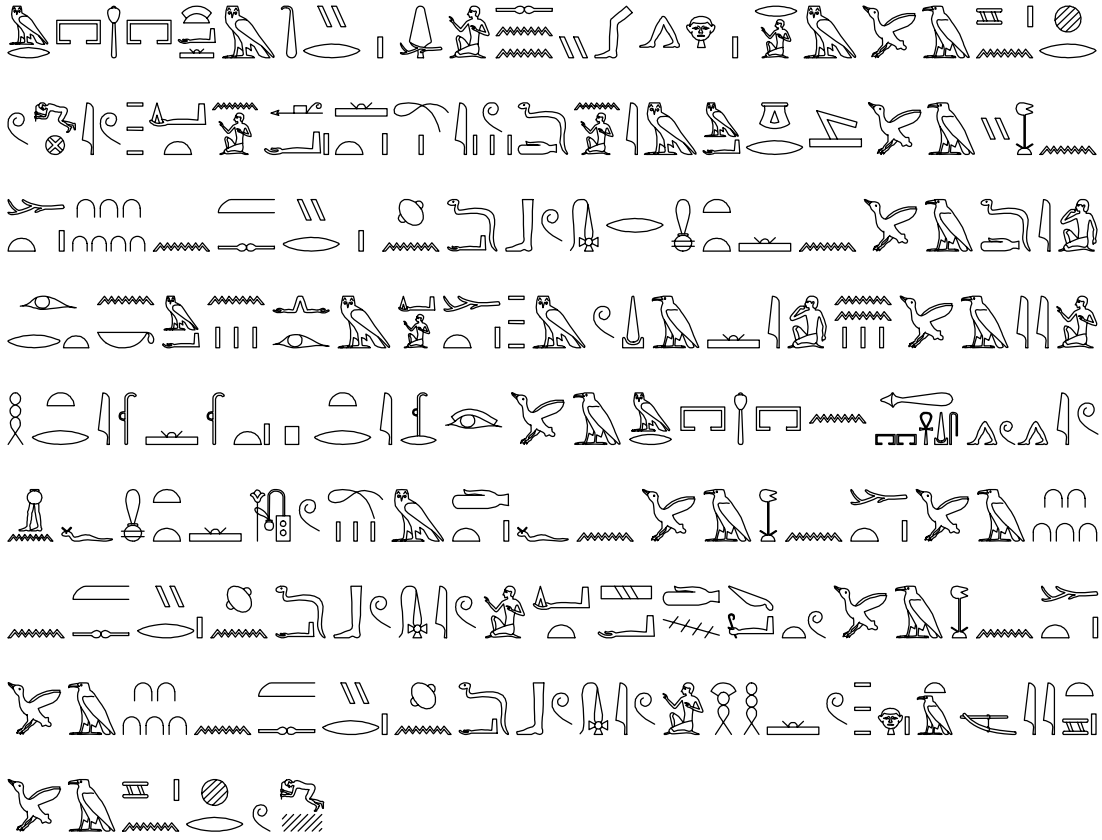


[357] Sie verliefen nördlich von Piga bei Assuan bis Assiut, das in der Mitte Ägyptens liegt. Dieser Gau, den man „das Haupt Oberägyptens“ nannte, war in zwei Regionen eingeteilt: Das Land südlich von Theben, das wiederum in vierzig Einheiten eingeteilt war und das Land nördlich von Theben, das auch in vierzig Einheiten eingegliedert war.

[358] Davies, *Rekh-mi-Rēꜥ* II, Tf. XXIX-XXXV.

(*10*) *šsp ḥḏ nbw ḫsbd m pr-*[*nbw*] (*11*) .... *jmj-r3 pr-ḥḏ n* [*nb t3wj*] [...] „ (10) Empfangnahme von Silber, Gold, Lapislazuli im [Gold]haus (11) .... (durch) den Vorsteher des Schatzhauses des [Herrn der beiden Länder ....]."

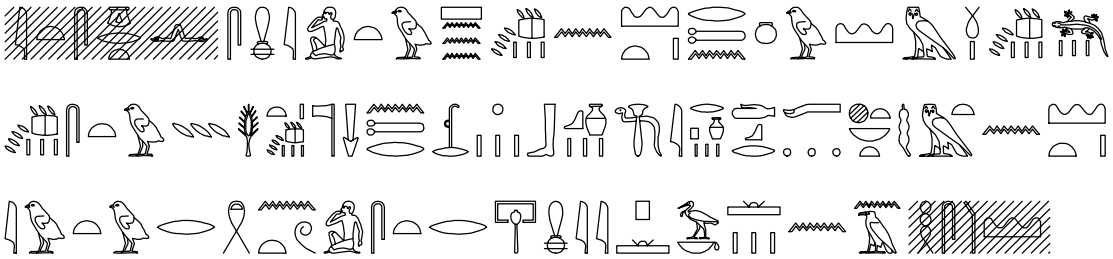
Der Schatzhausvorsteher befuhr manchmal die Gaue Ägyptens, um von den einzelnen Personen oder Institutionen anhand eines Steuerregisters die Steuern einzuziehen. Die Steuern legte man auf dem Ufer der Stadt bereit, damit sie in ein Schiff, das wohl dem Schatzhaus gehörte, geladen werden konnte. Aus dem P.Mallet (aus der Zeit Ramses' III. datiert) erfahren wir, daß der Schreiber *Jry-ꜥ3* an den Vorsteher für die Kühe namens *B3k-n-Ḫnsw* schrieb und von ihm verlangte, seine Steuerpflicht zu erfüllen. Dieser Vorsteher teilte ihm brieflich mit, daß der Schatzhausvorsteher *Ḥꜥ-m-tjr* zu ihm in das Dorf Khare (*Ḫrw*)[359] kam und ihm befahl, tausend Stücke Holz und zehntausend Stäbchen Kohle vorzubereiten, was er auch tat und dadurch seine Steuerpflicht erfüllte. Er legte sie auf dem Ufer des Dorfes Khare (*Ḫrw*), damit sie ins Schiff geladen werden konnten. So heißt es in diesem Text: (P.Mallet, Brief Nr. II, V, 5 - VI, 3)



[359] Wo dieses Dorf liegt, ist nur sehr schwer feststellbar. Aber die Personen, die in diesem Dorf wohnten und der Hinweis auf den Amun von Theben deuten darauf hin, daß es nicht weit entfernt von Theben lag. Der Name dieses Dorfes kam auch in den Listen von Habu vor (Maspero, in: *RT* I (1870), 55).

(*V, 5*) *jmj-rꜣ pr-ḥḏ Ḫˁ-m-tjr snnj ḥr=j* (*V, 6*) *m pꜣ jw n Ḫrw jw=w djt n=j wˁ ṯt jw=w ḏd n=j jmj* (*V, 7*) *grg pꜣy ḫꜣ n ḫt ḏbˁ n gsr*[360] *n ḏˁb r-mjtt* (*V, 8*) *n pꜣ ḏd j.jrt.n=k m=n mꜣꜣ m-dj=j ḫt m wḏꜣ j.* [...] (*V, 9*) *pꜣy=j ḥtrj rnpt ptr pꜣ jmj-rꜣ pr-ḥḏ n Pr-ˁꜣ ˁnḫ wḏꜣ snb* (*VI, 1*) *jw jnj.n=f mjtt sš m ḏrt=f n pꜣ ḫꜣ n ḫt pꜣ ḏbˁ n* (*VI, 2*) *gsr n ḏˁb jw=j djt šˁd pꜣ ḫꜣ n ḫt pꜣ* (*VI, 3*) *ḏbˁ n gsr n ḏˁb jw=j wꜣḥ=w ḥr tꜣ mryt pꜣ jw n* [*Ḫrw*] „(V, 5) Der Schatzhausvorsteher *Ḫˁ-m-tjr* suchte mich (V, 6) im Distrikt Khare (*Ḫrw*) auf und überbrachte mir eine Schreibtafel mit folgendem Inhalt: (V, 7) „Bereite diese tausend Hölzer[361] und die 50 Maß Holzkohle[362] vor, entsprechend (V, 8) des Auftrages, den man/ich dir erteilte.“ Ich habe gar kein Holz auf Lager, (V, 9) abgesehen von meinen Jahressteuern. Sieh! Der Vorsteher des Schatzhauses des Pharaos – l.h.g. – (VI, 1) kam und brachte die Kopie eines Schreibens über die tausend Hölzer und die 50 Einheiten (VI, 2) Holzkohle mit. Ich werde die tausend Hölzer und die (VI, 3) 50 Einheiten Holzkohle schneiden und sie auf dem Uferdamm des Distrikt von Khare bereitlegen.“

Neben den Steuern war der Tribut eine Haupteinkommensquelle des altägyptischen Schatzhauses. In den Annalen von Thutmosis III. ist von der Einziehung des Tributs und dessen Weiterzahlung an das Schatzhaus zu lesen: (*Urk.* IV, 694, 3-8)



(*3*) [*Jst grt n*] *smj.tw šmw n ḫꜣst Rṯnw* (*4*) *m sšrw ˁšꜣ swt bdt* (*5*) *snṯr bꜣq wꜣḏ jrp dqr* (*6*) *ḫt nbt nḏmt n ḫꜣst* (*7*) *jw.tw r šnt st r pr-ḥḏ* (*8*) *mj jp bꜣkw n nꜣ nḥsj* „(3) Man berichtet [aber auch nicht] über den Ertrag des Landes Retenu. (4) Er besteht aus Leinen, vielem Getreide, Weizen, Gerste, (5) Weihrauch, frischem Moringa-Öl, Wein, Obst (6) und allen Süßen Dingen des Landes. (7) Man soll sich (danach) beim Schatzhaus erkundigen, (8) ebenso wie die Zählung der Abgaben der [Nubier].“

---

[360] *Gsr* ist ein Maß für Kohlen, Holz und Brennmaterial (Hannig, *Handwörterbuch*, 908).

[361] Der vor der Zahl *ḫꜣ* („tausend“) gesetzte Demonstrativartikel *pꜣy* deutet darauf hin, daß auf diese Sache in einem vorhergegangenen Brief eingegangen wurde.

[362] Die starken Teile des Holzes wurden so abgehakt, daß sie gerechnet wurden konnten. Das restliche Holz wurde als Kohle abgebrannt (Maspero, in: *RT* I (1870), 59).

Es versteht sich von selber, daß die Einziehung des Tributs und dessen Beförderung ins Schatzhaus zu den Aufgaben der Schatzhausvorsteher gehörten. In vielen Texten und Szenen ist die Rolle der Schatzhausvorsteher in der Empfangnahme der Jahreseinnahmen des Staates an Tribut und dessen Beförderung ins Schatzhaus dargestellt.

Aus der Autobiographie von *Ḏḥwtj*, die er in sein Grab niedergeschrieben hat, erfahren wir, daß er sich nach dem *Šnt*-[Land]? begab, um den Jahrestribut an Gold, Silber, Kupfer, Elfenbein, Stoßzahn, verschiedenen Obstarten und Süßkräutern für das Schatzhaus einzuziehen: „(3) Es befahl [seine] Majestät, mich nach *Šnt*? senden. (4) [...] (5) (ich verrechnete) Elfenbein, Ebenholz, viele Früchte [dies]es Fremdlandes (6) als jährliche Abgaben. (7) Ich versiegelte das Beste von [den Abgaben der] nördlichen [Noma]den, (9) Gold von *ʿmw*, (10) Silber, Kupfer [...], (11) allerlei süsse [Kräuter]. (12) Ich berechnete, was die Bürgermeister zu geben hatten (13) und nahm ihre Lieferungen entgegen“.[363] In den Darstellungen von Deir el-Bahari ist er gezeigt, wie er selbst das Wiegen von Gold, wertvollen Metallen, sowie dem Weihrauch, der die Mission nach Punt mit sich brachte, überwacht.[364]

Ḏḥwtj’s Nachfolger *Sn-m-jʿḥ* erwähnte, daß er die Verwaltung des aus Punt eingeführten Weihrauchs als Jahrestributs reorganisierte: (*Urk*. IV, 503, 8)

jw ḫ3j.n(=*j*) *špst m ʿntjw m ḥtrj n tnw rnpt*„Ich maß den Ertrag der Myrrhen als jährliches Aufkommen.“

Das Grab des Wesirs *Rḫ-mj-Rʿ* enthält neben den Szenen bezüglich der Empfangnahme der Steuern noch andere, in denen die Empfangnahme des Tributs aus den Außenbesitzungen Ägyptens dargestellt ist. Man sieht Haufen von ausländischen Produkten aus Nubien, z.B. Straußenfeder, Bündel der *ṯnw*-Pflanze, trichterförmige Schilden aus Leder, Blöcke von Ebenholz, Stoßzähne von Elefanten, Pantherleder, voll ausgefüllte Tüten. Unterhalb dessen sieht man Blöcke von Silber, Legierungen und Ringen aus Gold.[365] In einer anderen Szene sieht man Körbe voll von grünem Türkis, Lasurstein, Stäbchen und Ringen aus Silber, Gold und Kupfer, Rollen aus Leinen und Krügen voll von Weihrauch. All diese Produkte kamen vom Ausland nach Ägypten.[366] Die Arbeiter brachten diese Produkte ins Schatzhaus unter der

---

[363] *Urk*. IV, 436, 3-13.

[364] Naville, *Deir el-Bahari* III, 17, Tf. LXXIX; *Urk*. IV, 335 f.

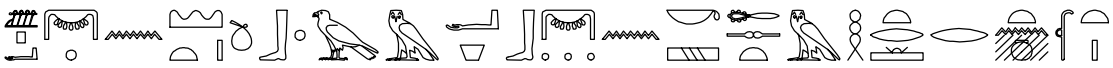
[365] Davies, *Rekh-mi-Rēʿ* II, Tf. XLVIII; id., *Paintings*, Tf. XIV.

[366] Davies, *Rekh-mi-Rēʿ* II, Tf. XLVIII; id., *Paintings*, Tf. XIV.

Überwachung des Schatzhausvorstehers *Rḫ-mj-Rᶜ*. Dabei sagten sie: (*Urk*. IV, 1143, 7-14)[367]

(*7*) *mj wḏ3 jb=k sr pn* (*8*) *ḫnw nbt=k* (*?*)[368] *nfr wr* (*9*) *prw-ḥḏ ḥr ngsgs m jnw nw ḫ3swt nbt* (*10*) *b3q snṯr jrp mḥw* (*11*) [*n*] *ḏr-ᶜ n ḫt nbt* (*12*) *m3ᶜ nb Pwnt* (*13*) *sšrw ᶜrf gr bw-nfr* (*14*) [*tnw*]=*sn m ḥḥ ḥfnw* „(7) Wie das Heil deines Herzens, o dieser Fürst, (8) sind alle deine (?) Angelegenheiten in bester Ordnung. (9) Die Schatzhäuser sind überfüllt mit dem Tribut aller ausländischen Länder: (10) Öl des Moringa-Baums, Weihrauch, unterägyptischer Wein (11) [ohne] daß es dafür ein Ende gäbe, (12) alle Wunderdinge aus Punt, (13) Beutel und Säcke, die wertvolle Waren enthalten, (14) die ihre [Zahl] auf Millionen und Hunderttausende (geschätzt werden).“

Im Grab des Schatzhausvorstehers *Mn-ḫpr-Rᶜ-snb* (TT Nr. 86) sehen wir ihn das Gold der Wüste von Qift und das Gold von Nubien als Jahrestribut entgegennehmen.[369] Der Text sagt: (*Urk*. IV, 931, 8-9)[370]



(*8*) *šsp nbw n ḫ3st Gbtyw m ᶜb nbw n K3š ḫst* (*9*) *m ḥtr r ṯnw rnpt* „(8) Empfangen von Gold des Berglandes von Koptos und von Gold vom elenden Kusch (9) als jährliche Steuer“. Dieses Gold nahm verschiedene Formen an. Es sind bald Ringe, bald Legierungen, die in versiegelten Taschen auf Matten lagen.[371]

Der Schatzhausvorsteher und Vertreter der fremden Länder überreichten dem Pharao selbst den Tribut, was man in den Darstellungen im Grab des Schatzhausvorstehers *Mrj-Rᶜ* II[372] sehen kann: *Mrj-Rᶜ* mit vier Beamten, die von den Statthaltern von Wawat und Iyam, d.h. Statthalter von Nubien, legen dem Pharao den

---

[367] Vgl. auch Davies, *Rekh-mi-Rēᶜ* II, Tf. L; id., *Paintings*, Tf. XV.

[368] *Nb* ist ein Fehler für *k*

[369] PM I², 1, 117 f.; Davies, *Menkheperrasonb*, 1 ff.

[370] Davies, *Menkheperrasonb*, Tf. IX.

[371] Davies, *Menkheperrasonb*, Tf. IX.

[372] Davies, *Amarna* II, Tf. XXXVII, XXXVIII.

Tribut vor, der aus einem Haufen von Leder, Schwänzen und Ringe gebunden in lange Ketten besteht. Im Hintergrund sieht man große Teller, auf denen metallene Legierungen, Taschen voll von Gold, goldene Ringe, Schilder, Pfeile und Bögen lagen, alle fremde Waren, durch die das Ausland berühmt war. *Mrj-Rᶜ* wollte wohl dem Pharao zeigen, wie leistungsfähig er als Schatzhausvorsteher sein Amt führte, zu dessen ersten Aufgaben die Einziehung der Steuern und des Tributs als staatlicher Einnahmen gehörte.

Da die Kriegsbeuten eine Einkommensquelle des altägyptischen Schatzhauses war, war der Schatzhausvorsteher dafür zuständig, diese Beuten entgegenzunehmen und sie ins Schatzhaus zu bringen, was man den Darstellungen im Grab des Schatzhausvorstehers *Pwy-m-Rᶜ* (TT Nr. 39) entnehmen kann. Dort ist das Wiegen großer „Haufen von *ᶜntjw*-Myrrhe, Stoßzahn, Ebenholz, der *smw*-Pflanze aus dem Land von *ᶜmw* und allen süßen Pflanzen“ zu sehen. Diese Beute gewann Thutmosis III. im Krieg.[373]

2.1.2.2 Die Versorgung

2.1.2.2.1 Die Rolle des Schatzhauses in der Versorgung. Ein Überblick.

Die altägyptische Wirtschaft beruhte darauf, das gesamte Einkommen an Steuern und an Tribut zu sammeln und es wieder zu verteilen (Redistributionswirtschaft). Daher übernahm das Schatzhaus beide Aufgaben. Über die Einziehung und Verteilung der Finanzmittel hinaus, wie oben erwähnt, war das Schatzhaus dafür verantwortlich, die Institutionen, die Tempel, die einzelnen Personen mit dem notwendigen Bedarf an Gütern zu versorgen, und zwar durch gewisse Beiträge, die durch königliche Einnahmen (*jnw*) jährlich erfolgten oder durch Gehälter (*ḫtrjw*), die monatlich auszuzahlen waren.

Der P.Harris I unterscheidet zwei Arten der Tempeleinnahmen. Die ersten beruhten auf den zum Tempel gehörigen Landgütern. Man nennt sie *bꜣkw* „Produktionssteuer“. Die anderen waren vom König abhängig. Man nannte sie *jnw* „königliche Einnahmen“. Das Staatsschatzhaus war für die Lieferung dieser Einnahmen in die verschiedenen Tempel zuständig. Viele Texte deuten auf die Rolle des Staatsschatzhauses oder des Schatzhauses des Pharaos (*pr-ḥḏ n pr-ᶜꜣ*), wie sie in den Texten genannt wurde, als Hauptquelle für die Lieferungen der königlichen *jnw* in die verschiedenen Tempelschatzhäuser. Die Liste der Feste und Opfergaben in Medinet Habu enthält eine Aufzählung des Jahresvorrats, der vom Schatzhaus des

[373] PM I², 1, 71-75; Davies, *Puyemrē* I, 93-96, Tf. XL; Wreszinski, *Atlas* I, Tf. 148.

Pharaos in den Tempel eingeliefert wurde (Liste 17[374] und auch 18[375]), sowie die in das Schatzhaus des Amun-Tempels (Liste 1[376]) gelieferten Waren. In Liste 17 von Medinet Habu sind vom königlichen Schatzhaus an den Tempel von Medinet Habu angelieferte Waren registriert, die Moringa-Öl (*bꜣq*), Wein und Obst umfaßten. Die Lieferung von Wein kam mehrmals in den königlichen *jnw* vor, während Obst nur wenig erwähnt wurde, da es nur als Gesamtmenge für einen Zeitabstand von 31 Jahren registriert wurde, die etwa 46 *jpt* „Oipe“ betrug.[377]

In der Liste 18 ist unklar, von wem die monatlich abgelieferten Waren stammten. Man kann jedoch davon ausgehen, daß das königliche Schatzhaus der Lieferant war, da die abgelieferten Waren, die Weihrauch, Wachs, Moringa-Öl, Holz und Kohle umfaßten, in der Regel vom Schatzhaus stammten.[378]

Auf den Krugverschlüsse, die man in Amarna fand, ist die Lieferung von Honig an den Aton-Tempel durch das Staatsschatzhaus erwähnt [379] ⌜*bjt*⌝ *pr*-[*ḥḏ*] „⌜Honig⌝ des Schatz[hauses]“, die unter der administrativen Überwachung (*r-ḫt*) des Imkervorstehers (*ḥrj bjtjw*) lief. Höchst wahrscheinlich unterlag die tatsächliche Überwachung einem der Schatzhausschreiber.[380]

Das Amun-Schatzhaus in Karnak spielte eine zentrale administrative Rolle in der Einziehung der königlichen *jnw*, die das königliche Schatzhaus ablieferte und in der Wiederverteilung dieser *jnw* an die Schatzhäuser der Gedächtnistempel, was sich durch die Darstellungen in den Gräbern von *Jnnj*[381] und *Pwy-m-Rᶜ*[382] aus der 18. Dynastie bestätigen läßt. In diesen Darstellungen sieht man den Empfang der königlichen *jnw* an Weihrauch (*snṯr*) durch das Schatzhaus von Karnak, und zwar für die Tempel *rw-prw*, die zum Schatzhaus des Amun-Tempels gehören.[383] Man sieht ferner in diesen Darstellungen im Grab von *Jnnj* die Übergabe von Mengen von Gold und Edelsteinen an das Schatzhaus des Karnak-Tempels durch das Staatsschatzhaus, um die abgelieferten Waren an die Tempel von Theben weiter zu verteilen. So lautet

---

[374] *MedHab* III, Tf. 150 § 18.542-543; *KRI* V, 140, 3-4.

[375] *MedHab* III, Tf. 150 § 18.545-550; *KRI* V, 140, 6-9.

[376] *MedHab* III, Tf. 140 § 5.115-117; *KRI* V, 122, 1-3.

[377] *MedHab* III, Tf. 150 § 18.543; *KRI* V, 140, 4.

[378] *MedHab* III, Tf. 150 § 18.545-550*; KRI* V, 140, 6-9.

[379] *CoA* III, Tf. LXXXII, Nr. 110 A.

[380] *CoA* III, Tf. XCV, Nr.275-281.

[381] Dziobek, *Grab des Ineni*, 33-44, Tf. 1-6.

[382] Davies, *Puyemrê* I, 70-104, Tf. XXX-XLIII.

[383] Davies, *Puyemrê* I, 92, Tf. XL.

es im Begleittext: „(17) Überprüfung des [Silbers], Goldes, [Lapislazuli (?)], [Tür]kis und [aller (anderen) herrlichen Minerale, (1) des Vermessens von] Weihrauch eines jeden Monat […] (2) für die Neunheit [... ...] (3) [...] (4) *ḏʿm*-Gold [...] (5) [...] (6) dur[ch den Vorsteher der Schatzhäuser in] Karnak [...].“[384] In einer anderen Darstellung im Grab von *Pwy-m-Rʿ* sieht man die Lieferung der königlichen *jnw* an Gold an die Schatzhäuser des Gottes Amun, die etwa 36692 Deben (= ca. 3339 kg Gold) betrug. Diese Lieferungen, die vom Staatsschatzhaus stammten, wurden durch das Schatzhaus des Amun-Tempels verteilt.[385]

Das Schatzhaus des Karnak-Tempels bzw. das nördliche Schatzhaus des Karnak-Tempels *pr-ḥḏ mḥtj n pr-Jmn* spielte eine andere Rolle in der Sammlung der wertvollen rituellen Gegenstände aus den umliegenden Totentempeln, wie man dem P.Turin Cat.1900 (+2088, etc.) entnehmen kann, in dem geschrieben steht, daß das nördliche Schatzhaus in Karnak[386] im 4. Regierungsjahr eines gewissen Pharaos der ausgehenden 20. Dynastie (wohl Ramses VI. oder VII. oder IX.) aus den alten Gedächtnistempeln von Thutmosis III.[387] und Amenophis III.[388] in West-Theben über andere Güter wie Klebstoff hinaus Jaspis-Statuen oder Statuenteile (wohl das Gesicht oder andere Glieder) sammeln mußte. Diese Gegenstände wurden durch dieses Schatzhaus wieder brauchbar gemacht. Man kann jedoch nicht mit Sicherheit feststellen, ob das Karnak-Schatzhaus diese Tätigkeit regelmäßig ausübte, davon ausgehend, daß es über alle anderen Tempel, vor allem in der ausgehenden 20. Dynastie mit der wachsenden Macht der Amun-Priester, die Oberhand hatte oder daß es im Rahmen gewisser Vorkehrungsmaßnahmen gegen Grabräuberei zu verstehen ist, die das Amun-Schatzhaus ergreifen mußte.

Das Schatzhaus des Tempels von Medinet Habu trat unter Ramses III. an die Stelle des Schatzhauses von Karnak.[389] Aus dem P.Harris I kann man einen Blick auf

---

[384] Dziobek, *Grab des Ineni*, 37 und 38.

[385] Wreszinski, *Atlas* I, Tf. 149.

[386] P.Turin Cat. 1900 (+2088, etc.), rt. 3, 11 und 19-21.

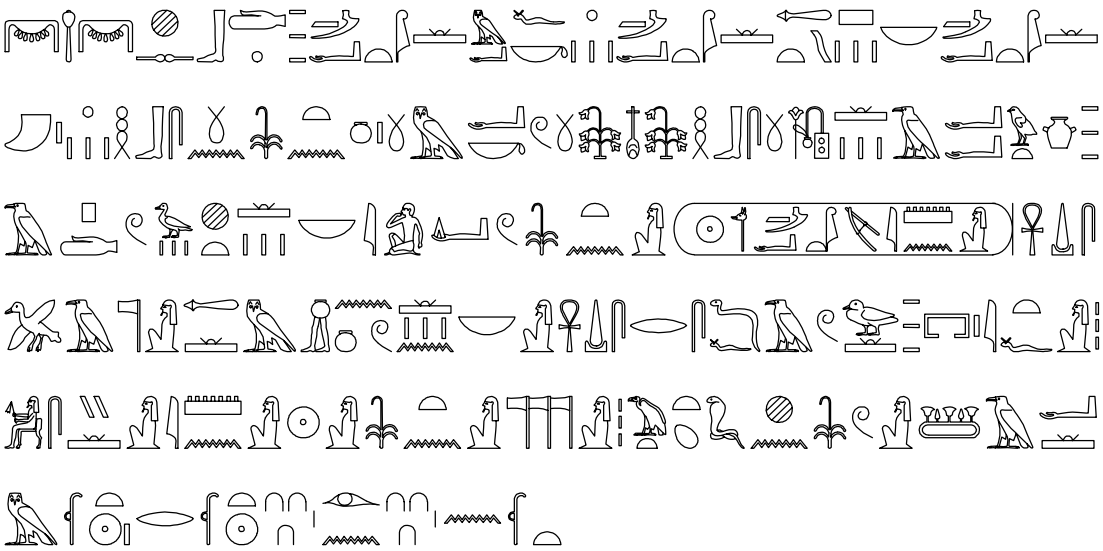
[387] P.Turin Cat. 1900 (+2088, etc.), rt. 3, 2 und 7.

[388] P.Turin Cat. 1900 (+2088, etc.), rt. 3, 3 und 4.

[389] Die Tatsache, daß Ramses III. Medinet Habu zum Zentrum der Verwaltung des Amun-Gutes (*pr-Jmn*) machte, lässt sich dadurch bestätigen, daß die Scheune des Totentempels in Medinet Habu die Hauptversorgerin der Tempel von Ost-Theben mit Getreide war:

ḥr ỉ3 šnwt ḫwt nt ḥḥw n rnpwt nsw-bjt (*Wsr-mỉ3ʿt-Rʿ mry-Jmn*) *m pr-Jmn* „Von der Scheune des Totentempels der Millionen Jahre des Königs von Ober- und Unterägypten (*Wsr-mỉ3ʿt-Rʿ mry-Jmn*) (Ramses III.) im Landgut von Amun.” (Schädel, *Listen des P. Harris*, 49).

die Rolle des Schatzhauses von Medinet Habu in der Verteilung der königlichen *jnw* gewinnen, die Ramses III. den Tempeln in Theben, einschließlich des Amun-Tempels in Karnak, schenkte. Man kann dort folgendes lesen: (P.Harris I, 13 a, 1-4)



(*1*) *nbw ḥḏ ḫsbd mꜣꜥ mfkꜣt mꜣꜥ ꜥꜣt nb mꜣꜥ bjꜣ ḥbs n sšrw nsw mk* (*2*) *šmꜥ nfr šmꜥ ḥbs nꜥꜥ ꜣꜥꜥt ꜣpd ḫt nb j.dj nsw* (*Wsr-mꜣꜥt-Rꜥ mry-Jmn*) ꜥ*nḫ wḏꜣ snb pꜣ nṯr ꜥꜣ* (*3*) *m jnw n nb ꜥnḫ wḏꜣ snb r sḏfꜣ pr jt*(*=f*) *špsy Jmn-Rꜥ nsw nṯrw Mwt Ḫnsw šꜣꜥ* (*4*) *m rnpt 1 r rnpt 31 jr.n 31 n rnpt* „(1) Gold, Silber, echter Lasurstein, echter Türkis, allerlei wertvolle Steine, Kupfer, Kleider aus königlichem Leinen, aus *mk*-Stoff, (2) aus feinem gutem Stoff, Schemot-Leinen, Kleider aus glattem Stoff, Gefäße, Geflügel und alle Materialien, die der König (*Wsr-mꜣꜥt-Rꜥ mry-Jmn*) (Ramses III.) – l.h.g. –, dem großen Gott (3) als *jnw* für einen Herrn, – l.h.g. –, gegeben hat, um das Haus (seines) erhabenen Vaters Amunrasonter, Mut zu versorgen, vom (4) 1. bis zum 31. Regierungsjahr, das macht 31 Jahre.“ Diese Sachen sind zweifellos die im Schatzhaus befindlichen Materialien. Darüber hinaus bietet uns die Kalenderliste in Medinet Habu weitere *jnw*-Materialien wie Salz, Natron und Klebstoff, die der König geliefert hat.[390] In den selben Liste ist davon zu lesen, daß das Schatzhaus des Tempels von Medinet Habu Materialien für die Alltagsopfergaben der Tempel wie Moringa-Öl (*bꜣq*),[391] Weihrauch,[392] Wein,[393] Obst, Honig und Fett[394] abgegeben hat.

---

[390] *MedHab* III, Tf. 152, § 20.625*; KRI* V, 144, 4.

[391] *MedHab* III, Tf. 152, § 20.627 und 628; *KRI* V, 144, 1 und 2.

[392] *Reliefs* II, Tf. 108, 35 und 51; *KRI* V, 236, 9 und 237, 10.

[393] *Reliefs* II, Tf. 108, 33; *KRI* V, 236, 7.

[394] *Reliefs* II, Tf. 108, 34 und 51*; KRI* V, 236, 8 und 237, 10.

Zu den Aufgaben des Schatzhauses gehörte auch die Auszahlung von Gehältern (*ḥtrjw*) der Arbeiter von Deir el-Medineh.[395] Im P.Turin Cat. 1903 steht geschrieben, daß im 5. Jahr von *Wḥm-mswt* das königliche Schatzhaus die Arbeiter in der Nekropole durch den Stellvertreter des Schatzhauses *Ḥrj* ausgezahlt hat, und zwar in Form von Kupfer, Kleidern und Öl, was bemerkenswert ist.[396] In der ausgehenden 20. Dynastie wurde es fast zur Regel, daß man die Arbeiter in der Nekropole durch Kupfer oder andere haltbare Gegenstände auszahlte. Das mußte dem Staat als ideal erscheinen, um die Nekropolenarbeiter in der Hand zu haben, denn die Arbeiter brauchten andere Werkzeuge aus Kupfer und Bronze, wie Meißel, um die königlichen Gräber ausheben und verzieren zu können. Diese Werkzeuge, die man als „die Werkzeuge Pharaos“ zu bezeichnen pflegte, wurden vom königlichen Schatzhaus verteilt. Die kaputten Werkzeuge wurden dann gesammelt, wieder brauchbar gemacht und wieder unter die Arbeiter verteilt.[397]

Die Schatzhäuser der Totentempel waren große Wirtschaftszentren zur Verteilung der Lebensmittel, die den Nekropolenarbeitern von Deir el-Medineh als Gehälter geliefert wurden. Wir verfügen leider über nur sehr wenige unhomogene Texte über die von den Totentempeln gelieferten Lebensmittel zur Versorgung der Nekropole. Im O.OIC 19296 kann man davon lesen, daß im 58 Regierungsjahr von Ramses II. aus dem Tempel von Thutmosis I. große Mengen von Lebensmitteln an die Nekropolenarbeiter durch den Polizeivorsteher *P3-sr* geliefert wurden. Diese Lieferung bestand aus einem Kasten voll von dem *psn*-Brot, 10 Körben Getreide und andere Körbe voll von Obst, Gebäck und Weihrauch.[398] Darauf folgten 6 weitere Lieferungen, die über die letztgenannten Materialien hinaus Bier, Milch und Datteln enthielten. Diese Lieferungen erfolgten vielleicht anlässlich eines gewissen Festes in dem einen oder anderen Tempel.[399]

Die Dokumente aus der Zeit von Ramses IX. deuten auf die Rolle der Tempelschatzhäuser in der Auszahlung der Arbeiter von Deir el Madineh durch verschiedene Materialien hin. Aus dem P.Turin Cat. 1881 geht hervor, daß die Scheune (oder wohl das Schatzhaus?) des Maat-Tempels in Theben der Lieferer von Kupfer war.[400] Es scheint, daß der Schreiber des Tempels von Ramses III. *Ns-Jmn* das

---

[395] O.DeM 114, rt. 5.

[396] P.Turin Cat. 1903 vs. 2, 8-10.

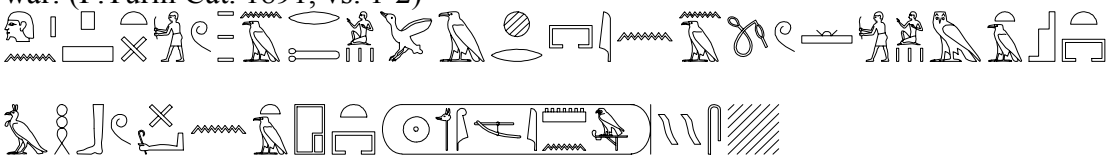
[397] O.BM 5631.

[398] O.OIC 12296, 1-5.

[399] O.OIC 12296, 5-13.

[400] P.Turin Cat. 1881, rt. 2, 5 und 12.

Kupfer entgegengenommen und es später der Arbeitergruppe übergeben hat.[401] Im P.Turin Cat. 1891 aus dem 11. Regierungsjahr von Ramses IX. gibt es eine Aufzählung der Materialien, die Honig, Öl und Klebstoff enthielten[402] und deren Titel war: (P.Turin Cat. 1891, vs. 1-2)



(*1*) *tp n psšt n3 rmṯ p3 ḫr jn n3 rwḏw m t3 st* (*2*) *nḥb n t3 hwt* (*Wsr-m3ʿt-Rʿ mry-Jmn*) (*ʿnḫ wḏ3*) *s*[*nb*] „(1) Rationenverteilungsschlüssel der Grabpersonen durch die Stellvertreter in der Stelle (2) der Mission? (*st nḥb*) des Tempels von (*Wsr-m3ʿt-Rʿ mry-Jmn*), (l.h.)g.“

Wie oben erwähnt spielten die Schatzhäuser der Totentempel auch eine Rolle in der Verteilung von Kupfer als Werkzeugen oder als Lohn für die Arbeit der Gruppe. Viele Dokumente erwähnen die Empfangnahme von Mengen von Kupfer durch die Nekropolenarbeiter.[403] In anderen Dokumenten ist die Rede von Kupfer, das in Form von Werkzeugen an die Kupferarbeiter geliefert worden ist,[404] wobei anderes Dokument auf die Lieferung von dem *sgnn*-Öl (für die Lampen) hinweis, das mit Kupfer mitgeliefert wurde. Daraus kann man wahrscheinlich schließen, daß diese Lieferungen für die Nekropolenarbeit erfolgten.[405] Im O.Berlin 11239 kann man davon lesen, daß der *sm*-Priester ein großes Defizit im Kupfer der Nekropole verursachte. Von dieser Scherbe wissen wir leider nicht, wie groß dieses Defizit betrug, aber sie wies gleichzeitig darauf hin, daß er sich zur Versorgung der Arbeiter mit Kupfer immer noch verpflichtete.[406] Der P.Turin Cat. 1879 aus dem 6. Regierungsjahr von Ramses VI. enthält eine Rechnung von Kupfer im Wert von ca. 600 Deben, das von den Nekropolenvorstehern durch den Hohepriester des Amun

---

401 P.Turin Cat. 1881, rt. 1, 5 – 1, 6.

402 P.Turin Cat. 1891, vs. 1-6.

403 P.Geneva MAH 15274; P.Turin Cat. 1879; P.Turin Cat. 1881; P.Turin Cat. 1884+2071, 2105, 2067, etc.; P.Turin Cat. 1907+1908; P.Turin Cat. 2007 (+2004, 2106, etc.); P.Turin Cat. 2044; P.Turin Cat. 2074; P.Turin Cat. 2084+2091; O.Berlin 11239; O.DeM 625; O.Gardiner 56.

404 P.Turin Cat. 1879, vs. 2, 7-22; P.Turin Cat. 1884+2071, 2105, 2067, etc., rt. 1, 1-6; P.Geneva MAH 15274, vs. 1, 1-6.

405 P.Turin Cat. 2007 (+2004, 2106, etc.), vs. A, 3.

406 O.Berlin 11239, 1-9.

gefordert wurde, aber aus in diesem Dokument nicht erwähnten Gründen nicht geliefert worden ist.[407]

Ein anderes wichtiges Dokument aus der Zeit Ramses IX., nämlich der P.Turin Cat. 1884, behandelt die Lieferung von Lampen und Kupfer an die Nekropole.[408] Dort kann man lesen, daß 29 Deben Kupfer vom Ramseum-Tempel zu zahlen waren. Die Arbeitergruppe erhielt diese Menge Kupfer von einem Beamten des Tempels namens *Pȝ-qny*.[409] Das Dokument berichtet auch von der Lieferung von weiterem Kupfer im Wert von ca. 50 Deben aus dem Tempel Amenophis III., das vom *wʿb*-Priester *Ḏḥwtj-ḥtp* und vom berühmten Schatzhausschreiber *Pȝ-smn-nḫt*, die diesem Tempel angehörten, übergeben werden sollte.[410] In diesem Zusammenhang ist es schwer zu unterscheiden, ob dieses Kupfer gesammelt wurde, um es nach dessen Verarbeitung wieder zu verteilen oder ob die Verteilung des Kupfers als Lohnauszahlung erfolgte. Der Hinweis auf die Kupferarbeiter im Dokument mag sich darauf beziehen, daß das Kupfer kaputt und zur Herstellung von Werkzeugen für die Nekropole nicht brauchbar war. Darüber hinaus kommen die Lampen im Dokument vor, die ebenfalls zu den Requisiten der Arbeit gehörten.[411]

2.1.2.2.2 Die Rolle der Schatzhausvorsteher in der Versorgung

Der Schatzhausvorsteher war der erste Verantwortliche für alle Verpflichtungen des Schatzhauses zur Lieferung der königlichen *jnw* und der Bezahlung der Gehälter (*ḥtrj*). Aus dem großen Harris-Dokument gewinnt man einen Blick über die Rolle des Schatzhauses in der Auszahlung der königlichen *jnw* an die Totentempel. Die Ostraka von Deir el-Medineh zeigen auf der anderen Seite die Rolle des Schatzhausvorstehers in der Auszahlung der Gehälter der Arbeiter von Deir el-Medineh, denn in den betreffenden Texten kommt immer der Schatzhausvorsteher unter den prominenten Beamten vor, die sich zur Nekropole begaben, um den Arbeitsvorgang zu verfolgen und die Arbeiter auszuzahlen. Manchmal kam der Schatzhausvorsteher mit seinem

---

[407] P.Turin Cat. 1879, vs. 2, 7-22. Janssen ist der Meinung, daß sich dieses Dokument auf alle kupfernen Werkzeuge der Nekropole bezieht und vertritt dabei die Ansicht, daß dieses geforderte Kupfer das Eigentum der Arbeiter war (Janssen, in: *JARCE* 31 (1994), 91-97). Dagegen wendet sich Haring und geht davon aus, daß die geforderten Gegenstände als „kupferne Nägel für die Nekropole“ bezeichnet wurde. Daher vertritt er die Meinung, daß diese Menge Kupfer aus kaputten Werkzeugen bestand, die für die Arbeitergruppe bestimmt waren (Haring, *Divine Households*, 265).

[408] P.Turin Cat. 1884+2071, 2105, 2067, etc., rt. 1, 1.

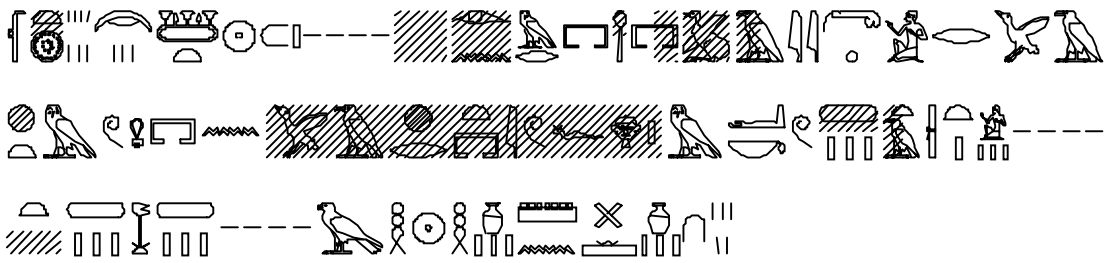
[409] P.Turin Cat. 1884+2071, 2105, 2067, etc., rt. 1, 14.

[410] P.Turin Cat. 1884+2071, 2105, 2067, etc., rt. 1, 22.

[411] P.Turin Cat. 1884+2071, 2105, 2067, etc., rt. 1, 20.

ihm untergeordneten Beamten, um berufsmäßig die Lebensmittel unter die Arbeiter zu verteilen, da in seine Gewalt die Magazine gehörten, aus denen man die Gehälter in Form von Waren holte.

Das Schatzhaus sorgte dafür, die Arbeiter regelmäßig auszuzahlen und ihren Bedarf an Fisch, Obst, Öl, Kleidern usw. zu decken. In der 20. Dynastie lief die Auszahlung infolge zermürbender Kriege nur selten regelmäßig. Dagegen wandten sich die Arbeiter, die kein anderes Ernährungsmittel als diese aus dem Staatsschatzhaus kommenden Rationen hatten, mit Arbeitsstopp, Streik und Klage, bis man die fälligen Rationen zahlte. Gegenüber solchen Klagen verhielt man sich versöhnlich, indem man den Arbeitern einen Teil der fälligen Rationen gab, was zur Folge hatte, daß Ruhe einige Tage wiederhergestellt wurde. Darbten die Arbeiter wieder, so war Streik die natürliche Folge. Diese Informationen sind in den Tagenbuch der Nekropole enthalten, in denen man die wichtigsten Ereignisse niederschrieb. In dem O.Kairo CG 25504 aus der Zeit von Merenptah kann man von ähnlichen Ereignissen lesen, die sich im 7. Regierungsjahr dieses Königs wegen mangelnder Rationen, die vom Schatzhaus an die Arbeiter von Deir el-Medineh geliefert werden sollten, zugetragen haben: (O.Kairo CG 25504, rt. II, 1-4)



(*1*) *ḥ3t-sp 7 3bd 3 sw 11* [*... ... jwt pw jr.n*] *jmy-r3 pr-ḥḏ* [*T3*]*y* (*2*) *r p3 ḫtm n* [*p3 ḫr jw=f ḥr*] *mk* [*t3*] *Jswt ...* (*3*) *t ḫ3 t ...* (*4*) *nḥḥ mnj ḥnw 15* „(1) 7. Jahr, 4. Monat der *3ḫt*-Zeit, 11. Tag [… ...]: der Schatzhausvorsteher [*T3*]*y* [kam] zur (2) Nekropolenfestung, um Rationen unter die Arbeiter zu verteilen, ..., (3) (die aus) Brot, tausend (Rationen) Brot ..., (4) Sesamöl: Rest 15 Krüge.“ Warum diese Extrarationen (*mkw*) und andere nicht mehr zu ermittelnde Materialien überhaupt erfolgten, steht dahin. Es kann sein, daß eine königliche Statue dorthin gezogen wurde, was man dem Anfang des Ostrakaus entnehmen kann.[412] Aus das Ostrakaus geht auch hervor, daß sich der Schatzhausvorsteher am 19. Tag des nächsten Monats wieder zur Nekropole begab und der Arbeitsgruppe Extrarationen schenkte, die aus großen Mengen Brot, Öl, Kleidern, Bier und sechs Viehköpfen bestanden. Somit kam sein Besuch zu Ende.[413]

---

[412] O.Kairo CG 25504, rt. I, 7-9.

[413] O.Kairo CG 25504, vs. I, 1-7.

Zu den berühmtesten Streiks des Arbeiterdorfes in Deir el-Medineh gehört derjenige aus dem 29. Regierungsjahr von Ramses III. Im P.Turin Cat. 1880 (Streikpapyrus) über Streiks wird der Zustand der Arbeiter in der königlichen Nekropole, der sechs oder sieben Monate dauerte, dargestellt. Aus dem Dokument erfahren wir, daß die Arbeiter wegen zu später Auszahlung des monatlichen Lohnes an Kleidern, Öl, Fisch und Gemüse mehrmals gestreikt haben.[414] Ein Streik dauerte drei Tage lang, in denen sie aus dem Dorf zogen und die königlichen Totentempel als Streikort wählten. Sie gingen zuerst zum Totentempel vom König Haremhab, der unmittelbar nördlich des Tempels von Medinet Habu liegt.[415] Dann begaben sie sich zum Totentempel vom König Thutmosis III.[416] Sie einigten sich über einen Plan. Dann gingen sie alle zum Ramesseum, wo sie einen Sitzstreik durchführten.[417] Aus diesem Dokument schließt man, daß es vier höhere Instanzen gab, die für die Versorgung der Arbeiter mit ihren Bedürfnissen verantwortlich waren. Diese sind der Schatzhausvorsteher, der Hohepriester des Amun, der Bürgermeister und an deren Spitze der Wesir. Im Tagenbuch der Nekropole steht diese Verantwortung fest.[418] In diesem Dokument kommt vor, daß sich die Arbeiter beim Schatzhausvorsteher und dem Hohepriester des Amun beklagten und verlangten, daß diese kommen sollten, um ihren Zustand in der Nekropole zu prüfen, da ihnen ihr Lohn vom Schatzhaus des Pharaos nicht ausgezahlt wurde: „Wir sind Not [leidend] und hungern. Uns (wurden) die Löhne nicht gegeben, die uns der Pharao gibt.“[419] Die Arbeiter begründeten ihre Klage mit folgendem: „Sie sagten ihnen: Der Hunger und Durst trieben uns hierher. Wir haben keine Kleider, kein Fett, keine Fische und kein Gemüse. Berichten Sie dem Pharao, unserem guten Herrn über unsere Lage, und berichten Sie dem für uns verantwortlichen Wesir, damit er uns gibt, was uns ernährt.“[420]

Es scheint, daß sich die Probleme der Arbeiter mit der Versorgung öfter und in kurzen Zeiten zugetragen haben. Das O.DeM 40 erwähnt, daß am 28. Tag des 1. Monats der *3ḫt*-Zeit, d.h. vier Tage nach dem Begräbnis von Ramses III., einige anonyme Beamte, die als *n3 srw* bezeichnet waren, kamen, um die fälligen Löhne der Arbeiter zu übergeben, die aus wertvollen Gütern aus Silber (*ḥḏ*) bestanden.[421] Wir

---

[414] *RAD*, 45-58.

[415] Edgerton, in: *JNES* 10 (1951), 137.

[416] *RAD*, 52, 16.

[417] *RAD*, 53, 4-5.

[418] Giornale, 17-B, rt. 9, 10.

[419] Giornale, 17-B, rt. 9, 9.

[420] P.Turin Cat. 1880, rt. 2, 2-5.

[421] O.DeM 40, vs. 5-6.

können nicht feststellen, wer diese *srw* waren. Es kann der Wesir sein, denn er war als erste Person - zusammen mit dem Schatzhausvorsteher, in dessen Gewalt die Magazine lagen, aus denen die meisten dieser Güter selbstverständlich kamen - für die Versorgung der Arbeiter verantwortlich.

Einen Monat nach der Besteigung des Thrones durch Ramses IV., d.h. am 17. Tag des 4. Monats der *šmw*-Zeit wurde wegen mangelnder Rationen wieder gestreikt. Wenige Tage nach dem Streik wurden Extrarationen (*mkw*) verteilt, die anscheinend nicht ausreichten, um die Lage der Arbeiter zu verbessern, denn sie streikten am Ende des ersten Regierungsjahres wieder. Der Hohepriester *Rᶜ-msw-nḫt* spielte die Vermittlerrolle zwischen dem Pharao und den Arbeitern.[422] Das O.DeM 44 berichtet von einem weiteren Streik: In die Nekropole kamen Anfang des zweiten Jahres, am 29. Tag des dritten Monats der *šmw*-Zeit einige Beamte (*srw*), nämlich der Schatzhausvorsteher *Ḥᶜ-m-tjr*, der Bürgermeister von Theben und Bürgermeister von Gebelein (*jw-mjtrw*) *Rᶜ-msw*, und ein Schreiber als Sekretär,[423] um sich die Klage der Arbeiter über „ihre mangelhaften Rationen für den dritten und vierten Monat der *šmw*-Zeit“ anzuhören.[424] Am 28. Tag des nächsten Monats kam eine vom Pharao beauftragte Kommission, die aus dem Wesir *Nfr-rnpt*, dem Schatzhausvorsteher *Mnṯw-m-tȝwj*, dem königlichen Aufwärter *Stḫ-ḥr-wnm=f*, dem Aufwärter *Ḥrj* und dem Aufwärter *Jtm-nḫt* bestand, in den Streikort, um eine Liste der Arbeitergruppe zu erstellen, die um die 120 Arbeiter waren.[425] Leider kann man die weiteren Ereignisse aus dem lückenhaften Dokument nicht mehr ermitteln. Wahrscheinlich handelt es sich bei dieser Arbeiterliste darum, die gesamten Rationen und den Anteil jedes Arbeiters daran zu ermitteln.

Die Probleme der Arbeiter mit der Versorgung war der allerwichtigste Grund für Klagen und manchmal für die Arbeitsniederlegung. Der P.DeM 24 aus der Zeit Ramses’ IV berichtet von einer Klage, die die Arbeiter wegen mangelnder Rationen erhoben: (P.DeM 24, 1-4)[426]

---

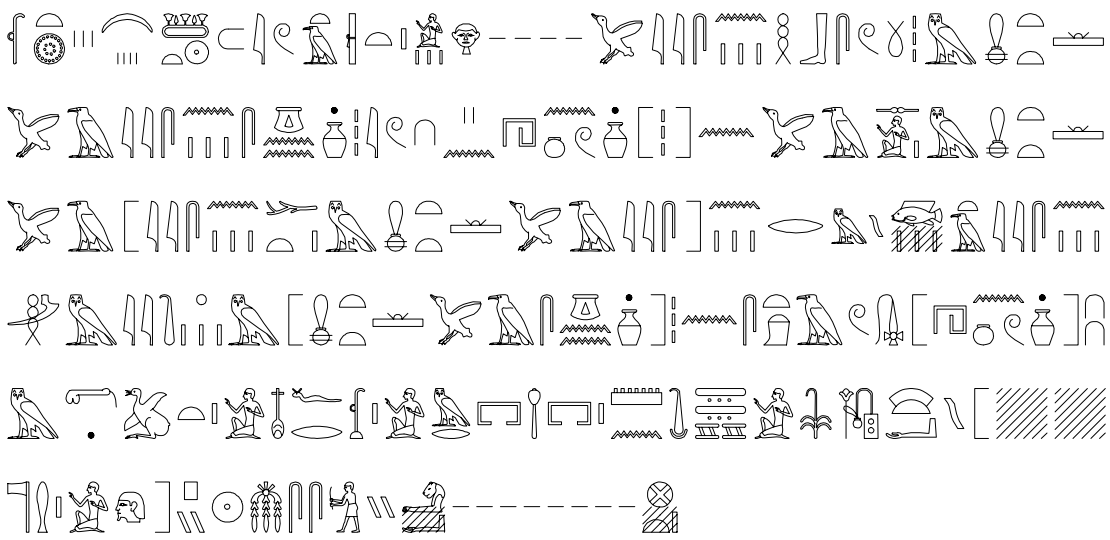
[422] O.DeM 161, rt. 3.

[423] O.DeM 44, rt. II, 20-22.

[424] O.DeM 44, rt. II, 19.

[425] P.Turin Cat. 1891, rt., 1-5.

[426] Ergänzungen nach den Vorschlägen von Eyre (Eyre, in*: GM* 98 (1987), 12).



(*1*) *ḥ3t-sp 3 3bd 4 3ḫt 10 jw t3 jswt ḥr* [*smj*] [427] *p3y=sn ḥbs m-mjtt p3y=sn sgnn jw 12 n hn*[*w*] *n sgnn n p3 s* (*2*) *m-mjtt p3*[*y=sn ḫt m-mjtt p3y=s*]*n rmw t3y=sn ḥm3yt m*[*-mjtt p3 sgnn*] (*3*) *n st3* [*n hnw*] *20 m-b3ḥ ṯ3ty Nfr-rnpt jmy-r3 pr-ḥḏ Mnṯw-*(*m*)*-t3wy sš nsw ḥ*ˁ*j*[.....] [*ḥm-nṯr t*]*py R*ˁ*-msw-nḫt* (*4*) *ḥ3ty*[-ˁ ... ...] *njw*[*t*] „(1) 3. Jahr, 4. Monat der *3ḫt*-Zeit, 10. Tag: Die Mannschaft [berichtete über] ihre Kleider, ihr Öl, das 12 *hjn* Öl für jeden Mann betrug. (2) Ebenso über ih[r Holz, auch über ih]re Fische und über ihr Salz, so[wie über ihr Öl] (3) für die Lampen, 20 [*hjn*], (und zwar) vor dem Wesir *Nfr-rnpt*, dem Schatzhausvorsteher *Mnṯw-m-t3wj*, dem königlichen Schreiber *ḥ*ˁ*j* […...], dem [Groß]priester *R*ˁ*-msw-nḫt* (4) und dem Stadtbürger[meister … ?].“ In diesem Dokument handelt es sich hauptsächlich um ein Ersuchen, in dem einige Arbeiter von einem prominenten Beamten verlangen, ihren Lohn (*ḫtrj*), der ihnen in Form von Kleidern, Öl, Fischen, Salz und Öl für die Lampen geliefert werden sollte, zu gewährleisten. Es ist jedoch unklar, ob die großen Mengen Öl, die im Dokument registriert sind, monatliche Rationen wie das Getreide oder wöchentliche wie Fisch und Holz sind. Am Ende der vierten Zeile liest man den Hinweis auf den Wunsch der Arbeitsgruppe, daß man ihrem Bedarf nachkommen sollte.[428] In der fünften Zeileliest man von einem erneuten Besuch durch die entsandte Kommission nach drei oder vielleicht dreizehn Tagen.[429] Leider ist aus den letzten Zeilen des sehr lückenhaft überlieferten Dokuments nicht möglich zu ermitteln, wie man sich dieser Klage gegenüber verhielt. Das Dokument enthält jedoch eine Angabe von Waren oder

[427] Das Wort *smj* (= Bericht) verwendete man in der Regel, um ausdrücken zu können, daß man ein Ersuchen bei einem Beamten stellt, eine Anzeige vor das Geicht oder eine Gruppe von Beamten legt oder eine Anzeige wegen verzögerter Lohnauszahlung erstattet (Eyre, in*: GM* 98 (1987), 13).

[428] P.DeM 24, 4.

[429] P.DeM 24, 5.

Löhnen, die unter gewisse Personen verteilt wurden und aus Öl oder Fett bestanden.[430]

Das O.Kairo CG 25267 berichtet vom Besuch des Schatzhausvorstehers *Mnṯw-m-t3wj* und des Hohepriesters des Amun und vielleicht einer anderen oder sogar anderer Personen in dem Arbeiterdorf. Dieser Besuch fand noch in diesem dritten Regierungsjahr von Ramses IV., und zwar am 9. Tag des 4. Monats der *šmw*-Zeit, statt.[431] Aus dem Text geht jedoch nicht hervor, warum dieser Besuch zustandekam. Gewöhnlich steht der Besuch eines Schatzhausvorstehers in der Nekropole mit seiner Rolle in der Versorgung der Arbeiter mit Lebensmitteln in Verbindung. Das O.Kairo CG 25271 berichtet, daß am 10. Tag des 4. Monats der *3ḫt*-Zeit des vierten Jahres von Ramses IV. der Wesir *Nfr-rnpt*, ein anonymer Schatzhausvorsteher (höchst wahrscheinlich *Mnṯw-m-t3wj*) und der Hohepriester des Amun *Rᶜ-msw-nḫt* die Nekropole besuchten und das jährliche *ḥtrj* mit sich brachten. Begleitet waren sie von anonymen Schatzhausschreibern, die für die administrativen Prozeduren verantwortlich waren.[432] Im Dokument sind 62 Nutznießer registriert. Jeder erhielt möglicherweise eine Menge Öl, die 7,5 Hin betrug.[433]

Der Schatzhausvorsteher *Ns-Jmn* nahm an der unter Ramses IX. in die Nekropole entsandten Kommission teil, um die Arbeit der Gruppe entgegenzunehmen. Zu diesem Anlass beklagten sich die Arbeiter darüber, daß es sie hungerte und sie ihr vom Pharao bestimmtes *ḥtrj* nicht erhielten.[434] Wir können wegen der Lücken im restlichen Text leider nicht wissen, wie man sich dieser Klage gegenüber verhielt. Es ist jedoch ganz klar, daß die wirtschaftliche Lage der Arbeiter seit den letzten Jahren Ramses' III. keine Besserung erfuhr und sie in die in die Nekropole entsandten staatlichen Verantwortlichen drangen, um ihre sich immer mehr verstärkte Lage ans Licht zu bringen. Daraus ergibt sich, daß das Staatsschatzhaus in der ausgehenden Ramessiden-Zeit im allgemeinen daran scheiterte, seine Pflichten den Arbeitern gegenüber zu erfüllen, was dazu führte, daß sich die Not dieser Schicht der Gesellschaft immer mehr verschlechterte. Diese verschlechterte wirtschaftliche Lage führte am Ende zum Untergang der Ramessidenherrschaft und zum Einbruch einer neuen Ära, in der die Hoheriester von Theben die Oberhand gewannen.[435]

---

[430] P.DeM 24, 6-10.

[431] O.Kairo CG 25267, 1-2.

[432] O.Kairo CG 25271, 1-3.

[433] O.Kairo CG 25271, 5-6.

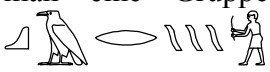
[434] Giornale, 17-B, rt. 9, 6 ff.

[435] In dieser Zeit vervielfachten sich die Getreidepreise, so daß sie vierfach und manchmal sogar vierundzwanzigfach höher wurden (Černý, in*: ArOr* 6 (1933), 177 f.).

2.1.2.3 Missionen für Steinbruch- und Minenarbeiten

1.2.2.3.1 Die Rolle des Schatzhauses in den Missionen für Minenarbeit

Von den Dokumenten des Neuen Reiches erfahren wir nicht viel über die Rolle des Staatsschatzhaus bei der Gewinnung wertvoller Metalle, vor allem des Goldes, das für das Schatzhaus das wirtschaftliche Mark darstellte. Aus dem P.IFAO A+B geht jedoch einiges über die Rolle der Tempelschatzhäuser in den Missionen in die Ost-Sahara in den ersten Regierungsjahren von Ramses VI. oder VIII. zur Gewinnung von Gold und Galenit hervor. Es scheint, daß die Tempel ihre Bemühungen um dieses Ziel einigten, anstatt daß jeder Tempel eine kleine Mission unternahm. Diese Missionen wurden hauptsächlich vom Amun-Tempel in Karnak unternommen. Im Neuen Reich bestand nämlich ein Interessennetz zwischen den Tempeln, deren Hauptorgan der Karnak-Tempel war. Von dem oben erwähnten Dokument erfahren wir, daß der Tempel von Amun, von Re und von Medinet Habu an diesen Missionen teilnahmen. Das in diesen Missionen gewonnene Gold gelangte zuerst in das Schatzhaus von Amun, dann bekam jeder Tempel seinen Anteil.[436]

Einige dieser Missionen erfolgten unter der Leitung eines Beamten des Amun-Tempels namens *Qnr*, der mit dem Titel *ꜥ3 n ḫ3st* „Wüstenmeister“ versehen war, ein Titel, der für sein ausgezeichnetes Wissen um Wüstenstraßen spricht und seine jede andere Person übertreffende Fähigkeit zur Leitung dieser Mission.[437] Andere Missionen wurden von dem *šmsw* „Diener“ *Ḫnsw-msw,*[438] in anderen Fällen von den beiden *šmsw* „Dienern“ *Ḫnsw-msw* und *Nsj-p3-mdt-šps* geleitet.[439] Begleitet wurden diese Vorsteher von Beamten niedrigeren Ranges. Um Gold zu gewinnen, brauchte man eine Gruppe von Arbeitern, darunter, wie das Dokument erwähnt,  *q3rw* „Minenarbeiter“[440] und auch die *msdmtjw* „Galenitsucher“.[441]

In diesem Dokument steht nichts über die Transportmittel geschrieben. Anlehnend an ähnliche Missionen in weit entfernte Gebiete mußte man Schiffe verwendet haben,

---

[436] Hommages Sauneron I 1979, 185-220, Tf. XXX-XXXVII; Koenig, in: *BIFAO* 83 (1983), 249-255, Tf. LII-LIV; *KRI* VI, 397-403.

[437] P.IFAO A, rt. I, 1.

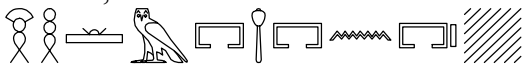
[438] P.IFAO A, rt. II, 16.

[439] P.IFAO A, rt. I, 11.

[440] P.IFAO A, rt. III, 18.

[441] P.IFAO A, rt. II, 13.

die die Mission in die Nähe der Mine brachte, dann wurden Esel eingesetzt, um das gewonnene Metall zu befördern.[442]

Die aus der Mission hervorgehenden Produkte wurde ins Schatzhaus von Amun geliefert: (P.IFAO A, rt. II, 11.) *swḏ3 r pr-ḥḏ špsj n pr-Jmn* „Weitergeleitet an das verehrte Schatzhaus des Amun-Tempels“. Wohl gelangten diese Produkte auch in die Schatzhäuser der oben erwähnten Tempel, was man nicht mit Sicherheit feststellen kann, da das Dokument nur lückenhaft überliefert ist: (P.IFAO A, rt. I, 19.)  *w3ḥ m pr-ḥḏ n pr* [...]*?* „Abgegeben im Schatzhaus des Tempels […]?.“ Andere Mengen Gold wurden bestimmten Personen wie den Grabschreibern (*sš n p3 ḫr*)[443]und dem Schreiber *Nsj-sw-Ḏḥwtj* anvertraut,[444] wobei unserer Kenntnis entgeht, auf welcher Austauschbasis diese Lieferung erfolgte. Der Hohepriester des Amun,[445] der Schreiber des Amun-Schatzhauses *Ḫnsw-msw* und der *sm*-Priester *Jmn-ḥtp* des Tempels von Medinet Habu haben das Gold unmittelbar entgegengenommen.[446]

1.2.2.3.2. Die Rolle der Schatzhausvorsteher in der Minen- und Steinbrucharbeit

Das Interesse der Altägypter im Neuen Reich an Erzen, vor allem Gold, Silber und Kupfer, war genauso groß wie ihr Interesse für Gestein. Die obengenannten Metalle waren für die damalige Wirtschaft von so einer großen Bedeutung, daß man sie als „Nationalschatz“ ansah, den man mit allen Mitteln gewinnen sollte.[447] Da das Schatzhaus in Altägypten das Zentrum für die Berechnung und Verteilung dieses Nationalschatzes war, gehörte zu seinem intimen Aufgabenbereich alles, was mit Gold, Silber und allen weiteren wertvollen Metallen und Edelsteinen in Verbindung stand. Anlässlich seines Amtsantritts als Schatzhausvorsteher berichtet *Ḏḥwtj* (**10**)über den Schatzhausbestand an wertvollen Metallen. Er erwähnt, daß das Schatzhaus gefüllt mit Gold, Silber, Lapislazuli und Türkis war: (*Urk*. IV, 436, 14-16.)

---

[442] Koenig, in: *BIFAO* 83 (1983), 254.

[443] P.IFAO A, rt. I, 19.

[444] P.IFAO A, rt. II, 12.

[445] P.IFAO A, rt. I, 10.

[446] P.IFAO A, rt. II, 11.

[447] Über die Rolle der Metalle, vor allem des Goldes, Silbers und Kupfers, in der Wirtschaft siehe: Janssen, in*: SAK* 3 (1975), 155 ff.

(*14*) *wḥm ḥm=f* [*ḥswt* (*15*) *rdj.n=f ḫtm=j prwy-ḥḏ* (*16*) *mḥ*] *m ḥḏ nbw ḫsbd mf*[*k*]*3t ˁ3*]*t*] *nbt špst* „(14) Seine Majestät wiederholte [die Gunstbezeigung (15) und er liess mich die beiden Schatzhäuser verschliessen, (16) die gefüllt waren] mit Silber, Gold, Lapislazuli, Türkis und allerlei Edelsteinen. Daher gehörte es zur Natur der Sache und in den wesentlichen Aufgabenbereich der Schatzhausvorsteher, daß sie an Missionen für Steinbruch- und Minenarbeit zur Gewinnung von Steinen und Metallen teilnahmen, um das Schatzhaus damit zu versorgen.

Das Neue Reich erlebte intensive Steinbruch- und Minenaktivitäten, um Schritt mit dem großen Bauaufschwung zu halten. Man wollte Bausteine und allerlei Metalle gewinnen, um sie in die verschiedenen Bau- und Kunstelemente einzustzen. Die Schatzhausvorsteher konzentrierten ihre Steinbruch- und Minenarbeiten in der Ost-Wüste und Nubien. Viele Schatzhausvorsteher ließen Gedenkinschriften in diesen Gebieten anbringen, die ihre Tätigkeit dort in Erinnerung bringen sollten. Meistens handelte es sich bei diesen Inschriften mehr um die Namen und die Titel der Beamten und mit Nachdruck um die Beziehung des Pharaos zu seinen Beamten als um organisitorische Angelegenheiten dieser Missionen. Zu den wichtigsten Missionen nach der Ost-Wüste,[448] an denen die Schatzhausvorsteher teilnahmen, gehören diejenigen, die den Sinai zum Ziel hatten, um von dort Türkis zu gewinnen[449] und diejenigen, die sich im Wadi Hammâmât abspielten, um *bḫn*-Steine (Scheset) zu gewinnen.[450] Zu erwähnen sind auch diejenigen Missionen zu den

[448] Die Schatzhausvorsteher nahmen wohl auch an den Missionen nach Bir Dunqash in der Ost-Wüste (120 km östlich von Edfu) zur Gewinnung von Gold teil, wie man Resten der Inschrift eines Schatzhausvorstehers entnehmen kann. Siehe unten S. 107 f.

[449] Von der 3. Dynastie bis zu den Ramessidenzeit verfügt man über Hunderte von Texten, in denen von Missionen zum Westsinai auf der Suche nach Türkis die Rede ist (Gardiner-Peet-Černý, *Inscriptions of Sinai*², 2 Bde). Sie gewannen es aus Magarah und Serabit el-Khadem auf dem Sinai, wo man über 20 bekannte Minen in der Nähe des Hathor-Tempels auffand. Einige dieser Minen sind noch datierungsbedürftig (Vgl. Chartier-Raymond et al., in: *CRIPEL* 16 (1994), 31-77) . Einige Quellen zur Gewinnung von Kupfer befanden sich außerhalb Ägyptens, vor allem in Timma in Jordanien, das im Süden von Wadi Araba liegt. Im P.Harris I. ist von einer Mission unter Ramses III. zu lesen, die dorthin zu Wasser durch Schiffe und zu Land durch Esel erfolgte (P.Harris I, 78, 1-5).

[450] Siehe unten S. 108 f.

Alabastersteinbrüchen in Hatnub.[451] Die Missionen nach Nubien sind vor allem in Assuan[452] und in den Steinbrüchen von Gebel es-Silsile zu lokalisieren.[453]

Auf dem Sinai konnte man viele Gedenkinschriften auffinden, die dort die Schatzhausvorsteher zurückließen und in denen über ihre Missionen in diesem Gebiet berichtet wird.[454] Aus der Tatsache, daß der „Schatzhausvorsteher und Leiter der […] der Gottesgemahlin" *Mjn-Msw* (**7**) eine Stele vor Ort hinterlaßen hat, geht hervor, daß dieser Beamter in die Organisation der Minenarbeit involviert war.[455]

Den vielen Inschriften des Schatzhausvorstehers *Sbk-ḥtp* (gen. *P3-nḥsj*) (**41**) an Steinen auf dem Sinai ist zu entnehmen, daß viele Missionen in diese Region unter seiner Führung erfolgten.[456] In einer dieser Inschriften erwähnt er, daß er sich als Vorsteher des Gold- und Silberhauses durch den Befehl seines Herrn, d.h. des Pharaos dorthin begab, um Türkis zu gewinnen: „(1) 36. Jahr, 2. Monat des Winters, 9. Tag, unter der Herrschaft des Königs von Ober- und Unterägypten (*Nb-M3ʿt-Rʿ*), (2) Sohn des Re (*Jmn-ḥtp ḥq3 w3st*) (3) ... ... (4) Der Befehl wurde dem Königlichen Schreiber und dem Schatzhausvorsteher [*Sbk*]-*ḥtp*, der als *P3-nḥsj* bekannt ist, (5) um ... Türkis zu holen, während seine Majestät das dritte (6) Heb-Sed-Fest feierte."[457] Wie oben erwähnt wurde der Schatzhausvorsteher als Leiter dieser Mission von anderen

---

451 Siehe unten S. 109 f.

452 Siehe unten S. 110.

453 Siehe unten S. 110.

454 Den Inschriften von der Sinai ist zu entnehmen, daß im Neuen Reich große Veränderungen im Aufgabenbereich der Teilnehmer an den Missionen dorthin. So sind Berufe wie *sḏ3wtj-nṯr* „Gottessiegelsbewahrer", *jmj-r3 ʿḫnwty wr n pr-ḥḏ* Der „Oberschatzhausvorsteher" und *jrj-ʿt n pr-ḥḏ* „Magazinverwalter des Schatzhauses" nicht mehr zu finden. Das Schatzhaus war - zusammen mit der Direktion für allgemeine Arbeiten – für diese Mossionen verantwortlich und in vielen Fällen durch einen *jmj-r3 pr-ḥḏ* (Gardiner-Peet-Černý, *Inscriptions of Sinai*² II, Nr. 211, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 233, 255, 259 und 302.), in einem einzigen Fall durch einen *sš pr-ḥḏ* vertreten (Gardiner-Peet-Černý, *Inscriptions of Sinai*² II, Nr. 194). Der einzige seit dem Mittleren Reich noch wirkende Beamte war der *jmj-r3 sḏ3wtj* „Schatzmeister", dessen Aufgabenbereich mit der Lagerung und Bewachung der wertvollen Gegenstände in Verbindung stand, die ins Schatzhaus geliefert werden sollten. In nicht wenigen Fällen führte er selber Missionen (Gardiner-Peet-Černý, *Inscriptions of Sinai*² II, Nr. 172, 194 und 196).

455 Gardiner-Peet-Černý, *Inscriptions of Sinai*² II, Nr. 194.

456 Aus mehreren Inschriften von *Sbk-ḥtp* (gen. *P3-nḥsj*) (**41**) auf dem Sinai geht hervor, daß sein Beitrag zur Minenarbeit in diesem Gebiet groß war (Gardiner-Peet-Černý, *Inscriptions of Sinai*² I, Tf. LXV; II, Nr. 217, 218, 219, 220, 221 und 222) .

457 Gardiner-Peet-Černý, *Inscriptions of Sinai*² I, Tf. LXVI; II, Nr. 211.

Vertretern des Schatzhauses, vor allem vom Schatzhausschreiber, begleitet. So erwähnt der Schatzhausschreiber *Ḥwmʿj* (**39**), der *Sbk-ḥtp* begleitete und ihm untergeordnet war, daß er alle Aufgaben auf dem Sinai erfüllte, mit denen er von seinem Herrn beauftragt wurde. Am wichtigsten war die Verwaltung des Türkises: „Ich leitete die Arbeiten nach Türkis ...“[458]

Von den Inschriften auf dem Sinai erfahren wir auch, daß unter Ramses II. ein anynoymer Beamter eine Mission in dieses Gebiet führte. Leider geht aus der Inschrift keine weiteren Details über diese Mission hervor, als daß dieser Beamte mit dem Titel *sš nsw jmj-rꜣ pr-ḥḏ* (?) „Der Königliche Schreiber und Schatzhausvorsteher (?)“ versehen war.[459]

In einer zerstörten Inschrift des Wesirs *Pꜣ-sr* (**72**) in Serabit el-Khadem[460] findet man einen unklaren Hinweis darauf, daß er, wohl als Vertreter des Pharaos und Schatzhausvorsteher, unter Ramses II. eine Mission auf dem Sinai führte.

Im Gestein von Bir Dunqash in der Ost-Wüste (120 km östlich von Edfu) sind einige Inschriften der Mitglieder der Mission in die dortigen Goldminen erhalten geblieben.[461] Obwohl man bisher keine Inschriften von Schatzhausvorstehern in diesem Tal finden konnte, war das Schatzhaus zweifellos gut vertreten durch die Schatzhausschreiber. Man konnte nämlich Inschriften von Goldschreibern (*šs nbw*) finden, die vom Schatzhaus beauftragt wurden, diese Missionen zu begleiten, um das gewonne Gold zu registrieren.[462] Einige überwachten die Arbeiter der Goldminen und sorgten für einen ordentlichen Arbeitsvorgang.[463] Bei den Goldminen nördlich von Bir Dunqash wurde eine Inschrift von einem gewissen Beamten namens *Hꜣ*(?)*-nfr* aufgefunden, der mit dem Titel *ḥꜣtj-ʿ* „Bürgermeister“ versehen war. Die anderen Titel dieses Beamten sind jedoch unlesbar. Wichtig bei dieser Inschrift ist, daß das Wort *pr-ḥḏ* „Schatzhaus“ vorkommt. Rothe versuchte, die dem Wort „Schatzhaus“ vorausgehende Zeichengruppe zu lesen und hat somit seinen Titel mit *ḥꜣtj-ʿ* [*jmj-rꜣ*] *pr-ḥḏ* „Bürgermeister und Schatzhaus[vorsteher]“ übersetzt. Dabei ist er der Meinung, daß diese Inschrift von keinem Schatzhausvorsteher, sondern von einem

---

458 Gardiner-Peet-Černý, *Inscriptions of Sinai*² I, Tf. LXVI; II, Nr. 211.

459 Gardiner-Peet-Černý, *Inscriptions of Sinai*² I, Tf. LXIX; II, Nr. 259.

460 Gardiner-Peet-Černý, *Inscriptions of Sinai*² I, Tf. LXX; II, Nr. 255.

461 Bir Dunqash wurde von dem Alten Reich bis zur Römischen Zeit in Ägypten ausgenutzt, wie man den Inschriften der verschiedenen Missionen und Scherben entnehmen kann (Rothe, *Human Activities*, 118).

462 Rothe, *Human Activities*, 126 Nr. D.

463 Rothe, *Human Activities*, 126 Nr. E.

Schatzhausschreiber stamme, da das Zeichen *sš*, obwohl zerstört, doch deutlich lesbar ist.[464]

In den Inschriften von Wadi Baramije in der Ost-Wüste (auf der Straße Edfu-Marsa Alam liegend) ist der Sachverhalt auch ähnlich. Daraus geht die Rolle der Schatzhausschreiber, vor allem die *ḥsb nbw* „Goldzähler", in diesen Missionen hervor. Leider konnte man ebenfalls keine Inschriften von Schatzhausvorstehern finden.[465]

Aus einer Tafel aus dem 3. Regierungsjahr von Ramses IV., die im Wadi Hammâmât aufgefunden wurde,[466] geht hervor, daß der Schatzhausvorsteher *Ḫ^{ꜥ}-m-tjr* (**165**)[467] an einer großen Mission für Steinbrucharbeit in diesem Gebiet teilnahm, um den *bḫn*-Stein (Shest) zu gewinnen.[468] Leiter dieser Mission war der Vorsteher der Amun-Priester *R^{ꜥ}-msw-nḫt*. Zu den Mitgliedern dieser Mission gehörten die prominenten Beamten von Theben wie (*ḥ^{ɜ}tj-^{ꜥ} n njwt*) der Statthalter *Jmn-msw*, (*Jmj-r^{ɜ} jḫw n pr ḥwt Wsr-m^{ɜ}^{ꜥ}t-R^{ꜥ} mry-Jmn*) der Vorsteher der Herden des Landgutes von Ramses III. *B^{ɜ}k-n-Ḫnsw*, einige königliche Aufwärter, 20 Vorsteher des Palaststalls und einige Priester. Zur Mission gehörten auch einige militärische und polizeiliche Beamte. Ein Stellvertreter der Armee, Führer von Legionen und Kriegswagen und Polizeivorsteher waren nämlich dabei anwesend. Die Gesamtzahl der Teilehmer an dieser Mission betrug ca. 8368 Personen.[469] Dieser Tafel ist zu entnehmen, wie leistungsfähig die verschiedenen staatlichen Verwaltungen für Versorgung unter Ramses IV. waren, da sie diese große Zahl an Menschen mit Lebensmitteln versorgen konnten. Von der Tafel erfahren wir weiterhin, daß diese Lebensmittel, die aus großen

---

[464] Rothe, *Human Activities*, 128 Nr. D 20.

[465] Rothe, *Human Activities*, 108 Nr. B 5, 114 Nr. B 17; Eichler-Klimm, in: *MDAIK* 54 (1998), 252 Nr. 2.

[466] Christophe, in: *BIFAO* 48 (1949), 19 ff.; Gouyat-Montet, *Ouâdi Hammâmât*, 37, Tf. IV.

[467] Gouyat-Montet, *Ouâdi Hammâmât*, Nr. 12, 13; Christophe, in: *BIFAO* 48 (1949), 20.

[468] Diese Mission erinnert uns an eine andere große Mission nach Wadi Hammâmât im 38. Regierungsjahr von Sesostris I., deren Ziel es war, 60 sphinxartige Statuen und 150 Stauten aus *bḫn*-Stein zu bringen. Leiter dieser Mission war der Generalinspekteur der Armee *Jmjnj*. Zur Mission gehörten Schatzhausvorsteher, Versorgungsmeister und Steinarbeiter. Insgesamt nahmen über 17000 Menschen an dieser Mission teil (Goyon, *Nouvelles inscriptions*, 17 ff.).

[469] Die neusten Untersuchungen, darunter P.Turin 1879, 1899 und 1869, der als älteste Landkarte der Alten Welt gilt, zeigen, daß diese Landkarte unter Ramses IV. gezeichnet und als Dokument für seine große Mission nach Wadi Hammâmât im 3. Jahr seiner Herrschaft verwendet wurde. Ziel der Mission war es, *bḫn*-Stein zu gewinnen (Harrel-Brown, in: *JARCE* 29 (1992), 88 ff.).

Mengen von *ʿqw*-Brot, von *šʿy*-Brot und Fleisch bestanden, auf Wagen, die von Ochsen gezogen wurden, dorthin gebracht wurden.[470]

Durch diese Mission können wir einiges über die administrative Organisation der militärischen Truppeneinheiten erfahren, die diese großen Missionen im Neuen Reich begleiteten. Begleitet wurde diese Mission von einer 5000 Soldaten starken militärischen Legion, die unter der Befehlsgewalt eines (*jdnw n pȝ mšʿ*) Stellvertreters der Armee stand.[471] In Wirklichkeit kommandierte ein militärischer Beamter, der mit dem Titel *ḫrj wʿrw n mšʿ* „Vorsteher der Legionen der Armee".[472] Diese Legion bestand aus 20 Einheiten. Jede Einheit war 250 Männer stark und wurde von einem *wʿr n mšʿ* „Vorsteher einer Truppeneinheit" kommandiert.[473] Jede Einheit war in 5 kleinere Einheiten eingeteilt, die 50 Männer stark waren. Für jede Einheit war ein Schreiber bestimmt.[474] Die diese Mission begleitenden Schutzmänner sorgten dafür, gegen Unruhe zwischen den Arbeitern einzuschreiten. Ungefähr 50 Polizeivorsteher schienen für diese Aufgabe ausreichend zu sein.[475]

Sbk-msw (**42**) leistete einen großen Beitrag zur Gewinnung von Steinen aus den Alabaster-Steinbrüchen in Hatnub. Den Inschriften an der südlichen Wand in seiner Grabkammer in Er-Rizeiḳāt ist zu entnehmen, daß er mehrere *mnw ʿȝw ḏsrw* „kolossale und heilige Monumente" für Amenhotep III. brachte.[476] Dabei ist es schwer zu entscheiden, worum es sich eigentlich bei diesen gewonnenen Monumenten handelt. Davon ausgehend, daß dieser Beamte zu den für den Bau des Luxor-Tempels verantwortlichen Architekten gehörte, wie man seinem Titel *jmj-rȝ kȝt n jpt-rs* „Vorsteher der Arbeiten im südlichen Harem (Luxor)" entnehmen kan und daß er auch für die Steinbrucharbeit zur Gewinnung des für diesen Bau notwendigen Sandsteins verantwortlich war, liegt die Annahme nah, daß es sich bei diesen

---

[470] Christophre, in: *BIFAO* 48 (1949), 26 f.

[471] Montet erklärt die Anwesenheit von Soldaten in den Missionen nach Wadi Hammâmât damit, daß sie zur Beförderung von Steinblöcken verwendet wurden. Er meint, daß das Zeichen *mšʿ* (= Soldat) im Sinne von „Arbeiter" zu verstehen sei, wenn die Soldaten an einer Mission für Steinbrucharbeit teilnahmen (Gouyat-Montet, *Ouâdi Hammâmât*, 27).

[472] Schulman, *Military Rank*, 38.

[473] Über diesen Titel siehe: Gardiner, *AEO*, Text I, 24-25; id., in: *JEA* 27 (1941), 57 und Anm. 4; Lacau, *Stèles* I, Nr. 34054, S. 95; Schulman, *Military Rank*, 37 f.

[474] Christophe, in: *BIFAO* 48 (1949), 38.

[475] Christophe, in: *BIFAO* 48 (1949), 35 f.

[476] Hayes, *Er-Rizeiḳāt*, Tf. V, Z. 7.

Monumenten um Kapellen, Altäre, Wandtafeln oder Statuen des Pharaos für den Luxor-Tempel handelt.[477]

Wegen ihres Reichtums an Granit und Sandstein lenkten die Steinbrüche von Assuan das Interesse der Schatzhausvorsteher auf sich. Trotz der Entfernung und der extremen Klimaverhältnisse dieses Gebietes begaben sich die Schatzhausvorsteher dorthin und ließen Gedenkinschriften zurück, die meistens leider keine weitere Informationen bieten, als ihre Titel und Aufgaben.[478] In einem Graffito in Assuan erscheint *Mrj-msw* (**38**) mit dem Stellvertreter des Königs in Kusch.[479] *Sbk-ḥtp* (**30**) ließ eine Inschrift in Assuan zurück, aus der hervorgeht, daß er eine Mission in die Steinbrüche des Südens führte.[480] Der Wesir und Schatzhausvorsteher *P3-sr* (**72**) ließ ebenfalls in den Steinbrüchen von Gebel es-Silsile eine Gedenkinschrift zurück.[481]

2.1.2.4 Bauarbeiten

Der Aufgabenbereich der Schatzhausvorsteher beschränkte sich nicht nur darauf, Steine und Erze zu gewinnen, was ja kein Selbstzweck war, sondern ein Mittel zu einem höheren Ziel, nämlich die Errichtung von Tempeln, Pylonen, Toren, Kapellen Pfeilern, Obelisken, von Gräbern mit der notwendigen Ausstattung. Aus den Denkmälern und Texten des Neuen Reiches kann man einen Überblick gewinnen auf die hervorragende Bauleistung, die die Schatzhausvorsteher hervorbrachten, die anscheinend auf dem Gebiet der Bau- und Zierarbeiten sehr erfahren waren.

2.1.2.4.1 A: Die religiösen Bauten

Es liegt auf der Hand, daß die Errichtung von Tempeln und Kapellen den Kern der Bauarbeiten seitens der Schatzhausvorsteher bildete. In der Northampton-Steleerwähnte *Ḏḥwtj* (**10**) ebenfalls die Kapellen und Tempel, deren Errichtung er als Schatzhausvorsteher überwachte.[482] Die meisten Bauarbeiten, die er überwachte,

---

[477] Hayes, *Er-Rizeiḳāt*, Tf. V, Z. 6.

[478] Obwohl man keine Inschriften von *Mjn-msw* (**7**) in Assuan finden konnte, ist er in den Szenen des Tempels von Deir el-Bahari dargestellt, als er den Obelisk der Hatschepsut transportierte, woraus man schließen kann, daß er den Bruch dieses Obelisks in den Steinbrüchen von Assuan überwachte (Naville, *Deir el-Bahari* VI, Tf. 154).

[479] De Morgan, *Cat. des Mon.* I, 1, 39 Nr. 177.

[480] De Morgan, *Cat. des Mon*. I, 1, 44 Nr. 2.

[481] *LD*, Text IV, 85.

[482] Spiegelberg, in: *RT* 22 (1900), 115 ff.

waren mit Edelmetallen bedeckt oder eingelegt, aber auch daraus gemacht. Erwähnenswert sind folgende Bauleistungen:

1. „*Ḏsr-ḏsrw*[483] „Heilig an Heiligkeit (ist Amun)“, Tempel der Millionen Jahre (=Deir el-Bahari), dessen große Türen mit Kupfer bedeckt waren und die Figurenornamente (*ḥpw*) waren mit Elektron (eingelegt).“[484]
2. Ein Gebäude namens „*Ḥꜥ-ȝḫt*[485] „(Amun) erschein im Horizont“, die große Residenz von Amun, sein Horizont im Westen, all seine Türen sind aus echtem Zederholz und mit Bronze eingelegt.“[486]
3. „*Pr-Jmn*[487] „Amun- Tempel“, sein fester Horizont der Ewigkeit, dessen Fußböden mit Gold und Silber eingelegt sind und dessen Schönheit wie der Horizont des Himmels ist.“[488]
4. Der *ȝḫt-nṯr*-Tempel[489] „Horizont des Gottes“, der vielleicht noch im Tempel von Deir el- Bahari zu finden ist.

---

[483] *Urk.* IV, 422, 5-12.

[484] Spiegelberg, in: *RT* 22 (1900), 119 Z. 2 und mit Kommentar S. 123, II; *Urk.* IV, 422, 9-11.

[485] *Urk.* IV, 422, 14 – 423, 4. Die Meinungen über dieses Gebäude gehen auseinander. Spiegelberg geht davon aus, daß diese Bezeichnung zu *Ḏsr-ḏsrw* synonym ist, wobei sich beide auf den Tempel von Deir el-Bahari beziehen (Spiegelberg, in: *RT* 22 (1900), 119 Z. 22 und mit Kommentar S. 123, II). Breasted, der diese Meinung auch vertritt, begründet die beiden unterschiedlichen Bezeichnungen damit, daß *Ḏḥwtj* einerseits mit *Ḏsr-ḏsrw* die großen Eingangstore meinte, während er sich andererseits mit *Ḥꜥ-ȝḫt* auf die inneren Türen bezieht (*BAR* II, § 375, Anm. c). Der Bau *Ḥꜥ-ȝḫt* ist auf den Tempellisten des zeitgenössischen Zweiten Amun-Priesters *Pwy-m-Rꜥ* zu finden (Davies, *Puyemrê* I, Tf. XL). Otto, der mit Davies übereinstimmt, hat unter dieser Bezeichnung die mittlere Terrasse des Tempels von Deir el-Bahari verstanden (Davies, *Puyemrê* II, 84; Otto, *Topographie*, 61). Helck versteht jedoch darunter eine der Anlagen des großen Tempels (Helck, *Verwaltung*, 398).

[486] *Urk*. IV, 422, 17 – 423, 1-3.

[487] Während Spiegelberg das Wesen des “Amuntempels” nicht näher bestimmte (Spiegelberg, in: *RT* 22 (1900), 119 Z. 23), geht Sethe davon aus, daß es sich dabei um dem Amun-Tempel handelt (*Urk*. IV, 423, 5-11). Helck vertritt die Meinung, daß damit Bauarbeiten im Amun-Tempel gemeint sind (Helck, *Verwaltung*, 398). Breasted erwähnt in diesem Zusammenhang, daß dieser Bau wohl ein Teil des Tempels von Deir el-Bahari ist (*BAR* II, § 375, Anm. d). Otto ist der Meinung von Breasted sehr nah, daß *Ḏḥwtj* ihn mit “Ewigkeitshorizont” bezeichnete, was für die Bauten im Westen gilt. Darüber hinaus erwähnte er, daß er dem “Himmelshorizont”, d.h. Karnak, ähnelt, woraus sich schließen lässt, daß es hier kein Identitätsverhältnis vorliegt (Otto, *Topographie*, 20).

[488] *Urk*. IV, 423, 9-11.

5. „*ꜥḥ-nṯr*[490] „Gottespalast“,[491] der mit Gold und [Silber] eingelegt ist, [...]. Er [erhellt] die Gesichter mit seinen Strahlen.“[492]

Das Grab des Wesirs und Schatzhausvorstehers *Rḫ-mj-Rꜥ* (**17**) enthält viele Darstellungen der verschiedenen Bautätigkeiten im Karnak-Tempel,[493] von der Gewinnung der Steine, über deren Polierung und Beförderung an den Bauort[494] bis hin zur Herstellung der Lehmziegel.[495] Man sieht in diesen Darstellungen, wie die Vorsteher ihre Arbeiter ermutigen. An der Spitze steht der Schatzhausvorsteher *Rḫ-mj-Rꜥ*, der seine Arbeiter ermutigt und sie überwacht.[496] Es scheint, daß die Rolle von *Rḫ-mj-Rꜥ* sich nicht auf den Karnak-Tempel beschränkte, sondern auch alle Tempel in Oberägypten und im Delta umfaßte. Die betreffenden Texte deuten darauf hin, „daß er bei der Verwaltung aller Bauarbeiten seines Herrn im Amun-Haus und in allen Tempeln der Gottheiten in Oberägypten und im Delta sehr aufmerksam war.“: (Davies, *Rekh-mi-Rêꜥ* II, Tf. LXX)

js ṯ3tj pn jmj-r3 k3t jmj-r3 ḥmw[*t*] *tp=f rs r ꜥ3t wrt ḥr ḫrp k3*(*t*) *n nb=s mnw nb m pr-*[*Jmn*] *rw-prw nw nṯrw* [*šmꜥ*] *mḥw* „Als erwähnt Wesir, Vorsteher aller Arbeiten und Vorsteher aller Handwerke war, war er über alle Maßen aufmerksam bei der Leitung der Arbeiten für ihren Herrn- alle Monumente im der Domäne des [Amun] und den Tempeln der Götter [Ober]- und Unterägyptens.“

Sbk-msw (**42**) trug mehrere architektonische Titel. Dazu gehört der Titel *jmj-r3 k3wt nt nsw m šmꜥ mḥw* „Vorsteher der Arbeiten des Königs in Ober- und

---

[489] Otto meint, daß *3ḫt-nṯr* eine Kapelle in Deir el-Bahari ist (Otto, *Topographie*, 64). Mit ihm stimmten Spiegelberg und Breasted überein (Spiegelberg, in: *RT* 22 (1900), 121 Nr. 19; *BAR* II, § 374). Sethe hat diesen Ausdruck jedoch mit *ḥwt-nṯr* übersetzt (*Urk*. IV, 421, 6-12).

[490] Spiegelberg, in: *RT* 22 (1900), 119, Z. 25.

[491] Wir können nicht mit Sicherheit feststellen, ob damit der Königspalast in Theben-West gemeint ist, (*Urk.* IV, 257, 1); oder ob es dabei um eine Sonderabteilung des Tempels von Deir el-Bahari handelt, wie Spiegelberg meint (Spiegelberg, in: *RT* 22 (1900), 119 Z. 25 und mit Kommentar S. 123, III).

[492] *Urk.* IV, 424, 8-11.

[493] Davies, *Rekh-mi-Rēꜥ* II, Tf. LVIII-LXII.

[494] Davies, *Rekh-mi-Rēꜥ* II, Tf. LVIII.

[495] Davies, *Rekh-mi-Rēꜥ* II, Tf. LIX.

[496] Davies, *Rekh-mi-Rēꜥ* II, Tf. LVIII.

Unterägypten“, den man nur ganz vorsichtig als glaubwürdig ansehen darf, denn dieser Beamte hat an den Bauarbeiten im Norden von Luxor oder in Memphis nicht teilgenommen.[497] Der Titel *jmj-rꜣ kꜣt m Jpt-rsjt* „Vorsteher aller Arbeiten im Luxor-Tempel“ mag schon glaubwürdiger klingen, denn er deutet darauf hin, daß *Sbk-msw* eine große Rolle in der Erbauung des Luxor-Tempels spielte.[498] Seine Rolle bestand nicht nur darin, die große Anzahl der Arbeiter und Künstler, die dort Bau- und Zierarbeiten leisteten, zu überwachen, sondern auch darin, sie mit den notwendigen Geräten für dieses große Projekt zu versorgen.[499]

Der Schatzhausvorsteher *Mˁjꜣ* (**50**), der mit dem Titel *sšmw-ḥb n Jmn m Jpt-jswt* „Festleiter des Amun in Karnak“ versehen war, führte die Bauarbeiten im Karnak-Tempel.[500] Den oben erwähnten Titel erlangte er wohl für diese Arbeiten, was sich auch aus dem Titel [*jmj-rꜣ kꜣwt*] *n Jmn-Rˁ m* [*jpt*]*-jswt* „Vorsteher der Arbeiten von Amun-Re in Karnak“ schließen läßt.[501] Vor dem Hintergrund der historischen Situation läßt sich schließen, daß *Mˁjꜣ* Haremhab bei den architektonischen Reformarbeiten half, die dieser im ganzen Land unternahm. Es scheint, daß *Mˁjꜣ*, der den Titel *jmj-rꜣ kꜣwt m mnw* [*ˁꜣw n ḥm*]*=f* „Vorsteher aller [großen] Arbeiten seines [Herrn]“ trug, die Erbauung der Kapelle von Gebel es Silsilah überwachte.[502]

Zu den Aufgaben der Schatzhausvorsteher gehörte auch, Pylone, Tore, Pfeiler und Obelisken zu errichten, denen große Bedeutung zukam, da sie die Fassade des Bauwerkes darstellten. Meistens wurde sie mit Edelmetallen bedeckt, eingelegt oder sogar daraus angefertigt. *Ḏḥwtj* (**10**) hatte große Erfahrung in der Errichtung von Pylonen und Toren. Unter seinen Leistungen erwähnte er die Errichtung eines großen Tores in Karnak namens *qꜣw-fꜣw*„Hoch an Ruhm“, das mit Kupfer und Bronze bedeckt und mit Elektron eingelegt war.[503] Wo dieses Tor in Karnak lag, ist jedoch nicht bekannt. Er erwähnte auch, daß er ein anderes Tor namens *Jmn-šfyt* „Ansehen des Amun“ errichtete, das aus einem einzigen Block angefertigt wurde und mit Kupfer bedeckt war.[504] Auch dessen Position ist unbekannt. Darüber hinaus hat er auch ein anderes Tor errichtet, das man (*Mꜣˁt-kꜣ-rˁ*) *sˁrt mꜣˁt* „(*Mꜣˁt-kꜣ-Rˁ*) (Hatschepsut), die die Maat aufsteigen läßt“ nannte. Wahrscheinlich befand sich

---

[497] Hayes, *Er-Rizeiḳāt*, Tf. VI.

[498] Hayes, *Er-Rizeiḳāt*, Tf. V, Z. 6.

[499] Hayes, *Er-Rizeiḳāt*, 26 f.

[500] Helck, *Verwaltung*, 514.

[501] *Urk.* IV, 2168, 18.

[502] Legrain, in: *ASAE* 4 (1903), 217.

[503] *Urk.* IV, 474, 10; Otto, *Topographie*, 25; Helck, *Verwaltung*, 398.

[504] *Urk.* IV, 426, 4-11; Spiegelberg, in: *RT* 22 (1900), 119, Z. 29; Otto, *Topographie*, 25.

dieses Tor in Deir el Bahari, wovor Gerichtsverhandlungen stattfanden.[505] *Ḏḥwtj* erwähnte in der Northampton-Stele, daß er viele Bauleistungen hervorbrachte, deren größter Teil mit Edelmetallen bedeckt oder eingelegt waren. Darunter sind zwei große Obelisken erwähnenswert: (*Urk*. IV, 425, 15 – 426, 2)

(15)*sšm.n=j ḥmwtjw r jrt ḫft kꜣwt* (*16*) *m tḫnwj wrwj* (*17*) *qꜣj=sn mḥ 108* (*1*) *bꜣk r-ꜣw=sn m ḏꜥm* (*2*) *mḥ. n tꜣwj m stwt=sn* „(15) Ich leitete die Handwerker an, die notwendigen Arbeiten (16) an den beiden großen Obelisken auszuführen, (17) deren Höhe 108 Ellen beträgt, (1) und die bis an die Spitze mit Elektron verziert sind. (2) Die beiden Länder waren voll von ihren Strahlen.“[506] Spiegelberg, der die obengenannte Stele herausgegeben hat, vertritt die Meinung, daß die Obelisken dieselben sind, deren Erbauung von *Snmwt* in Deir el Bahhari überwacht worden ist. Aus dem Kontext schließt sich jedoch, daß *Ḏḥwtj* dafür verantwortlich war, beide Obelisken mit einer vollständigen Überzug aus Elektron-Gold zu versehen, während *Snmwt* für die Steinbrucharbeiten zuständig war.[507] Helck ist in diesem Zusammenhang der Meinung, daß *Ḏḥwtj* für die Metallarbeiten an diesen Obelisken, die im 16. Regierungsjahr der Hatschepsut errichtet wurden, verantwortlich war.[508]

Der Schatzhausvorsteher *Jmn-m-jnt* (**74**) errichtete einen Pylon namens „Ramses, der Liebling des Amun“, der sich wahrscheinlich im Tempel der Göttin *Mꜣꜥt* in Memphis befand, wie Gaballa und Kitchen meinen.[509]

Zum Aufgabenbereich der Schatzhausvorsteher gehörte auch, die königlichen Gräber zu bauen und sie mit wertvoller Grabausstattung einzurichten. Viele von ihnen wurden damit beauftragt, königliche Begräbnisse vorzubereiten. Es scheint, daß der Schatzhausvorsteher *Mꜥjꜣ* (**50**) Experte auf diesem Gebiet war, denn er übernahm diese Verantwortung von Tutanchamun bis Haremhab. Er war nämlich der „Vorsteher der Arbeiten im Königlichen Grab“ im Besonderen und in der Nekropole in der

---

[505] *Urk.* IV, 421, 14 – 422, 4; Spiegelberg, in: *RT* 22 (1900), 119, Z. 20; Otto, *Topographie*, 64.

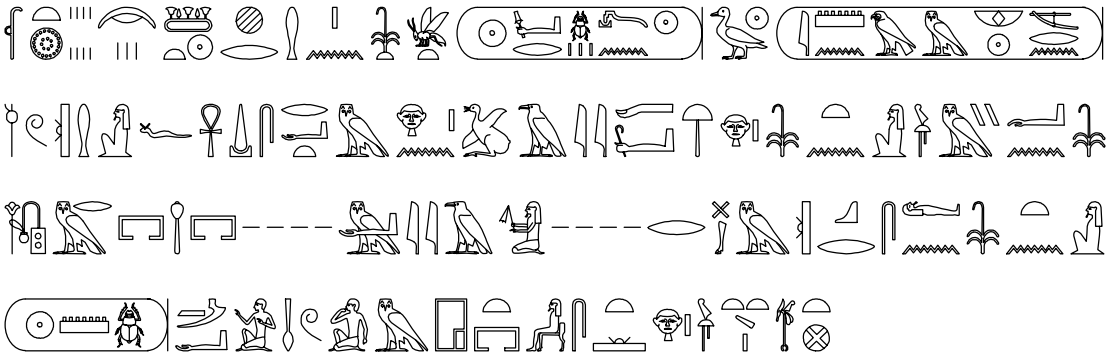
[506] Habachi, in: *JNES* 16 (1957), 99.

[507] Über die metallene Bedeckung der Obelisken siehe: Lacau, in: *ASAE* 53 (1956), 247.

[508] Helck, *Verwaltung*, 399 f.

[509] Gaballa-Kitchen, in: *CdE* 43 (1968), 263.

Allgemeinen. Im 8. Regierungsjahr des Königs Haremhab wurde er mit der Neubestattung des Königs Thutmosis IV. beauftragt:[510] (*Urk*. IV, 2170, 15 – 2171, 4)



(*15*) *ḥ3t-sp 8 3bd 3 3ḫt ḫr ḥm n nsw-bjt* (*Ḏsr-ḫprw-Rᶜ stp.n-Rᶜ*) *s3-Rᶜ* (*Ḥr-m-ḥb mry.n Jmn*) (16) *wḏ ḥm=f ᶜnḫ wḏ3 snb rdjt m-ḫr n t3j ḫw ḥr wnmj n nsw* (*17*) *sš nsw jmj-r3 pr-ḥḏ* (*18*) ... (*1*) ... *Mᶜj3* (*2*) ... (*3*) *r wḥm qrs nsw* (*Mn-ḫprw-Rᶜ*) *m3ᶜ-ḫrw* (*4*) *m ḥwt špst ḥr jmntt jdb w3st* „(15) 8. Jahr, 3. Monat der *3ḫt*-Jahreszeit unter der Majestät des Königs von Ober- und Unterägypten (*Ḏsr-ḫprw-Rᶜ stp.n-Rᶜ*), Sohn des Re (*Ḥr-m-ḥb mry.n Jmn*) (Haremhab). (16) Es befahl seine Majestät – l.h.g. – den Wedelträger zur Rechten des Königs, (17) Königlicher Schreiber und Schatzhausvorsteher (18) ... (1) ... *Mᶜj3* (2) ... (3) zu beauftragen, König (*Mn-ḫprw-Rᶜ*) (Thutmosis IV.), den Gerechtfertigen, wieder zu begraben (4) im heiligen Haus auf der Westseite von Theben“. Durch einen Vergleich zwischen den Siegeln, die man auf dem Grab des Thutmosis IV. nach seiner Renovierung fand und den Siegeln, die man auf dem Grab von Tutanchamun fand, das ebenfalls gestohlen, geschlossen und wieder versiegelt wurde, ist Carter zum Ergebnis gekommen, daß *Mᶜj3* auch wahrscheinlich damit beauftragt wurde, das Grab von Tutanchamun nach dem Diebstahl wieder in Ordnung zu bringen und zu versiegeln.[511] Der Schatzhausvorsteher *P3-sr* (**72**) überwachte, wie man den betreffenden Texten entnehmen kann, die Arbeiten im Grab von Sethos I. Er trug nämlich den Titel *jmy-r3 k3wt m st-m3ᶜt wḏ n=f jmntt w3st* „Vorsteher der Arbeiten im Ort des Rechts (Königlichen Grab), der dazu Berichtigte im Westen von Theben.“[512]

Die Besichtigung der großen Arbeitsprojekte in der Nekropole gehörte auch zu den Aufgaben der Schatzhausvorsteher. Prominente Verantwortliche, z.B. Wesire, besuchten oft die Nekropole, wenn sie beispielsweise den Arbeitsvorgang in einem Königlichen Grab verfolgen oder für den Ort eines neuen Grabes für einen Pharao die

---

[510] Carter-Newberry, *Tomb of Thutmosis IV.*, 34.

[511] Carter, *Tut-ench-Amun* III, 107 ff.

[512] Černý, *Community*, 58.

Entscheidung treffen wollten. Daher war es üblich, daß der Wesir und der Schatzhausvorsteher sich zur Nekropole begaben, um den Arbeitsvorgang dort zu verfolgen. O.Kairo CG 25504 aus dem 7. bzw. 8. Regierungsjahr des Merenptah berichtet von den letzten Etappen der Einrichtung eines Königlichen Grabes. Die umfaßen die Ausfertigung der Sarkophage und deren Beförderung in die Grabkammer. Das Dokument besteht aus drei Teilen, von denen jeder einen bestimmten Zeitabstand von einigen Tagen behandelt. Die vielen Lücken im Dokument lassen leider keinen vollständigen Sinnzusammenhang entstehen. Im ersten Teil kommen fünf Personen vor, die eine Hauptrolle in der Handlung des 7. Jahres spielen. Dies sind: der Wesir *Pꜣ-nḥsj*, der Königliche Aufwärter *Pnr-nwt*, der Schatzhausvorsteher *Ṯꜣy* (**126**), der Schreiber *Knr* und Vorsteher der Handwerker *Rꜣ-m-ꜥ*.[513] Das Wort *nṯrw* in der ersten Zeile und die Reste des Königsnamens in der dritten und vierten Zeile deuten auf die Beförderung der Königlichen Statue.[514] Daraus läßt sich vielleicht erklären, warum der Schatzhausvorsteher erscheint, der die wertvollen Stoffe überwachen sollte, die für die Statue verwendet werden sollten. Die Anwesenheit des Wesirs läßt sich dadurch erklären, daß er die verantwortliche Gewalt für die Nekropole ist.

An der Rückseite dieses Dokuments (dem dritten Teil) steht geschrieben, daß am 13. Tag des 2. Monats der *ꜣḫt*-Zeit des 8. Jahres, d.h. zwei Monate später, der Wesir *Pn-Sḫmt*, der Schatzhausvorsteher *Mrj.n-Ptḥ* (**124**) und mit ihnen der Goldhausschreiber *Ḥwj* in die Nekropole entsandt wurden.[515] Dabei handelt es sich um die Person des Nordwesirs *Pn-Sḫmt*, der den Schatzhausvorsteher in diese Region des Landes (Unterägypten) beruft. Spätestens am 16. Tag sind der Wesir selbst und der Schreiber *Ḥwj* dort angekommen. Dieser blieb zwei Tage, um wahrscheinlich den Sarkophag mit Inschriften zu versehen oder ihn mit Gold zu verzieren.[516] Wann der Sarkophag ins Grab gelegt, steht wegen einer Lücke im Dokument nicht fest.[517]

---

[513] O.Kairo CG 25504, rt. I, 5-9.

[514] O.Kairo CG 25504, rt. I, 1-4.

[515] O.Kairo CG 25504, vs. II, 1-4.

[516] O.Kairo CG 25504, vs. II, 6-7.

[517] Im Text steht geschrieben *jṯt* (O.Kairo CG 25504, vs. II, 8), d.h. wurde genommen und nicht *sṯꜣ*, d.h. wurde gezogen. Aber wohin? Der Text gibt uns wegen seines fragmentarischen Charakters keine Antwort, vermutlich aber ins Grab.

2.1.2.4.2 Nicht-religiöse Bauten

Es versteht sich von selber, daß auch die nicht-religiösen Bauten das Interesse der Schatzhausvorsteher an sich zogen, genau so wie es mit den verschiedenen religiösen Bauten der Fall war. Im Grab des Wesirs und Schatzhausvorstehers *Rḫ-mj-Rˁ* sind Gruppen von Arbeitern dargestellt, die er überwachte, während sie an verschiedenen Bautätigkeiten teilnahmen.[518] Nach der Untersuchung einer Arbeiter-Szene[519] ist Davies zur Ansicht gelangt, daß es sich hier um eine Bauetappe handelte, in der man Rampen verwendete, um den Transport von Steinen zu erleichtern, die man u.a. für den Bau von Magazinen und Schutzräumen verwendete.[520]

Nach P.Anastasi IV erhielt der Schatzhausvorsteher *Pꜣ-Rˁ-m-ḥb* (**132**) von dem berühmten Schatzhausschreiber *Qꜣgbj* (**137**) einen Bericht über den Arbeitsvorgang im Palast des Königs Sethos II.[521] Die Bauarbeit in diesem Palast unterlag der Überwachung dieses Schatzhausvorstehers. Der Schatzhausschreiber *Qꜣgbj* prahlt damit, daß er die Arbeit ohne Unterbrechung führte, denn er versorgte täglich die Arbeiter und die Maler mit den für die Zierarbeit des Palastes notwendigen Edelsteinen:

„(1) Der Wedelträger zur Rechten des Königs, der Schreiber, der Schatzhausvorsteher *Pꜣ-Rˁ-m-ḥb*, der Schreiber *Qꜣgbj* (2) wünscht grüßend seinem Herrn das lange Leben, Glück und Wohl ergehen ... (5) Eine andere Mitteilung an meinen Herrn: Der Palast des Pharaos – l.h.g. –, der unter der Überwachung (6) meines Herrn ist, ist halbfertig. Ich versorgte die Schmuckhandwerker mit Edelsteinen sowie die Maler, (7) die den Königspalast – l.h.g. – täglich verzieren. Ich habe dafür gesorgt, daß sie nicht aufhören.“[522]

2.1.2.5 Schatzhausinspektion

Das staatliche Schatzhaus in der Hauptstadt war berechtigt, als oberste Instanz alle anderen staatlichen Schatzhäuser, nämlich die Tempelschatzhäuser, zu überwachen,

---

[518] Davies, *Rekh-mi-Rēˁ* II, Tf. LVIII-LXII.

[519] Davies, *Rekh-mi-Rēˁ* II, Tf. LX.

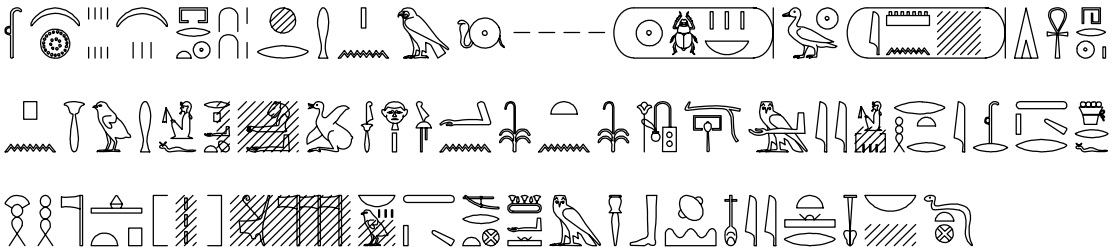
[520] Davies, *Rekh-mi-Rēˁ* I, 56.

[521] P.Anastasi IV, vs. C 1 ff. Dieser Brief ist vom 10. Tag des 1. Monats der *ꜣḫt*-Zeit (Überschwemmungszeit) des ersten Jahres datiert. Nach Erman (Erman, *Papyrus Lansing*, 20 Anm. I), mit dem Caminos übereinstimmt (Caminos, *LEM*, 125 Anm. (1a, 1), 221 Anm. (vs. c, 8)), kann er in die Zeit von Sethos II. datiert werden.

[522] P.Anastasi IV, vs. C 1-C 2 und vs. C 5-C 6; Caminos, *LEM*, 221.

was man als eine Art Zentralverwaltung bezeichnen kann. Parallel dazu lief die staatliche Getreideverwaltung. Vorsteher des Zentralbüros im Süden hatten aber mehr Gewalt. Die Texte des Neuen Reiches deuten darauf hin, daß den staatlichen Schatzhäusern die Aufgabe zukam, die anderen Schatzhäuser – wohl regelmäßig - zu inspizieren. Eine wichtige Aufgabe der Vorsteher des staatlichen Schatzhauses war also die Inspektion (*sjp*).

Eine Stele (Stele Univ. Liverpool E.583)[523] aus der Zeit Tutanchamuns[524] deutet darauf hin, daß der Schatzhausvorsteher *Mˁj3* (**50**) vom König damit beauftragt wurde, eine Reise von Assuan bis zur Mittelmeerküste im Delta mit dem Ziel zu unternehmen, in ganz Ägypten Steuern zu erheben und allen Göttern Ägyptens Opfergaben aufzustellen: [525]



ḥ3t-sp 8 3bd 3 prt 22 ḥm n Ḥr ... (Nb-ḫprw-Rˁ) s3-Rˁ ([Twt-ˁnḫ]-Jmn) dj ˁnḫ hrw pn wḏ ḥm=f rpˁt [ḥ3tj-ˁ] ṯ3y ḫw ḥr wnmj n nsw sš nsw jmj-r3 pr-ḥḏ Mˁj3 r ḥtrj t3 r-ḏr=f w3ḥ ḥtp-nṯr[w n nṯrw] nb[w] ṯ3-mrt š3ˁ m 3bw nfryt r Sm3 nb [bḥ]dt „8. Jahr, 3. Monat der Peret-Jahrzeit, 22. Tag. Unter der Majestät Horus' ... (*Nb-ḫprw-Rˁ*), Sohn von Re [Tutanch]amun – dem Leben zu Teil wird –. An diesem Tag befahl seine Majestät dem *jrj-pˁt* und *ḥ3tj-ˁ*, Wedelträger zur Rechten des Königs, königlichen Schreiber und Schatzhausvorsteher *Mˁj3*, im ganzen Land Steuern zu erheben und allen [Göttern] Ägyptens Opfergaben aufzustellen, beginnend in Elephantine bis nach *Sm3-nb-*[*bḥ*]*dt*"[526] Die Bedeutung dieser Stele liegt darin, daß der König *Mˁj3* befahl, persönlich eine Reise von Assuan bis an die Mittelmeergrenze im Delta (*Sm3-nb-bḥdt*) zu unternehmen, nicht nur um Steuern zu erheben, sondern auch den Göttern Ägyptens Opfergaben aufzustellen. Obwohl der Text nicht explizit erwähnt, daß er die Tempelschatzhäuser inspiziert hat, kann man dies implizit schließen, und zwar aus

---

[523] Amer, in: *RdE* 36 (1985), 17-20 und Tf 1; Spalinger, in: *JARCE* 28 (1990), 21-39. Diese Stele wurde wahrscheinlich in Elephantine aufgestellt, wo *Mˁj3* seine Reise antrat oder in Theben selbst als Metropole des Südens.

[524] Die Datierung dieser Stele ist umstritten. Die vor kurzem erschienene Untersuchung von Gabolde lässt der Diskussion die Tür immer noch offen (Gabolde, in: *BSEG* 11 (1987), 37-61).

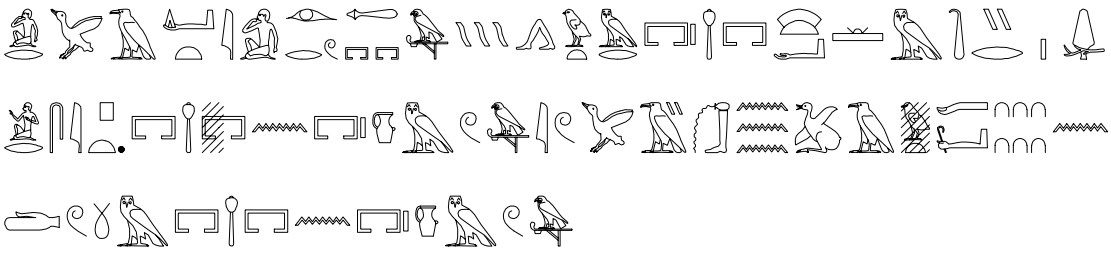
[525] Amer, in: *RdE* 36 (1985), 18 Fig. 1.

[526] Modern Tell el-Belamun (Montet, *Géogr*. I, 112)

einem ähnlichen Vorfall unter Ramses III. Im 15. Regierungsjahr des Ramses III. nahm der Oberarchivar des Pharao-Schatzhauses *Pn-pꜣ-tꜣ* (**159**) eine wichtige Inspektion vor, um die Einnahmen der Tempelschatzhäuser von Memphis bis Elephantine zu überprüfen.[527]

Über die Erhebung von Steuern über das ganze Land hinaus zielte *Mʿjꜣ* (**50**) mit seiner Inspektionsreise darauf ab, allen Göttern Ägyptens die Opfergaben der Tempel (*ḥtpw-nṯr*) wieder aufzustellen und dafür zu sorgen, daß sie regelmäßig, wie es unter Echnaton der Fall war, verrichtet werden sollten.[528]

Aus dem P.Turin Cat. 1887[529] geht hervor, daß der Vorsteher des staatliches Schatzhauses *Ḫʿ-m-tjr* (**165**) eine Generalinspektion in Elephantine vorgenommen hat, wobei er nach der Inspektion des Schatzhauses des Chnum-Tempels in Elephantine entdeckt hat, daß der Tempelpriester Gewänder gestohlen hat: (P.Turin Cat. 1887, rt. 2,1)



sḫꜣ r pꜣ djt j.jrj pr-ʿꜣ ʿnḫ wḏꜣ snb jwt jmj-rꜣ pr-ḥḏ Ḫʿ-m-tjr r sjptj pr-ḥḏ n pr-Ḫnmw jw pꜣy wʿb tꜣwt 60 n dꜣjw m pr-ḥḏ n pr-Ḫnmw „Memorandum über die Entsendung des Schatzhausvorstehers *Ḫʿ-m-tjr* durch den Pharao – l.h.g. –, um er das Schatzhaus des Chnum-Tempels zu inspizieren, da dieser Priester 60 Leinenstoffballen des Schatzhauses des Chnum-Tempels gestohlen hat.“ Darüber hinaus wurde in diesem Dokument erwähnt, daß eine Ladung Gold (ca. 7 Deben Gold), die ins Schatzhaus des Tempels geliefert wurde, von dem Kapitän der Barken des Chnum-Tempels gestohlen wurde: (P.Turin Cat. 1887, vs. 1, 10 - 1, 11)

---

[527] Barguet, in: *BIFAO* 51 (1952), 99-101; Grandet, in: *RdE* 41 (1990), 95-99; Spalinger, in: *JARCE* 28 (1991), 22-26.

[528] Amer, in: *RdE* 36 (1985), 19 f.; Spalinger, in: *JARCE* 28 (1991), 27.

[529] Das als „der Skandal von Elephantine” bekannte Dokument behandelt die wirtschaftliche Lage des Tempelschatzhauses des Gottes Chnum in Elephantine. In diesem Dokument beschuldigt ein Elephantine-Priester den Chnum-Hohepriester und seine Mittäter des Diebstahls des Chnum-Templertrags (*RAD*, 73-82).

(*1, 10*) *ḫr jr pȝy ḥrj wsḫ* (*1, 11*) [...] *šsp.w n=f 40 n dbn n* [*nbw*] [*pr*]-*ḥḏ n Ḫnmw wnn bn pȝ nbw m pr-ḥḏ n pr-Ḫnmw* „(1,10) Was diesen Kapitän angeht (1, 11) […] Man erhielt von ihm 40 Deben [Gold], die zum Schatzhaus von Chnum gehören. Das macht 7 Deben Gold.[530] Das Gold war nicht im Schatzhaus des Chnum-Tempels."

2.1.2.6 Überwachung der Goldschmiedewerkstätten

So wie die Errichtung der Schmiedewerkstätten eine wichtige Aufgabe der Schatzhausvorsteher war, so gehörte es unmittelbar zu ihrem Aufgabenbereich, diese Stätten und den Arbeitsgang dort zu überwachen. In diesen Werkstätten wurden nicht nur allerlei metallene Produkte angefertigt, sondern auch Schmuckstücke und Truhen, vor allem aus Ebenholz und Elfenbein. Man benutzte dort Edelsteine, um Gold- und Holzarbeiten (z.B. Sarkophage) damit einzulegen. Die Goldarbeiten, z.B. Kronen, Halskragen, Pectorale, Arm-, Fuß- und Fingerringe, Ohrgehänge, Skarabäen, Sistren, Menit-Gewichte und Amulette, sollten nach der Anfertigung in der Gegenwart eines Schatzhausvorstehers gewogen werden, der das Wägeergebnis registrierte. An seiner Stele erwähnt der Schatzhausvorsteher *Ḏḥwtj* (**10**),[531] der den Titel „Vorsteher der Arbeiter[532] und Handwerker" trug,[533] daß er die Arbeiter bei ihren Schmiedearbeiten überwachte, darunter gehörten die heiligen *wsḫ*-Ketten, die prächtigen *wḏȝ*-Ketten der großen Residenz aus Silber und viele Edelsteine: (*Urk*. IV, 425, 7-10)

(*7*) *sšm.n=j ḥmwtjw r jrt ḫft kȝwt* (*8*) *m wsḫ špsw* (*9*) *wḏȝw ꜥȝw nw st wrt* (*10*) *m ḏꜥm ḥr* [ꜥȝ]*t ꜥšȝwt* „(7) Ich leitete die Handwerker an, die notwendigen Arbeiten (8) an kostbaren Halskragen und großen Amuletten des großen Sitzes (= Thrones) (10) aus Elektron und verschiedenartigen [Edel]steinen auszuführen.", dazu noch viele endlose

---

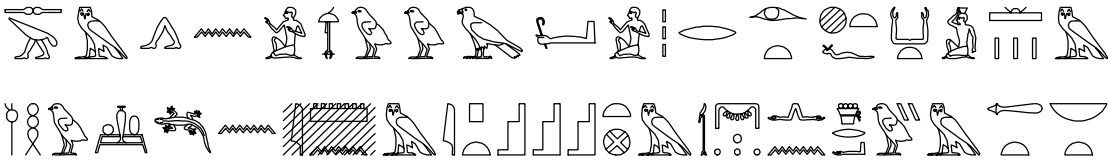
[530] Dieser Satz wurde über die Zeile „macht 7 Deben Gold" hinzugefügt.

[531] Spiegelberg, in: *RT* 22 (1900), 115 ff.

[532] Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 263.

[533] Spiegelberg, in. *RT* 22 (1900), 119 Z. 15.

Opfertische für Amun in Karnak aus Elektron und allerlei Edelsteine: (*Urk.* IV, 426, 15-17)

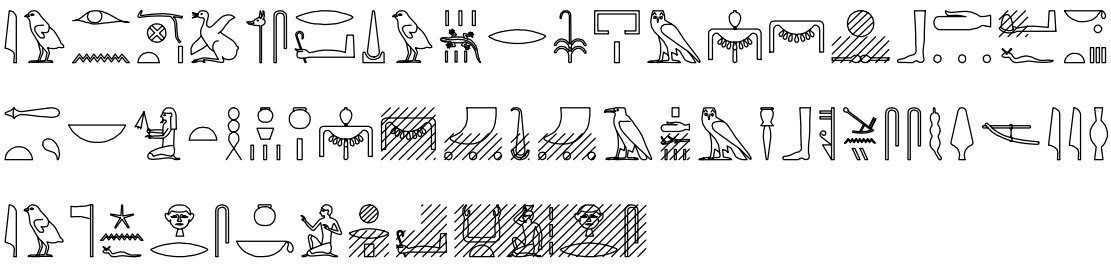


(*15*) *sšm.n=j ḥmwtjw r jrt ḫft kꜣwt* (*16*) *m wdḥw ꜥšꜣ n* [*Jmn*] *m Jpt-swt m ḏꜥm* (*17*) *nn ḏr-ꜥwy ꜥꜣt nbt* „(15) Ich leitete die Handwerker an, die notwendigen Arbeiten (16) an vielen Opfertischen des [Amun] in Karnak aus Elektron (17) und Zahllosen edlen Steinen."

Er erwähnt auch, daß er die Arbeiter bei weiteren Arbeiten anleitete: (*Urk* IV. 427, 5-9)

(*5*) *sšm.n=j ḥmwtjw r jrt ḫft kꜣwt* (*6*) *m hnw špsw* (*7*) *bꜣk m bjꜣ ḥr ḏꜥm* (*8*) *qrḥt n ḫt nb mnḫ* (*9*) *mnḫt m ꜥꜣt nb nt ḥꜥ-nṯr* „(5) Ich leitete die Handwerker an, die notwendigen Arbeiten an (6) herrlichen Kästen, (7) verziert mit Kupfer und Elektron, (8) (an) Gefäßen aus allerlei untadeligem Holz, (9) an Gewändern mit allerlei Edelsteinen des Gottesleibes."

Ausgehend von einem Text von *Jmn-m-jnt* (TT 82),[534] der das Amt „Vorsteher der Eigentümer" des Wesirs und Schatzhausvorstehers *Jmn-wsr* (**11**) bekleidete,[535] steht außer Zweifel, daß die Schatzhausbeamten die Anfertigung von Schmuck, Gefäßen und Möbeln überwachten. Nach diesem Text war er dafür verantwortlich, die Goldschiedewerkstätten zu verwalten, die *Jmn-wsr* für das Königliche Haus errichtete: (*Urk.* IV, 1046, 7-12)



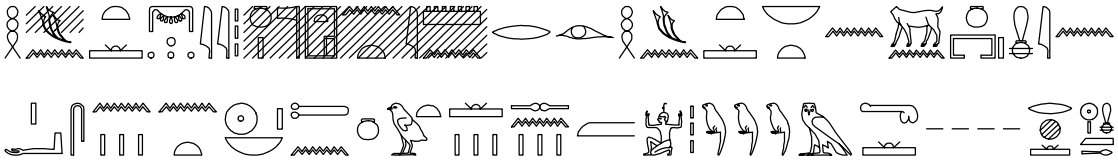
(*7*) *jw jrj.n jmj-rꜣ njwt ṯꜣtj Wsr wḏꜣw ꜥšꜣw r pr-nsw* (*8*) *m ḥḏ nbw ḫ*[*s*]*bd* [*m*]*fkꜣt ꜥꜣt nb špst* (*9*) *ḥnw nw ḥḏ* [*nbw*] *bjꜣ* ⌜*ḥsmn*⌝ (*10*) *ꜣpd m ꜣbw hbny ssnḏm mrw* (*11*) *jw*

[534] Davies-Gardiner, *Amenemhēt*.

[535] Davies-Gardiner, *Amenemhēt*, 2.

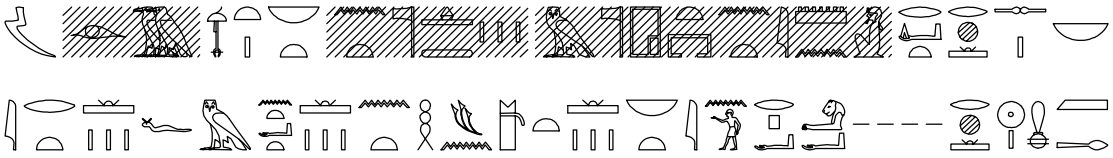
dw3w-nṯr n=f ḥr=s (*12*) *jnk* ⸢*ḫrp*⸣ [*k3wt ḥr=s*] „(7) Der Stadtvorsteher (=Theben) und Wesir *Wsr* hat für das Königshaus zahlreiche Schmucksachen (8) aus Silber, Gold, Lapislazuli, ⸢Türkis⸣ und allen Edelsteinen, (9) Krüge von Silber, [Gold], Kupfer und Bronze, Möbel aus Elfenbein, Ebenholz, kostbares Holz und Libanonzeder gemacht (11) und damit Gott ihm gelobt. (12) Ich war der ⸢Leiter⸣ [der betreffenden Arbeiten]“

Den Darstellungen im Grab von *Rḫ-mj-Rᶜ* (**17**), die wohl die ausführlichsten sind, kann man viele schmiedeabhängige Gewerbe feststellen, Unter anderem Metalle zu schmelzen,[536] zu gießen[537] und zu schlagen.[538] Man sieht auch Schmiedearbeiter, die an *mnjt*-Halsketten arbeiten.[539] Aus diesen Darstellungen geht auch hervor, wie man Haushaltsstücke, die im Tempel benutzt wurden, anfertigte. Man sieht nämlich Gefäße, Tassen und Untertassen aus Gold und Silber. *Rḫ-mj-Rᶜ* war dafür verantwortlich, die Schmiedearbeiter des Gottes Amun und deren Vorsteher auszubilden, um dem großen Arbeitsumfang gerecht zu werden. Im Text kann man lesen: (*Urk*. IV, 1149, 17 – 1150, 4)[540]



(*17*) [*ḥ*]*nt nbyw* [*nw ḥwt-nṯr nt Jmn*] (*1*) *r jr*(*t*) *ḥnt nbt n ḫnw* (*2*) *mj n*(*t*)-ᶜ=*sn nt rᶜ nb* (*3*) *ṯnwt=sn m ḥḥw ḥfnw* (*4*) *m-b3ḥ ... Rḫ-mj-Rᶜ mɜᶜ-ḫrw* „(17) Ausstatten der Goldarbeiter [des Tempels des Amun], (1) um jeden Auftrag der Residenz auszuführen, (2) entsprechend ihres täglichen anteils, (3) indem ihre Zahl in die Millionen und Hunderttausende geht (4) vor dem ... *Rḫ-mj-Rᶜ*, gerechtfertigt.“

Aus den Darstellungen geht auch hervor, wie vor dem Wesir verschiedene Handwerker, z.B. Schmuckarbeiter, Steinhauer, Tischler und Metallarbeiter stehen. Dabei überprüft *Rḫ-mj-Rᶜ* ihre Arbeiten und gibt ihnen Anweisungen.[541] (*Urk*. IV, 1148, 11-16)



[536] Davies, *Rekh-mi-Rēᶜ* II, Tf. LII R. 2.

[537] Davies, *Rekh-mi-Rēᶜ* II, Tf. LII und LIII.

[538] Davies, *Rekh-mi-Rēᶜ* II, Tf., LV.

[539] Davies, *Rekh-mi-Rēᶜ* II, Tf. LIV R. 1.

[540] Davies, *Rekh-mi-Rēᶜ* II, Tf. LV.

[541] Davies, *Rekh-mi-Rēᶜ* II, Tf. LII-LV.

(*11*) *m*[*33*] *ḥmwt nbt* [*nt ḥtpw-nṯr m ḥwt-nṯr nt Jmn*] (*12*) *r djt rḫ s nb jrt=f* (*13*) *m nt-ʿ nt ḥnt nbt* (*14*) *jn jrj-pʿt ḥ3tj-ʿ* ... (*15*) ... (*16*) ... *Rḫ-mj-Rʿ m3ʿ-ḫrw* „(11) [Inspektion] eines jeden Handwerkers [des Gottesopfers im Tempel des Amun], (12) jedermann seine Pflicht kennen lassen (13) als Soll für jeden Zeitabschnitt (14) durch den *jrj-pʿt* und *ḥ3tj-ʿ* ... (15) ... (16) ... *Rḫ-mj-Rʿ*, gerechtfertigt."

Aus den Darstellungen im Grab des Schatzhausvorstehers *Mn-ḫpr-Rʿ-snb* (**15**) (TT 86) geht hervor, daß Schatzhausvorsteher das Schmieden von Metallen, besonders von Gold und Silber, überwachten.[542] In diesen Darstellungen sieht man diesen Beamten die Arbeit der Handwerker in der Werkstätte des Amuntempels überwachen.[543] (*Urk*. IV, 932, 4-5)[544]

(*4*) *m33 js*(*w*) *n k3wt nw ḥwt-nṯr J*[*mn*] (*5*) *ḥnt ḥmwt m ḫsbd m3ʿ mfk3t m3wt* „(4) Besichtigen der Werkstätte des A[mun]tempels (5) und der Arbeiten der Handwerkerschaft aus echtem Lapislazuli und neuem Türkis."

In den Szenen seines Grabes ist die Amun-Werkstätte dargestellt.[545] In einer Szene sieht man, wie Edelmetalle in Form von goldenen und silbernen Ringen und Stäbchen vor einigen Arbeitern gewogen wird, wie Vorsteher der Handwerker des Tempels (*ḥrjw ḥmwtjw nw ḥwt-nṯr*) diese Metalle unter die Arbeiter verteilen.[546] Andere Szenen beziehen sich auf Erzindustrie. Man sieht, wie einige Arbeiter eine Tür aus Bronze oder wohl deren Außenrahmen gießen.[547] Andere Arbeiter entfachen Feuer, um die Erze zu gießen.[548] Im Hintergrund ist eine Waage erkennbar, die man zum Messen von gegossenem Erz benutzte. Darüber hinaus ist die Erzeugung goldener und silberner Gefäße dargestellt.[549] Aus diesen Szenen geht auch hervor, daß in diesen

---

[542] Davies, *Menkheperrasonb*, 1-17. In der Wirklichkeit ließ sich *Mn-ḫpr-Rʿ-snb* zwei Gräber Nr. 86 und 112, beide in der Nekropole von Scheich Abd-el-Qurna bauen. Das letztere ist von größerer Bedeutung. Er wurde anscheinend in diesem Grab bestattet (Davies, *Menkheperrasonb*, 18 ff.).

[543] Davies, *Menkheperrasonb*, Tf. X-XI.

[544] Davies, *Menkheperrasonb*, Tf. X.

[545] Davies, *Menkheperrasonb*, Tf. XI-XII; Wreszinski, *Atlas* I, Tf. 78-82.

[546] Davies, *Menkheperrasonb*, Tf. XI R. 1; Wreszinski, *Atlas* I, Tf. 78.

[547] Davies, *Menkheperrasonb*, Tf. XI R. 3.

[548] Davies, *Menkheperrasonb*, Tf. XII R. 3.

[549] Wreszinski, *Atlas* I, Tf. 82.

Werkstätten militärische Produkte wie Bögen, Schwerter und die Kriegswagen des Pharaos hergestellt wurden.[550]

Unter den Ramessiden überwachten die Schatzhausvorsteher weiterhin die Schmieden in Karnak. Man sieht beispielsweise den Wesir und Schatzhausvorsteher *P3-sr* (**72**), den Inhaber des Grabes Nr. 106 in Theben-West, wie er Gefäße und Opfertische aus Gold und Silber prüft, die in den Werkstätten in Karnak angefertigt wurden und die Sethos I. dem Amun-Tempel in Karnak widmen wollte. Man sieht auch diesen Schatzhausvorsteher, wie er die Schmiedearbeiter und deren Produkte in *ḥwt-nbw* „Schmiedewerkstätten" prüft.[551]

2.1.2.7 Ermittlungen

Das altägyptische Gericht bestand aus prominenten Staatsbeamten und elitären Persönlichkeiten. Daher versteht es sich von selber, daß die Schatzhausvorsteher an den gerichtlichen Untersuchungen teilnahmen. Die Untersuchungen, an denen die Schatzhausvorsteher als Gerichtsmitglieder teilnahmen, betrafen hauptsächlich die Grabräuberei, die infolge des Zusammenbruchs der Zentralgewalt im ausgehenden Neuen Reich vorherrschte. Die königlichen Gräber sowie die der Prinzen und der prominenten Staatsmänner fielen wegen ihrer wertvollen Inhalte, meist aus reinem Gold, den Räubern zum Opfer. In der Spätzeit Ramses' IX. gehörte die Plünderung der königlichen sowie der öffentlichen Nekropolen zum Alltag. Davon berichten das Tagebuch von Deir el-Medineh aus dem 16. Regierungsjahre dieses Pharaos. Die betreffenden Texte berichten davon, daß die Schatzhausvorsteher regelmäßig an den Untersuchungsausschüssen teilgenommen haben. Der Schatzhausvorsteher *Ḫʿ-m-tjr* (**165**)[552] - so O.DeM 148 – war Mitglied eines Untersuchungsausschusses in Deir el-Medineh. Das Ostrakon erzählt weiter: Am 3. Monat *3ḫt*, 18. Tag des 26. Jahres Ramses' III., kam der Wesir *T3* wegen des von dem Arbeiter *Pn-ʿnqt*[553] vorgelegten Berichts (*mdt*) zur Nekropole. Die beschuldigten Männer wurden vom Arbeitsfeld wohl zur Festung des Arbeiterdorfes gebracht.[554] Am nächsten Tag fand eine Untersuchung (*smtr*) durch einen Untersuchungsausschuss höherer Ämter statt. Dieser

---

[550] Davies, *Menkheperrasonb*, 12, Tf. XII R. 1 und 2.

[551] *PM* I². 1, 221 (6); *KRI* I, 293 f.; Helck, *Verwaltung*, 315.

[552] *Ḫʿ-m-tjr* war 14 Jahre lang, vom 27. Jahr des Ramses III. (O.DeM 148) bis zum 4. Jahr des Ramses V., Schatzhausvorsteher (P.Wilbour A 76, 24; 82, 27; 83, 26; 86, 5; 86, 17; 87, 14; 87, 18; 88, 9; 91, 34; 95, 37; 95, 39; 96, 2; 96, 36; 97, 33; 97, 36.).

[553] Es ist möglich, daß *Pn-ʿnqt* dieselbe Person ist, die im Jahr 29 – so der Turin Strike Papyrus – beschuldigt worden ist (P.Turin Cat. 1880, rt. 4, 1-16 a).

[554] O.DeM 148, rt. I, 10-11.

bestand aus dem Schreiber des Briefsbüros (*sš n tȝ-st nȝ šᶜt*) *Jmn-m-jpt* und dem Schatzhausvorsteher *Ḫᶜ-m-tjr* und dem Hohepriester des Amun *Wsr-mȝᶜt-Rᶜ-nḫt* und dem Bürgermeister Thebens und noch zwei *jwy*t[555]-Soldaten.[556] Die eigentlichen Ereignisse sind unbekannt. Die Untersuchung dauerte 3 Tage. Am 23. Tag des Monats kehrten die Arbeiter zum Arbeitsfeld zurück.[557] Einige Tage später jedoch, am 29. Tag des Monats wurden sie wieder wegen weiterer Untersuchungszwecke auf das andere Flussufer gebracht.[558] Der Wesir selbst war am nächsten Tag bei der Untersuchung anwesend und nahm die Arbeiter mit sich.[559] Da der Text nur fragmentarisch erhalten ist, ist der verbleib der Arbeiter unbekannt. Aus den schwerwiegenden Positionen der Untersuchungssauschussmitglieder geht hervor, daß es sich hier um eine bedeutsame Untersuchung gehandelt haben muss, Wenn wir auch nicht wissen, was die Anwesenheit, so prominenter Beamter notwendig machte.

Ḫᶜ-m-tjr wurde ein anderes Mal in O.DeM 44 erwähnt. Er ist dabei eines der Untersuchungsausschussmitglieder, die im Dokument als *srw*[560] bezeichnet sind. Dieser Begriff bezieht sich normalerweise auf meist hochrangige Beamten, die an einem Untersuchungsausschuss teilnehmen. Die *srw*-Körperschaft, die in diesem Dokument vorkommt, besteht aus dem Bürgermeister von Theben (*ḥȝtj-ᶜ n njwt*), dem Schatzhausvorsteher *Ḫᶜ-m-tjr*, dem Bürgermeister des Gebelein (*jw-mjtrw*) namens *Rᶜ-msw* und einem Schreiber. Dieser Ausschuss begab sich zur Nekropole, um die Geständnisse der wegen Grabräubereien Beschuldigten anzuhören.[561]

Der Schatzhausvorsteher *Ns-Jmn* (**182**)[562] nahm an den Ermittlungen[563] wegen der Grabräubereien von West-Theben teil. Nach P.Leopold II/Amherst VII wurde im 16. Jahr Ramses IX. der Auftrag erteilt, einen Ermittlungssausschuss betreffs dieser

---

555 Wohl mit „Viertel“ zu übersetzen (McDowell, *Jurisdiction*, 218 Anm. 90).

556 O.DeM 148, rt. I, 12-15.

557 O.DeM 148, rt. I, 18-19.

558 O.DeM 148, vs. I, 5.

559 O.DeM 148, vs. I, 6.

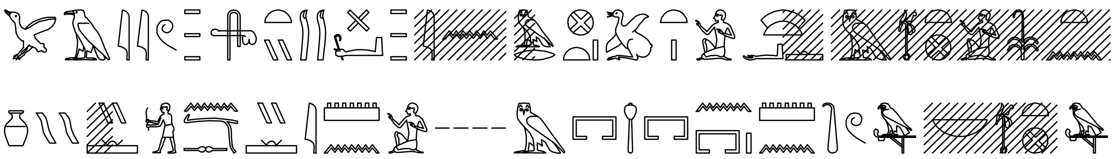
560 Dieses Wort ist adäquat nur sehr schwer zu übersetzen. Darunter versteht man „Staatsbeamte“, „Gerichtsmitglied“ bzw. „Ermittler“. McDowell hat es mit „*Magistrates*“, d.h. „Beamte“ übersetzt. Über die verschiedenen Bedeutungen des Wortes siehe: McDowell, *Jurisdiction*, 65-69.

561 O.DeM 44, rt. II, 20-22.

562 *Nsj-Jmn*, der in diesem Dokument als der „Königliche Aufwärter“ (*wdpw nsw*) bezeichnet ist, steht auf der Helckschen Liste als Schatzhausvorsteher (Helck, *Verwaltung*, 520).

563 Von diesen Ermittlungen sind in den Dokumenten von P.Abbott, P.Leopold II /Amherst VII: und P.BM 10054 zu lesen. Da nicht alle Einzelheiten in jedem Dokument enthalten sind, ist ein der Wahrheit entsprechendes Bild nicht mehr rekonstruierbar.

Räubereien zu bilden. Diesem Ausschuss,[564] der aus hochrangigen Beamten bestand, saß der Wesir *Ḫˁ-m-w3st* vor. Das Dokument erwähnt, daß das Verhör im Schatzhaus des Month-Tempels in Theben stattfand[565]: (P.Leopold II/ Amherst VII, 1, 5-1, 7)



(1, 5) p3y=w smtrj (1, 6) [jn jmy-r3] njwt ṯ3tj [Ḫˁ-m-w3st wdpw nsw] Nsj-Jmn ... (1, 7) ... m pr-ḥḏ n pr-Mnṯw [nb w3st] „(1, 5) Ihre Untersuchung (Verhör) wurde (1, 6) [durch] den Bürger[meister] und Wesir [*Ḫˁ-m-w3st*], und den Königlichen Aufwärter] *Nsj-Jmn* ... (1, 7) ... im Schatzhaus des Tempels von Month [dem Herrn von Theben] durchgeführt." Der Ermittlungsausschuss besichtigte alle königlichen und persönlichen Gräber in der Theben-Nekropole und legte dem Pharao einen Bericht vor. Daraus kann man schließen, daß der Pharao selbst die Strafe über die Angeschuldigten verhängte: „Ihre Ermittlung und ihre Strafen wurden niedergeschrieben und dem Pharao gesandt."[566] In diesem Dokument liest man auch weiter: „(4, 10) Sie wurden als Gefangene (4, 11) mit ihren Mittäter im Diebstahl ins Gefängnis von Amun-Re, dem König aller Götter eingeliefert, bis der Pharao, unser Herr, ihre Strafe bestimmt."[567]

Nach dem P.BM 10052 nahm am 5. Tag des 4. Monats der Sommerzeit im ersten Jahr der *Wḥm-mswt*-Ära der Vorsteher des Pharao-Schatzhauses *Mn-m3ˁt-Rˁ-nḫt* (**183**)

---

[564] Die Mitglieder dieses Ausschusses wurden dreimal in P.Abbott erwähnt (P.Abbott, 1, 3; 1, 9-10; 4, 5-6), wobei sich jede Namenliste von der anderen unterscheidet. Dieser Ausschuss bestand sicherlich aus dem Bürgermeister von West-Theben *P3-wr-ˁ3*, dem Chef der Wüstenpolizei (*ḥrj mḏ3w*), dem Wesirschreiber (*p3 sš n ṯ3tj*) und dem Schatzhausvorsteher (*jmj-r3 pr-ḥḏ*). Auf der Liste von P.Leopold II/ Amherst VII besteht er aus dem Wesir *Ḫˁ-m-w3st*, dem Königlichen Aufwärter *Nsj-Jmn*, dem Pharaoschreiber (*p3 sš n pr-ˁ3*), dem Königlichen Aufwärter [*Nfr-K3-Rˁ-m-p*]*r-Jmn*, dem Pharao-Herold (*p3 wḥmw n pr-ˁ3*) und dem Bürgermeister von Ost-Theben (P.Leopold II/ Amherst VII, 1, 6 – 1, 7).

[565] Anscheinend war an das Schatzhaus des Month-Tempels in Theben ein Ermittlungssamt angeschlossen, das ein kleines Gefängnis gewesen sein kann. Das Vorhandensein eines Gefängnisses, das ans Schatzhaus angeschlossen war, entsprang der besonderen Natur der Aufgaben des Schatzhauses und der dafür notwendigen Schutzmaßnahmen. Darauf weist P.Leiden I. 368 hin, wo geschrieben steht, daß 6 Knechte, die geflohen waren und festgenommen werden konnten, ins kleine Gefängnis des Schatzhausvorstehers eingeliefert wurden (P.Leiden I. 368, 7-9).

[566] P.Leopold II/ Amherst VII, 3, 19.

[567] P.Leopold II/ Amherst VII, 4, 10-11.

als Mitglied an der Gerichtskörperschaft teil, die den Diebstahl der Königlichen Tempel ermitteln sollte.[568] Derselbe Beamte kommt im P.BM 10383[569] (aus dem 2. Jahr des *Wḥm-mswt* datiert) als Mitglied des von Pharao gebildeten Ausschusses zur Ermittlung der Diebstähle von Gold und Silber aus den Tempeln von (*Wsr-mꜣʿt-Rʿ mry-Jmn*) (Ramses III.) im Amun-Domäne (Tempel von Medinet Habu) vor: (P.BM 10383, 1, 1-3)

(*1*) *ḥꜣt-sp 2 ꜣbd 4 šmw sw 25 hrw n jrj pꜣ smtr n pꜣ nbw ḥḏ tꜣw m tꜣ ḥwt* (*Wsr-mꜣʿt-Rʿ mry- Jmn*)ʿ*nḫ wḏꜣ snb m pr-Jmn* (*2*) *j.ḏd jt-nṯr Jmn-msw sꜣ Tꜣ n tꜣ ḥwt smj=w m-bꜣḥ pr-ꜥꜣ ʿnḫ wḏꜣ snb jw.tw* (*ḥr*) *djt* (*m-*)*ḥr n jmj-rꜣ njwt tꜣtj Nb-mꜣʿt-Rʿ-nḫt* (*3*) *jmj-rꜣ pr-ḥḏ n pr-ꜥꜣ ʿnḫ wḏꜣ snb jmj-rꜣ šnwtj wdpw nsw Mn-mꜣʿt-Rʿ-nḫt jmj-rꜣ pr-nsw wdpw nsw Yns r jr*(*t*) *pꜣy=w*[571] *smtr* „(1) 2. Jahr, 4. Monat der Sommerzeit, 25. Tag, Tag der Ermittlung bezüglich des Goldes und Silbers, das aus dem Tempel (*Wsr-mꜣʿt-Rʿ mry-Jmn*) (Ramses III.) – l.h.g. – im Amun-Domäne gestohlen wurden, (2) wie der Priester des Pharao-Tempels *Jmn-msw*, Sohn von *Tꜣ* aussagte. Es wurde in Gegenwert des Pharao – l.h.g. – berichtete und Man beauftragte – l.h.g. – den Bürgermeister von Theben, dem Wesir *Nb-mꜣʿt-Rʿ-nḫt*, (3) den Schatzhausvorsteher des Pharao – l.h.g. – Vorsteher der Beiden Scheunen, Königlichen Aufwärter *Mn-mꜣʿt-Rʿ-nḫt* und Königlichen Aufwärter und Vorsteher des Königshauses *Yns* Ermittlungen darüber anzustellen.“ Leider steht in diesem Dokument nichts über das Ergebnis dieser

---

[568] P.BM 10052, 1, 1-4.

[569] Dieses Dokument ist ein Protokoll über das aus dem Tempel von Medinet Habu gestohlenen Gold und Silber. Von dem Tor des Schatzhauses wurden etwa 222 Deben Kupfer weggenommen (P.BM 10383, 2, 3).

[570] Oder .

[571] Die 3. Pluralendung *w* bezieht sich auf *ḥḏ* und *nbw* in der 1. Zeile des Dokuments.

Ermittlung. Zwei Vorsteher des staatlichen Schatzhauses nahmen ebenfalls an der Ermittlung der Haremsverschwörung gegen Ramses III. teil, wie man dem juristischen Turin-Papyrus und P.Rollin und Lee entnehmen kann. Demnach setzte Ramses III. eines seiner Kinder namens *Rˁ-msj-sw* als Kronprinzen ein. Eine seiner Nebenfrauen namens *Ty* verschwor sich gegen ihn und plante, dem Leben Pharaos möglichst schnell ein Ende zu setzen und ihren Sohn *Pn-tȝ-wrt* auf den Thron steigen zu lassen. In diesen Plan waren auch einige Beamte und weitere Frauen des Palastes involviert.

Ein derartiger Prozess ist in politischer Hinsicht von größter Bedeutung, da es sich dabei um das Leben des Herrschers, also um einen Hochverrat, handelt. Es versteht sich von selber, daß normale Gerichte für einen solchen Prozess nicht zuständig waren. Es wurden daher Sondergerichte gebildet, deren Mitglieder vertrauenswürdig und hohen Ranges waren und vom Pharao selbst erwählt wurden.[572] Unter ihnen waren die Schatzhausvorsteher *Mnṯw-m-tȝwj* (**164**) und *Pȝy=f-rwj* (**158**).[573] Der Pharao selbst gab dem Gericht, das aus 12 Mitgliedern bestand, Anweisungen, bei den Verhandlungen gerecht zu sein.[574] Nach gründlicher Untersuchung sprachen alle vorgebrachten Beweismittel dafür, daß die verdächtigen Personen schuldig waren und in einen Hochverrat gegen den Staat verwickelt waren.[575]

Der altägyptische Gesetzgeber betrachtete jeden Beteiligten, wenn auch indirekt, als Mittäter, gegen den die selbe Strafe gegen die Haupttäter verhängt werden mußte. Unruhestiftung und Aufstand gegen den Pharao gehörten zu den Beschuldigungen in diesem Prozess.[576] Andere wurden der Hehlerei angeschuldigt, da sie von der Verschwörung wußten, aber davon nichts berichteten.[577] Wieder andere wurden beschuldigt, Magie verwendet zu haben, um die Palastgarde zu bezaubern und dadurch in den Palast eindringen zu können, wie man P.Lee entnehmen kann.[578]

---

[572] De Buck ist der Meinung, daß dieses Gericht von Ramses IV. angeordnet wurde. Was also im Dokument geschrieben steht, entspränge also der klugen Idee, diese blutige Geschichte seinem verstorbenen Vater zuzuschieben. Dadurch wollte er seine Regierung mit weißer Weste antreten (De Buck, in: *JEA* 23 (1937), 153).

[573] P.Jur. Turin, II, 1.

[574] P.Jur. Turin, II, 5-6.

[575] P.Jur. Turin, IV, 1.

[576] P.Jur. Turin, IV, 2 ; V, 2 und 3; Sauneron-Yoyotte, in: *BIFAO* 50 (1952), 111.

[577] P.Jur. Turin, V, 8-10.

[578] P.Lee, 1, 4 – 1, 5.

Gegen diese Verbrecher wurde gesetzmäßig die Todesstrafe verhängt. Die Mehrzahl der Verschwörer wurde hingerichtet.[579] Die prominenten Persönlichkeiten ließ man im Verhörungssaal sich selbst das Leben nehmen.[580]

2.2 Schatzhausstellvertreter

Über die obengenannten Titel hinaus findet man im Neuen Reich den Titel *jdnw n pr-ḥḏ* „Schatzhausstellvertreter“ als neue schatzhausbezogene Titelbezeichnung. Die Einführung dieser Titelbezeichnung mag mit der zunehmenden Anzahl der Beamten, Verzweigung des Aufgabenbereiches innerhalb des Staatsschatzhauses zusammengängen. Dieser Dienstgrad war wahrscheinlich nach dem „Schatzhausvorsteher“ eingestuft. Tabelle Nr. 6 zeigt die Namen der Beamten, die den Titel „Stellvertreter“ trugen.

Tabelle Nr. 6
Liste der Schatzhausstellvertreter

jdnw n pr-ḥḏ

Zeit	**Beamtenname**
Haremhab	*Wsr* (**53**)[581]
	Mry-Rᶜ (**56**)[582]
Ramses II.	*Nfr-sḫrw* (**100**)[583]
Wḥm-mswt Jahr 5	*Ḥrj* (**194**)[584]
XX. Dynastie	*Jj-m-nsw-bjtj* (**196**)[585]

[579] P.Lee, 1, 7.

[580] P.Jur. Turin, V, 4, 6-10.

[581] *Urk*. IV, 2164, 15.

[582] *Urk*. IV, 2164, 17.

[583] *KRI* VII, 145, 12.

[584] *KRI* VII, 395, 5-6.

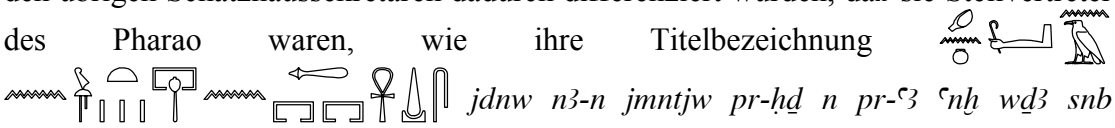
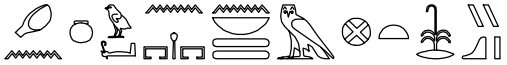
[585] O.Kairo CG 25562, 5.

jdnw nꜣ-n jmntjw? pr-ḥḏ n pr-ꜥꜣ

Zeit	Beamtenname
Haremhab	*Jmn-m-jnt* (**51**)[586]
	Rꜥ-msw (**59**)[587]

jdnw n pr-ḥḏ n nb-tꜣwy m njwt rsj

Zeit	Beamtenname
Ramses II.	*Nfr-sḫrw* (**100**)[588]

Nach dem bisherigen Stand des Wissens bekleideten 7 Beamten das Amt „Schatzhaussekretär“. Vier der sieben Beamten waren unter Haremhab tätig. Bemerkenswert ist, daß die beiden Schatzhausstellvertreter *Jmn-m-jnt* und *Rꜥ-msw*, deren Namen in den Grabinschriften des Schatzhausvorstehers *Mꜥjꜣ* erscheinen, von den übrigen Schatzhaussekretären dadurch differenziert wurden, daß sie Stellvertreter des Pharao waren, wie ihre Titelbezeichnung  *jdnw nꜣ-n jmntjw pr-ḥḏ n pr-ꜥꜣ ꜥnḫ wḏꜣ snb* „Stellvertreter des Westlichen Schatzhauses des Pharao“ ausdrückt.[589] Was der Titel „Schatzhausstellvertreter des Westlichen Schatzhauses?“ genau bezeichnet, ist jedoch nicht völlig klar. Es steht nämlich nicht fest, ob es sich dabei um bestimmte Einteilungen innerhalb des Schatzhauses oder um die oberste Form zur Überwachung der Schatzhausbeamten durch Beamten von Memphis handelt. Der Beamte *Nfr-sḫrw*, Inhaber des Grabes Nr. 296 in Theben-West, trug den synonymen Titel  *jdnw n pr-ḥḏ n nb-tꜣwj m njwt rsj* „Schatzhausstellvertreter des Herrn der beiden Länder in der südlichen Stadt (Theben)“.[590] Daraus kann man auch schließen, daß es unter den Ramessiden neben dem Staatsschatzhaus von Memphis ein anderes in Theben gab. Die Nekropolenarbeiter bekamen ihre Geräte zur täglichen Arbeit vom Memphis-Schatzhaus.[591] Über den obengenannten Titel hinaus deutet sein anderer Titel *sš pr-ḥḏ*

[586] *Urk*. IV, 2164, 19.

[587] *Urk*. IV, 2165, 2.

[588] *KRI* VII, 151, 12; Piehl, *Inscr*. I, Tf. CXXI.

[589] *Urk*. IV, 2164, 19; 2165, 2.

[590] *KRI* VII, 151, 12.

[591] Erman, in: *ZÄS* 42 (1905), 102 ff.

n nb-t3wj „Schatzhausschreiber des Herrn der beiden Länder“, d.h. Schreiber des Theben-Schatzhauses, auf seinen Beruf als Schreiber hin, der mit der Verwaltung des Schatzhauses in Verbindung steht und auf seinen beruflichen Entwicklungsgang innerhalb des Schatzhauses.[592] Außerdem führte er auch den Titel *sš ḥtp-nṯr n nṯrw nbw w3st* „Schreiber der Heiligen Opfergaben aller Götter Thebens“, der seinen Beruf als Schreiber erhellt, der dafür zuständig war, die Opfergaben der Götter von Theben aufzuschreiben.[593]

Es scheint, daß der Titel „Schatzhausstellvertreter“ einen stellvertretenden Schatzhausvorsteher bezeichnete. Diese Sachlage bestätigt die Abgabe einer Lieferung von Kleidungsstücken für die Nekropolenarbeiter.[594] Diese Lieferung erfolgte durch Schatzhausstellvertreter *Jj-m-nsw-bjtj* (**196**) zusammen mit dem Schreiber des Wesirs *P3-sr* und dem Nekropolenschreiber *Ḥrj*.[595] Es scheint, daß ein Schatzhausstellvertreter für Lieferungen aus dem Schatzhaus an verschiedene Direktionen zuständig war. P.Turin Cat. 1903 berichtet von einer Hauptlieferung von 70 kg Kupfer[596] für die Nekropole im 5. Regierungsjahr der *Wḥm-mswt*-Ära,[597] die durch den Staatsschatzhausstellvertreter *Ḥrj* erfolgte. Diese Mengen gelieferten Kupfers wurden wahrscheinlich dem Tempel von Sethos I. entnommen.[598]

2.3 Schatzhausschreiber

Die Erfindung der Schrift hing eng zusammen mit der Entstehung des politischen und administrativen Systems und mit der Herausbildung des vereinigten Staates in Altägypten. Es versteht sich von selber, daß diese Kategorie der Staatsschatzhausschreiber von Anfang an eine große Verbreitung in allen Staatsinstutionen fand. Dazu kommt noch, daß ihnen die Vertrautheit mit der Wissenschaft, dem Wissen und der Kultur im allgemeinen Bedeutung verliehen hat. Deshalb waren viele Staatsbeamten, wenn auch die höchsten Stellen innehabend, darauf bedacht, ihre Titel als Schreiber in ihren autobiografischen Texten mit zu erwähnen.

---

[592] *KRI* VII, 147, 15.

[593] *KRI* VII, 148, 9.

[594] O.Kairo CG 25562, 1-9.

[595] O Kairo CG 25562, Z. 5-6.

[596] P.Turin Cat. 1903, vs. 2, 10.

[597] P.Turin Cat. 1903, vs. 2, 6 – 2, 7.

[598] P.Turin Cat. 1903, vs. 2, 11.

In der Wirklichkeit gab es allerhand Schreiber, die verschiedenen Kategorien angehörten. Es gab nämlich einfache Schreiber (*sš*), die in den administrativen Behörden und in den verschiedenen theologischen Institutionen überall zu finden waren.[599] Es gab auch königliche Schreiber (*sš-nsw*), die dem „Staatsschreiber" in einigen modernen politischen Systemen gleichkommen.

Für die Staatsschatzhausinstitution arbeiteten eine nicht geringe Anzahl dieser einfachen Schreibern, die dem Mittelstand angehörten. Einige konnten jedenfalls durch diesen Beruf zu sozialem Ansehen kommen.[600]

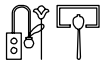
Auf der anderen Seite setzte der Schreiberberuf Buchführungsvermögen, Rechen- und schriftliche Erfahrung von Soll und Haben voraus, die bei der Verwaltung des staatlichen Finanzwesens behilflich waren. Tabelle Nr. 7 zeigt die Titel der Beamten, die im Neuen Reich[601] den Titel  *sš pr-ḥḏ* „Schatzhausschreiber" führen.[602] Die Liste läßt sich um ein Individuum aus der Zeit Thutmosis III. erweitern, dessen Name erhalten ist, dessen Titel *sš pr-ḥd* sich an einem Inschriften an einem Pylon im von König Thutmosis III. errichten Hathor-Tempel in Serabit el-Khadem auf dem Sinai findet.[603]

Tabelle Nr. 7
Liste der Schatzhausschreiber

sš pr-ḥḏ

Zeit	**Beamtenname**
Amenophis I.	*Ḏḥwtj-nfr* (**3**)[604]
Amenophis II.	*Mjn-ḥtpw* (gen. *Ḥtt* oder *Ḥwtwtw*) (**25**)[605]
Amenophis III.	*Jwnj* (**32**)[606]

[599] Lefebvre, *Grands Prêtres*, 141 ff.

[600] Černý, *Community*, 191 ff.

[601] Der P.Turin 1907+1908 aus der Zeit von Ramses VI. oder VII. enthält die Namenliste einiger Schäfer, die anscheinend vom Schatzhausschreiber *P3-b3-s3*, dessen Beruf als Schatzhausschreiber man einem anderen Text in demselben Papyrus entnehmen kann, überwacht werden. Ob dieser mit anderen Personen gleichen Namens identisch ist, kann nicht bewiesen werden.

[602] Dieser Titel wurde oft in der synonymen Form *sš pr-ḥḏ n nb t3wj* geschrieben.

[603] Gardiner-Peet-Černý, *Inscriptions of Sinai*² I, Tf. LXIII.

[604] Maspero, in: *RT* 4 (1883), 125; Lieblein, *Namen-Wörterbuch*, Nr. 583.

[605] P.Petersburg 1116 B, vs. 39.

[606] *Urk*. IV, 1888, 10.

Zeit	Beamtenname
	Ḥwmᶜj (**39**)[607]
	Sbk-msw (**42**)[608]
Amenophis IV. (Echnaton)	*Ḥwj* (**44**)[609]
	Ḫᶜj (**45**)[610]
Tutanchamun	*Mᶜj* (**49**)[611]
Haremhab	*Jny* (**52**)[612]
	Pj-n-njt (**54**)[613]
	Nb-Rᶜ (**57**)[614]
	Nḫt (**58**)[615]
Sethos I.	*Ḥwj-šrj* (**69**)[616]
	Ḥrj (**70**)[617]
Ramses II.	*Wsjr* (**80**)[618]
	Pꜣ-nfr-m-ḏd […] (**85**)[619]
	Nb-jmntt (**97**)[620]
	Nfr-sḫrw (**100**)[621]
	Ḫᶜ-ḥqꜣ?-wᶜ […] (**106**)[622]
	Ḏḥwtj-ršnw (**115**)[623]
Sethos II.	*Jmn-msw* (**128**)[624]

[607] Gardiner-Peet-Černý, *Inscriptions of Sinai*² I, Tf. LXVI Nr. 211.

[608] Helck, *Verwaltung*, 511; Dyroff-Pörtner, *Süddeutschen Sammlungen* II, Tf. 11 Nr. 16.

[609] Boeser, *Beschreibung* 3, 4 und Tf. III; Bergmann, in: *RT* 9 (1887), 41.

[610] Boeser, *Beschreibung* 3 , 4 und Tf. III; Bergmann, in: *RT* 9 (1887), 41.

[611] Borchardt, *Sahure* I, 121, Fig. 165.

[612] Quibell, *Excav. Saqq*. IV, Tf. LXVI A.

[613] *LD* III, 242 b.

[614] *LD* III, 241 b.

[615] *LD* III, 241 b.

[616] *KRI* I, 333, 8-9.

[617] P.Bibl. Nat. 209, rt. III, 3.

[618] Habachi, in: *ASAE* 52 (1954), 537; *KRI* III, 148, 16.

[619] Spiegelberg, *Graffiti*, Nr. 209.

[620] *Hieroglyphic Texts* 9, Tf. XXVIII.

[621] *KRI* VII, 147, 15.

[622] Spiegelberg, *Graffiti*, Nr. 473.

[623] Legrain, *Statues et statuettes* 2, 38 f.

[624] P.Anastasi IV, vs. A, 7.

Zeit	Beamtenname
	Jnn3 (**129**)[625]
	Wr-Ptḥ (**130**)[626]
	B3k-n-Ptḥ (**131**)[627]
	Mrj-jpt (**133**)[628]
	Ḥrj (**135**)[629]
	Ḥrj (**136**)[630]
	Swnr (**138**)[631]
	Q3gbj (**137**)[632]
XIX. Dynastie	*W3ḥ-sw-Jmn* (**142**)[633]
XIX. – XX. Dynastie	*S-ḫʿw* (**154**)[634]
Ramses III.	*Pn-p3-t3* (**159**)[635]
Ramses V.	*Pn-t3-wr-ʿ3* (**171**)[636]
	Mnṯw-ḥr-ḫpš<=f> (**172**)[637]
	Šd-Ḫnsw (**173**)[638]
Ramses VII.	*P3-b3-s3* (**174**)[639]
Wḥm-mswt Jahr 1 und 2	*Stḫ-msw* (**191**)[640]
	P3-smn-nḫt (**189**)[641]

[625] P.Anastasi IV, vs. A, 3. *Jnn3* war der Schreiber der Schülerhandschriften des P.Anastasi IV, VI, VII, P.Sallier II und des P.D' Orbiney (Zweibrüdergeschichte) im Ersten Jahre von Sethos II., er war der Untergebener des Schatzhausschreiber *Q3gbj* (De Rougé, in: *RevEg* 10 (1902), 54)

[626] P.Anastasi IV, vs. A, 9.

[627] P.Anastasi IV, vs. A, 5.

[628] P.Anastasi IV, vs. A, 4.

[629] P.Anastasi IV, vs. A, 2.

[630] P.Anastasi IV, vs. A, 6.

[631] P.Anastasi IV, vs. A, 8.

[632] P.Anastasi IV, vs. A, 1.

[633] Legrain, *Statues et statuettes* 2, Tf. XL.

[634] Newberry, *Funerary Statuettes* I, 208.

[635] De Morgan, *Cat. des Mon*. I, 1, 95 Nr. 149; *KRI* V, 384, 10.

[636] P.Wilbour, A 33, 12 (§ 74).

[637] P.Turin Cat. 1887, rt. 1,9; vs. 1,2.

[638] P.Wilbour, A 47, 3.

[639] P.Turin Cat. 1907/1908, rt. I, 1; II, 6; III, 11; vs. II, 4.

[640] P.BM 10068, vs. 3, 1; P.BM 10383, 1, 6; P.BM 10053, vs. 3, 13.

[641] P.Turin Cat. 1884+2071, 2105, 2067, etc., rt. I, 22.

Zeit	Beamtenname
XX. Dynastie	*Yw* (**195**)[642]
XXI. Dynastie	*Wpj-wꜣwt-ms* (**200**)[643]
nicht zuzuordnen	*Pj-n-dwꜣ* (**213**)[644]
	Nb-nṯrw (**215**)[645]
	Sꜣ-Mwt (**220**)[646]
	Sꜣ-nḥ (**219**)[647]
	Snw (**223**)[648]

sš pr-ḥḏ n pꜣ jmj-rꜣ pr-ḥḏ n pr-ꜥꜣ

Zeit	Beamtenname
Ramses IX.	*Pꜣj-nḏm* (**181**)[649]

sš ꜥꜣ n wḏꜣ n pꜣ jmj-rꜣ pr-ḥḏ

Zeit	Beamtenname
Ramses IX.	*Pꜣj-nfr* (**180**)[650]

sš šꜥt (n pꜣ jmj-rꜣ pr-ḥḏ?)

Zeit	Beamtenname
Haremhab	*Ptḥ-msw* (**55**)[651]

sš pr-ḥḏ n pr jmj-rꜣ sḏꜣwtj

Zeit	Beamtenname
XIX. Dynastie	*Knr* (**147**)[652]

[642] Newberry, *Funerary Statuettes* I, 216.

[643] Newberry, *Funerary Statuettes* I, 236 f.

[644] Boeser, *Beschreibung* 12, 12 Fig. 38.

[645] Boeser, *Beschreibung* 3, 3, Tf. X, Nr. 7.

[646] Leemans, *Mon. Eg*. II, Tf. XIII; Boeser, *Beschreibung* 2, 10 Fig. 60 und Tf. X.

[647] Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 215.

[648] Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 578.

[649] P.Abbott, 5, 20.

[650] P.Abbott, 1, 17.

[651] Quibell, *Excav. Saqq*. IV, Tf. LXVI, 2.

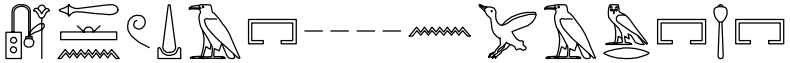
[652] Moret, *Mus. Guimet* 32 (1909), 55.

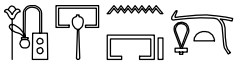
sš ḥsb ḥḏ nbw n nb tɜwj n šmˁ mḥw

Zeit	Beamtenname
Sethos I.	*Ḥwj-šrj* (**69**)[653]

sš ḥsb bjtj n pr-ḥḏ

Zeit	Beamtenname
nicht zuzuordnen	*Sj* (**221**)[654]

Die Titel lassen Schreibberufe erkennen, deren Vorsteher der Schatzhausvorsteher war, z.B. der Beruf *sš pr-ḥḏ n pɜ jmj-rɜ pr-ḥḏ n pr-ˁɜ* „Schatzhausschreiber des Schatzhausvorstehers des Pharaos“ (*Pɜj-nḏm*),[655] den Beruf  *sš ˁɜ n wḏɜ PN n pɜ jmj-rɜ pr-ḥḏ* „Großer Schreiber des Magazins *PN* des Schatzhausvorstehers“ (*Pɜj-nfr*)[656] und der Beruf *sš šˁt* (*n pɜ jmj-rɜ pr-ḥḏ?*) „Briefsschreiber (des Schatzhausvorstehers?)“ (*Ptḥ-msw*).[657]

Zur Zeit der 19. Dynastie ist ein neuer Titel erschienen, nämlich  *sš pr-ḥḏ n pr jmj-rɜ sḏɜwtj* „Schreiber der Direktion des Sieglervorstehers“ (*Knr*) Dieser Titel weist darauf hin, daß es ein Schatzhaus gab, das dem der Direktion des Schatzmeisters unterstand und die eigene Schreiber hatte, die dafür verantwortlich waren, die Buchführung des Schatzhauses zu erledigen.[658]

2.3.1 Titel der Schatzhausschreiber

Die 8. Tabelle zeigt die anderen Haupttitel der Beamten, die den Titel *sš pr-ḥḏ* trugen.

---

653 *KRI* I, 333, 3.

654 *ÄIB* II, 110.

655 P.Abbott, 1, 3; 4, 6; 5, 20.

656 P.Abbott, 1, 17.

657 Quibell, *Excav. Saqq*. IV, Tf. LXVI, 2. Die Darstellungen im Grab des Schatzhausvorstehers *Mˁjɜ* zeigen, wie dieser Beamte die asiatischen Gefangenen registriert. Helck meint, dieser Beamte sei hier als Briefsschreiber des Schatzhausvorstehers dargestellt (Helck, *Verwaltung*, Anm. 2).

658 Moret, *Mus. Guimet* 32 (1909), 55.

Tabelle Nr. 8
Die Haupttitel der Träger des *sš pr-ḥḏ*

Name	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Mjn-ḥtpw (gen. *Ḥtt* oder *Ḥwtwtw*) (**25**)							x		x
Sbk-msw (**42**)	x	x							
Mʿj (**49**)					x				
Ḥwj-šrj (**69**)						x			
Nfr-sḫrw (**100**)			x	x					
Stḫ-msw (**191**)								x	

Spalten:
1- *jmj-r3 prwj-nbw prwj-ḥḏ*
2- *jmj-r3 pr-ḥḏ*
3- *jdnw nw pr-ḥḏ*
4- *jdnw n pr-ḥḏ n nb-t3wy m njwt rsj*
5- *sš pr-ḥḏ n pr (Nb-ḫprw-Rʿ)*
6- *sš pr-ḥḏ n nsw nḫt m pr=f n ḥḥw m* [*rnpwt*]
7- *sš nsw*
8- *sš mḏ3t n nsw*
9- Andere Titel.

2.3.1.1 Auf das Staatsschatzhaus bezogene Titel

Die erste Gruppe von Titeln, in denen das Wort *pr-ḥḏ* vorkommt, beziehen sich auf Staatsschatzhaustitel (1.-4. Reihe in Tabelle Nr. 8). Aus diesen Titeln geht hervor, daß einige Beamte von diesem Amt in höhere Ämtern aufsteigen konnten. Der Beamte *Sbk-msw* war *sš pr-ḥḏ*[659] und konnte über das Amt *jmj-r3 pr-ḥḏ* zum Vorsteher des Zentralbüros des Schatzhauses werden, wie man seinem Titel *jmj-r3 prwj-nbw prwj-ḥḏ* entnehmen kann.[660] Der Beamte *Nfr-sḫrw* bekleidete das Amt *jdnw n pr-ḥḏ* "Schatzhausstellvertreter".[661] Wegen seiner Leistungsfähigkeit konnte er später der verantwortliche „Stellvertreter des Schatzhauses des Herrn der beiden Länder in der

[659] Hayes, *Er-Rizeiḳāt*, Tf. III-IV.

[660] Hayes, *Er-Rizeiḳāt*, 26 und Tf. VI; Graefe, in: *MDAIK* 31, 2 (1975), 192, Fig. 2-8.

[661] *KRI* VII, 145, 12.

südlichen Stadt (Theben)“ werden, wie aus seinem Titel *jdnw n pr-ḥḏ n nb-tꜣwj rsj* hervorgeht.[662]

2.3.1.2 Auf das Königliche Schatzhaus bezogene Schreibertitel

Mʿj ist der einzige Beamte, der mit dem Titel *sš pr-ḥḏ n pr* (*Nb-ḫprw-Rʿ*) „Schatzhausschreiber des Vermögens von (*Nb-ḫprw-Rʿ*) (Tutanchamun)“ versehen war, woraus hervorgeht, daß er die Buchführung der Einnahmen des königlichen Landguts von Tutanchamun überwachte, die allem Anschein nach ins Schatzhaus des königlichen Palastes mündeten.[663]

2.3.1.3 Auf andere Schatzhäuser bezogene Titel

Der Beamte *Ḥwj-šrj* führt den Titel *sš pr-ḥḏ n nsw nḫt*[664] *m pr=f n ḥḥw m* [*rnpwt*] „Schreiber des Schatzhauses des starken Königs in seinem Tempel der Millionen von [Jahren]“, der sich auf das Schatzhaus des Totentempels von König Sethos I. in Abydos bezieht.[665] Es steht jedoch dahin, ob *Ḥwj-šrj* dieses Amt eine Entwicklungsstufe in seiner Laufbahn im Schatzhaus darstellt, wonach er als Schreiber im Staatsschatzhaus arbeitete oder er beide Ämter unter Sethos I. bekleidete.

2.3.1.4 Andere Titel

Die wenigen Titel, die unter den Titeln der Staatsschatzhausschreiber vorkommen, sind entweder Schreibertitel oder Ehrentitel, die sich auf die königlichen Institutionen beziehen. Dazu gehören zum Beispiel der Titel *sš mḏꜣt n nsw* „Königlicher Aktenschreiber“, der von dem Beamten *Stḫ-msw* geführt wurde,[666] der Titel *sš-nsw* „Der Königliche Schreiber“, den der Beamte *Mjn-ḥtpw* (gen. *Ḥtt* oder *Ḥwtwtw*)

---

662 *KRI* VII, 151, 12.

663 Borchardt, *Sahure* I, 121 Fig. 165.

664 Helck ist der Meinung, daß die Bezeichnung „Das Schatzhaus des starken Königs“ der offizielle Name dieses Schatzhauses war (Helck, *Verwaltung*, 186 Anm. 1), der wiederum an den Topfsiegeln in Amarna vorkommt (Petrie, *Amarna*, Tf. 21 Nr. 45; *CoA* III, Tf. 82 Nr. 120).

665 *KRI* I, 333, 8-9.

666 P.BM 10053, vs. 3, 13.

trug.[667] Dieser Beamte führte unter allen Staatsschatzhausschreibern alleinig auch den wichtigen Ehrentitel *jrj-pˁt*, dem man entnehmen kann, daß er beim Pharao begünstigt war,[668] was ein anderer Titel bestätigt, mit dem er auch versehen war, nämlich *sšmw-ḥb n Ptḥ nfr ḥr* „Festleiter des Ptah, der schöngesichtigen", woraus man schließen kann, daß er zu den Beamten gehörte, die für die Unterhaltung des Königs Amenophis II. zuständig waren.[669]

2.3.2 Aufgabenbereich der Staatsschatzhausschreiber

Da der Schreiber für jede Verwaltung ein vitales und effektives Element war, verfügte das Staatsschatzhaus selbstverständlich über eine ungeheure Zahl an Schreibern, denen man verschiedene, vor allem administrative Aufgaben erteilte, die sich auf das Eintragen und Rechnen aller Schatzhausaktivitäten, z.B. Steinbruch- und Minenarbeit, Einziehung von Einnahmen und deren Wiederverteilung, wie auch Zierarbeiten, bezogen.

Aus den Texten des Neuen Reiches geht hervor, daß die Staatsschatzhausschreiber an der Organisation der Steinbruch- und Minenarbeiten beteiligt waren. Ihre Rolle in den Missionen zum Sinai zur Gewinnung von Türkis ist unverkennbar, wovon zum Beispiel die Inschriften an einem Pylon im vom König Thutmosis III. errichteten Hathor-Tempel in Serabit el-Khadem zeugen, die einen anonymen Schatzhausschreiber erwähnen.[670] Aus den Inschriften geht leider nicht hervor, welche Aufgaben dieser Beamte dort erledigte, sondern nur der Hinweis auf ihn: *jrj*(*.tw*) *jn sš pr-ḥḏ* „Gemacht durch den Schatzhausschreiber […]". Die anderen Inschriften zeigen, wie König Thutmosis III. der Göttin Hathor zwei Krüge als Opfergaben anbietet.[671] Daneben sind auch andere Beamte erwähnt. An deren Spitze ist der „Siegelträger des Königs" *jmj-rꜣ-sḏꜣwtj Sn-nfr* erwähnenswert, was wiederum die Rolle der Schatzhausschreiber in den Missionen für Steinbrucharbeiten in der Sinai bestätigt.[672] Manchmal leiteten die Schatzhausschreiber auch die Arbeiten auf dem Sinai, wie man einer dort gefundenen Inschrift des Schatzhausschreibers *Ḥwmˁj* (**39**) entnehmen

---

667 *Urk*. IV, 1512, 20; Daressy, in: *ASAE* 19 (1920), 127 f.

668 *Urk*. IV, 1513, 13; Daressy, in: *ASAE* 19 (1920), 129.

669 Urk. IV, 1514, 13; Daressy, in: *ASAE* 19 (1920), 130.

670 *PM* VII, 351; Gardiner-Peet-Černý, *Inscriptions of Sinai*² I, Tf. LXIII; II, 158, Nr. 194.

671 Gardiner-Peet-Černý, *Inscriptions of Sinai*² I, Tf. LXIII; II, 159.

672 Gardiner-Peet-Černý, *Inscriptions of Sinai*² II, 158.

kann: *ḫrp.n(=j) k3wt nt mfk3t*] „Ich leitete die Arbeiten für den Türkis.“[673]

Der Schatzhausschreiber *Sbk-msw* (**42)** sammelte auf dem Gebiet der Gewinnung von Steinen und der Bauarbeiten große Erfahrung, wie aus seinen Arbeitstiteln hervorgeht.[674] Allem Anschein nach war er einer derjenigen Aufseher, die damit beauftragt wurden, für den Luxor-Tempel Steine zu holen, an dessen Bau er beteiligt gewesen sein soll. Eine von ihm in Assuan hinterlassene Inschrift sowie die Darstellungen auf der südlichen Wand seiner Grabkammer laßen darauf schließen, daß er auch in den Alabastersteinbrüchen in Hatnub tätig war und dort den Materialabbau und den Transport mehrerer „kolossaler und heiliger Denkmäler“ für Amenophis III. überwachte. Hayes meint, von den Rohstoffen ausgehend, aus denen diese Denkmäler gemacht wurden, daß es sich um Altäre, Kapellen, Tafeln bzw. Statuen des Pharaos handelte.[675]

Die Schatzhausschreiber übernahmen auch die Aufgabe, edle Metalle, vor allem Gold, einzutragen und zu berechnen. Zusammen mit dem „Zähler des Goldes von Nubien“ (*sš ḥsb nbw*) sollten sie das Gold aus diesem Gebiet einzuziehen. In den Inschriften, die im Neuen Reich diese Missionen in der Ost-Wüste (Ouâdi Barramiya, Ouâdi Dungash und Ouâdi Umm Hode) hinterließen, sind die Namen vieler Schatzhausschreiber belegt, die entweder mit dem Titel *sš nbw* „Schreiber des Goldes“ oder dem Titel *sš ḥsb nbw* „Der Schreiber, der das Gold zählt“ versehen waren.[676] Es steht jedoch dahin, ob diese Titel abgekürzt für den Titel *sš pr-nbw* „Schatzhausschreiber“, stehen, welcher dem Dienstgrad *sš pr-ḥḏ* gleichkommt oder ob dieses Amt niedriger als ein Schatzhausschreiber war und in erster Linie mit der Berechnung des Goldes in Verbindung stand. Jedenfalls waren diese Beamten dem Schatzhaus untergeordnet und eine Rolle in den Missionen in die Ost-Sahara spielten. In Wadi Barramiya (auf der route Edfu-Marsa Alam) taucht der Titel *sš ḥsb nbw* auf, mit dem im Neuen Reich *S3-Jmn*[677] und *S3 jb-škj*[678] versehen waren. Aus den im Ouâdi Dungash belegten Titeln geht hervor, daß diese Schreiber irgendwie die Goldarbeiter und den Arbeitsvorgang überwachten, wie aus der Inschrift *sš m*[*tj*]*? nbw* „Der Schreiber, der die Goldarbeiter

---

673 Gardiner-Peet-Černý, *Inscriptions of Sinai*² I, LXVI, Nr. 211, Z. 20; II, 166.

674 Siehe unten S. 109 f.

675 Hayes, *Er-Rizeiḳāt*, 26 f.

676 Rothe, *Human Activities*; Eichler-klimm, in: *MDAIK* 54 (1998), 250-266.

677 Rothe, *Human Activities*, 108, Nr. B 5.

678 Eichler-Klimm, in: *MDAIK* 54 (1998), 252; Rothe, *Human Actvities*, 114, Nr. B 17.

beaufsichtigt“.[679] Einige dieser Schreiber konnten in höhere Ämtern aufsteigen, welche mit Gold und Silber in Verbindung standen, wie es der Fall des Beamten *Ḥwj-šrj* zeigt, der das Amt *sš ḥsb ḥḏ nbw n nb-tꜣwj m šmˁ mḥw* „Der Schreiber, der das Silber und das Gold des Herrn der beiden Länder in Ober- und Unterägypten zählt“.[680] Die Schatzhausschreiber bekleideten weitere Ämter, die mit der Buchführung anderer ins Schatzhaus gelieferter Produkte wie Honig in Verbindung standen, wie es der Fall mit dem Beamten *Sj* war, der als *sš ḥsb bjtj n pr-ḥḏ* „Der Schreiber, der den Honig des Schatzhauses zählt“ tätig war.[681] In den verschiedenen Tempeln war das Amt *ḥrj bjtj* „Oberimker“ zu finden, denen die *bjtj* „Imker“ untergeordnet waren. Die Verantwortung für den Bienenhonig, der als wichtiges Produkt galt, trug das Schatzhaus. An den Gefäßverschlüßen, die man in Amarna auffand, ist der Ausdruck *bjt pr-ḥḏ* „Honig des Schatzhauses“ zu lesen.[682] Die Opfertafeln von Thutmosis VI. zeigen, daß das staatliche Schatzhaus täglich fünf Gefäße Honig zur Versorgung der Opfergaben des Amun-Fests lieferte:

bjt snw 5 ḥr pr-ḥḏ n pr-ꜥꜣ ˁ.w.s. „5 Honiggefäße aus dem Schatzhaus des Pharaos, – l.h.g. –.“[683]

Die Schatzhausschreiber spielten eine administrative Rolle in der Einziehung der staatlichen Steuern. In den Inschriften im Grab des Schatzhausvorstehers *Mˁjꜣ* in Sakkara ist dargestellt, wie er zusammen mit dem Schatzhausschreiber *Jny* (**52**) und einem Archivschreiber (*sš šˁt*) namens *Ptḥ-msw* die äthiopischen Gefangenen überprüft und einträgt sowie Kühe zählt.[684]

---

[679] Rothe, *Human Activities*, 126.

[680] *KRI* I, 333, 3.

[681] *ÄIB* II, 110. Es steht fest, daß die Imkerei seit dem Alten Reich betrieben wurde (Bissing, in: *ASAE* 53 (1955), 332 und Tf. XIII). In den Gräbern hochrangiger Beamte der 18. Dynastie in Theben findet man zwei Darstellungen, die sich auf die Imkerei beziehen: die eine im zum größten Teil zertrümmerten Grab des *Jmn-ḥtp*, der das Amt „Großer der königlichen Diener“ bekleidete (*PM* I², 1, 143) und die andere im Grab des Wesirs *Rḫ-mj-Rˁ* (*PM* I², 1, 210; Davies, *Rekh-mi-Rēˁ* II, Tf. XLIX). Diese zeigt zwei Imker, zwischen denen eine Honigbiene über einem Bienenhaus fliegt. Ein Imker hat ein Gefäß, in dem Bienenwachs zu sehen ist, der andere sammelt Honigwaben in einen Korb. Die Bienenhäuser sehen wie Zylinder aus Schilf aus, die mit Lehm oder Kuhmist bedeckt waren.

[682] *CoA* III, Tf. 82, Nr. 110 A.

[683] *Urk*. IV, 1554, 15.

[684] Quibell, *Excav. Saqq*. IV, Tf. LXVI, Nr. 2.

P. Bibl. Nat. 209 (aus der Zeit Sethos I.), einer Holz-Abrechnung, kann man entnehmen, daß der Schatzhausschreiber *Ḥrj* (**70**) zu derjenigen Gruppe von Beamten oder Inspekteuren gehörte, die von einem Gebäude zum anderen und von einem Haus[685] zum anderen gingen, um eine Liste von Holz zu erstellen. In dieser Rechnung sind über 70 Häuser sowie 5 oder 6 Magazine (oder Höfe) verschiedener religiöser Institutionen oder vielleicht göttlicher und königlicher Kapellen enthalten. Die meisten dieser von der Kommission besichtigten Häuser gehörten Beamten aus der Mittelschicht. Allem Anschein nach wurde diese Kommission vom Zentralschatzhaus damit beauftragt, das steuerpflichtige Holz für das Staatsschatzhaus einzuziehen.[686] Es verdient bemerkt zu werden, daß das meiste Holz, das in dieser Rechnung erwähnt wurde, Teile von Schiffen oder für die Herstellung von Schiffen geeignet war.[687]

Wie aus dem P.Turin Cat. 1907/1908 hervorgeht, einem administrativen Dokument aus der Zeit Ramses VII., das sich wohl auf die Schatzhausbuchführung bezieht, übergab der Schatzhausschreiber *P3-b3-s3* (**174**) einem nicht näher bezeichneten Beamten namens *ꜥ3-nḫt* verschiedenartige Waren und Güter,[688] die anscheinend Steuern waren, die einige religiöse Institutionen in West-Theben, vorwiegend der Tempel von Medinet Habu und der Ramesseum-Tempel, einzogen und die für die „Ptah-Opfer“,[689] aber auch für das „Amun-Fest“[690] an bestimmte Körperschaften geliefert werden sollten. Diese Waren und Güter wurden verschiedenen Plätzen übergeben, z.B. der Nekropolenfestung,[691] dem Arbeiterdorf[692] und dem Haus von *P3-b3-s3*.[693] Es scheint, daß der Beamte *ꜥ3-nḫt* irgendwie mit dem Schatzhaus in Verbindung stand und Güter für das Schatzhaus mit Hilfe des Schatzhauspersonals wie dem obengenannten Schatzhausschreiber (*P3-b3-s3*) einzog.

---

685 Holz lag in den Höfen oder um die Höfe dieser Häuser.

686 P. Bibl. Nat. 209, rt. II-V.

687 Es war vor allem Zederholz (*ꜥš*) (Kitchen, *RITA* I, 177).

688 P.Turin Cat. 1907/1908, rt. II, 6, rt. III, 11; *KRI* VI, 404, 16 – 405, 1, 407, 8-9. Neben *P3-b3-s3* waren andere Personen anwesend, als *ꜥ3-nḫt* die Güter entgegennahm. Unter ihnen sind *3ny* (P.Turin Cat. 1907/1908, II, 11; *KRI* VI, 405, 8-9), *P3-ꜥ3-ḫt* (P.Turin Cat. 1907/1908, rt. II, 17-18; *KRI* VI, 406, 2-3 und 4-5), *P3-nḏm* (P.Turin Cat. 1907/1908, rt. III, 2; *KRI* VI, 406, 12-13) und eine Frau namens *T3-mrj* (P.Turin Cat. 1907/1908, rt. III, 7; KRI VI, 407, 4-5) erwähnenswert.

689 P.Turin Cat. 1907/1908, rt. II, 16; *KRI* VI, 405, 16 – 406, 1.

690 P.Turin Cat. 190771908, rt. III, 6; *KRI* VI, 407, 2-3.

691 P.Turin Cat. 1907/1908, rt. II, 1; *KRI* VI, 404, 9-10.

692 P.Turin Cat. 1907/1908, rt. II, 12; *KRI* VI, 405, 10-11.

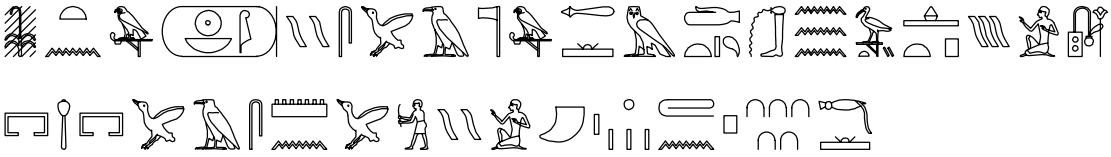
693 P.Turin Cat. 1907/1908, rt. II, 6; *KRI* VI, 404, 16 – 405, 1.

Der Hinweis auf Schatzhausschiffe mag diese Ansicht bekräftigen: (P.Turin Cat. 1907/1908, rt. III, 2)

rdyt n=f m-ḏr jwj n3 r3-ḥḏw[694] *m ḏrt p3-nḏm* „Das ihm bei der Ankunft der Schatzhausschiffe durch *P3-nḏm* Gegebene“. Manchmal vertrat ein Schatzhausschreiber den Schatzhausvorsteher in der Leitung kleinerer Missionen zur Einziehung von Tributen aus den fremden Ländern. In der bereits oben erwähnten Inschrift des Schreibers *Ḥwmʿj* (**39**) aus Serabit el-Khadim wird berichtet, daß er seinen Herrn *Sbk-ḥtp* (gen. *P3-nḥsy*) nach Punt begleitete, welcher ihm damit beauftragte, die Tribute aus diesen Ländern entgegenzunehmen. Die Produkte, die die Bewohner von Punt brachten, wurden auf Schiffe verladen, die in einem Hafen am Roten Meer vor Anker lagen. *Ḥwmʿj* segelte mit diesen Schiffen dann weiter ins Niltal.[695]

Die Schatzhausschreiber begleiteten den Schatzhausvorsteher, wenn er Vorräte aus dem Schatzhaus an andere Körperschaften lieferte, da sie für administrative Fragen verantwortlich waren. In O.Kairo CG 25271 ist davon zu lesen, daß sich am 10. Tag des 4. Monats der *3ḫt*-Zeit des 4. Jahres der Wesir *Nfr-rnpt*, ein anonymer Schatzhausvorsteher (wohl *Mnṯw-m-t3wj* (**164**)) und der Hohepriester des Amun *Rʿ-msj-sw-nḫt* zur Nekropole begaben,[696] um das jährliche *ḫtrj* zu holen.[697] Begleitet wurden sie von nicht namentlich erwähnten Schatzhausschreibern.[698]

P.Turin Cat. 1884 weist auf die Rolle der Schatzhausschreiber in der Versorgung der Nekropolenarbeiter mit Kupfer hin. Nach diesem Dokument wurden ca. 50 Deben Kupfer aus dem Tempel von Amenophis III. vom *wʿb*-Priester *Ḏḥwtj-ḥtp* geliefert, der wohl mit diesem Tempel in Verbindung stand. Diese Lieferung überwachte der Schatzhausschreiber *P3-smn-nḫt* (**189**): (P.Turin Cat. 1884, rt. I, 22)



nsw (*Nb.m3ʿt-Rʿ*) *ʿnḫ wḏ3 snb p3 nṯr ʿ3 m ḏrt wʿb Ḏḥwtj-ḥtp sš pr-ḥḏ P3-smn-nḫt bj3 dbn 50 mḥ* „König (*Nb-m3ʿt-Rʿ*) (Amenophis III.) – l.h.g. –, der große Gott, von

---

694 Über *r3-ḥḏw* „Schatzhausschiffe“ vergleiche P. Harris I, 5, 1 und siehe oben S. 13.

695 Gardiner-Peet-Černý, *Inscriptions of Sinai*² I, LXVI, Nr. 211; II, 165 f.

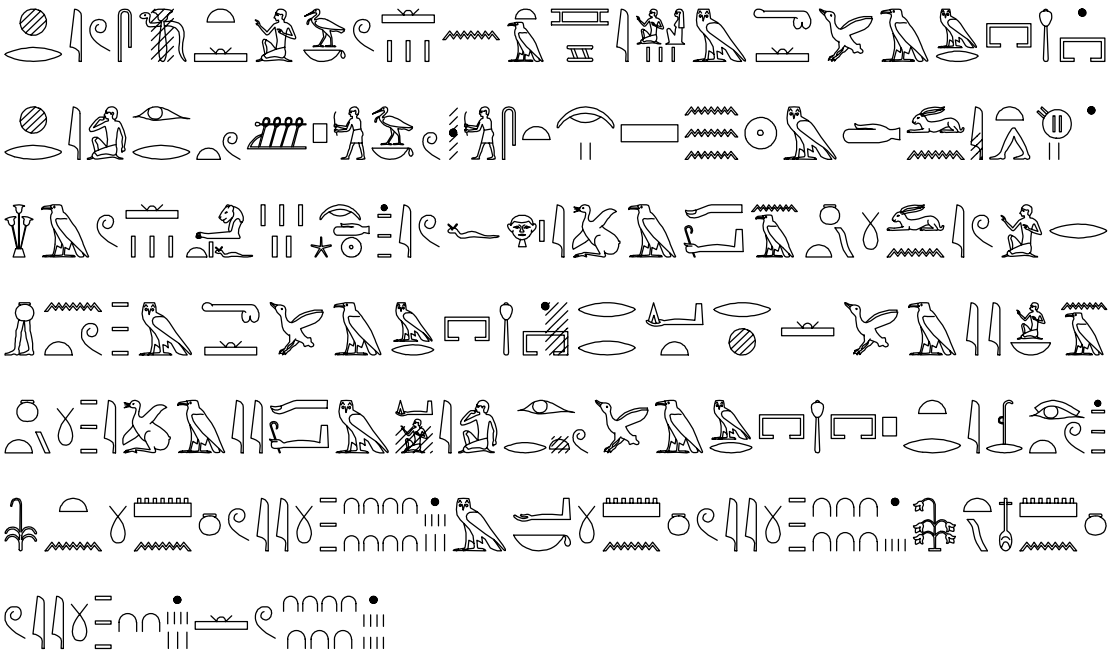
696 O.Kairo CG 25271, 1-3.

697 Das gelieferte *ḫtrj* ist eine Gruppe verschiedener Ölarten. Dabei ist bemerkenswert, daß jeder der 62 Männer 7,5 Töpfe (*ḥjn*) Öl entgegennahmen (O.Kairo CG 25271, 3).

698 O.Kairo CG 25271, 5-6.

der Hand des Wab-Priesters *Ḏḥwtj-ḥtp* und des Schatzhausschreibers *P3-smn-nḫt*, Kupfer, 50 Deben vollständig.“ Es steht jedoch hin, ob die Lieferung dieses Kupfers als Lohnauszahlung oder Werkzeuge erfolgte. Daß Kupferarbeiter (*ḥmtjw*) im Dokument vorkommen, berechtigt vielleicht zur Annahme berichtigt, daß dieses Kupfer kaputt und für Werkzeuge für die Arbeit in der Nekropole ungeeignet war.[699]

Die Schatzhausschreiber spielten auch eine Rolle in der Überwachung der Herstellung und Lieferung von Leinen ans Schatzhaus, was aus dem P.Anastasi VI hervorgeht, bei dem es sich um einen Klagebrief des Schatzhausschreibers *Jnn3* (**129**) an seinen Chef, den Schatzhausschreiber *Q3gbj* (**137**). Inhalt dieser Anklage ist eine Lieferung von Kleidern und gewobenem Leinen, die einige Frauen herstellten, welche für das Schatzhaus arbeiteten. *Jnn3* habe diese Waren dem Schatzhausvorsteher übergeben. Ein prominenter Beamter namens *Sb3*, der als *jmj-r3 pr* „Domänenvorsteher“ tätig sei, habe sich diese Lieferung einverleibt, unter dem Vorwand, daß er berechtigt sei, die Produktion dieser Frau einzuziehen. Dieser Klagebrief lautet wie folgt: (P.Anastasi VI, 20-24)

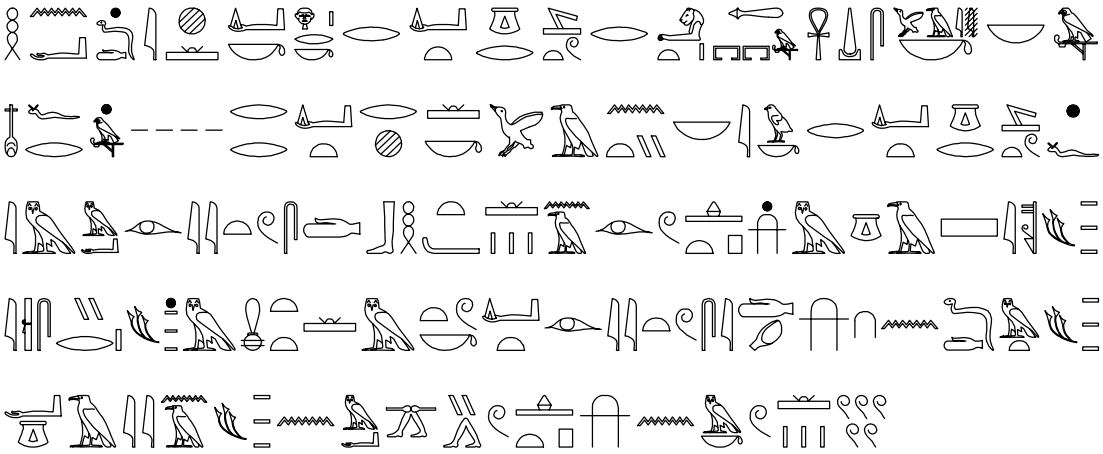


(*20*) *ḫr jw swḏ=j b3kw n t3 mrw m-b3ḥ p3 jmj-r3 pr-ḥḏ ḫr j.jrj.tw šsp b3kw*(*21*) *=s 3bd 2 šmw m dwn m dwn ḥ3w <r->ḥ3t=f 5 3bd jw=f ḫr jṯ3 n3 nwt jw=j* (*22*) *r jnt.w m-b3ḥ p3 jmj-r3 pr-ḥḏ r rdjt rḫ p3y=j nb n3 nwt jṯ3y m-ᶜ=j jjr.tw p3 jmj-r3 pr-ḥḏ* (*23*) *ptrj=w mnwy-nsw 87 mk mnwy 64 šmᶜ nfr mnwy 27 dmd* (*24*) *178* „(20) Obwohl ich die Produktion der Weber in Gegenwart des Schatzhausvorstehers übergeben (geliefert) habe und ihre Produktion (21) seit dem zweiten Monat von schemu, mehr

[699] P.Turin Cat. 1884+2071, 2105, 2067, etc., rt. I, 20.

als fünf Monate davor, regelmäßig empfangen, nahm er (sich) die Gewebe, die ich (22) vor den Schatzhausvorsteher bringen sollte. Eine Liste der mir von ihm weggenommenen Gewebe für meinen Herren, bis der Schatzhausvorsteher (23) sie sieht: Königliches feines Leinen, 87 Königliche-*mnwy*-Einheiten, *mk*-Stoff, 64 *mnwy*-Einheiten, gutes Leinen von Oberägypten, 27 *mnwy*-Einheiten, insgesamt: (24) 178.“[700]

Zum Aufgabenbereich der Staatsschatzhausschreiber gehörte die teilweise Reiseausstattung des Pharaos, indem sie Körbe flochten und sie mit verschiedenen Lebensmitteln füllten. Aus dem P.Anastasi IV geht hervor, daß dem Schatzhausschreiber der Befehl von seinem Chef erteilt wurde, alle notwendigen Vorbereitungen auf die verschiedenen Reisen des Pharaos zu treffen: (P.Anastasi IV, rt. 13, 8 – 13, 12)



(*13, 8*) *ḥnᶜ ḏd jḫ dj=k ḥr=k r djt grg.tw* (*13, 9*) *r-ḥ3t pr-ᶜ3 ᶜnḫ wḏ3 snb p3y=k nb nfr ... r rdjt rḫ=k p3 ntj nb jw=k r rdjt grg.tw=f jmj jry.tw sdbḥ n3 jrw-ḥtp* (*13, 10*) *m g3š jsr m-mjtt mtw=k jry.tw sjd 10 n ḏdmt ᶜgyn n ms 100* (*13, 12*) *ḥtp n mkw 500* „(13, 8) Ferner, sollst du dich darum kümmern, daß die Sachen fertig sind vor (13, 9) (der Ankunft) des Pharaos, – l.h.g. –, deines guten Herrn ... Eine Liste der Dinge, die du vorbereiten sollst. sorge dafür, daß die Korbflechter (13, 10) mit Schilfrohr und Binsen versorgt sind. Sorge Sorge desweiteren dafür, daß zehn flache Körbe[701] für die Haufen angefertigt werden, hundert Ständer[702] für die Blumenbouquets (13, 12) und fünfhundert Lebensmittelkörbe.“ Darauf folgte eine Liste mit Lebensmitteln, mit

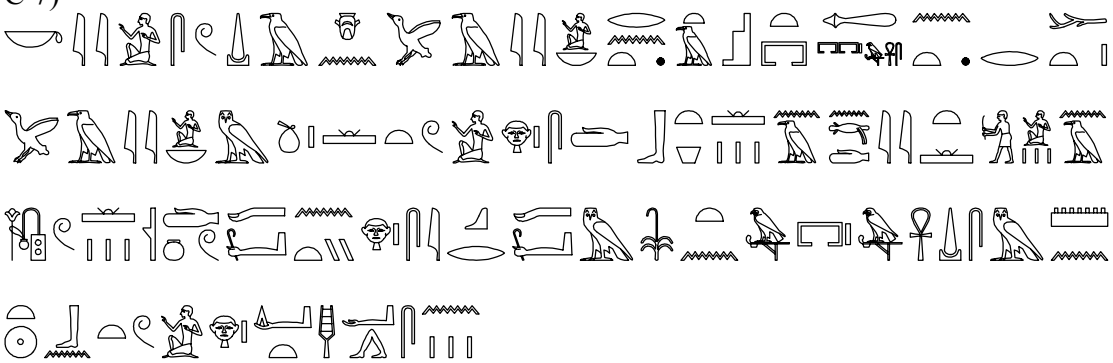
[700] Caminos, *LEM*, 281.

[701] Es handelt sich hier um flache Körbe, die den Tabletts oder Tellern ähnlich waren. Diese Art von Körben war geeignet für Sachen, die als Haufen angereiht wurden (Caminos, *LEM*, 202 f.).

[702] Caminos versuchte, das Wort zu *ᶜgn* = Rund- oder Gefäßständer zu stellen. Er neigt dazu, dieses Wort im P.Anastasi IV. mit „Rundständern“, die für die Blumensträuße verwendet wurden, zu übersetzen (Caminos, *LEM*, 203).

denen die Körbe und Teller gefüllt werden sollten. Dazu gehören vor allem Brot, Bier, Fleisch, Weihrauch, Moringa-Öl und Honig.[703]

Auf dem Verso desselben Dokuments wird darauf hingewiesen, daß die Staatsschatzhausschreiber die Verzierung der königlichen Paläste überwachten und die Arbeiter mit wertvollen Metallen versorgten. Der Schatzhausschreiber *Q3gbj* (**137**) berichtete seinen Chef, den Schatzhausvorsteher *P3-Rꜥ-m-ḥb* (**132**), welcher für die Verzierung des Palastes von König Sethos II. verantwortlich war, davon, daß er täglich die Arbeiter mit wertvollen Metallen für die Zierarbeiten im königlichen Palast versorgten und er keine Störung oder Nachlässigkeit erlaubte: (P.Anastasi IV, vs. C 5-C 7)



(5) *ky swḏ3-jb n p3y=j nb r-ntj t3 st pr-ꜥ3 ꜥnḫ wḏ3 snb ntj r-ḫt* (6) *p3y=j nb m šs tw=j ḥr sdbḥ n3-n šdyw n3 sšw-qdwt* (7) *ntj ḥr sjqr m pr-nsw m mnt bn tw=j ḥr djt ꜥḥꜥ=sn* „(5) Eine andere Mitteilung an meinen Herrn: Der Platz des Pharaos, – l.h.g. –, der meinem Herrn unterstellt ist, (6) ist in gutem Zustand. Ich versorge die Schmuckhandwerker mit Edelsteinen sowie die Maler, (7) die den Königspalast – l.h.g. – täglich verzieren. Ich laße sie nicht ruhen!."

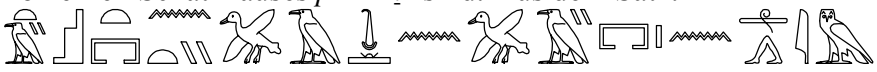
Einige Schatzhausschreiber nahmen an den Restaurierungsarbeiten teil, wie es der Fall mit dem Beamten *P3-smn-nḫt* (**189**) war, wie aus dem P.Mayer A über den Diebstahl des hölzernen Schatzhauses (?) des Tempels von Medinet Habu (*pr-n-sṯ3*) hervorgeht.[704] Nach diesem Dokument liest man von einem hölzernen Schatzhaus?, das zwar außerhalb des Haupttempels liegt, doch zu dessen Vorhof gehört und gestohlen worden ist. Die beiden Wächter des Getreides erwähnen, daß sie, als sie die Geräusche der Diebe im Schatzhaus hörten, herunterkamen und diese durch eine schmale Öffnung in seiner hölzernen Tür erblickten. Allem Anschein nach lag dieses äußere Schatzhaus des Tempels von Medinet Habu dort, wo dieser *pr-n-sṯ3* stand. Aus dem Dokument geht hervor, daß der Schatzhausschreiber *P3-Smn-Nḫt*, der Bürgermeister von West-Theben und dem Armeeschreiber *Q3-šwtj* beauftragt worden

[703] P.Anastasi IV, rt. 13, 12 ff. und 15, 1 ff.

[704] P.Mayer A, 2, 1-9 und 6, 20-25.

sind, diese hölzerne Kapelle zu restaurieren, die die Diebe in Brand gesetzt hatten. Dieser Schatzhausschreiber und sein Gefolge sammelten und restaurierten die beschädigten Holzstücke und verschlossen das Schatzhaus mit dem Siegel: (P.Mayer A, 6, 9-12)

(9) *ḫr jr tw=tw spd jw pȝ ḥȝtj-ʿ n jmntt n njwt sš mšʿ pr-ḥḏ* (10) *Pȝ-smn-nḫt sš Qȝ-šwtj ḏd jmj nwj=n nȝ ḫt mtw nȝ šn*[ʿ] (11) *tm djt ḫt m jm=w jw=w sʿq pȝ mn jw=w djt ḫtm ḥr=f sw wḏȝ m pȝ* (12) *hrw* „(9) Und als man wieder Ordnung schuf, sagten der Bürgermeister von Theben-West, der Schatzhausschreiber (10) *Pȝ-smn-nḫt* und der Armeeschreiber *Qȝ-šwtj*: Laßt uns das Holz einsammeln, und verhindern, daß die Magazinleute[705] (11) es in Brand setzen. Sie sammelten den Rest ein und versiegelten ihn. Es blieb bis (12) heute unberührt (d.h. unversehrt)". Aus diesem Text läßt sich schließen, daß die gesammelten Holzstücke der Rest des teilweisen verbrannten hölzernen Schatzhauses *pr-n-sṯȝ* sind. Aus dem Satz:[706]

 *tȝy st nty pȝ mn n pȝy pr-n-sṯȝ ỉm* „Dieser Ort, wo die Reste dieser *pr-n-sṯȝ* liegt" geht hervor, daß mindestens ein Teil dieses Schatzhauses aus Holz ist.

Gardiner meint, daß das Wort *pr-n-sṯȝ* mit „portable House" (= Das tragbare Haus) zu übersetzen sei. Mit Gardiner stimmt Peet überein und fügt hinzu, daß *pr-n-sṯȝ* mit „Treasure-Chest" (= Kapelle für Schätze, d. h. Schatzhaus) zu übersetzen sei.[707] Es wäre möglich, daß das *pr-n-sṯȝ* Räume innerhalb des Tempels von Medinet Habu einnahm, die mit Türen und Regalaufbauten aus Holz ausgestattet waren. Als

---

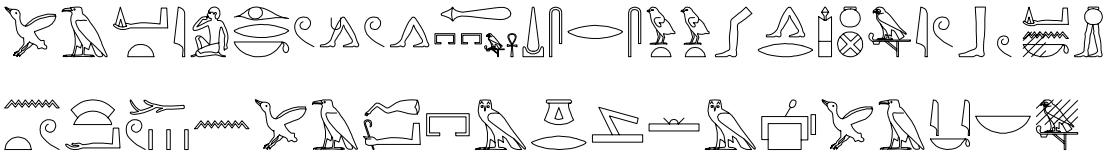
[705] Peet übersetzt *nȝ šnʿ* mit „Die Gefängnissklaven" (Peet, *The Mayer Papyri A & B*, 13). Wahrscheinlicher ist hier jedoch die Verwendung von *nȝ* als Possessivpronomen, das eine Übersetzung als „Die Leute, die zum Magazin gehören" erlaubt: siehe Černý-Groll, *Late Egyptian Grammar*, § 3.6.1; oder eine Auflösung als Pluralartikel plus Titel (Vgl. den Titel *šnʿ* „Lagerarbeiter" in P.Mayer A, 3, 7).

[706] P.Mayer A, 6, 12.

[707] Peet, *The Mayer Papyri A & B*, 10.

Übersetzungsmöglichkeit böte sich „Haus des Einziehens“, oder „Haus für das, was eingezogen wird“, d.h. „Haus der Einnahme“/ „Kasse“ an.[708]

Die Schatzhausschreiber spielten auch in den Waffenwerkstätten eine Rolle. Sie sollten Waffen und Ausrüstung vorbereiten, die die Pharaos auf Jagdreisen benutzten. Im P.Anastasi IV kann man folgendes lesen (P.Anastasi IV, rt. 11, 1 – 11, 2)

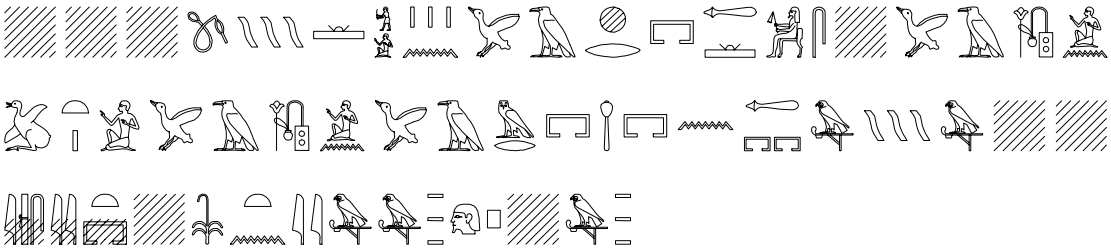


(*11, 1*) *pȝ djt j.jrj=k jw pr-ꜥȝ ꜥ.w.s. r swtwt r Jwnw* (*11, 2*) *jw bw dj.n=k jnj.tw ḫꜥw n pȝ ḫpš m grg m-sȝ pȝy=k nb* „(11, 1) ... daß du zugelaßen hast, daß der Pharao – l.h.g. – eine Vergnügungsreise nach Heliopolis machte, (11, 2) ohne sicher zu stellen, daß die Gerätschaften der Waffenkammer funktionsbereit für Deinen Herrn (d.h. den Pharao) mitgenommen werden.“

Darüber hinaus nahmen die Schatzhausschreiber manchmal an der Inspektion der beraubten Gräber teil, was durch einen Auftrag des Pharaos oder des Wesirs erfolgte. Im P.Abbott ist davon zu lesen, daß der Wesir *Ḥꜥ-m-wȝst* eine Inspektionskommission für die Gräber von West-Theben infolge einer Diebstahlanzeige von *Pȝ-wr-ꜥȝ* zusammenbildete. Ein Schreiber des Schatzhauses des Pharaos gehörte zur Kommission: (P.Abbott, 1, 3–4)

---

[708] Es sei darauf hingewiesen, daß in anderen Texten von gewissen Schatzhausräumen zu lesen, die man als *wḏȝ* (*Wb*. I, 399-401) bezeichnet und im Sinne von „Lager“ zu übersetzen sind (Posener-Kriéger, *Archives* II, 388 und Anm. 3; Caminos, *Tale of Woe*, 27, Anm. 6; Grimal, *Stèle triomphale*, 72-73 (186). Sie sind also so viel wie „Wirtschaftsmagazine oder -lagerräume“, d.h. die Magazine des Königlichen Schatzhauses. Sie sind also Gebäude, in denen man den Überschuss an der Jahresproduktion an verschiedenen Waren aufbewahrt, die durch die Zentralgewalt gesammelt werden. Der Tempel von Medinet Habu verfügt auch über Magazine (*MedHab* II, 115, 6; *KRI* V, 306, 7) (siehe oben S. 45 f.), die zuweilen als *wḏȝ n jnw* „Magazine der königlichen Spenden“ bezeichnet werden (*KRI* V, 144, 1 und 144, 4), wo man verschiedene Waren, vor allem Salz und Natron für bestimmte Feste, aufbewahrt. In Deir el-Medineh dienen diese Magazine (*wḏȝw*) zur Aufbewahrung der für den Bau der königlichen Gräber notwendigen Werkzeuge (Janssen, *Commodity Prices*, 457). Analysiert man die *wḏȝ*-Szenen im Grab des Wesirs *Rḫ-mj-Rꜥ* (Davies, *Rekh-mi-Rēꜥ* II, Tf. XLVIII) (siehe oben S. 20 f. und 40 ff.), dann läßt sich feststellen, daß diese Magazine selbständige Gebäude sind, die im Tempelhof liegen und als „Warenmagazine“ des Tempelschatzhauses dienen.



(3) [... ... ...] *rwḏw n pꜣ ḫr ꜥꜣ špsj* [...] *pꜣ sš n ṯꜣtj pꜣ sš n pꜣ jmj-rꜣ pr-ḥḏ n pr-ꜥꜣ ꜥ.w.s.* (*4*) [*smtr*] ⌜*jsyt*⌝ (sic)[...] *nswyw tp*[*j*]*w* „(3) [Geschickt an diesem Tag] wurden Inspektoren für das große, ehrwürdige Königsgrab, [...] der schreiber des Wesirs und der Schreiber des Vorstehers des Schatzhauses des Pharaos – l.h.g. –, (4) um die ⌜Gräber⌝ der alt[en] (Ers[ten]) Könige [zu überprüfen]“.

Der Schreiber des Schatzhauses des Pharaos nahm auch an der Erstellung eines Besichtigungsberichts durch die Kommission teil, der dem Bürgermeister von Theben und dem Wesir vorgelegt werden sollte: (P.Abbott, 4, 6–7)

(*6*) *rwḏw n pꜣ ḫr pꜣ sš n ṯꜣtj pꜣ sš n pꜣ jmj-rꜣ pr-ḥḏ wn jrm=w smy jm=w n* (*7*) *jmj-rꜣ njwt ṯꜣtj Ḥꜥ-m-wꜣst* „(6) Die Nekropoleninspektore, der Schreiber des Wesirs und der Schreiber des Schatzhausvorstehers, die mit ihnen waren, machten einen Bericht darüber an (7) den Bürgermeister von Theben und den Wesir *Ḥꜥ-m-wꜣst*.“

2.4 Andere Dienstgrade

Auf dem Gebiet des Schatzhauses im Neuen Reich zeigte sich – neben den obengenannten wichtigen Berufsgebieten – eine Vielfalt an anderen Berufen. So erweiterte sich der Aufgabenbereich des Schatzhauses im Neuen Reich – verglichen mit dem im Alten und Mittelreich – nach und nach, was der Ära der Eroberung entsprach. Dies erforderte eine ganzheitliche Verwaltungsstruktur, die das Finanzwesen überwachen sollte. Dazu zählten die Einnahmen des Reiches, die Steuern aus allen Gebieten des Reiches, die Ausgaben für militärische Züge sowie die Lohnauszahlung und die Finanzierung großer Projekte des Reiches, was damals als eine der wichtigsten Aufgaben des Schatzhauses galt. Tabelle Nr. 9 zeigt die Namen der Beamten, die mit anderen Dienstgradtitel belegt sind.

Tabelle Nr. 9

Liste der Beamten, die mit anderen Dienstgradtitel belegt sind

ḥrj sꜣwtj sšw n pr-ḥḏ n pr-ꜥꜣ

Zeit	Beamtenname
Ramses II.	*Mrj-Ḫnmw* (**91**)[709]
Merenptah	*Jmn-m-jnt* (**120**)[710]
Ramses III.	*Pn-pꜣ-tꜣ* (**159**)[711]

sꜣwtj pr-ḥḏ

Zeit	Beamtenname
Amenophis III.	*Mrj-mrj* (**37**)[712]
XVIII. Dynastie	*Ptḥ-mꜥy* (**61**)[713]
Ramses II.	*Ḥr-ms* (**162**)[714]
XX. Dynastie	*Mḥj* (**199**)[715]
nicht zuzuordnen	*Jj-stḫj-r* (**201**)[716]
	Stḫj (**225**)[717]

[709] *KRI* VII, 112, 2; De Morgan, *Cat. des Mon.* I, 1, 99, Nr. 197.

[710] P.Sallier I, rt. 9, 1.

[711] *KRI* V, 233, 3-4; Barguet, in: *BIFAO* 51 (1952), 99, Tf. IV b.

[712] Leemans, *Mon. Eg.* II, 7, Tf. XII.

[713] *Hieroglyphic Texts* 7, Tf. 15.

[714] *KRI* III, 375, 6; *PM* I², 1, 459.

[715] Kamal, *Tables d'offrandes* I, 81, Tf. XX; Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 587, 588.

[716] Lacau, *Stèles* I, 123 f.; II, Tf. XLII.

[717] Martin, *Ḥetepka*, Tf. 51.

jrj mḫ3t n pr-ḥḏ

Zeit	Beamtenname
Amenophis III.	*M-ꜥḥ-s3*(sic)*-k3-bw* (**35**)[718]
Ramses II.	*Stj-nḫt* (**113**)[719]
nicht zuzuordnen	*Snj-rs* (**222**)[720]

jrj-ꜥ3 n p3 pr-ḥḏ

Zeit	Beamtenname
nicht zuzuordnen	*Ḥwj* (**217**)[721]

g3bt n pr-ḥḏ

Zeit	Beamtenname
Ramses II.	*Pn-Jmn* (**88**)[722]

jmj-r3 qdw m pr-ḥḏ

Zeit	Beamtenname
Ramses II.	*Pn-dw3* (**90**)[723]

ḥ*[*mw*] [...] *n pr-ḥḏ

Zeit	Beamtenname
Sethos I.	[*Mꜥ*]*j3* (**67**)[724]

sḏm-ꜥš n pr-ḥḏ

Zeit	Beamtenname
nicht zuzuordnen	*P3-s3wtj-Ptḥ* (**212**)[725] *K3-r3-s3tj* (**226**)[726]

[718] Mariette, *Catalogue d'Abydos*, 403, Nr. 1102.

[719] *KRI* III, 149, 9; Habachi, in: *ASAE* 52 (1954), 534.

[720] Helck, *Verwaltung*, 190, Anm. Nr. 5.

[721] Speleers, *Recueil*, 47, Nr. 167; Petrie, *Memphis I*, Tf. XII, 21.

[722] *KRI* III, 149, 4; Habachi, in: *ASAE* 52 (1954), 529.

[723] *Urk*. IV, 2166, 9; *LD* III, 242 b;

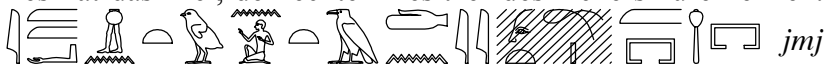
[724] P. Bibl. Nat. 209, rt. IV, 7.

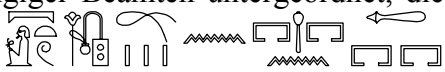
[725] Lacau, *Stèles* I, 177; Mariette, *Catalogue d' Abydos*, 412, Nr. 1119.

[726] Lacau, *Stèles* I, 92 f.; II, Tf. XXXI.

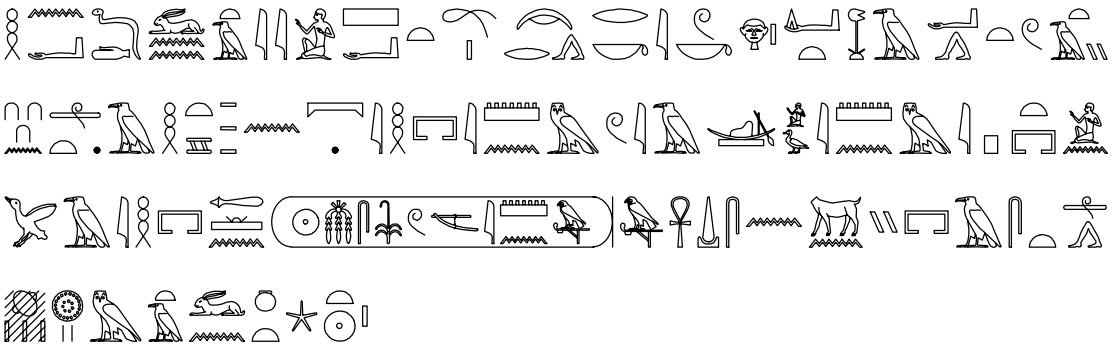
ḏd-m-šnb n pr-ḥḏ n pr-ꜥ3

Zeit	**Beamtenname**
Wḥm-mswt	*Prj-p3-ṯ3w* (**190**)[727]

Zum Schatzhaus gehörten die Registratoren, *s3wtj sšw n pr-ḥḏ* die die Dokumente aufbewahrten und auf die man sich beim Prozess des *Ms* berief, um in die Akten Einsicht zu nehmen. Dies hat das Ziel, den echten Besitzer des Ackers zu erkennen. So lautet der Text:  *jmj jnj.tw n=j t3 dnyt m pr-ḥḏ* „Bring mir das Register der Äcker aus dem Schatzhaus“.[728]

Die Registratoren waren einer Gruppe hochrangiger Beamten untergeordnet, die den in den Dokumenten häufig verwendeten Titel  *ḥrj s3wtj sšw n pr-ḥḏ n pr-ꜥ3* „Oberregistratoren des Schatzhauses Pharaos“ trugen.

P.Sallier I. zufolge bestand die Hauptaufgabe der Oberregistratoren des staatlichen Schatzhauses darin, die Äcker der Tempel und der anderen Institutionen zu registrieren. In diesem Dokument, in dem es hauptsächlich um einen Streit um einige Äcker geht, lautet es: „(9, 1) Der Oberregistrator des Schatzhauses des Pharaos –l.h.g. – *Jmn-m-jnt* spricht zu dem Schreiber *Pn-t3-wrt*. Dieses Dokument, das dir überreicht wird, (9, 2) ist für folgende Wahrheit (geht um folgendes): Der Stallmeister *Jmn-m-wj3*, Sohn von *Jmn-m-jp*[*t*], des großen Stalles (*Rꜥ-msj-sw mry-Jmn*) (Ramses II.) – l.h.g. – in der Residenz, hat uns mitgeteilt: „30 Arouren (9, 3) Ackerland sind mir zur Versorgung der Pferde des Pharaos – l.h.g. –, die mir unterstehen, gegeben worden. Doch sie wurden mir weggenommen und dem Domänenverwalter *Nḏm* gegeben, (9, 4) der dem Tempel des Königs Ober- und Unterägyptens (*Wsr-m3ꜥt-Rꜥ stp.n-Rꜥ*) (Ramses II.) – l.h.g. – in der Amun-Domäne zugehörig ist.“[729] Der Text lautet weier: (P.Sallier I, rt. 9, 4 – 9, 5)



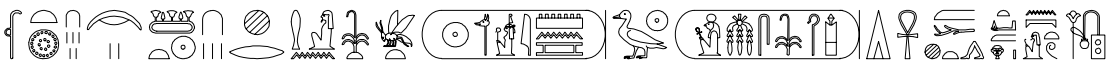
[727] P.Mayer A, 13, C, 2.

[728] Gaballa, *Mose*, Tf. LIX (N, 7).

[729] P.Sallier I, rt. 9, 1 – 9, 4.

(*9, 4*) *ḥnᶜ ḏd wnn tȝy=j šᶜt spr r=k jw=k ḥr djt ḫȝᶜ.tw tȝj 30 n sṯȝ ȝḫt n* (*9, 5*) *ḥrj jḥ Jmn-m-wjȝ sȝ Jmn-m-jpt n pȝ jḥ ᶜȝ n* (*Rᶜ-msj-sw mry-Jmn*) ᶜ.*w.s. n ḫnj ȝs ȝs m tȝ wnwt*
„(9, 4) Ferner, wenn dich mein Brief erreicht, überlaß diese 30 Arouren Äckerland an (9, 5) den Stallmeister *Jmn-m-wjȝ,* Sohn von *Jmn-m-jpt*, des großen Stalles von (*Rᶜ-msj-sw mry-Jmn*) (Ramses II.) – l.h.g. – in der Residenz, wiedervermieten. Handle schnell, handle schnell, sofort!“. Der in diesem Brief genannte Streit geht um 30 Arouren Ackerland für das Futter der Pferde des Königs, das dem Stallverwalter *Jmn-m-wjȝ* übergeben wurde. Für diese Pferde war derselbe Stallverwalter auch verantwortlich. Vor kurzer Zeit sind dem Stallverwalter die Äcker entnommen und dem Domänenverwalter *Nḏm*[730] gegeben worden. Dieser war für den Tempel Ramses' II. in Theben (Ramesseum) verantwortlich. Die Gründe dafür sind in dem Brief nicht erwähnt. Aber wahrscheinlich ist dem Stallverwalter unrecht getan und darüber hat er sich bei dem Oberregistrator des Schatzhauses des Pharaos beklagt, damit dieser alles wieder in Ordnung bringt. Darauf hat der Oberregistrator seinen Schreiber beauftragt, dem Stallverwalter das Ackerland wiederzugeben. Höchst wahrscheinlich handelt es sich bei diesem Streit um einen unabsichtlichen Fehler. Man zählte die Äcker zu den Opfergaben, die dem Ramesseum während der ersten Jahre der Herrschaft Ramses' II. überreicht wurden. Die zuständigen Beamten glaubten wohl, daß die Äcker nicht dem königlichen Stall, sondern einer anderen Institution angehörten.

Die Oberregistratoren des staatlichen Schatzhauses trugen auch die Verantwortung dafür, die Schatzhäuser der Tempel zu inspizieren. Im 15. Jahr von Ramses III. nahm der Beamte *Pn-pȝ-tȝ* (**159**) eine wichtige Inspektion vor, um sich über die Einnahmen der Schatzhäuser der Tempel von Memphis bis Elephantine im klaren zu sein. Er begann seine Reise im südlichsten Teil Ägyptens Richtung Norden und besuchte einen Ort nach dem anderen. Der Text lautet: (*KRI* V, 233, 3-4)[731]



[730] Der Domänverwalter *Nḏm* ist uns aus anderen Quellen bekannt. Er lebte wohl in der späten Regierungszeit Ramses' II. oder in der ausgehenden 19. Dynastie. Helck meint, er sei der Nachfolger des Domänverwalters des Ramesseum *Ywpȝ* gewesen (Helck, *Verwaltung*, 378-380; id., *Materialien* II (105).

[731] Vgl. auch Barguet, in: *BIFAO* 51 (1952), 99. Ein ähnlicher Text ist am Denkmal von Ramses III. in Edfou zu lesen. Siehe: Barasanti, in: *ASAE* 8 (1907), 234 f. Dort ist die Reinigung der Tempel und deren Schatzhäuser und Scheunen sowie die Vermehrung der Opfergaben in dem 15. Regierungsjahr Ramses III., 2. Monat der Überschwemmungszeit erwähnt.

[732]

(*3*) *ḥ3t-sp 15 3bd 2 3ḫt <sw> 13 ḫr ḥm n nsw-bjt* (*Wsr-m3ʿt-Rʿ mry-Jmn*)| *s3 Rʿ* (*Rʿ-msj-sw ḥq3-Jwnw*)| *dj ʿnḫ m-ḫt dit m ḥr n ḥrj s3wtj sšw* (*4*) *Pn-p3-t3 n pr-ḥḏ n pr-ʿ3 ʿ.w.s. r sjp r3w-prw r š3ʿ* (*-m*) *Mn-nfr r 3bw* „(3) Das 15. Jahr, der zweite Monat, der 13. Tag unter der Majestät von König Ober- und Unterägyptens (*Wsr-m3ʿt-Rʿ mry-Jmn*)| , Sohn von Re (*Rʿ-msj-sw ḥq3-Jwnw*)| (Ramses III.) – dem Leben zu Teil wird –, als der Oberregistrator (4) *Pn-P3-t3* des Schatzhauses Pharaos – l.h.g. –, beauftragt wurde die Tempel von Memphis bis Elephantine zu inspizieren“. Es steht nicht fest, ob diese Inspektion, die der Beamte *Pn-p3-t3* durchführte, einen besonderen Auftrag des Pharaos war oder ob solche Inspektionsreisen unmittelbar zur Arbeit der Oberregistratoren des Schatzhauses des Pharaos gehörten.[733]

Das Schatzhaus hat verschiedene administrative Abteilungen und Magazine zur Aufbewahrung der verschiedenen Produkte. Diese waren einem Beamten mit dem Titel „Magazinverwalter des Schatzhauses“ untergeordnet. Im Mittleren Reich lautete der entsprechende Titel: *jrj n ʿt n pr-ḥḏ*.[734] Den Inschriften des Sinai kann man entnehmen, daß diese Beamten bei den Missionen zu den Steinbrüchen und Minen eine große Rolle spielten.[735] Das Amt des Magazinverwalters im Mittleren Reich kam dem des *s3wtj pr-ḥḏ* „Wächter des Schatzhauses“ im Neuen Reich gleich.[736] Aus dem Neuen Reich erhielten sich einige Denkmäler, die über die Rolle dieser Beamten im staatlichen Schatzhaus, genauer das im Amun-Schatzhaus, wo sie die verschiedenen Produkte des Schatzhauses übernahmen, siegelten und aufbewahrten informieren. Dies zeigen die Inschriften im Grab *Nfr-rnpt* (*Knrw*) (**99**) (TT 178), der unter Ramses II. als Amun-Schatzhausschreiber tätig war. In diesen Inschriften ist von der Aufbewahrung der Lebensmittelvorräte im Amun-Schatzhaus zu lesen. Man sieht die Wächter des Amun-Schatzhauses, wie sie die Gefäße von den Schatzhausarbeitern übernehmen und sie vor der Lagerung stempeln.[737] Die Darstellungen im Grab von *Jmn-nḫt* (TT

---

[732] Oder: (*KRI* V, 233, 8) *r swʿb r3w-prw nbw šmʿw r sjp prw-ḥḏ* „alle Tempel Oberägyptens zu reinigen und (deren) Schatzhäuser zu inspizieren“ .

[733] Vgl. dazu Spalinger, in: *JARCE* 28 (1991), 22-26.

[734] Ward, *Titles of the Middle Kingdom*, 59, Nr. 477; Martin, *Private Name-Seals*, 15, Nr. 117; 21, Nr. 198; 37, Nr. 410 und 414; 39, Nr. 436; 68, Nr. 827; 101, Nr. 1303; 119, Nr. 1542.

[735] Gardiner-Peet-Černý, *Inscriptions of Sinai*² I, Tf. X, Nr. 25; Tf. XXIII, Nr. 85; Tf. XXVA, Nr. 90; Tf. XXXIV, Nr. 105; Tf. XXXIX, Nr. 115; Tf. XL, Nr. 117.

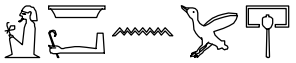
[736] Helck, *Verwaltung*, 190.

[737] *PM* I², 1, 285; *Wreszinski*, Atlas I, 74a und 75a; *KRI* III, 330 f.

341), der unter Ramses II. das Amt „Verwalter des Altars im Tempel des Ramesseum“ innehatte, lassen erkennen, daß der Wächter des Schatzhauses eine Rolle bei der Ausstattung der Gräber von Beamten mit Grabmobiliar spielte.[738] Man sieht ihn am Begräbnis dieses Beamten teilnehmen, wohl war er vom Schatzhausmeister dazu beauftragt.[739] Höchst wahrscheinlich spielten die Wächter des Schatzhauses eine wichtige Rolle im Wachdienst, vor allem darin, die bronzenen und kupfernen Geräte für die Ausschachtung königlicher Gräber zu bewachen und sie den Arbeitern zu besorgen.

Im Hinblick auf die anderen Titel der Wächter des Staatsschatzhauses findet man, daß einige dasselbe Amt in anderen religiösen Institutionen innehatten. So trug der Beamte *Ḥr-ms* (**162**) den Titel *sꜣwtj pr-ḥḏ m ḥwt-nsw ḥr Jmntt Wꜣst* „Wächter des Schatzhauses des königlichen Tempels im West-Theben“.[740] Es ist jedoch schwer festzustellen, ob sich dieser Titel auf das Schatzhaus des Tempels des Ramesseum oder auf das Schatzhaus des Tempels Habu bezieht, wie Mostafa meint.[741]

Desweiteren gab es das Amt des *jrj-mḫꜣt n pr-ḥḏ* „Wägemeister des Schatzhauses“. Von Zeit zu Zeit sind auch Wägearbeiter in den Gräbern dargestellt.[742] Zum Beispiel sind im Grab von *Mn-ḫpr-Rᶜ-snb* (**15**) drei nebeneinandergestellte Waagen dargestellt, auf denen verschiedene Sachen gewogen wurden. Man sieht: Goldringe, weiße Ringe sowie dunkle Ringe, bei denen es sich wohl um Elektron oder Silber handelte. Auf der anderen Waagschale sind tierförmige Gewichte sowie metallene Stäbe, die zum Wiegen dienten, zu sehen. Dargestellt sind auch ein Schreiber und ein Wägemeister, die das Wiegen überwachen.[743]

Neben den obengenannten Berufen findet man auch den Beruf  *jrj-ᶜꜣ n pꜣ pr-ḥḏ* „Türhüter des Schatzhauses“, über dessen uns jedoch keine Dokumente erhalten sind. Černý, der die Tätigkeit der Türhüter unter den Ramessiden eingehend erforscht hat, erwähnt leider nichts über die Rolle der Türhüter des Schatzhauses. In vielen Texten werden die „Zwei Türhüter“ erwähnt, d.h. es sind mehr als zwei Beamte.[744] Streikpapyrus weist auf eine große Anzahl

---

[738] Davies, *Seven Private Tombs*, 31ff.

[739] Davies, *Seven Private Tombs*, 36, Tf. XXVI.

[740] Otto, *Topographie*, 111.

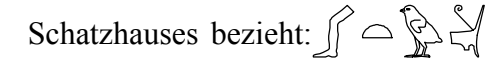
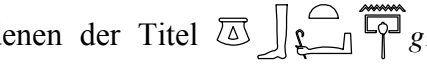
[741] Mostafa, in: *SAK* 19 (1992), 245 f.

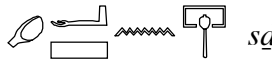
[742] Vgl. z.B. Davies, *Puyemrê* I, Tf. XXXVI und Tf. XL; Naville, *Deir el-Bahari* III, Tf. 81; Wreszinski, *Atlas* I, 78.

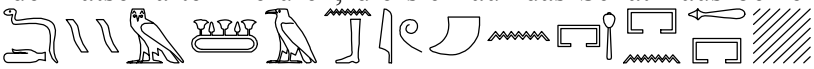
[743] Davies, *Menkheperrasonb*, 11, Tf. XI.

[744] Černý, *Community*, 161-173.

dieser Beamten hin. Man findet die „Zwei Türhüter“ und die „Türhüter der Nekropolenfestung“.[745] Daraus ergibt sich, daß es zwei Gruppen von Türhütern gab: die eine bezieht sich auf die Arbeitsgruppe, die andere auf die Festung. Diese Türhüter waren dafür verantwortlich, der Festung mit Lebensmittelvorräten zu versorgen sowie Wache zu halten.[746]

Im Mittleren Reich ist auch ein Titel belegt, der sich auf die Beamtenschaft des Schatzhauses bezieht:  *ꜣṯw n ṯt n pr-ḥḏ* „Chef des Stabs des Schatzhauses“. Mit dem Wort *ṯt* ist nach Gardiner wohl die einfache Beamtenschaft gemeint, die für einfache administrative Aufgaben innerhalb des Schatzhauses verantwortlich war.[747] Darauf weisen die Texte aus dem Neuen Reich hin, in denen der Titel  *gꜣbt n pr-ḥḏ* „Beamter des Schatzhauses“ vorkommt. Diesen trug der Beamte *Pn-Jmn* (**88**), was belegt, daß es damals solche einfachen administrativen Berufe gab.[748]

Eine andere Reihe von Titeln zeigt, daß einige Handwerker, Arbeiter und Baumeister dem Schatzhaus zur Ausführung seiner Bau- und Zierarbeiten zur Verfügung standen.[749] Als Beispiel gelten die Titel *jmj-rꜣ qdw n pr-ḥḏ* „Vorsteher der Mauerer im Schatzhaus“[750] und *ḥ*[*mw*] [...] *n pr-ḥḏ* „Hand[werker] [...] des Schatzhauses“.[751] Daneben traten die einfachen Diener des Schatzhauses,  *sḏm-ꜥš n pr-ḥḏ* „Diener des Schatzhauses“.[752]

Zu den rätselhaften Berufen, die sich auf das Schatzhaus beziehen, gehören der Beruf  *ḏd-m-šnb n pr-ḥḏ n pr-ꜥꜣ* [ꜥ*.w.s.*] „Trompeter des Schatzhauses Pharaos – [l.h.g.] –.“[753] Aus diesen

---

[745] *RAD*, 53, 8.

[746] Černý, *Community*, 173.

[747] Gardiner, in: *JEA* 24 (1938), 179.

[748] *KRI* III, 149, 4.

[749] Über die Darstellung der Handwerker siehe z.B. Davies, *Menkheperrasomb*, Tf. XI. Man sieht drei Vorsteher der Handwerker, die in der Werkstatt des Amun-Tempels stehen und das Wiegens der Edelmetalle überwachen, die dann den Handwerkern übergeben wurden. Ein Schreiber registriert das Gewicht.

[750] *Urk*. IV, 2166, 9.

[751] P. Bibl. Nat. 209, rt. IV, 7.

[752] Mariette, *Catalogue d'Abydos*, 412, Nr. 1119.

[753] P.Mayer A, 13, C, 2.

Titeln geht aber nicht hervor, welcher Abteilung des Schatzhauses diese Berufe angehören. Die Texte des Neuen Reiches haben jedoch einmal den Ausdruck *t3 jswt ntj ḥr pr-ḥḏ n pr-ꜥ3* „die Arbeiterschaft im Schatzhaus Pharaos“ erwähnt.[754]

[754] O.DeM 114, rt. 5.

3 Die Verwaltung der Tempel- und sonstigen Schatzhäuser

3.1 Die Göttertempelschatzhäuser

3.1.1 Das Schatzhaus des Amun-Tempels

Die Gottheiten und die ihnen geweihten Tempel standen stets im Mittelpunkt des Interesses der Könige des Neuen Reiches, so daß die Tempel fast zu einem eigenen Staat wurden. Dazu trugen die grossen Reichtümer bei, die es ihnen ermöglichten, im eigenen Interesse zu handeln und die angestellten Beamten zu bezahlen, auf die verschiedene Aufgabenbereiche zukamen, die fast alle Lebensbereiche umfaßten. Da die Arbeit in den Schatzhäusern zu den führenden Aufgaben in den Tempeln gehörte, ragte in diesen religösen Institutionen der Vorsteher des Schatzhauses als Hauptfigur unter den Tempelbeamten hervor.

3.1.1.1 Die Vorsteher des Schatzhauses des Amun

Tabelle Nr. 1 zeigt die Namen der Beamten, die den Titel „Vorsteher des Schatzhauses des Amun“ trugen. Unter ihnen war nur ein Wesir.

Tabelle Nr. 1
Liste der Vorsteher des Schatzhauses des Amun

***jmj-r³ prwj-ḥḏ jmj-r³ prwj-nbw n Jmn* und varr.**

Zeit	Beamtenname
Amenophis I. – Thutmosis III.	*Jnnj* (**4**)[1]
Thutmosis III.	*Jmn-ḥtp* (*S³-s*) (**12**)[2]
Amenophis II. – Thutmosis IV.	*Mrj* (var. *Mrj-m-ḥwt=f*) (**28**)[3]
Ramses II.	*Nb-wnn=f* (***98***)[4]

***jmj-r³ prwj-ḥḏ n* [*Jmn ...*]**

Zeit	Beamtenname
Amenophis II. – Thutmosis IV.	*Mrj* (var. *Mrj-m-ḥwt=f*) (**28**)[5]

[1] *Jnnj* war mit diesem Titel in einer anderen synoymen Bezeichnung versehen, nämlich [*jmj-r³ prwj-ḥḏ prwj-nbw m*] *J*[*pt-jswt*] (Dziobek, *Grab des Ineni*, 38).

[2] *Urk.* IV, 1216, 11.

[3] Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 390; Lefebvre, *Grands Prêtres*, 237.

[4] *KRI* III, 285, 1; Sethe, in*: ZÄS* 44 (1907-1908), 30 ff., Tf. III, 22.

[5] *Urk*. IV, 1571, 13.

jmj-rꜣ pr-ḥḏ n Jmn

Zeit	**Beamtenname**
XVIII. Dynastie	*Ḏḥwtj-msw* (**66**)[6]
Ramses II.	*Mḥj* (**94**)[7]
	Stꜣw (**112**)[8]
Ramses II. – Amenmose	*Rwmᶜ-rwy* (**119**)[9]
XIX. – XX. Dynastie	*Ḥr-nḫt* (**153**)[10]
	Jmn-ḥtp (**150**)[11]
Ramses III.	*Jmn-msw* (**156**)[12]

jmj-rꜣ pr-ḥḏ wr n Jmn

Zeit	**Beamtenname**
Ramses III.	*Jmn-msw* (**156**)[13]
XX. Dynastie	*Rᶜ-msw* (**198**)[14]

***jmj-rꜣ pr-ḥḏ pr-*[*Jmn ... ?*]**

Zeit	**Beamtenname**
Sethos I. - Ramses III.	*Pꜣ-sr* (**72**)[15]

jmj-rꜣ pr-ḥḏ n Jmn Mwt Ḫnsw

Zeit	**Beamtenname**
nicht zuzuordnen	*Jmn-msw* (**207**)[16]

[6] Naville, *Deir el-Bahari* III, Tf. XV; Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 28.

[7] Legrain, *Statues et statuettes* 2, 25; Lefebvre, *Grands Prêtres*, 259.

[8] *KRI* III, 80, 6 und 15.

[9] *KRI* IV, 131, 1-2, 133, 7.

[10] *PM* I², 1, 36 f.; Gardiner-Weigall, *Topographical Catalogue*, 36 f.

[11] Christophe, *Karnak-Nord III*, 13.

[12] *KRI* V, 415, 9.

[13] *KRI* V, 416, 14.

[14] Borchardt, *Statuen und Statuetten* 4, 116.

[15] Schott, *Wall Scenes*, 6, Tf. 1. Dies ist der einzige Wesir, der diesen Titel trug.

[16] *Turin Cat.* I, 412.

3.1.1.1.1 Titel der Vorsteher des Schatzhauses des Amun

Tabelle Nr.2 stellt die schatzhausbezogenen Titel der Vorsteher des Schatzhauses des Amun mit ihren anderen Titel zusammen.

Tabelle Nr. 2
Haupttitel der Vorsteher des Schatzhauses des Amun

Name	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**7**	**8**	**9**	**10**	**11**
Jnnj (**4**)		X						A+B	X	X	
Jmn-ḥtp (*S3-s*) (**12**)	X							A	X	X	X
Mrj (var. *Mrj-m-ḥwt=f*) (**28**)	X		X					A	X	X	X
Ḏḥwtj-msw (**66**)						X			X		X
Jmn-ḥtp (**150**)								A	X		
Ḥr-nḫt (**153**)						X					X
P3-sr (**72**) *[17]							X				
Mḥj (**94**)						X		A	X	X	X
Nb-wnn=f (**98**)	X							A	X	X	X
St3w (**112**)						X			X	X	X
Rwmᶜ-rwy (**119**)						X		A	X	X	X
Jmn-msw (**156**)				X		X			X	X	
Rᶜ-msw (**198**)				X					X	X	
Jmn-msw (**207**)					X				X		

Spalten:

1- *jmj-r3 prwj-ḥḏ jmj-r3 prwj-nbw n Jmn*
2- [*jmj-r3 prwj-ḥḏ prwj-nbw m*] *J*[*pt-jswt*]
3- *jmj-r3 prwj-ḥḏ n* [*Jmn …*]
4- *jmj-r3 pr-ḥḏ wr n Jmn*
5- *jmj-r3 pr-ḥḏ wr n Jmn Mwt Ḫnsw n W3st sp3t*
6- *jmj-r3 pr-ḥḏ n Jmn*
7- *jmj-r3 pr-ḥḏ pr-*[*Jmn …?*]
8- A= *ḥ3tj-ᶜ*; B= *ḥ3tj-ᶜ m njwt*
9- Schreiber- und Ehrentitel
10- Amunverwaltungbezogene Titel
11- Titel aus dem religiösen Kultus

[17] Über die anderen Titel des Wesirs *P3-sr* siehe oben Tabelle Nr. 2, S. 53.

3.1.1.1.1.1 Auf das Schatzhaus des Amun bezogene Titel

Da Amun die ägyptische Hauptgottheit im Neuen Reich war, war die Vielfalt an Schatzhaustiteln eine natürliche Folge. So findet man den Titel *jmj-r3 prwj-ḥḏ jmj-r3 prwj-nbw n Jmn* „Vorsteher der beiden Silber- und Goldhäuser des Amun“, das höchste Amt im Amunschatzhaus (*Jnnj, Jmn-ḥtpw* (*s3-s*), *Mrj* (var. *Mrj-m-ḥwt=f*) und *Nb-wnn=f*). Wenn es sich auch bei diesem Titel um eine ähnliche Bezeichnung wie die des Vorstehers des Zentralbüros des Staatsschatzhauses, nämlich *jmj-r3 prwj-ḥḏ jmj-r3 prwj-nbw*, handelt, kann das nicht bedeuten, daß beide Titel gleichen Ranges waren, denn der letztere überwachte alle Schatzhäuser des Landes einschliesslich des Amunschatzhauses. Hier handelt es sich nur um ähnliche Amtsbezeichnungen innerhalb der jeweiligen administrativen Strukturen, doch mit sehr verschiedenen Aufgabenbereichen im jeweiligen Amt.

Der Titel *jmj-r3 pr-ḥḏ n Jmn* „Vorsteher des Schatzhauses des Amun“, den manche Beamten trugen, deutet darauf hin, daß innerhalb der Amun-Schatzhausdirektionen eine Hierarchie vorherrschte. Dieser Dienstgrad, für den der oben erwähnte Titel stand, war unterhalb des *jmj-r3 prwj-ḥḏ prwj-nbw n Jmn* „Vorsteher der beiden Silber- und Goldschatzhäuser des Amun“ angesiedelt.

Der Wesir *P3-sr* (**72**) trug den Titel *jmj-r3 pr-ḥḏ pr*-[*Jmn …*] „Vorsteher des Schatzhauses des [Amun]-Tempels …“, ein Titel, der innerhalb der Schatzhausdirektionen des Amun bedeutsam war. Die Texte machen eine Unterscheidung zwischen den Begriffen *ḥwt* „Tempel“ und *pr* im Sinne von „Besitz“ und „Eigentum“. Unter dem Begriff *Pr-Jmn* verstand man den „Amun-Eigentumkreis“, d.h. er war eine allgemeineVerwaltung für alle Tempel in Theben, wobei Karnak das administrative Zentrum bildete, das dafür verantwortlich war, alles Gelände, alle Eigentümer und Schatzhäuser der Tempel zu überwachen.[18] Die Vermutung liegt nahe, daß dieser Beamte befugt war, alle Schatzhäuser des Amun-Landguts, d.h. alle Tempelschatzhäuser in Theben zu überwachen, die der Karnak-Tempeldirektion untergeordnet war.

Zwei Beamte führten den Titel *jmj-r3 pr-ḥḏ wr n Jmn* „Grossvorsteher des Schatzhauses des Amun“ (*Jmn-msw* und *Rʿ-msw*), während nur ein Beamter den Titel *jmj-r3 prwj-ḥḏ n* [*Jmn ...*] „Vorsteher der beiden Silberhäuser des [Amun ...]“ trug (*Mrj* (var. *Mrj-m-ḥwt=f*).[19] Aus diesen Titel kann man schliessen, daß diese Ämter höher gestellt waren als das Amt des *jmj-r3 pr-ḥḏ n Jmn* „Vorsteher

[18] Menu, *Régime Juridique*, 9.

[19] *Urk*. IV, 1571, 13.

des Schatzhauses des Amun“ und daß man innerhalb des Schatzhauses des Amun von einer Hierarchie sprechen kann.

Aus den Titeln geht hervor, daß das Karnak-Schatzhaus nicht nur nach dem Gott Amun, sondern auch nach der Heiligen Dreiheit in Theben genannt wurde, wofür die einmalige Titelbezeichnung *jmj-rꜣ pr-ḥḏ wr n Jmn Mwt Ḫnsw n spꜣt Wꜣst* „Grossvorsteher des Schatzhauses des Amun, Mut und Chons im Gaubezirk Theben“, die der Beamte *Jmn-msw* (**207**) führte.[20]

3.1.1.1.1.2 Bürgermeister

Einige Schatzhausvorsteher trugen den Titel „Bürgermeister“, den man in der Bezeichnung *ḥꜣtj-ꜥ* oder *ḥꜣtj-ꜥ m njwt*, aber auch in synonymen Formen findet. So trugen einige Beamte den Titel *ḥꜣtj-ꜥ* „Bürgermeister“ (*Jnnj*,[21] *Jmn-ḥtp* (*sꜣ-s*),[22] *Mrj* (var. *Mrj-m-ḫwt=f*),[23] *Jmn-ḥtp*,[24] *Mḥj*,[25] *Nb-wnn=f*[26] und *Rwmꜥ-rwy*[27]), während *Jnnj* mit dem Titel *ḥꜣtj-ꜥ m njwt* „Bürgermeister in der Stadt Theben“ bekleidet war.[28]

3.1.1.1.1.3 Schreiber- und Ehrentitel

Bei den Schatzhausvorstehern des Amun sind eine Vielzahl von Schreibertiteln belegt. Nur ein Beamter trug den attributlosen Titel *sš* „Schreiber“ (*Jnnj*),[29] während der Titel *sš nsw*„Der Königliche Schreiber“ am häufigsten (4 Beispiele) unter den Schatzhausvorstehern des Amun zu finden ist (*Ḏḥwtj-msw*,[30] *Jmn-ḥtp*,[31] *Stꜣw*[32] und *Jmn-msw*[33]). *Mḥj* war mit dem Titel *sš nsw m gs=f* „Der eigentliche Königliche Schreiber“ versehen.[34] Andere Schreibetitel deuten auf den ehemaligen

---

[20] Es handelt sich hier um eine falsche Schreibweise. (*Turin Cat*. I, 412).

[21] Dziobek, *Grab des Ineni*, 122.

[22] *Urk*. IV, 1213, 15.

[23] *Urk*. IV, 1414, 8; Lefebvre, *Grands Prêtres*, 237.

[24] Christophe, *Karnak-Nord III*, 13.

[25] Legrain, *Statues et statuettes* 2, 25, Tf. XX-XXI; Lefebvre, *Grands Prêtres*, 260.

[26] *KRI* III, 285, 14.

[27] *KRI* IV, 131, 12.

[28] Dziobek, *Grab des Ineni*, 123.

[29] Dziobek, *Grab des Ineni*, 123.

[30] Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 28; Naville, *Deir el-Bahari* III, Tf. XV.

[31] Christophe, *Karnak-Nord III*, 13.

[32] *KRI* III, 81, 10.

[33] *Turin Cat*. I, 412.

[34] Legrain, *Statues et statuettes* 2, 25, Tf. XX-XXI.

Aufgabenbereich des Beamten vor dem beruflichen Aufstieg zum Schatzhausvorsteher hin. So war *Jmn-ms sš-ꜥ nsw n nb tꜣwj* „Königlicher Urkundenschreiber des Herrn der beiden Länder“[35] und *Rꜥ-msw* war *sš-šꜥt nsw nb tꜣwj* „Königlicher Briefschreiber des Herrn der beiden Länder“.[36]

Unter den Titeln der Schatzhausvorsteher kann man jedoch nur einen Ehrentitel feststellen, nämlich *jrj-pꜥt* „Iripat“ (*Jnnj*,[37] *Jmn-ḥtp* (*sꜣ-s*),[38] *Mrj* (var. *Mrj-m-ḥwt=f*),[39] *Jmn-ḥtp*,[40] *Mḥj*,[41] *Nb-wnn=f*[42] und *Rwmꜥ-rwy*[43]).

3.1.1.1.1.4 Amunverwaltungbezogene Titel

Aus einer Anzahl von anderen Titeln, die von Amun-Schatzhausvorstehern geführt wurden, geht hervor, daß viele eine Rolle gespielt haben, die unmittelbar mit den Direktionen des Amun-Tempels in Verbindung stand. So führte *Mrj* (var. *Mrj-m-ḥwt=f*) den Titel *jmj-rꜣ ꜣḫwt n Jmn* „Vorsteher der Felder des Amun“.[44] Darüber hinaus war er *jmj-rꜣ jḫw n Jmn* „Rindervorsteher des Amun“.[45]

Andere Titel der Vorsteher des Schatzhauses des Amun bezogen sich auf die Verwaltung der Eigentümer und Scheunen des Amun. So wurde der Titel *jmj-rꜣ pr wr n Jmn* „Grossvorsteher der Amun-Eigentümer“ von *Stꜣw*[46] und *Rꜥ-msw* geführt.[47] Das Amt *jmj-rꜣ šnwwt n Jmn* „Scheunenvorsteher des Amun“ hatten *Mrj* (var. *Mrj-m-ḥwt=f*),[48] *Mḥj*[49] und *Rwmꜥ-rwy* inne.[50] Den Titel *jmj-rꜣ šnwtj n Jmn* „Vorsteher der

---

35 *KRI* V, 415, 9.

36 Borchardt, *Statuen und Statuetten* 4, 116.

37 Dziobek, *Grab des Ineni*, 122.

38 *Urk*. IV, 1213, 15.

39 *Urk*. IV, 1414, 8.

40 Christophe, *Karnak-Nord III*, 13.

41 Legrain, *Statues et statuettes* 2, 25, Tf. XX-XXI.

42 *KRI* III, 285, 14.

43 *KRI* IV, 131, 12.

44 *Urk*. IV, 1415, 1; Lefebvre, *Grands Prêtres*, 237.

45 *Urk*. IV, 1414, 16; Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 390; Lefebvre, *Grands Prêtres*, 237.

46 Barsanti-Gauthier, in: *ASAE* 11 (1911), 77.

47 Borchardt, *Statuen und Statuetten* 4, 116.

48 *Urk*. IV, 1415, 1; Lefebvre, *Grands prêtres*, 237.

49 Legrain, *Statues et statuettes* 2, 25; Lefebvre, *Grands Prêtres*, 260.

50 *KRI* IV, 131, 2.

beiden Scheunen des Amun“ trugen einige Schatzhausvorsteher des Amun, (4 Beispiele) (*Jnnj*,[51] *Jmn-ḥtp* (*sꜣ-s*),[52] *Mrj* (var. *Mrj-m-ḥwt=f*)[53] und *Nb-wnn=f*[54]).

Der Titel *jmj-rꜣ kꜣt n Jmn* kommt dreimal in den Titel der Beamten *Nb- wnn=f*,[55] *Jmn-msw*[56] und *Rᶜ-msw* vor.[57] Die Überwachung der Karnak-Arbeiten übernahm *Jnnj* und *Rwmᶜ-rwy*, der Erste trug den Titel *jmj-rꜣ kꜣt nbt m jpt-jswt* „Vorsteher der Arbeiten in Karnak“,[58] während letzterer *jmj-rꜣ kꜣwt wr m jpt-jswt* „Grossvorsteher der Arbeiten in Karnak“ war.[59] Die Arbeiten des Tempels von Medinet Habu wurden von *Jmn-msw* (**156**) überwacht, der das Amt *jmj-rꜣ kꜣt n tꜣ ḥwt nt ḥḥ m rnpwt Ḫnm nḥḥ m pr-Jmn* „Vorsteher der Arbeiten des Tempels der Millionenjahre, vereinigt mit der Ewigkeit, in der Amun-Domäne“ bekleidete.[60]

3.1.1.1.1.5 Titel aus dem religiösen Kultus

Man darf die administrative Erfahrung nicht übersehen, die die Priester – auf Grund der den grossen Tempeln, besonders dem Amun-Tempel, zugeflossenen Reichtümer - mit der Verwaltung der Einnahmequellen und des Finanzwesens gesammelt haben. Diese grossen Reichtümer wurden dem Tempelvorsteher überreicht. Nachdem *Nb-wnn=f* (**98**), um nur ein Beispiel zu nennen, zum *ḥm-nṯr tpj n Jmn* „Hohepriester des Amun-Tempels“ ernannt worden war,[61] trug er nun die Verantwortung für den Tempel, dessen Besitz und Personal:

[62] (*7*) *ḏd* (*8*) *jn n=f ḥm=f tw=k m ḥm-nṯr tpj n Jmn pr-ḥḏ=f šnwtj=f ḥr ḏbᶜwt=k*[63] „(7) Da sagte (8)

---

[51] Dziobek, *Grab des Ineni*, 123.

[52] *Urk*. IV, 1216, 10.

[53] *Urk*. IV, 1415, 1; Lefebvre, *Grands Prêtres*, 237.

[54] *KRI* III, 285, 1.

[55] *KRI* III, 285, 1.

[56] *KRI* V, 415, 10.

[57] Borchardt, *Statuen und Statuetten* 4, 116.

[58] Dziobek, *Grab des Ineni*, 123.

[59] Lefebvre, *Grands Prêtres*, 259.

[60] *KRI* V, 416, 9.

[61] *KRI* III, 283, 5.

[62] *KRI* III, 283, 7-8.

[63] *ḥr ḏbᶜwt=k* Vgl. dazu *Urk*. IV, 68, 290.

Seine Majestät zu ihm: Du bist (jetzt) der Hofepriester des Amun; sein Schatzhaus und seine beiden Scheunen sind unter deinem Siegel.“[64]

Es scheint, daß sich im Neuen Reich eine administrative Veränderung zugetragen hat. Die Rolle der theologischen Institutionen ragte neben der der Zivilinstitutionen hervor. Die Aufgabenbereiche der beiden Institutionen überschnitten sich. Viele Beamten der Schatzhauses, eines der Zivilsektoren des Staates, waren neben seinen zivilen Arbeiten in anderen theologischen Bereichen tätig. Das trifft insbesondere auf die Priestern des Amun zu, der offiziösen Staatsgottheit. Vorsitzender der Amun-Direktion war der Hohepriester des Tempels, wie es sich im Titel *ḥm-nṯr tpj n Jmn* ausdrückt, wobei er als Obervorsteher des Tempels und seiner Anlage selbstverständlich die verschiedenen Aufgabenbereiche in seinem Tempel, darunter das Schatzhaus, überwachte. Die Tempel waren nämlich nur Unterabteilungen der Staatsverwaltung, wobei diese Priester und Tempelbeamten eigentlich dem Staat untergeordnet waren. Es versteht sich daher von selber, daß die Priester als Amun-Vorsteher des Schatzhauses tätig und für die Verwaltung des Schatzhauses verantwortlich waren. So gab es viele Schatzhausvorsteher des Amun, die das Amt *ḥm-nṯr tpj n Jmn* „Der Hohepriester des Amun“ innehatten (*Mrj* (var. *Mrj-m-ḥwt=f*),[65] *Mḥj*,[66] *Nb-wnn=f*[67] und *Rwmˁ-rwy*[68]), während *Jmn-ḥtp* (*sꜣ-s*),[69] *Ḥr-nḫt*[70] und *Rwmˁ-rwy*[71] als *ḥm-nṯr snw nw Jmn* „der Zweite Priester des Amun“ tätig waren. *Ḏḥwtj-msw*[72] und *Stꜣw*[73] waren *sšmw-ḥb n Jmn* „Festleiter des Amun“.

Der Blick in anderer religöse Titel der Schatzhausesvorsteher des Amun zeigt, das einige von ihnen priestertitel, meistens hohen Ranges, führten. Zu den wichtigsten Titeln gehören *jmj-rꜣ ḥmw-nṯr nw nṯrw nbw šmˁ mḥw* „Priestervorsteher aller Gottheiten von Ober- und Unterägypten“ (*Mrj* (var. *Mrj-m-ḥwt=f*),[74] *Mḥj*,[75] *Nb-*

---

64 Sethe, in: *ZÄS* 44 (1907-1908), 31.

65 *Urk*. IV, 1414, 9; Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 390; Lefebvre, *Grands Prêtres*, 237.

66 Legrain, *Statues et statuettes* 2, 25; Lefebvre, *Grands Prêtres*, 259.

67 *KRI* III, 283, 5

68 *KRI* IV, 127, 151.

69 *Urk*. IV, 1214, 9.

70 Gardiner-Weigall, *Topographical Catalogue*, 36 f.

71 *KRI* IV, 128, 11.

72 Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 28.

73 *KRI* III, 80, 6 und 9.

74 *Urk*. IV, 1414, 13; Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 390; Lefebvre, *Grands Prêtres*, 237.

75 Legrain, *Statues et statuettes* 4, 25; Lefebvre, *Grands Prêtres*, 259.

wnn=f[76] und *Rwmˁ-rwy*[77]). Einige führten priestertitel, die mit bestimmten Städten, die sie überwachten, verbunden waren, z.B. *ḥm-nṯr tpj n Ḥwt-Ḥr nbt Jwnt* „Der Erste Priester von Hathor, die Herrin von Dendara“ (*Nb-wnn=f*).[78]

3.1.1.1.1.6 Aufgabenbereich der Schatzhausesvorsteher des Amun

Aus den Denkmälern und Titel des Neuen Reiches kann man einen Überblick gewinnen über die hervorragende Bauleistung, die die Schatzhausvorsteher des Amun hervorbrachten, die anscheinend auf dem Gebiet des Bauens sehr erfahren waren.

3.1.1.1.1.6.1 Nicht-religiöse Bauten

Es versteht sich von selber, daß die nicht-religiösen Bauten das Interesse der Vorsteher des Schatzhauses an sich zog, genau so wie es mit den verschiedenen religiösen Bauten der Fall war. An der Spitze dieser nicht-religiösen Bauten standen die finanziellen Institutionen der Gold- und Silberhäuser (Schatzhaus). Obwohl die meisten dieser Häuser im Neuen Reich innerhalb des Tempelheiligtums lagen, waren sie für nicht-religiöse Zwecke bestimmt. Die Errichtung von Schatzhäusern gehörte zum unmittelbaren Aufgabenbereich der Vorsteher des Schatzhauses, da diese die dafür notwendige Erfahrung auf dem Gebiet der Bearbeitung von Metallen und der Architektur hatten. So überwachte der Vorsteher des Schatzhauses *Rˁ-msw* (**198**) die Bauarbeiten an dem Heiligen Schatzhaus des Amun-Re, wie man seinem Titel [79] *jmj-rꜣ kꜣt n Jmn m pr-ḥḏ špsj n Jmn-Rˁ* „Vorsteher der Arbeiten des Amun im Heiligen Schatzhaus des Amun-Re“, entnehmen kann. Dabei ist Nims der Meinung, daß es sich hier um das Karnak-Schatzhaus handelt.[80] *Jmn-msw* (**207**) überwachte die Bauarbeiten am Goldhaus des Amun-Re, wobei es sich wohl um ein anderes Schatzhaus in Karnak handelt. *Jmn-msw* spricht von dem benutzten Baumaterial: „Ich war der Baumeister des Tempels des Amun-Re, König der Götter, bei allen Bauten seines Tempels und seines Goldhauses (Schatzhaus), dessen Dach und Wände aus Gold sind[81] und dessen Fußboden aus reinem Silber ist.

---

[76] *KRI* III, 283, 7.

[77] *KRI* IV, 128, 10.

[78] Sethe, in: *ZÄS* 44 (1907-1908), 30 ff., Tf. I, 3.

[79] Nims, in: *JNES* 14 (1955), 112, 122, Fig, 1, Nr. 2, f.

[80] Nims, in: *JNES* 14 (1955), 112.

[81] Normalerweise wird *m* mit „aus“ übersetzt in dem Sinne, daß etwa wie hier das Dach und die Wände aus Gold bestehen. Im eigentlichen Sinne ist davon auszugehen, daß es sich eigentlich nur um Goldbeschläge handelt.

Seine Türen sind aus geschlagenem Kupfer[82] und die Verzierungen aus herrlichem Gold.“[83] Obwohl das Berliner Wörterbuch für *pr n nbw* nur die Bedeutung „Schatzhaus“ verzeichnet,[84] geht Gardiner davon aus, daß der ganze Amun-Re-Tempel damit gemeint ist. Mit Hamada stimmt er überein, daß die Doppeltüren auf eine Kammer hindeuten, der wohl eine Kapelle oder das Allerheiligste war.[85] Das schließt jedoch die Möglichkeit nicht aus, diesen Raum als das Tempelschatzhaus anzusehen, entsprechend der üblichen Gebrauchsform dieses Wortes. Allerdings kann man das Wort auch als Bezeichnung eines einzelnen Raumes innerhalb des Haupttempels, der mit eine Doppeltür ausgestattet war, identifizieren, wahrscheinlich um ihrem Bestand an wertvollen Gegenständen mehr Sicherheit zu verschaffen, was der Funktion eines inneren oder kultischen Schatzhauses in den Tempeln entspricht.

Es gehört zur Natur der Sache, daß die Vorsteher des Schatzhauses wegen ihrer Rolle auf dem Gebiet der allgemeinen Arbeiten auch für die Errichtung von Wohnhäusern verantwortlich waren. So sorgte *Rwmˁ-rwy* (**119**), der „Grossvorsteher der Arbeiten in Karnak“, für die Unterbringung der Beamten des Karnak-Tempels. Er erwähnte in seinen Inschriften, daß er das Priesterhaus renovierte und erweitert. Dieses Haus lag südöstlich der Amuntempels auf einer Anhöhe außerhalb der Halle, die sich vom 7. zum 8. Pylon am Heiligen See ausstreckte. Dieser Teil des Gebäudes, den *Rwmˁ-rwy* zu renovieren anfing, war für die Bäcker und Brauer bestimmt. Das Gebäude selbst wurde unter Sesostris I. gebaut.[86]

3.1.1.1.1.6.2 Religiöse Bauten

Jmn-msw (**207**) hinterließ seine Spuren auf dem Gebiet der religiösen Bauten, zum größten Teil im Amun-Tempel. Er erwähnt, daß er der *jmj-rꜣ kꜣt n pr Jmn-Rˁ* „Arbeitsvorsteher im Haus des Amun-Re“ war.[87] Er berichtet erläuternd, indem er die Bauarbeiten *m mnw nb n pr=f* „in allen Bauten seines Hauses“ lokalisiert. Daraus schließt sich, daß er einige Gebäude innerhalb Karnaks gebaut hat.[88] Er erwähnt: *jnk jmj-rꜣ kꜣwt n tꜣy=k fꜣyt* „Ich war Arbeitsvorsteher Deiner Tragekapelle“, ferner: *jnk*

---

82 Gardiner übersetzt es mit “das geschlagene Gold” (Gardiner, in: *JEA* 34 (1948), 21).

83 *KRI* V, 415, 10-12; Hamada, in: *ASAE* 47 (1947), 16 f.

84 *Wb*. I, 517, 7.

85 Gardiner, in: *JEA* 34 (1948), 21, Anm. 1; Hamada, in: *ASAE* 47 (1947), 17.

86 Lefebvre, *Grands Prêtres*, 150.

87 *KRI* V, 415, 10.

88 *KRI* V, 415, 11.

jmj-r3 k3t n n3y=k w3ḏw n nbw wn m ḫsbd n sš „Ich war Arbeitsvorsteher Deiner vergoldeten Säulen, die mit Blau beschriftet waren“.[89] Hier handelt es sich um eine Erweiterung grosser Türen aus Gold am Eingang der Amun-Kapelle mit den sieben Säulen, wobei er der Vorsteher für diese Erweiterungsarbeiten war. Es scheint, daß diese Säulen nicht erhalten geblieben sind, weil sie aus Holz waren.

Über die Aktivitäten von *Jmn-msw* im Amun-Tempel hinaus wirkte er auch in der Errichtung neuer Städte und in der Ebnung von neuen Geländen vor neuen Bauarbeiten. Er berichtet: *jnk jmj-r3 k3t N3-Jmn-Rᶜ m jtrw jmntj* „Ich war der vorsteher der Arbeiten, die im Westdelta mit Amun-Re assoziiert sind“.[90] Dann bestimmt er seinen zwecksmässigen Aufgabenbereich folgendermassen näher: „ Es war wie ein Sumpf, den ich in Tempel und Kapellen, vorbereitet im Amun-Haus, umgewandelt habe“.[91] Gardiner weist darauf hin, daß Na-Amun-Re unter Ramses II. ein Gebiet für Weinproduktion war. So wurde es durch *Jmn-msw* zu einer Stadt, die an der nordwestlichsten Seite des Deltas zu lokalisieren war.[92]

Zu den wichtigsten Bauleistungen des Vorsteher des Schatzhausess *Jmn-msw* gehört, daß er die Arbeiten im Tempel von Medinet Habu überwachte, darauf deutet sein Titel *jmj-r3 k3t n t3 ḥwt nt ḥḥ m rnpwt ḫnm nḥḥ m pr-Jmn* „Vorsteher der Arbeiten des Tempels der Millionenjahre, vereinigt mit der Ewigkeit in der Amun-Domäne“ hin.[93]

3.1.1.2 Andere Dienstgrade: ihre Titel und Aufgabenbereiche

Die Könige des Neuen Reiches hegten für den Gott Amun, dessen Tempel und Institutionen größtes Interesse, so daß ihm große Stiftungen geweiht wurden. Die Folge war die Vorherrschaft der Hohenpriester des Amun über die wichtigsten staatlichen Ämter. Der Gott Amun verfügte daher über ihm zugehöriges Eigentum und eigene Beamte, die diese verwalteten. Am Ende kam es dazu, daß sich dieses Eigentum und die für deren Verwaltungenen zuständigen Beamten wie eine eigene Regierung innerhalb der Staatsregierung verhielten. So, wie die verschiedenen Institutionen des Staates in Verbindung mit dem Namen des Pharao gebracht wurden, wurden die Amtsbezeichnungen in Verbindung mit den Institutionen des Amun mit den Namen des Gottes gebildet, wie wir bereits oben in Verbindung mit den

---

[89] *KRI* V, 415, 14-15.

[90] *KRI* V, 416, 6-7.

[91] *KRI* V, 416, 7-8.

[92] Gardiner, in: *JEA* 34 (1948), 19 f.

[93] *KRI* V, 416, 9.

Schatzhaustiteln beobachten konnten. Im Detail betrifft dies die Titel der Schreiber, Stellvertreter,[94] Siegelträger, Archivdirektoren und Schatzhauswächter. Aus einigen Denkmälern geht hervor, daß es noch weitere Berufe im Schatzhaus des Amun gegeben hat. In den Darstellungen der Gräber finden sich weniger Beamte des Schatzhauses des Amun als z. B. Beamte der Scheunen des Amun. Dabei fählt auf, daß die Schreibertitel im Schatzhaus des Amun überwiegen. Tabelle Nr. 3 zeigt die Namen der Beamten, die den Titel „Schreiber des Schatzhauses des Amun“ trugen.

Tabelle Nr. 3
Liste der Beamten, die mit anderen Dienstgradtitel belegt sind

sš pr-ḥḏ n Jmn

Zeit	**Beamtenname**
Thutmosis III.	*Nfr-mnw* (**16**)[95]
Amenophis II.	*Jmn-msw* (**23**)[96]
XVIII. Dynastie	*Wsr-ḥ3t* (**60**)[97]
	Nb-wˁ (**62**)[98]
Ramses II.	*Jmn-m-ḥb* (**75**)[99]
	Nfr-rnpt (*Knrw*) (**99**)[100]
	Ḫˁ-m-jpt (**104**)[101]

[94] In den Titeln fehlt das Amt „Stellvertreter des Schatzhauses des Amuns“. Helck identifizierte den Beamten *Jj-m-Sb3* (unter Ramses IX.), den Inhaber des Grabes (TT 65) in Theben, als „Stellvertreter des Schatzhauses des Amun in Karnak“ (Helck, *Materialien* I, (43). Dieses Grab gehörte ursprünglich dem Beamten *Nb-Jmn* (unter Hatschepsut), der das Amt „Scheunenvorsteher“ bekleidete (*PM* I², 1, 129 ff.). In den Inschriften des Grabes des ersteren Beamten in Theben (*Jj-m-Sb3*) ist jedoch der Titel „Stellvertreter des Schatzhauses des Amuns“ nicht erwähnt, sondern nur Titel wie „Vorsteher des Altars“ und „Vorsteher der Schreiber des Landguts des Amuntempels“ (*PM* I², 1, 129 ff.).

[95] *PM* I², 1, 247; Fakhry, in: *ASAE* 46 (1947), 44.

[96] *PM* I², 1, 327 f.; Roeder, *Berlin Inschr.* II, 321.

[97] Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 415; Barguet-Leclant, *Karnak-Nord* IV, 141, Text Fig. 135, Tf. CXVII.

[98] Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 63.

[99] Newberry, *Funerary Statuettes* I, 82; Marciniak, *Deir El-Bahari I*, 76.

[100] *KRI* III, 323, 4.

[101] *KRI* III, 328, 3.

Zeit	Beamtenname
nicht zuzuordnen	*Jmn-m-ḥ3t* (**206**)[102]
	Mrj (**214**)[103]

sš pr-ḥḏ n pr-Jmn

Zeit	Beamtenname
Ramses II.	*B3k-n-Jmn* (**82**)[104]
	P3-nḫt-m-jpt (**87**)[105]
	Nfr-rnpt (*Knrw*) (**99**)[106]
Ramses IV.	*Pn-mḥy* (**166**)[107]
	Ḫ^{ꜥ}-m-w3st (**168**)[108]
	Ḫ^{ꜥ}-Ḏḥwtj (**169**)[109]
Ramses VII.	*Ḫnsw-msw* (**175**)[110]
Ramses IX.-*Wḥm-mswt* Jahr 1 und 2	*Ttj-šrj* (**192**)[111]
Früher als *Wḥm-mswt*	*P3-nfr-nfr* (**186**)[112]

sš pr-ḥḏ n nb t3wj m pr-Jmn

Zeit	Beamtenname
Ramses II.	*Nfr-rnpt* (*Knrw*) (**99**)[113]

sš ḫtmwt-nṯr n pr-ḥḏ n Jmn

Zeit	Beamtenname
XIX.–XX. Dynastie	*Ṯrw3s3* (**155**)[114]

[102] Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 427.

[103] Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 505.

[104] *KRI* VII, 144, 12.

[105] Davies, *Seven Private Tombs*, Tf. IV.

[106] *KRI* III, 321, 9.

[107] Varille, *Karnak I*, Tf. LXIX.

[108] Varille, *Karnak I*, Tf. LXIX.

[109] Varille, *Karnak I*, Tf. LXIX.

[110] *PM* I², 1, 46 f.; Gardiner-Weigall, *Topographical Catalogue*, 18 f; P.IFAO A, rt. II, 11.

[111] Abbott Dockets A, 3; B, 4.

[112] P.Turin Cat. 1979, rt. 1; vs. 7.

[113] *KRI* III, 320, 13; Rammant-Peeters, *Les Pyramidions Égyptiens*, 33 f.

[114] *PM* I², 1, 328 f.; Gardiner-Weigall, *Topographical Catalogue*, 36.

ꜥ3 ḫtmwt n pr-ḥḏ n pr-Jmn

Zeit	Beamtenname
XIX. Dynastie	*Ptḥ-m-ḥb* (**143**)[115]
XX. Dynastie	*P3-nḫt-m-jpt* (**197**)[116]

ḥrj-s3wtj sš̈w n pr-ḥḏ n pr-Jmn

Zeit	Beamtenname
XIX. Dynastie	*Swtj-msw* (**146**)[117]
	T̲3w-n-tj (**148**)[118]
XIX.oder XX. Dynastie	*P3-nfr-nfr* (**149**)[119]
nicht zuzuordnen	*Jmn-m-*[…] (*?*) (**208**)[120]
	Ḥwj (**217**)[121]

[115] *PM* I², 1, 300; Janssen, *Grabstele des Ptahemheb*, in: Firchow, *Ägyptol. Studien*, 143 ff.

[116] Hayes, *Scepter* II, 384.

[117] Naville, *Totenb*uch, Nr. Pd.

[118] Monnet Saleh, *Zagreb*, 165; Vanek, in: *GM* 74 (1984), 15; Pierret, *Musée Egyptien du Louvre* II, 111 f. Der Name dieses Beamten kommt im Papyrusfragment der ägyptischen Sammlung Zagreb folgendermaßen vor: *T̲3w-n-*[...]. Susanne Vanek konnte mit Hilfe der Uschebti aus der ägyptischen Sammlung des Ungarischen Museums der Schönen Künste den Namen rekonstruktuieren, so daß die Annahme, daß dieser Papyrus von diesem Beamten stammte, sehr warscheinlich ist. Sie las den Namen *T̲3w-n-Tj* und datierte diesen Beamten in die XIX. Dynastie (Vanek, in: *GM* 74 (1984), 15 ff.). Der Name dieses Beamten erscheint nicht in der Liste von Helck (Helck, *Materialien* I, (44)).

[119] Roeder, *Berlin Inschr*. II, 285. Dieser Beamte war der auch Besitzer der Uschebti Florenz 6594, 6595 und 6596 (De Meulenaere-Clarysse, in: *CdE* 53 (1978), 227), als deren Besitzer Helck den „Oberarchivar des Schatzhauses des Amun“ *P3-nfr-sḫ* (Helck, *Materialien* I, (44) identifizierte. De Meulenaere nimmt an, daß beiden Beamten ein Person seien. Dabei stützt er sich darauf, daß diese Uschebti in ihre Größe identisch sind (De Meulenaere-Clarysse, in: *CdE* 53 (1978), 227).

[120] Dieser Beamte war der Besitzer der Uschebti Leiden Nr. P 31, den Schneider als „Oberarchivar des Schatzhaus des Pharaos“ *Jmn-m-*<*jnt*> (unter Ramses II.) identifizierte (Schneider, *Shabti*, 36, Nr. 3.1.1.6, Fig. 10, Text Tf. 84), während das Stück Helck dem „Oberarchivar des Schatzhauses des Amun“ *Jmn-ḥtp* zurechnete (Helck, *Materialien* I (44)). De Meulenaere schließt diese Gleichsetzung aus. Dabei stützt er sich darauf, daß beide Schatzhäuser zwei verschiedene Institutionen waren und der Titel „Oberarchivar des Schatzhauses des Amun“ erst am Ende der Ramessidenzeit erscheint (De Meulenaere-Clarysse, in: *CdE* 53 (1978), 226).

[121] Helck, *Materialien* I, (44).

ḥrj-sꜣwtj pr-ḥḏ n pr-Jmn

Zeit	Beamtenname
Ramses II.	*Sḫr* (**111**)[122]
	Mḥj=f-[…] (*?*) (**95**)[123]
Ramses IX.	*Jmn-msw* (**176**)[124]

sꜣwtj pr-ḥḏ n pr-Jmn

Zeit	Beamtenname
Amenophis I.	*Jmn-mn-nṯr* (**1**)[125]
Ramses IX.	*Jmn-ḫ*ˁ (**178**)[126]
Ramses IX. – *Wḥm-mswt* Jahr 1 und 2	ˁḥˁwtj (**187**)[127]
nicht zuzuordnen	*Ḥwjjꜣ* (**218**)[128]

jrj-mḫꜣt

Zeit	Beamtenname
Thutmosis III.	*Bꜣkj* (**13**)[129]
Ramses II.	Unbekannt (**118**)[130]
XIX. Dynastie	*Ḫnsw-msw* (**145**)[131]
nicht zuzuordnen	*Jmn-m-jnt* (**204**)[132]

jrj-ˁꜣ n pr-ḥḏ

Zeit	Beamtenname
Thutmosis III.	Unbekannt (**20**)[133]

[122] *KRI* III, 331, 1.

[123] Davies, *Seven Private Tombs*, 36, Tf. XXVI.

[124] P.BM 10068, rt. 4, 23; Roeder, *Berlin Inschr*. II, 512.

[125] Boeser, *Beschreibung* 3, Tf. XXIV; Lieblein, *Namen-Wörterbuch*, Nr. 559.

[126] P.BM 10054, rt. 2, 14.

[127] P.BM 10052, rt. 4, 20.

[128] Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 380; Hayes, *Scepter* II, 171.

[129] *PM* I², 1, 32; Gauthier, in: *BIFAO* 6 (1908), 167.

[130] *KRI* III, 330, 11; Wreszinski, *Atlas* I, 74a.

[131] Naville, *Totenbuch*, Nr. Ij.

[132] Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 526.

[133] *PM* I², 1, 146 ff.; *Urk*. IV, 1213, 11.

Zeit	Beamtenname
Ramses II.	[…]-*ḥbw* (**116**)[134]

sḏm-ᶜš n pr-ḥḏ n Jmn

Zeit	Beamtenname
Thutmosis III.	*Bꜣkj* (**13**)[135]
nicht zuzuordnen	*Nb-nṯrw* (**215**)[136]

Das entscheidende Titelsegment all dieser Beamten erschien in zwei synonymen Formen, entweder als *sš pr-ḥḏ n Jmn* „Schatzhausschreiber des Amun“ oder als *sš pr-ḥḏ n pr-Jmn* „Schatzhausschreiber der Amun-Domäne“. *Nfr-rnpt* (*Knrw*) trug die Titel [137] *sš pr-ḥḏ n nb-tꜣwj m pr-Jmn* „Schatzhausschreiber des Herrn der beiden Länder in der Domäne des Amun“ führte. Dieser Titel demonstriert, daß das Schatzhaus des Amun mit dem Staatsschatzhaus in Verbindung stand, denn die Zugehörigkeit der Schatzhäuser des Amun-Eigentümer mit dem König bedeutet im Klartext, daß diese Schatzhäuser nur administrative Abteilungen des Staatsschatzhauses waren.

Einige Schreiber des Schatzhauses des Amun bekleideten weitere Ämter, die Aufschluss über ihren Aufgabenbereich innerhalb des Schatzhauses des Amun, besonders über die Goldschmieden des Schatzhauses, geben. In den Szenen im Grab des Beamten *Nfr-rnpt* (*Knrw*) (**99**), Nr. 178 in Theben-West,[138] sieht man ihn als *sš ḥwt nbw n Jmn* „Schreiber der Amun-Goldschmieden“ die von den Handwerkern in den Schmieden des Amun-Tempelschatzhauses in Theben angefertigten Arbeiten übergeben.[139]

Die Inschriften im oben erwähnten Grab zeigen den Arbeitsgang im Schatzhaus des Amun: man wiegt die verschiedenen Materialien ab und notiert sie, der Schreiber des Schatzhauses des Amun (*Bꜣk-n-Jmn* (**82**) schreibt das Gewicht auf, einige Schreiber vermerken die in die Schatzhauslager eingebrachten Vorräte auf, der Schatzhausschreiber *Nfr-rnpt* (*Knrw*) übernimmt die von den Arbeitern gelagerten

[134] *KRI* III, 330, 10; Wreszinski, *Atlas* I, 74a.

[135] *PM* I², 1, 32; Gauthier, in: *BIFAO* 6 (1908), 167.

[136] Lacau, *Stéles*, 134 f.; Tf. XLII.

[137] *KRI* III, 326, 15; Rammant-Peeters, *Les Pyramidions Égyptiens*, 33 f.

[138] *PM* I², 1, 283-285; *KRI* III, 320-331; Wreszinski, *Atlas* I, 73a.

[139] *KRI* III, 330, 1; Wreszinski, *Atlas* I, 73a.

Materialien, um sie aufzuschreiben, die Begleitinschrift erwähnt: „Über die Übernahme der Arbeiten der Hörigen des Amun-Landguts“.[140]

P.IFAO A+B zeigt, daß der Schreiber des Schatzhauses des Amun *Ḫnsw-msw* (**175**) - gemeinsam mit dem Hohepriester des Amun *Jmn-ḥtp* – das Gold und Galina (Bleisulfid) von den Missionen in der Ost-Wüste übernahm, die für das Schatzhauses des Karnak-Tempels im 1. und 2. Jahr von Ramses VII. unternommen wurde.[141]

Unter den Titeln der einiger Schatzhausschreiber des Amun finden sich weitere mit dem der Amun-Tempel in Verbindung stehende Schreibertitel. So trug der Beamte *Nfr-rnpt* (*Knrw*) den Titel *sš ḥtp-nṯr n Jmn* „Schreiber des Gottesopfers des Amun“ und den Titel *sš ḫtmwt-nṯr pr-Jmn* „Schreiber des Gottesssiegels des Amun-Landgutes“.[142] Andere bekleideten Ämter, die mit der Verwaltung der Amun-Eigentümer zusammenhingen, wie es bei den Beamten *Pn-mḥy*, *Ḫꜥ-m-wꜣst* und *Ḫꜥ-Ḏḥwtj* der Fall war, die den Titel „Vorsteher der Eigentümer“ führten.[143] Einige Beamten waren in den Kultbetrieb involviert. So war der Beamte *Pn-mḥy wꜥb* „Wab-Priester“ und *ẖrj-ḥbt* „Vorlesepriester“.[144]

Der Beamte *Ṯrwꜣsꜣ* betrug den schreiberbezogenen Titel *sš ḫtmwt-nṯr n pr-ḥḏ n Jmn* der sich auf das Heilige Siegel des Schatzhauses des Amun bezog.[145] Diese Kategorie von Schreibern gehörte zu den Tempelschatzhausschreibern. In den Darstellungen des Schatzhauses des Amun im Grab des *Pwy-m-Rꜥ* (TT 39) sieht man Schreiber mit gleichem Titel. Dabei ist bemerkenswert, daß dieses Amt verschiedene Stufen aufweist. Man unterscheidet zwischen dem Ersten (*sš ḫtmwt-nṯr tpj*) und dem Zweiten Schreiber des heiligen Siegels (*sš ḫtmwt-nṯr snw*). Diese Beamten waren dafür verantwortlich, die Einnahmen (*jnw*) des Schatzhauses an Gold, Edelsteinen, Weihrauch zu wiegen.[146] Man sieht in diesen Darstellungen, wie sie teils die Registrierung des Gewichtes der Goldringe überwachen[147] und teils das Gewicht des Weihrauchs, der in das

---

[140] *KRI* III, 330, 14-15; Wreszinski, *Atlas* I, 74a-75a.

[141] Siehe oben S. 103 f.

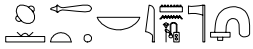
[142] *KRI* III, 323, 11.

[143] Varille, *Karnak I*, Tf. LXIX.

[144] Varille, *Karnak I*, Tf. LXIX.

[145] *PM* I², 1, 328 f.; Gardiner-Weigall, *Topographical Catalogue*, 36.

[146] Davies, *Puyemrê* I, Tf. XXXV, XL.



[147] Die Begleitinschrift lautet *ḥsb ꜥꜣt nb jn sš ḫtmwt-nṯr* „Berechnung (Registrierung) aller wertvollen Materialien durch den Schreiber des heiligen Siegels“ (Davies, *Puyemrê* I, Tf. XXXV).

Schatzhaus des Tempels gebracht werden sollte, kontrollieren.[148] Über den letztgenannten Titel hinaus finden wir im Schatzhaus des Amun-Tempels einen anderen Titel, nämlich *ꜥ3 ḫtmwt n pr-ḥḏ n pr-Jmn* „Grosser des Gottessiegels des Schatzhauses des Amun-Tempels“, bei dem es sich um den Vorsteher des Schatzhaussiegels handelt. Es scheint, daß diesen Vorstehern – ihrem Amt entsprechend – die Schreiber des Gottessiegels von Amun untergeordnet waren. Dieser Titel ist im Neuen Reich ziemlich selten zu finden, denn nur zwei Beamte, nämlich *Ptḥ-m-ḥb*[149] und *P3-nḫt-m-jpt* waren damit versehen.[150]

Wie das staatliche Schatzhaus verfügte auch das Schatzhaus des Amuntempels über ein eigenes Archiv, wo Beamte dafür verantwortlich waren, alle Dokumente und Registerbücher aufzubewahren. Diese Beamten bezeichnete man als *ḥrj s3wtj sšw n pr-ḥḏ n pr-Jmn* „Oberarchivare des Schatzhauses des Amun-Tempels“ (*Swtj-msw*,[151] *T3w-n-tj*,[152] *P3-nfr-nfr*,[153] *Jmn-m-*[…] (*?*)[154] und *Ḥwj*[155]). Die anderen Verwaltungstitel dieser Beamten zeigen, daß sie eine wichtige Rolle innerhalb der Amun-Domäne gespielt haben. Einige waren im Archiv des Karnak-Tempels tätig, z.B. der Beamte *Swtj-msw*, der *ḥrj sšw ḥwt-nṯr m jpt-jswt* „Oberarchivar des Karnak-Tempels“ war.[156] Andere sollten die Produkte der Goldschmiedewerkstätten des Amuntemples an Gold und Edelmetallen registrieren, z.B. der Beamte *T3w-n-tj*, der das Amt *sš n3 ḥwwt-nbw n Jmn* „Schreiber dieser Goldschmiedewerkstätten des Amun“ bekleidete.[157] Nach dem Wortlaut der Texte überwachten Beamten als *s3wtj pr-ḥḏ n pr-*

---

[148] [*ḥsb sn*]*ṯr n rw*-[*prw*] *jmjw*-[*ḫ*]*t* [*nw*] *Jmn* [*m*] *pr-ḥḏ n ḥwt-nṯr* „[Berechnung des Weih]rauchs der Tem[pel], die [der] Amun -(Domäne) [im] Schatzhaus des Tempels untergeordnet sind“ (Davies, *Puyemrê* I, Tf. XL, vgl. auch S. 93, Anm. 1).

[149] *PM* I², 1, 300; Janssen, *Grabstele des Ptahemheb*, in: Firchow, *Ägyptol. Studien*, 143 ff.

[150] Hayes, *Scepter* II, 384.

[151] Naville, *Totenbuch*, Nr. Pd.

[152] Monnet Saleh, *Zagreb*, 165; Vanek, in: *GM* 74 (1984), 15; Pierret, *Musée Egyptien du Louvre* II, 111 f.

[153] Roeder, *Berlin Inschr.* II, 285; De Meulenaere-Clarysse, in: *CdE* 53 (1978), 227.

[154] Schneider, *Shabti*, 36, Nr. 3.1.1.6, Fig. 10, Text Tf. 84; De Meulenaere-Clarysse, in: *CdE* 53 (1978), 226.

[155] Helck, *Materialien* I, (44).

[156] Naville, *Totenbuch*, Nr. Pd.

[157] Pierret, *Musée Egyptien du Louvre* II, 112.

Jmn „Wächter des Schatzhauses des Amun-Tempels“ die Magazine des Schatzhauses des Amun (*Jmn-mn-nṯr*,[158] *Jmn-ḫ*ˁ,[159] ˁ*ḥ*ˁ*wtj*[160] und *Ḥwjj*ꜣ[161]). Aus den Titeln geht hervor, daß diese Beamten, die den mit dem Titel *ḥrj sꜣwtj pr-ḥd n pr-Jmn* „Oberwächter des Schatzhauses des Amun-Tempels“ untergeordnet waren (*Sḫr*,[162] *Mḥj=f*-[…] (*?*)[163] und *Jmn-msw*[164]). Diese Beamten waren dafür zuständig, die vom Schatzhaus kommenden Produkte zu übernehmen, zu siegeln und aufzubewahren, wie man den Inschriften im Grab des Schatzhausschreibers des Amun *Nfr-rnpt* (*Knrw*) (**99**) (TT 178) entnehmen kann. Die Szenen handeln von der Lagerung der Vorräte ins Schatzhaus des Amun. Man sieht, wie die Magazinverwalter des Schatzhauses des Amun die Gefäße von den Schatzhausarbeitern nehmen, um sie vor der Lagerung zu versiegeln.[165] Die *ḥrj sꜣwtj pr-ḥḏ n pr-Jmn* leisteten auch zur Ausstattung der Gräber der Beamten mit Grabmobiliar einen Beitrag. Aus den Szenen im Grab des *Jmn-nḫt* (TT 341) (unter Ramses II.), der das Amt „Aufseher des Altars im Ramesseumtempel“ innehatte,[166] geht hervor, daß der Oberwächter des Schatzhauses *Mḥj=f*-[…] (*?*) (**95**) an der Begräbnisfeier dieses Beamten teilgenommen hat, vermutlich von dem Schatzhaus mit der Vorbereitung für das Begräbnis des Verstorbenen beauftragt.[167] Die Hauptaufgaben dieser Beamten bestanden darin, die wertvollen metallenen Geräte, vor allem aus Bronze und Kupfer, zu bewachen, die für die Ausschachtung der königlichen Gräber verwendet wurden und sie den Arbeitern zu besorgen. Nur wenige Beamte besaßen eigenes Grab in Deir el-Medineh, z.B. der Wächter des Schatzhauses *Jmn-ḫ*ˁ (**178**).[168] Es scheint, daß das Grab dieses Beamten so wohlausgestattet war, so daß es zum Diebstahl einlud. Ein Räuber der Gräber von West-Theben hat gestanden, daß er und seine Mittäter sich zum Grab dieses Wächters begaben, in die Grabkammer einbrachen, den Sarkophag öffneten, die Mumie zerstörten, den inneren Sarg samt des Deckels nahmen und das

---

[158] Boeser, Beschreibung 3, Tf. XXIV; Lieblein, *Namen-Wörterbuch*, Nr. 559.

[159] P.BM 10054, rt. 2, 14.

[160] P.BM 10052, rt. 4, 20.

[161] Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 380; Hayes, *Scepter* II, 171.

[162] *KRI* III, 331, 1.

[163] Davies, *Seven Private Tombs*, 36, Tf. XXVI.

[164] P.BM 10068, rt. 4, 23; Roeder, *Berlin Inschr*. II, 512.

[165] *KRI* III, 330-331; Wreszinski, *Atlas* I, 74a-75a.

[166] Davies, *Seven Private Tombs*, 31 ff.

[167] Davies, *Seven Private Tombs*, 36, Tf. XXVI.

[168] Dieses Grab ist noch nicht entdeckt worden. Siehe: Peet, *GTR*, 67.

Gold entfernten.[169] Aus diesem Vorfall kann man schließen, daß einige Wächter des Schatzhauses des Amun so reich waren, daß ihre Gräber den Räubern auffielen. Trotzdem ist dieser Sachverhalt kein Indiz für die wirtschaftliche Lage dieser Beamten, denn berufliche Parallelen zu den Wächtern der Nekropole von Deir el-Medineh zeigen, daß manche Wächter so arm waren, daß sie sich mit Arbeitern das Grab teilten, wie es bei dem Wächter *Pn-bwy* der fall war, der mit dem Arbeiter *K3s3* in dessen Grab (TT 10) bestattet werden mußte. In seinem Nachlass kommt der Titel *sḏm-ꜥš m st-m3ꜥt* „Nekropolenarbeiter“ vor, der in öffentlichen Inschriften für die einfachen Arbeiter verwendet wurde. Daraus leitet sich ab, daß diese Wächter mit den Arbeitern eng verbunden waren und wie normale Personen behandelt wurden.[170] Aus den Dokumenten geht sogar hervor, daß einige Wächter in Grabdiebstähle verwickelt waren. Ein Räuber gesteht vor Gericht, daß der Wächter des Schatzhauses des Amun *ꜥḥꜥwtj* (**187**) das gestohlene Silber im Hause eines Räubers mit seinen Mittätern teilte.[171]

Über diese Berufe hinaus kann man an den Szenen der Gräber und den Titeln der Beamten erkennen, daß es Beamte für die Überwachung der Waage des Schatzhauses des Amun-Tempels gegeben hat, die den Titel *jrj-mḫ3t* „Wägevorsteher“ trugen (*B3kj*,[172] Unbekannt,[173] *Ḫnsw-msw*[174] und *Jmn-m-jnt*[175]). In den Szenen im Grab des *Nfr-rnpt* (*Knrw*) (**99**) (TT 178) sieht man, wie sie das Gold wiegen, und zwar unter Überwachung von Schreibern, die das Gewicht registrieren.[176] Sie sind auch in den Szenen im Grab des *Mn-ḫpr-Rꜥ-snb* (**15**) (TT 86) dargestellt. Man sieht drei nebeneinandergestellten Waagen, auf denen verschiedene Sachen gewogen wurden: Goldringe, weiße Ringe sowie dunkle Ringe, bei denen es sich wohl um Elektron oder Silber handelt. Auf der anderen Waagschale liegen tierförmige Gewichte. Auch die Wägearbeiter verrichteten ihre Arbeit unter Überwachung der Schreiber. Die Vorsteher der Handwerker warteten auf das Ergebnis.[177] Es scheint, daß es dabei nur um treffliche Arbeiter handelt, die infolge ihrer besonderen

---

[169] P.BM 10054, rt. 2, 14-16.

[170] *PM* I², 1, 19-21.

[171] P.BM 10052, rt. 4, 18-21.

[172] *PM* I², 1, 32; Gauthier, in: *BIFAO* 6 (1908), 167.

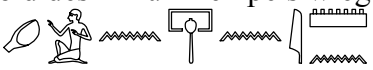
[173] *KRI* III, 330, 11; Wreszinski, *Atlas* I, 74a.

[174] Naville, *Totenbuch*, Nr. Ij.

[175] Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 526.

[176] *KRI* III, 330-331; Wreszinski, *Atlas* I, 74a.

[177] Davies, *Menkheperrasonb*, Tf. XI.

Leistungsfähigkeit zu diesem Amt aufsteigen konnten. Ein Beispiel gibt uns der Beamte *Bɜkj*.[178] Er war der *sḏm-ᶜš* (*?*) *tpj ḫɜwj ḥḏ nbw n pr-*[*Jmn*] „Erste Diener (?), der das Silber und das Gold des Amun-Tempels wiegt". Der nachfolgende Dienstgrad drückt sich in dem Titel  *sḏm-ᶜš n pr-ḥḏ n Jmn* „Arbeiter des Schatzhauses des Amun", den der Beamte *Nb-nṯrw* trug.[179]

Bewacht wurde die Tür des Schatzhauses des Amun von einem Beamten mit dem Titel *jrj-ᶜɜ n pr-ḥḏ* „Türhüter des Schatzhauses" (Unbekannt[180] und […]-*ḥbw*[181]).

3.1.2 Die Tempelschatzhäuser anderer Götter

Die Schatzhäuser der anderen Gottheiten unterlagen einer eigenen Verwaltung, was den grossen Einfluss dieser Institutionen, Gottheiten und der ihnen zugehörigen Tempel und auf der anderen Seite die Tendenz zu einer administrativen Regelung, die reichliche Anzahl leistungsfähiger Beamten, die der Verantwortung für so schwerwiegende Ämter gewachsen waren, darstellt. Amun fand jedenfalls gegenüber anderen Gottheiten das größte Interesse der Könige des Neuen Reiches. Daraus erklärt sich, daß im Amun-Tempel viel mehr Beamte tätig waren als in den Tempeln anderer Gottheiten. Tabelle Nr. 4 zeiget Liste der Beamtentitel, die sich auf andere Göttertempelschatzhäuser beziehen.

Tabelle Nr. 4

Liste der Beamten, die mit Tempelschatzhaustiteln anderer Gottheiten als Amun belegt sind

I. Das Schatzhaus des Aton-Tempels

A: In Karnak

***jmj-rɜ pr-ḥḏ n pr-Jtn m jpt-*[*jswt*]**

Zeit	**Beamtenname**
Amenophis III.	*Pn-bwy* (**33**)[182]

[178] *PM* I², 1, 32; Gauthier, in: *BIFAO* 6 (1908), 167.

[179] Lacau, *Stéles*, 134 f.; Tf. XLII.

[180] *PM* I², 1, 146 ff.; *Urk*. IV, 1213, 11.

[181] *KRI* III, 330, 10; Wreszinski, *Atlas* I, 74a.

sš pr-ḥḏ n pr-Jtn

Zeit	Beamtenname
Amenophis IV. (Echnaton)	Unbekannt (**48**)[183]

B: In Amarna

jmj-r3 pr-ḥḏ* […] *p3 Jtn m pr-Jtn m 3ḫt-Jtn

Zeit	Beamtenname
Amenophis IV. (Echnaton)	*Twtw* (**47**)[184]

II. Das Schatzhaus des Atum-Tempels in Heliopolis

jmj-r3 prwj-ḥḏ prwj nbw* [… ...] *nt Tm nb Jwnw

Zeit	Beamtenname
nicht zuzuordnen	*Jʿḥ-msw* (**203**)[185]

III. Das Schatzhaus des Ptah-Tempels

sš pr-ḥḏ n Ptḥ

Zeit	Beamtenname
Ramses II.	*Mḥ* (**92**)[186] *Ms* (***96***)[187] *Ḥwj* (**101**)[188] *Sb3* (**110**)[189]

[182] Glanville, in: *JEA* 15 (1929), 5 f., Tf. II, 4. Glanville datierte ihn in die Zeit Amenophis III. (Glanville, in: *JEA* 15 (1929), 5).

[183] *Urk*. IV, 1995, 5.

[184] Davies, *Amarna* VI, 15, Tf. XII.

[185] Borchardt, *Statuen und Statuetten* 2, 145.

[186] *Hieroglyphic Texts* 9, 33, Tf. XVIII.

[187] *KRI* III, 419, 5; Gaballa, *Mose*, 16 f., Tf. XXXIV-XXXV.

[188] *KRI* III, 421, 7; Gaballa, *Mose*, 11, Tf. XIX-XX.

[189] Roeder, *Berlin Inschr*. II, 172 f.

sḏm-ꜥš* (sic) *pr-ḥḏ Ptḥ

Zeit	Beamtenname
nicht zuzuordnen	*P3-mnjw* (**211**)[190]

IV. Das Schatzhaus des Month-Tempels in Armant

jmj-r3 pr-ḥḏ n Mnṯw m Jwnj

Zeit	Beamtenname
Thutmosis I.	*Ry* (**6**)[191]
Hatschepsut	*Ḏḥwtj* (**10**)[192]
nicht zuzuordnen	*Jmn-ḥtp* (**209**)[193]

V. Das Schatzhaus des Onuris-Tempels

jmj-r3 pr-ḥḏ n Jnj-ḥrt

Zeit	Beamtenname
Merenptah	*Jnḥr-ms* (**121**)[194]

VI. Das Schatzhaus des Sobek-Tempels

jmj-r3 pr-ḥḏ Sbk-Šdt

Zeit	Beamtenname
Thutmosis IV.	*Sbk-ḥtp* (**30**)[195]

VII. Das Schatzhaus des Nechbet- und Wadjet-Tempels

sš pr-ḥḏ n pr Nḫbt W3ḏt

Zeit	Beamtenname
Thutmosis I.	*P3-ṯnfj* (**5**)[196]

[190] Mariette, *Catalogue d' Abydos*, 412, Nr. 1119.

[191] Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 122, 345.

[192] Schulz, *Statuentypus* I, 462; Dewachter, *Musée Champollion*, 45 f.

[193] Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 237.

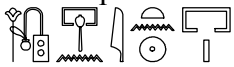
[194] Ockinga-al-Masri, *El Mashayikh* 2, 22, Text 124, Z. 5, Tf. 32-33.

[195] Roeder, *Berlin Inschr.* II, 46; *Urk*. IV, 1586, 18.

[196] De Rougé, *Inscr. Hiéro.* Tf. CCLXX.

3.1.2.1 Das Schatzhaus des Aton-Tempels

3.1.2.1.1 In Karnak

In der kurzen Herrschaft der Aton-Anhänger über das Land wurde dem Gott Aton und den ihm geweihten Tempeln das ganze Interesse gewidmet, was sich darin widerspiegelte, daß für die beiden Schatzhäuser von Aton in Amarna und Karnak eine eigene Verwaltung bestimmt wurde. An den Steinen des Gem-Pa-Aton-Tempels in Karnak sind einige Titel dieser Tempelbeamten zu lesen. So trug ein unbekannter Beamter unter Echnaton den Titel *jmj-r3 pr-ḥḏ n pr-Jtn m jpt-*[*jswt*] „Vorsteher des Schatzhauses des Aton-Tempels in Kar[nak]“.[197] Es scheint, daß sich die ersten Anfänge dieser Verwaltung schon in den letzten Jahren der Regierungszeit Amenophis III. bemerkbar machten, was in den Schreibertiteln innerhalb der Verwaltung des Aton-Tempels in Karnak seinen Ausdruck fand. So trug der Beamte *Pn-bwy* den Titel  *sš pr-ḥḏ n pr-Jtn* „Schatzschreiber des Aton-Tempels“.[198]

3.1.2.1.2 In Amarna

Die Grabinschriften des Beamten *Twtw* in Amarna aus der Zeit Echnatons zeigen, daß es ein anderes Schatzhaus des Gottes Aton gab, das zum ihm in Amarna geweihten Tempel gehörte. *Twtw* war einer der Hauptaufseher dieses Schatzhauses, was sich in seiner Amtsbezeichnung *jmj-r3 pr-ḥḏ* […] *p3 Jtn m pr-Jtn m* [*3ḫt*]*-Jtn* „Vorsteher des Schatzhauses [...] des Aton im Aton-Tempel in [Ama]rna“ zeigt.[199] Dieser Beamte war auch in wichtigen kultbezogenen Aufgaben in der Verwaltung des Aton-Tempels tätig. Darunter war wohl am wichtigsten das Amt *b3k tpj n* (*Nfr-ḫprw-Rᶜ wᶜ-n-Rᶜ*) *m pr-Jtn m 3ḫt-Jtn* „Der Erste Diener des (*Nfr-ḫprw-Rᶜ wᶜ-n-Rᶜ*) (Echnaton) im Aton-Tempel in Amarna“.[200] Es gehörte zu den natürlichen Aufgaben des Hohepriesters, daß er die Arbeiten im Aton-Tempel überwachte, was in seinen Titeln *jmj-r3 ḥmwt nbt n nb t3wj* „Handwerkervorsteher des Herrn der beiden Länder“[201] und *jmj-r3 k3*[*wt*] *nbt n ḥm=f*

---

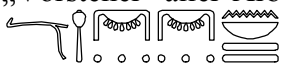
[197] *Urk*. IV, 1995, 5.

[198] Glanville, in: *JEA* 15 (1929), 5 f., Tf. II, 4.

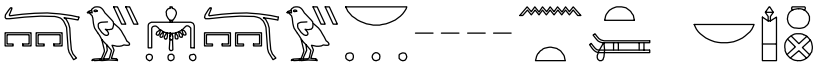
[199] Davies, *Amarna* VI, 15, Tf. XV.

[200] *Urk*. IV, 2017, 15.

[201] Davies, *Amarna* VI, 15, Tf. XV, Z. 17.

„Vorsteher aller Arbeiten seiner Majestät“ zum Ausdruck kommt.[202] Aber das Amt  *jmj-r3 ḥḏ nbw n nb t3wj* „Vorsteher des Silbers und Goldes des Herrn der beiden Länder“ war wohl das unmittelbarste, das ihn mit dem Schatzhaus in Verbindung brachte. Daraus kann man schliessen, daß die erste Aufgabe eines jeden Vorsteher des Schatzhausess darin bestand, diese kostbaren Metalle zu verwalten.[203]

3.1.2.2 Das Schatzhaus des Atum-Tempels in Heliopolis

Der Gott Re nahm im Laufe der Geschichte unter allen altägyptischen Gottheiten eine Hauptstellung ein, so daß sich alle Gottheiten, ausgenommen Ptah, mit ihm verbanden. Er war neben Amun und Ptah eine der drei Hauptgottheiten im Neuen Reich. Die Reichtümer der ihm zugehörigen Institutionen nahmen nach denen von Amun die zweite Stelle ein, wie man dem P.Harris I. entnehmen kann.[204] Dieses Interesse an den Re-Institutionen spiegelte sich in der Bestimmung eines eigenen Vorsteher des Schatzhauses wider. Der Titel  *jmj-r3 prwj-ḥḏ prwj nbw … ... nt Tm nb Jwnw* „Vorsteher der beiden Silber- und Goldhäuser ... ... des Atum, dem Herrn von Heliopolis“ steht für diesen Vorsteher. Diesen Titel trug der Beamte *Jʿḥ-msw*.[205] Dieser Beamte bekleidete die höchsten Ämter im Atum-Re-Tempel in Heliopolis. Er war *jmj-r3 šnwtj ... nt Tm nb Jwnw* „Vorsteher der beiden Scheunen ... des Atum, Herr von Heliopolis“[206] und überwachte auch die Heiligen Tempeländer, worauf sich der Titel *jmj-r3 3ḫwt wʿbt ... nt Tm nb Jwnw* „Vorsteher der Heiligen Ländereien ... des Atum, dem Herr von Heliopolis“ bezieht.[207]

Die Berufe „Scheunenvorsteher“ und „Schatzhausvorsteher“ verbanden sich mit den Arbeiten, da beide Berufe wohl die Hauptquellen zur Finanzierung der Projekte der Arbeiten waren, was man aus dem wichtigen Arbeitstitel *jmj-r3 k3wt nbt nt nsw ... nt Tm nb Jwnw* „Vorsteher aller Arbeiten des Königs ... von Atum, dem Herrn von Heliopolis“, den *Jʿḥ-msw* neben seinen vorherigen Titeln führte.[208] Dieser Beamte überwachte dann auch die diesem Tempel zugehörigen Rinder, was man dem Titel

---

[202] Davies, *Amarna* VI, 15, Tf. XV, Z. 18.

[203] Davies, *Amarna* VI, 15, Tf. XV, Z. 19.

[204] Erichsen, *Papyrus Harris I*, 28 ff.

[205] Borchardt, *Statuen und Statuetten* 2, 145.

[206] Borchardt, *Statuen und Statuetten* 2, 145.

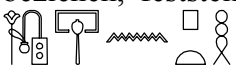
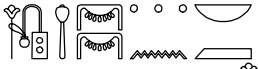
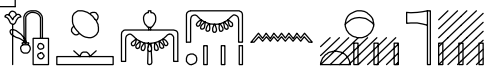
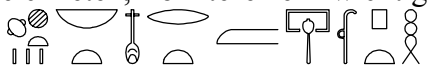
[207] Borchardt, *Statuen und Statuetten* 2, 145.

[208] Borchardt, *Statuen und Statuetten* 2, 145.

jmj-rꜣ jḫw ... nt Tm nb Jwnw „Vorsteher der Rinder ... des Atum, Herr von Heliopolis“ entnehmen kann.[209]

3.1.2.3 Das Schatzhaus des Ptah-Tempels

Ptah war die offizielle Staatsgottheit im Alten Reich. Im Neuen Reich war er neben Amun und Re eine der drei Hauptgottheiten. Wie gross das Interesse an ihm war, zeigt sich dadurch, daß die ihm geweihten Tempel Stiftungen, Landgüter und eine eigene Direktion zur Verwaltung dieser Eigentümer, zu deren administrativen Abteilungen das Schatzhaus gehörte, besassen.[210]

Wenn auch in den Texten des Neuen Reiches kein Hinweis auf den Beruf „Vorsteher des Schatzhauses“ zu finden ist, kann man doch Berufe, die sich auf „Schreiber“ und die Arbeiterschaft im Schatzhaus des Ptah-Tempels in Memphis beziehen, feststellen. Das Schatzhaus verfügte über vier Beamten, die den Titeln  *sš pr-ḥḏ n Ptḥ* „Schatzschreiber des Ptah“ trugen (*Mḥ*,[211] *Ms*,[212] *Ḥwj*[213] und *Sbꜣ*[214]). In diesen Titeln ist der Aufgabenbereich dieser Beamten schon enthalten, der darin bestand, die Gold- und Silbermengen niederzuschreiben und zu berechnen, die Opfergaben von Ptah und anderen Göttern in Memphis aufzuzählen. So fürte der Beamte *Sbꜣ* den Titel *sš ḥtpw-nṯr n pr-Ptḥ* „Opfergabenschreiber des Ptah-Tempels“.[215] *Ms* trug als alleinige Person viele wichtige administrative Titel innerhalb des Ptah-Schatzhauses in Memphis. Darunter sind die Titel  *sš ḥḏ nbw n nb mꜣʿt* „Silber- und Goldschreiber des Herrn der Wahrheit“[216] und  *sš ḥsb ḥḏ nbw n psḏ*[*t*] „Der Schreiber, der Silber und Gold der Neunheit (?) aufzählt.“[217] Durch die Tätigkeiten, die diese Titel bezeichneten, konnte er ein wichtiges Amt im Schatzhaus erreichen, nämlich das Amt  *ḥsb ḫt nbt nfrt m pr-ḥḏ n Ptḥ*

---

[209] Borchardt, *Statuen und Statuetten* 2, 145.

[210] P.Wilbour, rt. A 34, 46; vs. B 4, 7; P. Griffith-Fragmente, rt. III, 3.

[211] *Hieroglyphic Texts* 9, 33, Tf. XVIII.

[212] *KRI* III, 419, 5; Gaballa, *Mose*, 16 f., Tf. XXXIV-XXXV.

[213] *KRI* III, 421, 7; Gaballa, *Mose*, 11, Tf. XIX-XX.

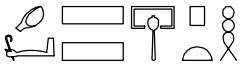
[214] Roeder, *Berlin Inschr.* II, 172 f.

[215] Roeder, *Berlin Inschr.* II, 172.

[216] *KRI* III, 423, 6; Gaballa, *Mose*, 18 f., Tf. XLII.

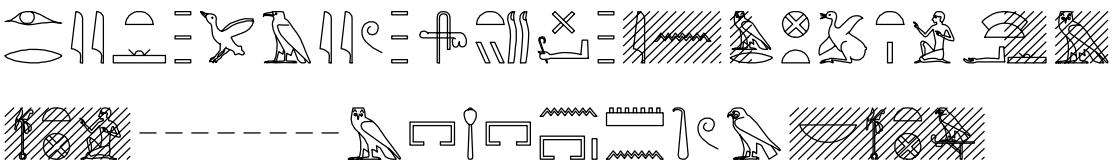
[217] *KRI* III, 423, 3.

„Registrator aller guten Güter (?) im Ptah-Schatzhaus“.[218] Über die Aufzählung der Schatzhausgüter hinaus deuteten seine anderen Titel wie *sš ḥsb ḥtp*[*w*]-*nṯr n Psḏt* [*ḥw*]*t-kꜣ-Ptḥ* „Der Schreiber, der die Opfergaben der Neunheit des Tempels des Ptah aufzählt“[219] und *ḥsb ḥtpw-nṯr n nṯrw nbw Mn-nfr* „Registrator der Opfergaben aller Götter in Memphis“[220] darauf hin, daß sein Beruf bedingte, die Rechnung und die Aufzählung der Opfergaben der Götter, besonders der Memphis-Götter, zu überwachen. Die oben genannten Ämter, die er im Schatzhaus des Ptah-Tempels bekleidete, ermöglichte ihm dann, die Einnahmen des Ptah-Tempels als höchster Beamter zu überwachen, wie sein Titel *sš rwḏw mn m pr-Ptḥ* „Schreiber und Aufseher, der im Ptah-Tempel bleibt“ zeigt.[221] Wegen der verschiedenen Ämter, die *Ms* bekleidete, durfte er - als einer der hohen Staatsbeamten – sich ein Grab im Friedhof von Memphis auszustatten.

Über die obengenannten Schreiberberufe hinaus weist ein anderer Titel darauf, daß für das Schatzhaus des Ptah-Tempels in Memphis eine Arbeiterschaft tätig waren. Der Beamte *Pꜣ-mnjw* verzeichnete in einer der Abydos-Stelen, daß er das Amt  *sḏm-ꜥš* (sic) *pr-ḥḏ Ptḥ* „Diener (sic) des Schatzhauses des Ptah“ innehatte.

3.1.2.4 Das Schatzhaus des Month-Tempels in Armant

In den Texten aus dem Neuen Reich steht, daß es zwei Schatzhäuser in den Tempeln des Gottes Month in Theben und in Armant gab. In P.Leopold II. wurde das Schatzhaus des Month-Tempels in Theben im Rahmen der Kontrolle der Gräber und Tempel in Theben-West erwähnt, in die die Räuber eingebrochen waren. Das Dokument berichtet davon, daß im 16. Regierungsjahr Ramses’ IX. das Schatzhaus des Tempel des Month, dem Herrn von Theben, übergeprüft wurde: (P.Leopold II, 1, 5 – 1, 7)



(*1, 5*) *jryt=w pꜣy=w smtrj* (*1, 6*) [*jn jm*]*j-rꜣ njwt ṯꜣtj Ḫ*[ꜥ*-m-wꜣst*] ... ... (*1, 7*) *m pr-ḥḏ n pr-Mnṯw* [*nb Wꜣst*] “(1, 5) Ihre Überprüfung wurde gemacht (1, 6) [durch den

[218] Anthes, in: *ZÄS* 74 (1938), 109, Z. ia.

[219] *KRI* III, 421, 14; Gaballa, *Mose*, 13, Tf. XXV-XXVI.

[220] *KRI* III, 421, 16; Gaballa, *Mose*, 13, Tf. XXV-XXVI.

[221] *KRI* III, 424, 2; Gaballa, *Mose*, 19, Tf. XLIV.

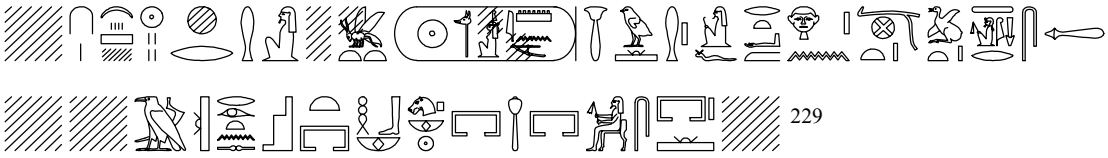
Bürger]meister und Wesir *Ḫ*[*ꜥ-m-wꜣst*] ... ... (1, 7) im Schatzhaus des Tempels von Month[222], [dem Herrn von Theben]".

Wenn man aus den Texten nicht schliessen kann, daß es innerhalb des Schatzhauses des Month-Tempels in Theben eine eigene administrative Hierarchie gab, geht aus den Titeln jedoch hervor, daß das Month-Schatzhaus in Armant eine eigene Verwaltung besaß, die von Beamten überwacht wurde, die mit dem Titel *jmj-rꜣ pr-ḥḏ Mnṯw Jwnj* „Vorsteher des Schatzhauses des Month in Armant" versehenen waren. Geführt wurde dieser Titel von *Ry*,[223] *Ḏḥwtj*[224] und *Jmn-ḥtp*.[225]

Die Titel dieser Beamten deutete gleichzeitig darauf hin, daß sie mit anderen wirtschaftlichen Institutionen des Tempels in Verbindung standen. *Ry*[226] und *Jmn-ḥtp*[227] trugen den Titel *jmj-rꜣ šnwtj n Mnṯw m Jwnj* "Vorsteher der beiden Scheunen des Month in Armant", wobei der erstere auch das Amt *jmj-rꜣ gs-pr* "Vorsteher des Verarbeitungsbetriebes" innehatte.[228]

3.1.2.5 Das Schatzhaus des Maat-Tempels

Dem Tempel der Göttin Maat in Theben widmete Ramses III. mehr Interesse als zuvor, was sich in den Inschriften von Wesir *Tꜣ* in Karnak zeigt. Sie berichten davon, daß ihn der König in seinem 12. Regierungsjahr beauftragte, den Maat-Tempel zu erweitern und ihm ein prächtiges Schatzhaus auszustatten:



[229]

[*ḥꜣt-sp*] *12* (*?*) *ꜣbd 4 šm*[*w*] *hrw 4 ḫr ḥm* [*nsw-b*]*jt* (*Wsr-mꜣꜥt-Rꜥ* [*mry-Jmn*])| *wḏ ḥm=f rdj.tw m-ḥr-n jmj-rꜣ njwt ṯꜣtj Tꜣ mꜣꜥ-ḫrw sꜥ*[*ꜣ* ... ...] *mꜣ*(*w*) *t jrt n=s st ḥb pḥtj pr-ḥḏ špsj* [...] „Es war das 12. Jahr (?), 4. Monat der *šm*[*w*]-Zeit, 4. Tag, unter der Majestät des [Königs von Ober- und Unter]ägypten (*Wsr-mꜣꜥt-Rꜥ* [*mry-Jmn*])|, als Seine Majestät

---

[222] Der Month-Tempel liegt nördlich des Großtempels in Karnak (Pleyte-Rossi, *Papyrus de Turin*, 155, 1,8; Gauthier, *DG* II, 86; Varille, *Karnak I*, 14, Fig. 12).

[223] Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 122, 345.

[224] Schulz, *Statuentypus* I, 462; Dewachter, *Musée Champollion*, 45 f.

[225] Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 237.

[226] Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 122, 345; Gardiner, in: *JEA* 6 (1920), 212, Tf. XXII.

[227] Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 238.

[228] Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 122.

[229] Varille, *Karnak I*, 25, Fig. 20.

befahl den Bürgermeister Wesir *T3*, gerechtfertigt, zu beauftragen, [den Tempel der Maat] erneut zu vergrößern ... ...], um ihr jeden Platz für das erste Feste zu machen und ein herrliches Schatzhaus [...]". Varille ist der Meinung, daß das in den Inschriften des Wesir *T3* erwähnte Schatzhaus an der Westseite der grossen Säulenhalle in Karnak lag. Es war eine kleine Kammer mit zwei kleinen Schränken, gegenüber denen sich ein Wandregal befand, auf dem ein Ritualmittel lag. Links des Schatzhauseingangs führte eine Treppe zum Dach.[230]

Obwohl in den Texten nicht steht, daß es im Schatzhaus des Maat-Tempels ein eigene Verwaltung gab, kann man aus den Titeln der Beamten und der Priester dieses Tempels schliessen, daß ihre Hauptaufgaben mit dem Schatzhaus des Amun-Tempels in Karnak in direkter Verbindung standen. Der Vorlese- und Wab-Priester des Maat-Tempels namens *Pn-mḥy* war gleichzeitig *sš pr-ḥḏ n pr-Jmn* „Schreiber des Schatzhauses des Amun".[231] So war auch der Eigentumsvorsteher des Maat-Tempels namens *Ḫʿ-Ḏḥwtj* gleichzeitig *sš pr-ḥḏ n pr-Jmn* „Schatzschreiber des Amun".[232] Daraus kann man wohl schliessen, daß das Schatzhaus des Maat-Tempels dem des Karnak-Tempels untergeordnet war, was darauf hindeutet, daß das Karnak-Schatzhaus als oberste Instanz alle anderen Schatzhäuser überwachte.

3.1.2.6 Das Schatzhaus des Chnum-Tempels

Der als „Skandal von Elephantine" bekannte P.Turin Cat. 1887 behandelt die wirtschaftliche Lage des Tempelschatzhauses des Gottes Chnum in Elephantine. In diesem Dokument beschuldigt ein Elephantine-Priester den Hohepriester des Chnum und seine Mittäter des Diebstahls des Chnum-Tempelertrag. Der Papyrus erwähnt, daß eine Ladung Gold gestohlen wurde, welche sich der Kapitän der Barken des Chnum-Tempels einverleibt hatte: „(1,10) Was diesen Kapitän angeht, (1, 11) […] 40 Deben [...], die zum Schatzhaus von Chnum gehören, wurden von ihm entgegen genommen. Das macht 7 Deben Gold.[233] Das Gold war nicht im Schatzhaus des Chnum-Tempels."[234]

Er erwähnt auch, daß einige Gewänder aus dem Schatzhaus des Tempels gestohlen wurden: „Dieser Priester hat 60 Leinenstoffballen des Schatzhauses des Chnum-Tempels gestohlen."[235]

---

[230] Varille, *Karnak I*, 25.

[231] Varille, *Karnak I*, Tf. LXIX.

[232] Varille, *Karnak I*, Tf. LXIX.

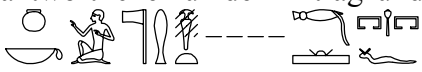
[233] Dieser Satz wurde über die Zeile „macht 7 Deben Gold" hinzugefügt.

[234] P.Turin Cat. 1887, vs. 1, 10 – 1, 11, für den Hieroglyphentext siehe oben S. 120.

[235] P.Turin Cat. 1887, rt. 2,1; für den Hieroglyphentext siehe oben S. 119.

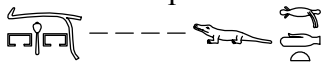
Nach dem selben Dokument unterlag das Schatzhaus des Elephantine-Tempels der teilweisen adminstativen Überwachung durch das Staatsschatzhaus. Vorsteher des Staatsschatzhauses, so das Dokument, kontrollierten das Elephantine-Schatzhaus, seine Einnahmen und Ausgaben. Das Dokument berichtet weiter von einer staatlichen Inspektion durch den Vorsteher des Schatzhauses *Ḫᶜ-m-tjr* (**165**): „(2, 1) Memorandum über die Entsendung des Schatzhausvorstehers *Ḫᶜ-m-tjr* durch den Pharao – l.h.g. –, um er das Schatzhaus des Chnum-Tempels zu inspizieren.[236]

3.1.2.7 Das Schatzhaus des Onuris-Tempels

Die Texte erwähnen, daß der Tempel des Gottes Onuris in This, seiner Hauptkultstätte, über ein eigenes Schatzhaus verfügte, dessen Vorsteher *Jnḥr-msw* war, wie aus seinem Titel *jmj-r3 pr-ḥḏ n Jnj-ḥrt* „Vorsteher des Schatzhauses des Onuris“ hervorgeht.[237] Er berichtet davon, daß er das Onuris-Schatzhaus gut verwaltete und er der erste Verantwortliche für den Ertrag und die Füllung dieser Schatzhäuser war. Er erwähnt:  *jnk ḥm-nṯr tp*[*j*] ... *mḥ pr-ḥḏ=f* „Ich war der Erste Priester ..., der sein Schatzhaus füllte“.[238]

Aus den anderen Titeln, die dieser Beamte führte, geht hervor, daß einige Titel Kultbezogen waren, die mit Gottheiten von This zu verbinden sind, z.B. *jmj-r3 ḥmw-nṯr n nṯrw nbw Ṯnj T3-wr* „Priestervorsteher aller Gottheiten von This im abydenischen Gau“,[239] während andere Titel mit wichtigen wirtschaftlichen Institutionen innerhalb des Onuris-Tempels, besonders der Scheune, in Verbindung standen. Er war nämlich *jmj-r3 šnwwt r3-prw Jnj-ḥrt* „Scheunenvorsteher des Onuris“.[240]

3.1.2.8 Das Schatzhaus des Sobek-Tempels

Aus den Titeln der Beamten ging auch hervor, daß es im Tempel des Gottes Sobek-Sched in Fayum ein Schatzhaus gab, das von dem  *jmj-r3 pr-ḥḏ ... Sbk-Šd* „Vorsteher des Schatzhauses ... des Sobek-Sched“ *Sbk-ḥtp* überwacht wurde.[241] Als Träger dieses Amtes war ihm möglich, alle wirtschaftlichen

---

[236] P.Turin Cat. 1887, rt. 2,1, für den Hieroglyphentext siehe oben S. 119.

[237] Ockinga-al-Masri, *El Mashayikh* 2, 22, Text 124, Z. 5, Tf. 32-33.

[238] *KRI* VII, 227, 8-9.

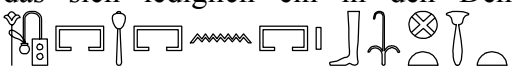
[239] Ockinga-al-Masri, *El Mashayikh* 1, 21, Text 3, Z. 1, Tf. 5b, 7; 29, Text 3, Z. 2, Tf. 15.

[240] Ockinga-al-Masri, *El Mashayikh* 1, 61, Text 60 II (d), Z. 7, Tf. 46 und 47 (b).

[241] Roeder, *Berlin Inschr*. II, 46; *Urk*. IV, 1586, 18.

Institutionen und Arbeitsaktivitäten im Tempel zu überwachen. Neben der Überwachung der Scheunen des Sobek-Tempels als *jmj-rꜣ šnwtj ... Sbk-Šd* „Vorsteher der beiden Scheunen ... des Sobek-Sched“ war er *jmj-rꜣ kꜣwt ... Sbk-Šd* „Arbeitsvorsteher des Sobek-Sched“ in dessen Tempel.[242]

3.1.2.9 Das Schatzhaus des Nechbet und Wadjet-Tempels

Die Göttinnen Nechbet und Wajet, die zu den ältesten ägyptischen Gottheiten gehören, hatten im Neuen Reich einen eigenen Tempel mit eigenem Schatzhaus, auf das sich lediglich ein in den Denkmälern erhaltengebliebener Titel, nämlich  *sš pr-ḥḏ n pr nḫbt Wꜣḏt* „Schatzhausschreiber der Nechbet und Wadjet“, bezieht, den der Beamte *Pꜣ-ṯnfj* trug.[243]

3.2 Die Totentempelschatzhäuser

Die Totentempel im Neuen Reich hatten auch ihren Anteil an schatzhausbezogenen Titeln. Tabelle Nr. 5 zeigt Liste der Beamten, die mit Totentempelschatzhäusertiteln belegt sind.

Tabelle Nr. 5
Liste der Beamten mit Totentempelschatzhäusertiteln

I. Das Schatzhaus des Tempels Sethos’ I. in Abydos

***sš pr-ḥḏ n nsw nḫt m pr=f n ḥḥw m* [*rnpwt*]**

Zeit	**Beamtenname**
Sethos I.	*Ḥwj-šrj* (**69**)[244]

II. Das Schatzhaus des Tempels Ramses’ II. in Abydos

[*sš pr-ḥḏ m*] ⌜*ḥwt Rᶜ-msj-sw mry-Jmn m pr Wsjr*⌝

Zeit	**Beamtenname**
Ramses II.	*Jmn-ms* (**77**)[245]
	Sꜣkꜣ (**108**)[246]

[242] Roeder, *Berlin Inschr.* II, 46; *Urk*. IV, 1586, 18.

[243] De Rougé, *Inscr. Hiéro.* Tf. CCLXX.

[244] *KRI* I, 333, 8–9.

[245] *KRI* III, 468, 3.

III. Das Schatzhaus des Tempels Sethos' I. in Theben-West

jmj-r3 pr-ḥḏ ḥwt-nṯr 3ḫtj (Stḫj mry.n-Ptḥ)

Zeit	Beamtenname
Ramses II.	*Swtj* (auch *Stḫj*) (**109**)[247]

IV. Das Schatzhaus des Ramesseums

***jmj-r3 pr-ḥḏ n t3 ḥwt nt ḥḥ n nsw-bjt (Wsr-m3ᶜt-Rᶜ stp.n-Rᶜ) m pr Jmn* und varr.**

Zeit	Beamtenname
Ramses II.	*Ṯj3* (**114**)[248]
	Ḥᶜy (**103**)[249]
	Ḫnmw-m-ḥb (**107**)[250]

***sš pr-ḥḏ m ḥwt Wsr-m3ᶜt-Rᶜ stp.n-Rᶜ* und varr.**

Zeit	Beamtenname
Ramses II.	*Jmn-m-jpt* (**73**)[251]
	Jmn-m-ḥb (gen. *Nḫt-Jmn*) (**76**)[252]
	P3-q3j (**83**)[253]
	Mḥ (**93**)[254]

[246] *KRI* III, 468, 7.

[247] *KRI* III, 143, 16.

[248] *Ṯj3* trug diesen Titel in der Variante *jmj-r3 pr-ḥḏ m ḥwt Wsr-m3ᶜt-Rᶜ stp.n-Rᶜ m pr-Jmn* (*KRI* III, 368, 16; Habachi, in: *RdE* 21 (1969), 27 ff., Tf. 3; Zayed, in: *RdE* 16 (1964), 195 Fig. 1).

[249] *KRI* III, 373, 10; Borchardt, *Statuen und Statuetten* 2, 154.

[250] *Ḫnmw-m-ḥb* trug diesen Titel in der Variante *jmj-r3 pr-ḥḏ m ḥwt Wsr-m3ᶜt-Rᶜ stp.n-Rᶜ m pr-Jmn* (*KRI* III, 373, 15).

[251] *KRI* III, 374, 12 und 13.

[252] *Jmn-m-ḥb* (gen. *Nḫt-Jmn*) trug diesen Titel in der Variante *sš pr-ḥḏ ... n t3 ḥwt nt ḥḥ m rnpwt n nsw-bjt* (*Wsr-m3ᶜt-Rᶜ stp.n-Rᶜ*) (Marciniak, *Deir El-Bahari I*, 76 (Nr. 171, Tf. XVII)).

[253] Helck erwähnt eines Mann names *P3y* mit dem Titel *sš pr-ḥḏ ḥwt Wsr-m3ᶜt-Rᶜ stp.n-Rᶜ* aus dem Grab TT 257 (Helck, *Materialien* I, (107)), den Mostafa als den Beamten *P3-q3j* identifiziert hat. Die Schreibung des Namens mit einem *p3*-Vogel und einem stehenden Mann mit erhobenen Händen macht die Lesung *P3-q3j* sehr wahrscheinlich. (Mostafa, *Grab des Neferhotep*, 30 f., Text 24, (d)). *P3-q3j* trug diesen Titel in der Variante *sš pr-ḥḏ m t3 ḥwt* [*Wsr*]-*m3ᶜt*-[*Rᶜ*] *stp.n-Rᶜ* (sic) *pr-Jmn ḥr jmntt w3st* (Mostafa, *Grab des Neferhotep*, 62).

V. Das Schatzhaus des Tempels des Merenptah in Theben-West

jmj-r3 pr-ḥḏ* [*n*] *t3 ḥwt* (*B3-(n)-Rᶜ mry-Jmn*)] (sic) *m pr-Jmn

Zeit	Beamtenname
Merenptah	*P3-nḥsj* (**123**)[255] *

VI. Das Schatzhaus des Tempels von Medinet Habu

jmj-r3 pr-ḥḏ* [*PN n t3*] *ḥwt nt ḥḳw m rnpwt n nsw-bjt* (*Wsr-m3ᶜt-Rᶜ mry-Jmn*)] *ᶜ.w.s. m pr Jmn

Zeit	Beamtenname
Ramses III.	*P3-jrj* (gen. *Stḫ-m-ḥb*) (**157**)[256]

sš n pr-ḥḏ PN n t3 ḥwt nsw-bjt* (*Wsr-m3ᶜt-Rᶜ mry-Jmn*)] *ᶜ.w.s.

Zeit	Beamtenname
Ramses III.	*H3d-nḫt* (**161**)[257] *Ḥrj* (**163**)[258]

ḥrj s3wtj pr-ḥḏ m ḥwt-nsw ḥr jmntt W3st

Zeit	Beamtenname
Ramses III.	*Ḥr-ms* (**162**)[259]

s3wtj pr-ḥḏ m ḥwt-nsw

Zeit	Beamtenname
Ramses III.	*Nw-Jmn* (**160**)[260]

[254] *Mḥ* trug diesen Titel in der Variante *sš* [*pr-ḥ*]*ḏ? n nb t3wj n t3 ḥwt Wsr-m3ᶜt-Rᶜ stp.n-Rᶜ m pr-Jmn* (Mostafa, *Grab des Neferhotep*, 61).

[255] *KRI* IV, 90, 10; VII, 464, 13.

[256] *KRI* V, 228, 3-4 und 11-12; 419, 7-8.

[257] P.Geneva MAH 15274, vs. 1, 5. Siehe auch Gutgesell, *Datierung* II, 428).

[258] Dieser Beamte führte diesen Titel in der Form *sš pr-ḥḏ PN n* (sic) *t3 ḥwt* (P.Turin Cat. 1883+2095, rt. 3-4).

[259] *KRI* III, 374, 16; Mostafa, in: *SAK* 19 (1992), 254 f.

[260] *Hieroglyphic Texts* 10, Tf. 48.

3.2.1 Das Schatzhaus des Tempels Sethos' I. in Abydos

Hinter dem Großen Tempel Sethos' I. in Abydos, in der südwestlichen Ecke der südlichen Achse, gehen von zwei Seiten einer korridor- oder eingangähnlichen Kammer je zwei weitere Kammern ab. Diese fünf Kammern waren Magazine zur Aufbewahrung der Tempelreichtümer an Gold, Silber, Kupfer und Edelsteinen, zum Teil in Form von Rohmaterial, zum Teil in Form von angefertigten kostbaren Gegenständen, die in den Tempelriten verwendet wurden.[261] Im Schatzhaus Sethos I. in Abydos sind keine Titel für die Schatzhausverwaltung belegt, außer für den Beamten *Ḥwj-šrj*, der als [262] *sš pr-ḥḏ n nsw nḫt m pr=f n ḥḥw m* [*rnpwt*] „Schreiber des Schatzhauses des starken Königs[263] in seinem Tempel der Millionen von [Jahren]". Seine sich heute im Stockholmer National Museum befindliche Stele (Nr. 25) gibt keine weiteren Details über seine Laufbahn oder seinen beruflichen Entwicklungsgang, sondern erwähnt nur seinen Aufgabenbereich als Schatzhausschreiber. Er war, wie sein Titel *sš ḥsb ḥḏ nbw n nb tɜwj n šmˁ mḥw* „Der Schreiber, der das Silber und das Gold des Herrn der beiden Länder in Ober- und Unterägypten zählt" zeigt, nämlich für die Buchführung von Gold und Silber in Ober- und Unterägypten verantwortlich.[264] Dabei ist erwähnenswert, daß der Beamte *Ḥwj-šrj* ein wichtiges schreiberbezogenes Amt im Staatsschatzhaus, nämlich [*sš*] *pr-ḥḏ n nb tɜwj* „Schatzhaus[schreiber] des Herrn der beiden Länder", bekleidete.[265] Wir können jedoch nicht mit Sicherheit feststellen, ob dieses Amt im Schatzhaus des Abydos-Tempels im Rahmen eines Sonderauftrags des Staatsschatzhauses zu verstehen ist oder ob ihm sein Beruf als Schreiber im Schatzhaus des Abydos-Tempels die Möglichkeit zum beruflichen Aufstieg im Staatsschatzhaus gab. Die erste Annahme scheint jedoch wahrscheinlicher zu sein.

---

[261] Über die architektonische Beschreibung dieses Schatzhauses siehe oben S. 26 ff.

[262] *KRI* I, 333, 8-9.

[263] Helck ist der Meinung, daß die Bezeichnung „Das Schatzhaus des starken Königs" der offizielle Name dieses Schatzhauses war (Helck, *Verwaltung*, 186 Anm. 1), der ebenfalls auf den Siegeln der Krugverschlüße in Amarna belegt (Petrie, *Amarna*, Tf. 21 Nr. 45; *CoA* III, Tf. 82 Nr. 120).

[264] *KRI* I, 333, 3.

[265] *KRI* I, 332, 16.

3.2.2 Das Schatzhaus des Tempels Ramses' II. in Abydos[266]

Mit dem Schatzhaus des Tempels Ramses' II., für das sich ebenfalls nur ein schreiberbezogenes Amt finden läßt, verhielt es sich nicht viel anders als mit dem Schatzhaus des Tempels Sethos I. Dieses Amt auf Schreiberebene kann man entweder als eine Art administrative Kontrolle über dieses Schatzhaus oder als Indiz einer eigenen Schatzhausverwaltung interpretieren. Dabei sind nur zwei schreiberbezogene Titel feststellbar, wobei weitere Titel auf Vorsteherebene fehlen. Daraus kann man schließen, daß das Schatzhaus entweder der Tempelverwaltung oder dem Hohepriester untergeordnet war. Jedenfalls bekleideten das Amt „Schatzhausschreiber" die Beamten *Jmn-ms*[267] und *Sȝkȝ*[268] wie ihre Titel [*sš pr-ḥḏ m*] ⸢*ḥwt Rᶜ-msj-sw mry-Jmn m pr Wsjr*⸣ „Schatzhausschreiber im Totentempel des *Rᶜ-msj-sw mry-Jmn* (Ramses II.) im Tempel des Osiris" zeigen. Beide Beamten hatten keine weiteren schatzhausbezogenen Ämter inne. Ein von ihnen bekleidets Amt deutet darauf hin, daß sie ebenfalls die Heiligen Opfergaben der Tempelgötter zu berechnen und zu notieren hatten, wie der Titel des *Jmn-ms* [*sš ḥtpw-nṯr nṯrw nbw*] "Opferschreiber aller Götter" zeigt.[269]

3.2.3 Das Schatzhaus des Tempels Sethos' I. in Theben-West[270]

Der Staatsschatzhausvorsteher *Swtj* (auch *Stḫj*) bekleidete das Amt *jmj-rȝ pr-ḥḏ ḥwt-nṯr ȝḫtj* (sic) (*Stḫj mry.n-Ptḥ*) *m pr Jmn* „Schatzhausvorsteher des Tempels der beiden Horizonte (sic) des (*Stḫj mry.n-Ptḥ*) (Sethos I.) in der Amun-Domäne (d.h. in Qurna)".[271] Wir wissen, daß er in den Jahren 16 und 30 der Regierung von Ramses II. als „Vorsteher der beiden Gold- und Silberhäuser" tätig war. Das selbe Amt mag er auch unter Sethos I. bekleidet haben. Helck ist der Meinung, daß der Titel „Schatzhausvorsteher des

---

[266] Über die architektonische Beschreibung dieses Schatzhauses siehe oben S. 31.

[267] *KRI* III, 468, 3.

[268] *KRI* III, 468, 7.

[269] *KRI* III, 468, 4.

[270] Der Tempel Sethos I. liegt im nördlichen Teil der thebanischen Nekropole am Rande des heutigen Dorfes Qurna. Über diesen Tempel siehe PM II², 407-421; Stadelmann , in: *MDAIK* 28 (1972), 293-299, Tf. LXVIII-LXX; id., in: *MDAIK* 31 (1975), 353-356, Tf. 108 und 109; id., in: *MDAIK* 33 (1977), 125-131, Tf. 39-43; Stadelmann-Myśliwiec, in: *MDAIK* 38 (1982), 395-405, Tf. 95-101; Stadelmann, in: *MDAIK* 44 (1988), 255-274, Tf. 76-82; Osing, *Der Tempel Sethos' I. in Gurna*.

[271] *KRI* III, 143, 16.

Tempels Sethos I.“ in die erste Hälfte der Regierung Ramses II. zu datieren sei und er dieses Amt bis zu seiner Pensionierung bekleidet haben mußte. Dabei stützt sich Helck darauf, daß seine in der Apis-Grabkammer des Serapeums gefundene Statue den Titel des Überwachers des Schatzhauses des Tempels von Qurna nicht bezeugt, was bedeutet, daß er dieses Amt erst nach diesem Datum bekleidete.[272]

3.2.4 Das Schatzhaus des Ramesseums

Die einschlägigen Titel deuten auf eine fast vollständige administrative Hierarchie im Ramesseum-Schatzhaus hin. An ihrer Spitze stand der *jmj-r3 pr-ḥḏ n t3 ḥwt nt ḥḥ n rnpwt n nsw-bjt* (*Wsr-m3ʿt-Rʿ stp.n-Rʿ*) *m pr-Jmn* „Vorsteher des Schatzhauses des Tempels der Millionen Jahre des Königs von Ober- und Unterägypten (*Wsr-m3ʿt-Rʿ stp.n-Rʿ*) (Ramses II.) in der Amun-Domäne (Ramesseum)“. Getragen wurde dieser Titel von *Tj3*,[273] *Ḥʿy*[274] und *Ḥnmw-m-ḥb*.[275]

Die anderen Titel, die die Vorsteher des Ramesseum- Schatzhauses trugen, zeigen, daß *Tj3* auch „Vorsteher der beiden Schatzhäuser“ war.[276] Es bleibt jedoch dahin gestellt, ob diese Dienstgrade, die er in dem Ramesseum-Tempelschatzhaus innehatte, eine berufliche Entwicklungsstufe zum Staatsschatzhausvorsteher ist oder er vom Staat mit der zusätzlichen Überwachung der Tempelschätzhäuser beauftragt wird. Die letzte Annahme scheint jedoch wahrscheinlicher zu sein.

Die anderen Dienstgrade der Ramesseum-Direktion waren meist Schreiberberufe, nämlich *sš pr-ḥḏ m ḥwt Wsr-m3ʿt-Rʿ stp.n-Rʿ* „Schatzschreiber im Tempels des *Wsr-m3ʿt-Rʿ stp.n-Rʿ* (Ramesseum)“. Getragen wurde dieser Titel von vier Beamten, nämlich *Jmn-m-jpt*,[277] *Jmn-m-ḥb* (gen. *Nḫt-Jmn*),[278] *P3-q3j*[279] und *Mḥ*.[280] Einige dieser Schreiber konnten zu höheren Stellen der Ramesseum-Direktion aufsteigen, wie es bei dem Beamten *Mḥ* der Fall war, der zum

---

[272] Helck, *Verwaltung*, 409.

[273] *KRI* III, 368, 16; Habachi, in: *RdE* 21 (1969), 27 ff., Tf. 3; Zayed, in: *RdE* 16 (1964), 195, Fig. 1.

[274] *KRI* III, 373, 10; Borchardt, *Statuen und Statuetten* 2, 154.

[275] *KRI* III, 373, 15.

[276] Zayed, in: *RdE* 16 (1964), 198, Tf. 8c.

[277] *KRI* III, 374, 12 und 13.

[278] Marciniak, *Deir El-Bahari I*, 76 (171, Tf. XVII).

[279] Mostafa, *Grab des Neferhotep*, 62.

[280] Mostafa, *Grab des Neferhotep*, 61.

jdnw n t3 ḥwt Wsr-m3ᶜt-Rᶜ stp.n-Rᶜ m pr-Jmn „Stellvertreter des Tempels des *Wsr-m3ᶜt-Rᶜ stp.n-Rᶜ* (Ramesseum) in der Amun-Domäne“ emporkommen konnte.[281]

Trotz Massnahmen zur Sicherung der in den Tempelschatzhäusern befindlichen Reichtümer und Schätze wurden die Tempelschatzhäuser ab und zu bestohlen, wie es mit dem Ramesseum-Schatzhaus geschehen war. P.BM 10053 erzählt von einem Diebstahl im Ramesseum-Schatzhaus und berichtet, daß ein Dieb vor Gericht stand und zu erzählen aufgefordert wurde, wie das Gold bestohlen wurde, mit dem die Türen des Tempelschatzhauses eingelegt war: „(9) Man forderte ihn auf: Erzähl alles über das Gold, das du (10) von dem Goldhaus (Schatzhaus) von König (*Wsr-m3ᶜt-rᶜstp.n-Rᶜ*) (Ramses II.), dem erhabenen König, weggenommen hast und über jeden Mann, der bei dir war und losging, das Gold von den Türstützen (11) des Schatzhauses von König (*Wsr-m3ᶜt-Rᶜstp.n-Rᶜ*) (Ramses II.), dem erhabenen König, wegzunehmen. Er sagte: „Ich ging auf die Türstützen des Schatzhauses mit meinen Mittätern zu. (12) Wir nahmen 2 Deben Gold von ihnen und teilten sie unter uns auf.“[282]

Es scheint, daß diese goldenen Türstützen zum Diebstahl „einluden“, so daß Priester selber in solche Diebstähle verwickelt waren. In dem selben Text steht geschrieben: „(16) Dann, nach einigen Tagen, gingen der Priester *Ḥrj* und der Priester *Twty* nachts los, betraten das Schatzhaus und nahmen ein Stück Gold von den Türstützen.“[283]

3.2.5 Das Schatzhaus des Tempels des Merenptah in Theben-West[284]

Für das Schatzhaus des Tempels des Merenptah in Theben-West sind keine Titel für die Schatzhausverwaltung außer der des Beamten *P3-nḥsj* belegt, der als *jmj-r3 pr-ḥḏ* [*n*] *t3 ḥwt* (*B3-*(*n*)*-Rᶜ mry-Jmn*) (sic) *m pr-Jmn*

[281] Mostafa, *Grab des Neferhotep*, 62. Er war auch verantwortlich für die Stiere, wie sein Titel [*jmj-r3 k3w*] *wr n ḥwt Wsr-m3ᶜt-*[*Rᶜ stp.n-Rᶜ*] „Gross[vorsteher der Stiere] des Tempels des *Wsr-m3ᶜt-*[*Rᶜ stp.n-Rᶜ*] (Ramesseum)“ zeigt (Mostafa, *Grab des Neferhotep*, 61).

[282] P.BM 10053, vs. 2, 9-12. für den Hieroglyphentext siehe oben S. 12.

[283] P.BM 10053, vs. 3, 16. für den Hieroglyphentext siehe oben S. 12.

[284] Der Totentempel des Merenptah liegt westlich von Tempel der Tewosre in Qurna. Über diesen Tempel siehe PM II², 447 ff.; Petrie, Six Temples, 11 ff., Tf. XXV; Jaritz et al., in: *MDAIK* 51 (1995), 57-83, Tf. 18-23; id., in: *MDAIK* 52 (1996), 201-232, Tf. 34-40.

„Schatzhausvorsteher des Tempels des (*Bꜣ-(n)-Rᶜ mry-Jmn*)| (sic) (Merenptah) in der Amun-Domäne“.[285] Dieser Beamte führte auch den Titel *T̲ꜣtj* „Wesir“.[286]

3.2.6 Das Schatzhaus des Tempels von Medinet Habu

Wie oben erwähnt, gab es zwei Arten von Schatzhäusern im Tempel von Medinet Habu. Das erste Schatzhaus befand sich im Tempel selbst. Es war ein für rituelle Zwecke bestimmtes Schatzhaus. Darin wurden die Gefäße des Tempels und die Möbel aus Gold und Silber gelagert, welche neben Legierungen und Amuletten aus Gold und Silber und neben Edelsteinen zu den Kultgegenständen gehörten.[287] Das andere Schatzhaus war aus Steinen gebaut und befand sich im Vorhof des Tempels, aber nicht innerhalb des Tempels selbst. Ein solches Schatzhaus wurden in den Listen von Medinet Habu erwähnt. Die Materialien, die in diesem Schatzhaus gelagert wurden und für die Riten der Opfergaben bestimmt waren, waren völlig anders als die im Schatzhaus für rituelle Zwecke. Es gab darin nämlich nicht Gold, Silber und Edelsteine, sondern, wie man den Listen der Opfergaben an den Tempelwänden entnehmen kann, Moringa-Öl (*bꜣq*), Obst, Wein, Weihrauch, Honig, Fett, Salz und Natron.[288]

Die wenigen Titel, die sich auf das Schatzhaus des Tempels von Medinet Habu beziehen, deuten darauf hin, daß im Tempel ein Vorsteher des Schatzhauses tätig war, wobei den Titeln nicht zu entnehmen ist, für welches der beiden Schatzhäuser er verantwortlich war. Der Beamte *Pꜣ-jrj* (gen. *Stḫ-m-ḥb*), war mit dem Titel

jmj-rꜣ pr-ḥḏ [*PN n tꜣ*] *ḥwt nt ḥḥw m rnpwt n nsw-bjt* (*Wsr-mꜣᶜt-Rᶜ mry-Jmn*)| *ᶜ.w.s. m pr Jmn* „Vorsteher des Schatzhauses [PN des Tempels] der Millionen Jahre des Königs von Ober- und Unterägypten (*Wsr-mꜣᶜt-Rᶜ mry-Jmn*)| (Ramses III.) in der Amun-Domäne” versehen.[289] Über diesen Titel hinaus trug er den Titel *sš nsw* “Königlicher Schreiber”.[290] In den Inschriften am Gebel es-Silsile, die der Vorsteher des Schatzhauses *Pꜣ-jrj* (gen. *Stḫ-m-ḥb*) hinterlassen hat, kann man von seiner Rolle

---

[285] *KRI* IV, 90, 10; VII, 464, 13.

[286] *KRI* VII, 464, 12.

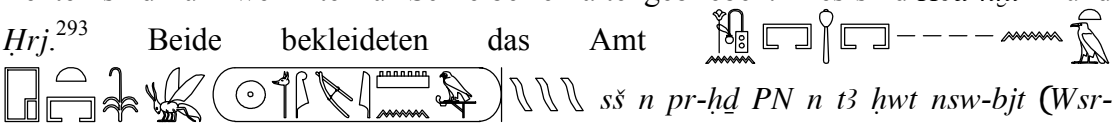
[287] Siehe oben S. 32 ff.

[288] Siehe oben S. 45 f.

[289] *KRI* V, 228, 3-4 und 11-12; 419, 7-8.

[290] *KRI* V, 228, 3.

als Vorsteher des Schatzhauses lesen, die er für den königlichen Tempel des Ramses III. gespielt hat. Demzufolge bestand sein Aufgabenbereich vorwiegend darin, für den Tempel Sandstein abzubauen. Die Inschriften sprechen davon, daß ihm im fünften Jahr Ramses III. ungefähr 2000 Männer und 44 Schiffe zu diesem Zweck zur Verfügung gestellt worden sind.[291] Es scheint, daß die Vorsteher des Schatzhauses in Theben-West ansässig waren. Wegen ihres Aufgabenbereiches, zu dem wohl in erster Linie die Steinbrucharbeiten gehörten, mußten sie ihr Amt aus der Entfernung führen. Aus dieser Tatsache ergibt sich, daß dem Oberpriester des Gedächtnistempels (Sem-Priester) die Zentralgewalt im Tempel zukam.

Die Vorsteher des Schatzhauses nahmen Schreiber zu Hilfe. In den vorhandenen Texten sind nur zwei Titel für Schreiber erhaltengeblieben. Dies sind *Ḥ3d-nḫt*[292] und *Ḥrj*.[293] Beide bekleideten das Amt  *sš n pr-ḥḏ PN n t3 ḥwt nsw-bjt* (*Wsr-m3ʿt-Rʿ mry-Jmn*) *ʿ.w.s.* „Schreiber des Schatzhauses des Temples der Millionen Jahre des Königs von Ober- und Unterägypten (*Wsr-m3ʿt-Rʿ mry-Jmn*) (Ramses III.), – l.h.g. –“. Die Texte des Neuen Reiches geben uns Aufschluss über den Aufgabenbereich dieser Schreiber. Der P.Geneva MAH 15274 erzählt von der Kontrolle über die kupfernen Gegenstände, die die Nekropolenarbeiter verwendeten. Über die Rolle des Schatzhausschreiber des Medinet Habu-Tempels *Ḥ3d-nḫt*, der bei dieser Kontolle anwesend war, berichtet das Dokument weiter: (P.Geneva MAH 15274, vs. I, 1-6)

[291] *KRI* V, 228, 9-16.

[292] P.Geneva MAH 15274, vs. 1, 5.

[293] Dieser Beamte führte diesen Titel in einer anderen synonymen verkürzten Form, nämlich *sš pr-ḥḏ PN n* (sic) *t3 ḥwt* (P.Turin Cat. 1883+2095, rt. 3-4).

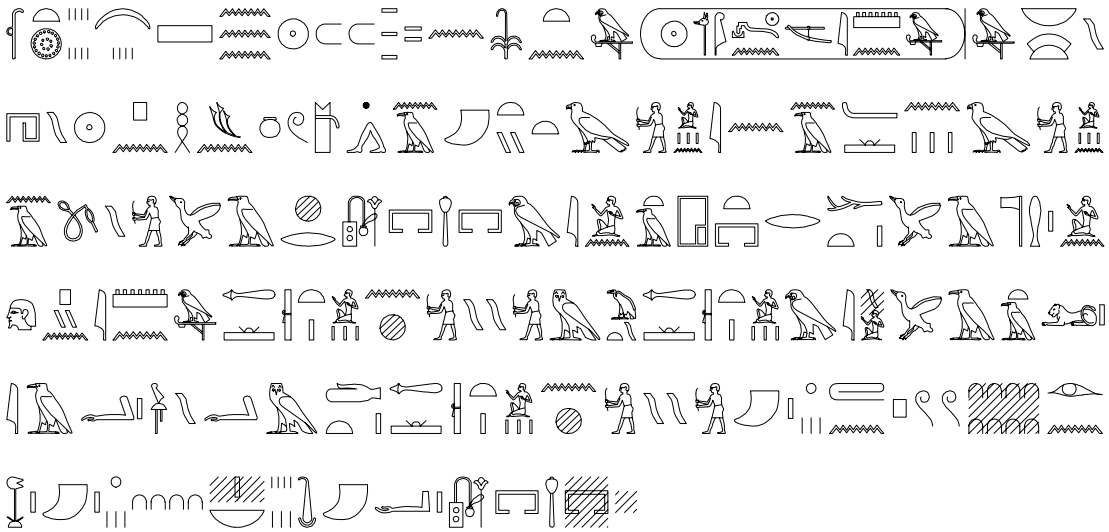
(*1*) *ḥ3t-sp 6 3bd 3 šmw hrw 23 swḏ p3 sfḫ n ḫ3y* (*2*) *n pr-ᶜ3 ᶜ.w.s. jn p3 ḥ(n)tjw 3 p3 jdnw 2* (*3*) *p3 3ṯw 2 jw=tn* (sic) *šm <r> p3 ḫtm n p3 ḫr* (*4*) *jn wn*[294] *Ḫᶜ-<m>-w3st mḏ3j Jmn-ms mḏ3j Nḫt-Sbk* (*5*) *jw sš n pr-ḥḏ H3d-nḫt n t3 ḥwt nsw bjt* (*Wsr-m3ᶜt-Rᶜ mry-Jmn*) ᶜ.*w.s.* (*6*) *jw=w gm mj bj3* (sic) *dbn 607 dbn ½?* (sic) „(1) 6. Jahr, 3. Monat der Sommerzeit, 23. Tag: Die Übergabe der verbrauchen Meißel (2) des Pharao, l. h. g., durch die drei Arbeiterführer, die zwei Stellvertreter (3) und zwei *3ṯw*, indem man <zur> Festung der Nekropole ging (4) durch den Pförtner *Ḫᶜ-<m>-w3st*, den Polizisten *Jmn-ms*, den Polizisten *Nḫt-Sbk* indem (5) der Schatzhausschreiber *H3d-nḫt* des Tempels des Königs von Ober- und Unterägypten (*Wsr-m3ᶜt-Rᶜ mry-Jmn*) (Ramses III.), – l.h.g. –<...>. (6) Man ermittelte 607 Deben Kupfer und ½ Deben*?* (sic).“ Die im Text erwähnte Übergabe der kaputten Meißel kann darauf hinweisen, daß die verwendeten kupfernen Apparate gewogen werden mußten, damit sie wiederhergestellt werden sollten. Im Text wurde für je eine Gruppe 670 Deben Kupfer (= ungefähr 55 kg) bestimmt. Es verdient bemerkt zu werden, daß der Transport des Kupfers nicht nur vor der ganzen Körperschaft der Nekropolendirektoren, sondern auch in der Präsenz des Schatzhausschreibers des Tempels von Ramses III. erfolgen mußte. Dabei ist es erstaunlich, daß der Schatzhausschreiber von Medinet Habu eingeladen wurde, um die Messungen aufzuschreiben, statt einen hiesigen Schreiber heranzuziehen. Das mag sich dadurch erklären, daß dem Tempel von Medinet Habu schon seit seiner Entstehung bis hin zum Ausgang der 20. Dynastie größte Bedeutung beigemessen wurde. Dieser Tempel war in seiner Aufgabe als Institution von der Mitte bis zum Ende der 20. Dynastie am stärksten in Nekropolenangelegenheiten involviert. O.Kairo CG 25613 betont die Rolle des Schreibers *H3d-nḫt* in der Überwachung des Kupfers, da er 300 Deben Kupfer erhalten hat, die er dann den Kupferarbeitern übergeben sollte.[295] Eine ähnliche Aufgabe mit dem Schreiber *H3d-nḫt* hatte auch der Schreiber *Ḥrj*, der für die Überwachung des Kupfers zuständig war, wie der P.Turin Cat. 1883+2095 erwähnt.[296] Dieses Dokument berichtet auch von einer Inspektion der von den Arbeitern benutzten kupfernen Geräte durch die Körperschaft der Nekropolenvorsteher in der Gegenwart des Schatzhausschreibers *Ḥrj*: (P.Turin Cat. 1883+2095, rt. 1, 2-9)

---

[294] Es liest sich folgendermaßen *wn* und nicht als ᶜ*3*. Siehe Massart, in: *MDAIK* 15 (1957), 182, Anm. Nr. 3.

[295] O.Kairo CG 25613, 1-3.

[296] Über die Datierung dieses Textes siehe Eyre, in: *JEA* 66 (1980), 168-170; Gutgesell, *Datierung* I, 248 f.



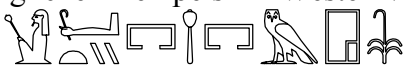
(*2*) *ḥ3t-sp 8 3bd 4 šmw hrw 25*[297] (*3*) *jn n3 ḥntjw* (sic) *n3 rwḏw p3 ḫr sš pr-ḥḏ Ḥrj <n>* (sic) (*4*) *t3 ḥwt <r>-ḫt* (sic) *p3 ḥm-nṯr* (sic) *tpj n Jmn* (*5*) *ʿ3 jswt Nḫt-m-Mwt* (*6*) *ʿ3 jswt Ḥrj-<ms> p3* (sic) (*7*) *t3 rjt jmnt m ḏrt ʿ3 jswt Nḫt-<m-Mwt>* (sic) (*8*) *bj3 dbn 280 jr.n ḫ3 40* [*wʿ*] *nb dbn 7* (*9*) *mn bj3* (*m*) *ʿ sš pr-ḥ*[*ḏ ...*] "(2) 8. Jahr, 4. Monat der Sommerzeit, 25. Tag. Dieser Tag: Beauftragung der Kupferarbeiter (sic) (3) durch die Arbeiterführer (sic), Grabstellvertreter und den Schatzhausschreiber *Ḥrj* <des> (sic) (4) Tempels, unter der Aufsicht des Hohepriesters (sic) des Amun, (5) des Vorarbeiter *Nḫt-m-Mwt* und (6) des Vorarbeiter *Ḥrj-<ms>*, (sic) (7) die rechte Seite durch den Vorarbeiter *Nḫt-<m-Mwt>* (sic) : (8) 280 Deben Kupfer machen 40 Meißel, [je]der 7 Deben, (9) der Rest des Kupfers ist (in) der Hand des Schreibers des [Schatz]hauses [...]„ Der Ausdruck *sḫn n3 ḥmtjw* „Beauftragung der Kupferarbeiter" mag auf das Abwiegen der kupfernen Geräte zurückführen, die wiederverarbeitet werden sollten. Nach diesem Dokument wird für jede Gruppe nur die Hälfte Menge Kupfer bestimmt, die im P.Geneva MAH 15274 genannt wurde, nämlich für die rechte Seite der Gruppe 280 Deben, d.h. 25.5 kg. Der Schreiber *Ḥrj* scheint für das Abwiegen und Aufbewahren des Kupfers verantwortlich gewesen zu sein Dieses Dokument zeigt auch, daß der Schatzhausschreiber des Tempels von Medinet Habu dem Hohepriester des Amun, d.h. dem Karnak-Tempel, untergeordnet war.

Auffallend ist dabei, daß wir über keine genauen Informationen über die Vorsteher der Schatzhausschreiber der verschiedenen Direktionen verfügen. Es steht nicht fest, ob diese Sachlage für die ganze 20. Dynastie mustergültig war oder ob es die einflussreiche Macht des Hohepriesters war, die es in der Spät Phase der 20. Dynastie

---

[297] *n nsw* (sic) (*Wsr-M3ʿt-<Rʿ> stp.n-Rʿ <mry>-Jm<n>*) *nb ḫʿw? hrw pn sḫn n3 ḥmtjw* (sic) „Der Regierung des Königs (sic) (*Wsr-M3ʿt-<Rʿ> stp.n-Rʿ <mry>-Jm<n>*) (Ramses VII.), Herr der Erscheinungen?". Diese Datierung wurde dem Text nachträglich vorangestellt.

den Priestern als oberster Instanz ermöglichte, die Schatzhausschreiber zu überwachen. In den Texten aus dieser Zeit kann man lesen, daß der Schatzhausschreiber *Ḥrj* in verschiedenen Institutionen mitwirkte. Aus dem P.BM 10383 geht hervor, daß er als Sem-Priester des Totentempels des Amenophsis III. tätig war.[298] Der P.Wilbour weist darauf hin, daß er *jmj-rꜣ jḫw PN n tꜣ ḥwt (Wsr-mꜣʿt-Rʿ mry-Jmn) ʿ.w.s. m pr-Jmn* „Rindervorsteher PN des Tempels (*Wsr-mꜣʿt-Rʿ mry-Jmn*) (Ramses III.), – l.h.g. –, in der Amun-Domäne“ war.[299] Auf der anderen Seite findet man im P.Nevill, daß er auch als einfacher *sš n [t]ꜣ ḥwt (Wsr-mꜣʿt-Rʿ mry-Jmn) ʿ.w.s.* „Schreiber des Tempels (*Wsr-mꜣʿt-Rʿ mry-Jmn*) (Ramses III.), – l.h.g. –,“ tätig war, was auch darauf hinweist, daß er zu den Staatsschreibern gehörte.[300]

Über die Bewachung des Tempels steht nicht fest, ob es sich beim Titel *ḥrj sꜣwtj pr-ḥḏ m ḥwt-nsw ḥr jmntt wꜣst* „Oberwächter des Schatzhauses des königlichen Tempels im Westen von Theben“, den der Beamte *Ḥr-ms*[301] und beim Titel  *sꜣwtj pr-ḥḏ m ḥwt-nsw* „Wächter des Schatzhauses des königlichen Tempels“, den der Beamte *Nw-Jmn* trug,[302] an erster Stelle um die Bewachung des Ramesseum-Schatzhauses oder - nach Mostafa - des Schatzhauses des Tempels von Medinet Habu handelt.[303] Jedenfalls wurde das Schatzhaus des Tempels von Medinet Habu mehrmals beraubt, wie man im P.BM 10053 und im P.BM 10383 lesen kann. Das erste Dokument berichtet von einem Diebstahl von Gold aus dem Schatzhaus des Tempels von Medinet Habu.[304] Das zweite Dokument ist ein Protokoll über den Diebstahl von Gold und Silber aus dem Schatzhaus des Tempels von Medinet Habu. Aus dem Schatzhaustor wurde ca. 222 Deben Kupfer weggenommen.[305]

---

[298] P.BM 10383, rt. 1, 10.

[299] P.Wilbour, vs. B, 21, 30

[300] P.Nevill, rt. 3 und 4.

[301] *KRI* III, 374, 16; Mostafa, in: *SAK* 19 (1992), 254 f.

[302] *Hieroglyphic Texts* 10, Tf. 48.

[303] Mostafa meint, daß die Abkürzung des königlichen Totentempels in Beamtentiteln als *ḥwt-nsw* nur ab Ramses III. bis in die späte Ramessidenzeit (Mostafa, *Grab des Neferhotep*, 68; id., in: *SAK* 19 (1992), 245 f.).

[304] P.BM 10053, vs. 2, 6-9.

[305] P.BM 10383, 2, 3.

3.3 Das Schatzhaus des königlichen Palastes

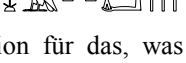
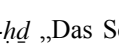
Aus einigen Ausdrücken im Alten Reich geht hervor, daß man zwischen den Schatzhäusern des königlichen Palastes und dem Staatsschatzhaus zu unterscheiden pflegte, z.B. *pr-ḥḏ n Snfr-wj* „Schatzhaus des Snofru“, *pr-ḥḏ n Ḫwj=f-wj* „Schatzhaus des Cheops“ und *pr-ḥḏ n Ḏd=f-Rᶜ* „Schatzhaus des Djedefre“. Daß diese Schatzhäuser unmittelbar nach den jeweiligen Königen benannt waren, kann bedeuten, daß diese eigene Schatzhäuser für die Versorgung des königlichen Palastes und dessen Beamtenschaft hatten.[306]

Unter den kargen Hinweisen auf das Schatzhaus des königlichen Palastes in den Texten des Neuen Reiches ragt der in der Zeit Sobekhotep III., aus der 13. Dynastie, datierte Papyrus Boulaq 18 als eines der wichtigsten administrativen Dokumente hervor. Dieses Dokument gibt Aufschlüsse über die Beamten des Schatzhauses des königlichen Palastes und über die in den Hof eingelieferten Vorräte aus den verschiedenen Direktionen, an deren Spitze das Schatzhaus (*pr-ḥḏ*) stand. Nach diesem Dokument war der Schatzhausbeamte ***Kky*** mit dem Titel *jmj-rꜣ ᶜḫnwtj* „(Hof) Kanzler“ versehen, der für die Vorsteher des Schatzhauses im Mittleren Reich typischen Bezeichnung und dafür zuständig, die Versorgung des Innenflügels des Palastes (Das Königshaus) mit Lebensmitteln zu überwachen.[307]

Aus einigen Titeln im Neuen Reich geht hervor, daß einige Königinnen über eigene Schatzhäuser verfügen, z.B. das Schatzhaus der Königin Ty und das der Königin Nofretete. So bekleidete der Beamte *Mrj-Rᶜ* II. (**43**) den Titel *jmj-rꜣ pr-ḥḏ ... n* [*ḥmt nswt ᶜꜣt*] (*Nfr-nfrw-Jtn Nfr-jty*)“ „Schatzhausvorsteher ... der Großen Königlichen Gemahlin (*Nfr-nfrw-Jtn Nfr-jty*)“,[308] während der Beamte *Ḫwj* (**44**) [*jmj-rꜣ pr-ḥḏ*] ... [*ḥmt nswt*] ([*T*]*y*)

---

[306] Strudwick, *Administration of Egypt*, 276 und 278.

[307] Aus diesem Dokument erschließt sich, daß die administrativen Abteilungen für die Versorgung des könglichen Palastes mit allerlei Lebensmitteln folgendermaßen eingeteilt waren: *wᶜrt tp rs* „Direktion für die südlichen Gauen“ (Scharff, in: *ZÄS* 57 (1922), 53, Quirke, Administration, 110 f.);  *ḫꜣ rdj rmṯ* „Büro, für das die Leute zahlen (?)“. Quirke schlägt vor, es als „Direktion für das, was die Leute geben“, d.h. alles, was das Volk produziert, zu übersetzen  *pr-ḥḏ* „Das Schatzhaus“. Die drei Direktionen arbeiteten regelmäßig zusammen, um die Versorgungsaufgaben zu erfüllen (Quirke, *Administration*, 112 f.).

[308] Davies, *Amarna* II, Tf. XXXI; *Urk.* IV, 2003, 13.

„[Schatzhausvorsteher] ... der Königlichen Gemahlin ([*T*]*y*)“ war.[309] Höchst wahrscheinlich dienen diese Schatzhäuser dem persönlichen Gebrauch der jeweiligen Königin und ihrer Angehörigen. Beide Beamten waren zur Verwaltung des königlichen Harems zuständig, der Beamte *Mrj-Rᶜ* II. überwachte den königlichen Harem der Königin Nefertiti, wie man seinem Titel *jmj-rꜣ jpt-nsw n* [*ḥmt nswt ᶜꜣt*] (*Nfr-nfrw-Jtn Nfr-jty*) „Vorsteher des königlichen Harems der [Großen Königlichen Gemahlin] (*Nfr-nfrw-Jtn Nfr-jty*)“ entnehmen kann,[310] während der Beamte *Ḥwj* den königlichen Harem der Königin Ty überwachte, er war *jmj-rꜣ jpt-nsw* „Vorsteher des königlichen Harems“.[311] Aus den Grabszenen von Huya in Amarna geht hervor, daß er die Schmieden des Königlichen Lehnwesens von Ty überwachte. Die nur zerstört der Nachwelt erhaltenen Szenen in seinem Grab zeigen, daß es viele Schmieden gegeben haben muß, in denen viele Goldschmiede, Erzarbeiter, Tischler, Verzierer von Gefäßen und noch viele andere Handwerker arbeiteten. Man kann noch einige ihrer Produkte, z.B. Krüge, Becken, Ketten, Keramik und Truhen erkennen. In einer Werkstatt ist eine Säule mit Palmbaumblättern erkennbar.

3.4 Das Nubien-Schatzhaus

Die Eroberung Nubiens unter Ahmose I. zu Beginn der 18. Dynastie übte einen großen Einfluss auf die Herausbildung des neuen Imperiums aus. Nach Ägypten flossen ungeheure Ressourcen, die einen wichtigen Grundstein für den Ruhm dieses Imperiums innerhalb und außerhalb Ägyptens legten. Durch diese Ressourcen konnte man große religiöse Bauten in Ägypten errichten. Zu den ersten Aufgaben des Pharaos nach der Rückeroberung Nubiens gehörte es selbstverständlich, eine solide Basis für einen fruchtbringenden Staat zu bilden. Davon ausgehend dachte der Pharao daran, eine besondere Beziehung zu Nubien zu pflegen, was in der Ernennung eines Sonderherrschers für Nubien seinen Ausdruck fand. Dieser Herrscher trug den Titel *sꜣ nswt n Kš* „Königssohn in Kusch“ und hatte somit die Position eines Stellvertreters des Pharaos. Zu Beginn der Geschichte dieses Amtes, d.h. am Anfang der 18. Dynastie, wurden nur Männer angestellt, die Träger von Kriegstiteln waren. In der ausgehenden 18. Dynastie und in der 1. Hälfte der 20. Dynastie jedoch bekleideten dieses Amt Verwaltungsbeamte, die teilweise Kriegserfahrung hatten. Der Stellvertreter des Pharaos in Kusch verfügte über genügend Truppen, um mögliche

[309] Davies, *Amarna* III, Tf. XVI; *Urk*. IV, 2007, 12.

[310] Davies, *Amarna* II, Tf. XXXI.

[311] Davies, *Amarna* III, Tf. XVI.

Aufstände unterdrücken zu können. In der ausgehenden 20. Dynastie scheint es, daß Autarkiebestrebungen in Nubien dazu führten, einen militärischen Beamten als Stellvertreter Pharaos anzustellen, um Nubien fest in der Hand zu halten.[312] Der Bedarf nach einem Schatzhaus für Nubien, das dessen Reichtümer, besonders das Gold, an Ort und Stelle verwalten sollte, war daher groß. Dadurch zielte man darauf ab, die Steuern oder die Einnahmen aus Nubien leichter zu kassieren. Nubien galt ja als Verwaltungsabteilung des staatlichen Schatzhauses. Groß war auch der Bedarf nach der Errichtung einer eigenen Direktion für dieses Schatzhaus, die die Arbeitsordnung, d.h. die Kassierung, Registrierung, Buchführung und Lagerung der Reichtümer Nubiens sowie die notwendigen Lieferungen in das Zentralschatzhaus, überwachen sollte.[313] Tabelle Nr. 6 zeigt eine Liste der Beamtentitel, die sich auf Nubienschatzhaus beziehen.

Tabelle Nr. 6
Liste der Nubienschatzhausbeamten

***jmj-rꜣ pr-ḥḏ n nb tꜣwj m tꜣ-stj* und varr.**

Zeit	**Beamtenname**
Amenophis III.	*Mrj-msw* (**38**)[314]
XVIII. – XIX. Dynastie	*Tꜣy* (**140**)[315]
Sethos I. – Ramses II.	*Jmn-m-jpt* (**71**)[316]
Merenptah – Siptah	*Stj* (**127**)[317]
Sethos II.	*Mry* (**134**)[318]
Siptah – Tausret	*Pjꜣy* (**139**)[319]

[312] Gauthier, in: *RT* 39, 3-4 (1921), 179 ff.; Reisner, in: *JEA* 6 (1920), 28 ff. und 73 ff.; Säve-Söderbergh, *Ägypten und Nubien*, 182, Anm. 6.

[313] Aus den archäologischen Denkmälern geht hervor, daß es ein eigenes Schatzhaus für Nubien gegeben hat. Siehe Steindorff, *Aniba* II, 14 ff.

[314] De Morgan, *Cat. des Mon*. I, 1, 39, Nr. 177.

[315] Steindorff, *Aniba* II, 83.

[316] Wiedmann-Pörtner, *Bonn* III, 21, 18a und b, Tf. VII, 18a und b; Gauthier, in: *RT* 39, 3–4 (1921), 203.

[317] De Morgan, *Cat. des Mon.* I, 1, 86, Nr. 29.

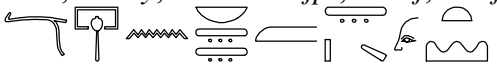
[318] *KRI* IV, 282, 14.

[319] *KRI* IV, 368, 6.

Zeit	Beamtenname
XIX. – XX. Dynastie	*Rᶜ-nfr* (**152**)[320]
Ramses IX.	*Bꜣk-n-wrl* (**179**)[321]
Ramses XI.	*Pꜣ-nḥsj* (**185**)[322]

***sš pr-ḥḏ n nb tꜣwj m tꜣ-stj* und varr.**

Zeit	Beamtenname
Ramses II.	*Pn-njwt* (**89**)[323]
	Ḥr-nḫt (**102**)[324]
	Ḫᶜ-(m)-Wꜣst (**105**)[325]
Merenptah	*Msswj* (**125**)[326]
Sethos II.	*Mry* (**134**)[327]
nicht zuzuordnen	*Kꜣṯꜣ* (**227**)[328]

Die Direktion des Schatzhauses von Nubien war in administrativer Hinsicht dem Königssohn in Kusch unmittelbar untergeordnet. Vorsitzender dieses Schatzhaus war oft ein Beamter mit dem Titel *jmj-rꜣ pr-ḥḏ* „Vorsteher des Schatzhauses“ (*Mrj-msw*,[329] *Tꜣy*,[330] *Jmn-m-jpt*,[331] *Stj*,[332] *Pjꜣy*[333] und *Pꜣ-nḥsj*[334]), der in der präzisen Form  *jmj-rꜣ pr-ḥḏ n nb tꜣwj m tꜣ-stj* „Vorsteher des

[320] Steindorff, *Aniba* II, 23, Tf. 10, 31b.

[321] *KRI* VI, 528, 8.

[322] Gauthier, in: *RT* 39, 3–4 (1921), 220; P.Turin, Tf. C I, 11.

[323] *KRI* III, 125, 9.

[324] *KRI* III, 118, 13.

[325] *KRI* III, 123, 7.

[326] Steindorff, *Aniba* II, 21, Tf. 7, 6.

[327] *KRI* IV, 282, 11.

[328] *LD*, Text V, 180.

[329] De Morgan, *Cat. des Mon*. I, 1, 39, Nr. 177.

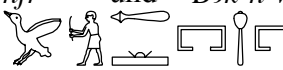
[330] Steindorff, *Aniba* II, 83.

[331] Wiedmann-Pörtner, *Bonn* III, 21, 18a und b, Tf. VII, 18a und b; Gauthier, in: *RT* 39, 3–4 (1921), 203.

[332] De Morgan, *Cat. des Mon*. I, 1, 86, Nr. 29.

[333] *KRI* IV, 368, 6.

[334] Gauthier, in: *RT* 39, 3–4 (1921), 220.

Schatzhauses des Herrn der beiden Länder in Nubien“ verwendet wurde (*Mry*,[335] *Rˁ-nfr*[336] und *Bɜk-n-wrl*[337]). Der Beamte *Pɜ-nḥsy* trug alleine den Titel  *pɜ wr ˁɜ pr-ḥḏ* „Obervorsteher des Schatzhauses“, der vielleicht auf einen höheren Dienstgrad im Schatzhaus bezieht. Wir können jedoch nicht mit Sicherheit feststellen, ob es dabei um einen wirklichen oder nur einen Ehrentitel handelt, zumal *Pɜ-nḥsj* nubischer Abstammung war.[338]

Der Blick in die anderen Berufe dieser Beamten zeigt, daß einige zum Amt *sɜ nswt n Kš* „Königssohn in Kusch“ aufsteigen konnten, wie es mit den Beamten *Mrj-msw*,[339] *Jmn-m-Jpt* [340] und *Stj*[341] der Fall war. Daraus kann man schließen, daß der Pharao, wenn er einen Stellvertreter für Nubien ernannte, vor allem beabsichtigte, einen autoritären Verwaltungsbeamten auszuwählen, der in der Lage war, für den König die Steuern und die nubischen Reichtümer zu kassieren. Daher trugen die Schatzhausbeamten andere, nebensächliche Titel, die vorwiegend mit ihrer Position als „Königssohn in Kusch“ in Verbindung standen. Dazu gehören vor allem militärische Titel und diejenigen, die sich auf die Überwachung der Goldminen beziehen. Was die militärischen Titel anbetrifft, so bekleidete der Beamte *Mry* den Titel *jmj-rɜ mšˁ n nb tɜwj m* [*tɜ-stj*] „Militärführer des Herrn der beiden Länder in Nubien“, [342] während die Beamten *Pjɜy*[343] und *Pɜ-nḥsj*[344] *ḫry n nɜ pḏwt Pr-ˁɜ* „Bogenoberst des Pharaos“ waren. Viel häufiger waren jedoch diejenigen Titel, die sich auf die Verwaltung von Gold bezogen. Dazu gehören *jmj-rɜ ḫɜswt rsj* „Vorsteher der Südländer“, oder *jmj-rɜ ḫɜswt nbw n Jmn* „Vorsteher der Goldländer des Amun“.[345] Der Ausdruck *ḫɜswt nbw n Jmn* „Goldländer des Amun“ kam zum ersten

---

335 *KRI* IV, 282, 14.

336 Steindorff, *Aniba* II, 23, Tf. 10, 31b.

337 *KRI* VI, 528, 8.

338 Gauthier, in: *RT* 39, 3–4 (1921), 220.

339 Reisner, in: *JEA* 6 (1920), 78; Dunham, *Barkal Temples*, 29 Fig. 22.

340 Reisner, *JEA* 6 (1920), 82; Gauthier, in: *RT* 39, 3-4 (1921), 202 f.

341 Reisner, *JEA* 6 (1920), 83; Maspero, in: *ASAE* 10 (1910), 132; De Morgan, *Cat. des Mon*. I, 1, 86 Fig. 29.

342 *KRI* IV, 282, 11.

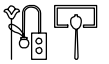
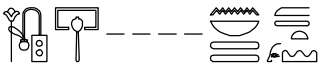
343 Schulman, *Military Rank*, 152 Nr. 407, d.

344 Gauthier, in: *RT* 39, 3–4 (1921), 220.

345 Es verdient bemerkt zu werden, daß der Titel *jmj-rɜ ḫɜswt nbw Gbtw* „Vorsteher der Goldländer von Koptos“ in den Szenen im Grab von *Mn-ḫpr-Rˁ-snb* (TT 86) (unter unter Thutmosis III.) über die „Übernahme des Goldes des Koptos samt dem Gold des Kusch als Jahresbeiträge“ vorkommt. Man sieht drei Beamte: den *Mḏɜjw*-Vorsteher von Koptos, den Vorsteher des Goldlandes von Koptos

Mal im Grab des *Sn-nfr* (TT 99) (unter Thutmosis III.) vor, woraus man schließen kann, daß Thutmosis III. einen Teil der Einnahmen der Goldminen für den Amun-Dienst bestimmte.[346] Den Titel „Vorsteher des Goldländer des Amun“ und seine synonymen Formen führten *Mrj-msw*[347] und *Jmn-m-jpt*.[348]

Über diese Titel hinaus findet man oft den Titel *jṯ3j ḫw ḥr wnmjt n nsw* „Träger des Wedels zur Rechten des Königs“ unter den Titel der Vorsteher des Schatzhauses. Es wurde zum Brauch im Neuen Reich, daß dieser Titel dem Königssohn in Kusch verliehen wurde. Es war also ein Ehrentitel, der den prominenten Staatsmännern zugesprochen wurde. Betreffende Titelträger hielten einen Wedel bei einigen offiziellen Feiern als Kennzeichen für ihre Persönlichkeit. Die mit diesem Titel versehenen Personen standen in guter persönlicher Beziehung zum Pharao selbst. Getragen wurde dieser Titel von den Beamten *Mrj-msw*,[349] *Jmn-m-jpt*,[350] *Pj3y*,[351] und *P3-nḥsj*.[352]

Die anderen Dienstgrade im Nubien-Schatzhaus waren meist Berufe mit Schreibertiteln, z.B. der Titel  *sš pr-ḥḏ* (*Pn-njwt*,[353] *Ḫ*ˁ*-(m)-W3st*,[354] *Msswj*[355] und *Mry*[356]), der in der präzisen Form  *sš pr-ḥḏ n nb t3wj m t3-stj* „Schreiber des Schatzhauses des Herrn der beiden Länder in Nubien“ verwendet wurde (*Ḥr-nḫt*[357] und *K3ṯ3*[358]). Andere Titel der Nubien-Schatzhausschreiber beziehen sich auf die Berechnung und Registrierung des Goldes von Nubien, z.B. der Titel *ḥsb*

---

und Vorsteher der Jäger (*jmj-r3 nw*), die mit einem Teil des Tributs des Amun kommen. Sie waren jedoch dem Hohepriester nicht untergeordnet (Davies, *Menkheperrasonb*, Tf. IX). Das betreffende Goldland, zu dem man über eine Wüstenstraße von Koptos aus gelangen konnte, muss geografisch mit Koptos verbunden sein. Das Gold von Koptos scheint vom äthiopischen Gold unabhängig gewesen zu sein.

346 *PM* I², 1, 204 ff.; *Urk*. IV, 536, 14; 540, 12; 541, 9.

347 Reisner, in: *JEA* 6 (1920), 78.

348 Gauthier, in: *RT* 39, 3–4 (1921), 203.

349 Reisner, in: *JEA* 6 (1920), Tf. IX, 6, e, d und f.

350 Reisner, in: *JEA* 6 (1920), Tf. IX, 10, a und c.

351 *KRI* IV, 368, 5-6.

352 Gauthier, in: *RT* 39, 3–4 (1921), 220.

353 *KRI* III, 125, 9.

354 *KRI* III, 123, 7.

355 Steindorff, *Aniba* II, 21, Tf. 7, 6.

356 *KRI* IV, 282, 11.

357 *KRI* III, 118, 13.

358 *LD*, Text V, 180.

nbw „Goldzähler“, den die Beamten *Pn-njwt*[359] und *Ḫʿ-(m)-W3st* trugen,[360] der Titel *ḥsb nbw n nb t3wj m t3-stj* „Goldzähler des Herrn der beiden Länder in Nubien“, den der Beamte *Ḥr-nḫt* trug,[361] und der Titel *ḥsb nbw n Kš* „Goldzähler von Kusch“, den der Beamte *Msswj* trug.[362] Andere arbeiteten im Sekretariat des Pharaos, z.B. der Beamte *Pj3y*, der den Titel *sš nsw m t3 st n (t)3 šʿt n Pr-ʿ3* „Königsschreiber im Sekretariat (Briefschreiberei) des Pharaos“ trug,[363] und der Beamte *Stj*, der als *sš nsw šʿt n Pr-ʿ3* „Schreiber der Briefe des Pharaos“ tätig war.[364] Nur ein Beamter konnte zu höheren Schreibämtern aufsteigen, nämlich zum Amt *jmj-r3 sš nsw n nb t3wj* „Vorsteher der königlichen Schreiber des Herrn der Beiden Länder“ (*Mrj-msw*).[365]

Einige Schreiber des Schatzhauses führten den Titel *jdnw n W3w3t* „Stellvertreter von *W3w3t*“ (*Ḥr-nḫt*,[366] *Mry*[367] und *K3t3*[368]). Man findet auch Schreiber des Schatzhauses, die das Amt „Bürgermeister“ in den Städten von Nubien bekleideten, wie es der Fall mit *Pn-njwt*[369] und *Ḥr-nḫt* war,[370] die „Bürgermeister von Aniba“ waren, wie man seinem Titel *ḫ3ty-ʿ n Mjʿm* entnehmen kann.

---

[359] *KRI* III, 125, 9.

[360] *KRI* III, 123, 7.

[361] *KRI* III, 118, 13.

[362] Steindorff, *Aniba* II, 21, Tf. 7, 6.

[363] MacIver -Woolley, *Buhen* I, 26; II, Tf. 12.

[364] Reisner, in: *JEA* 6 (1920), 83; Maspero, in: *ASAE* 10 (1910), 132; De Morgan, *Cat. des Mon*. I, 1, 86 Nr. 29.

[365] De Morgan,. *Cat. des Mon*. I, 1, 39 Nr. 177.

[366] *KRI* III, 118, 14.

[367] *KRI* IV, 282, 11.

[368] *LD*, Text V, 180.

[369] *KRI* III, 125, 9.

[370] Steindorff, *Aniba* II, 250.

4 Zusammenfassung der Ergebnisse

Aus unserer Untersuchung, die sich mit der Institution „Schatzhaus“ beschäftigt hat, geht folgendes hervor:

1. Architektonisch verfügen wir über ein einziges Denkmal für die Anlage eines staatlichen Schatzhauses im Neuen Reich, nämlich das von Thutmosis I., das eine französische Expedition nördlich von Karnak außerhalb der Wand des Amun-Tempels entdeckt hat. Die meisten architektonische Zeugnisse im Neuen Reich beschränken sich auf die Tempelschatzhäuser. Folgendes spricht dafür, daß dieses Schatzhaus als ein staatliches fungierte.
   a) Seine für die meisten Tempelschatzhäuser des Neuen Reiches ungewöhnliche Lage außerhalb des Tempelheiligtums.
   b) Seine für die Tempelschatzhäuser ungewöhnliche Architektur. Er besteht nämlich aus zwei nebeneinander liegenden architektonischen Einheiten, die jeweils die Form eines Vierecks annehmen. Im kleineren Viereck befindet sich ein Barkenhof und eine Kapelle für kultische Zwecke. Das große Dreieck besteht aus einem Haupthof, der zu sechs Magazinen führt. Umgeben ist das Schatzhaus durch zwei Mauern, eine innere und eine äußere. Im Zwischenraum befinden sich die Werkstätten. Das Schatzhaus hat drei Türen.
   c) Dieses Schatzhaus wurde nicht nur unter Thutmosis I. verwendet, sondern auch unter seinen Nachfolgern bis Echnaton. Es wurde dann von späteren Königen Restaurierungsarbeiten unterzogen.

   Die erhalten gebliebenen Szenen in den Magazinen dieses Schatzhauses deuten nicht auf Wertsachen wie Gold, Silber, Edelmetalle und -steine hin, sondern auf die für die Opfergabenszenen typischen Materialien, was die Annahme wahrscheinlicher macht, daß es sich dabei um kein Schatzhaus für Schätze, sondern um einen Güter-Schatzhaus handelt.

2. Die Untersuchung der Baudenkmäler zeigt, daß es zwei Arten von Schatzhäusern gibt: das Schatzhaus für Schätze oder das Kultschatzhaus und das Güterschatzhaus

   a) Das Schatzhaus für Schätze oder das Kultschatzhaus.
      Das Kultschatzhaus nimmt die Form von Räumen an, die innerhalb des Tempelheiligtums liegen, d.h. innerhalb des Raums, an dem Rituale verrichtet werden. Diese Art von Schatzhäusern dient dazu, Gold, Silber und Edelmetalle dort zu bewahren, wie man den betreffenden Szenen entnehmen kann. Die Kultgegenstände aus Gold, Silber und anderen Edelmetallen wie Räucher, Gefäße, Opfergabenständer und Schminkmittel für die Götterstatuen sind für

den täglichen Ritualgebrauch des Tempels bestimmt. Die Natur der in diesen Schatzhäusern aufbewahrten wertvollen Gegenstände und die Notwendigkeit eines besonderen Schutzes dieser Gegenstände erklärt, warum sich diese Schatzhäuser innerhalb des Tempelheiligtums befinden. Darüber hinaus erleichtert diese Lage den Priestern eine Handhabung dieser Gegenstände. Das mustergültige Beispiel für diese Art von Schatzhäusern sind das Schatzhaus des Tempels von Sethos I. in Abydos und das von Medinet Habu.

b) Das Güterschatzhaus
Dieses Schatzhaus, obwohl von der Kultstätte isoliert, liegt innerhalb der Tempelanlage und zwar neben dem Tempelheiligtum und ist von der Tempelmauer umgeben. Ihre Anlage weist entweder große viereckige Höfe auf, die eine einfache Tür verbindet (das Amun-Schatzhaus) oder ein rechteckiges Gebäude mit zwei kreuzförmigen Höfen (das Aton-Schatzhaus). Die Aufbewahrungsräume befinden sich an den Seiten der Höfe. Eine äußerliche Schutzmauer umgibt das Schatzhaus. Diese Art von Schatzhäusern wird dafür verwendet, die verschiedenen Güter des Schatzhauses wie Stoff, Öl, Weihrauch, Wein, Hönig und Salben zu bewahren, alles Sachen, die im Vergleich zu Gold, Silber und Edelsteinen minderwertiger sind. Die Lage dieser Schatzhäuser außerhalb der Kultstätte muss den leicht verderblichen Gütern entsprechen, die gut gelüftet werden müssen. Außerdem bedürfen diese Güter keines besonderen Schutzes wie jene, die im Schatzhaus für Schätze sind.

3. Die Untersuchung der Titel, mit denen die verschiedenen Beamten entweder des Staatsschatzhauses oder der Tempelschatzhäuser versehen sind, zeigt im administrativen Bereich folgendes:
   a) Aus den verschiedenen Titelbezeichnungen der Schatzhausvorsteher geht hervor, daß das Schatzhaus hierarchisch aufgebaut war. Das höchste Amt „Vorsteher des Zentralbüros des Schatzhauses“ bekleideten jene Beamten, die mit dem Titel *jmj-rꜣ prwj-ḥḏ* versehen sind, wenn dieser mit dem Titel *jmj-rꜣ prwj-nbw* als einheitliche Bezeichnung zusammengesetzt wird, ohne daß sich diese Titelkombination auf eine bestimmte Gottheit bezieht. Treten die Titel *jmj-rꜣ prwj-ḥḏ* und *jmj-rꜣ prwj-nbw* einzeln in Erscheinung, bedeutet dies, daß der jeweilige Titelträger ein niedrigeres Amt bekleidete. Die gleichwertigen Titelträger *jmj-rꜣ pr-ḥḏ* bzw. *jmj-rꜣ pr-nbw* folgten den obengenannten Amtsträgern in der Rangordnung.

b) Aus der Beförderung mancher Beamten der Goldverwaltung *pr-nbw* in ein anderes Amt der Silberverwaltung, *pr-ḥḏ*, erschließt sich, daß beide Direktionen – trotz verschiedener Bezeichnungen – eine administrativ gleichwertige Einheit ausmachten. Beispielsweise wurde der Beamte *S3-Mwt* (**40**) von seinem Amt als *jmj-r3 pr-nbw* in das Amt des *jmj-r3 prwj-ḥḏ* befördert, was auch für den Beamten *Qn-Jmn* (**26**) gilt, der vor der Bekleidung des Amtes *jmj-r3 prwj-nbw* im Amt des *jmj-r3 pr-ḥḏ* tätig war.

c) Die Ämter innerhalb des Schatzhauses sind leistungsgebunden. Aufgrund ihrer Leistungen konnten einige Beamten höhere Ämter bekleiden, wie es bei dem Beamten *Sn-m-jꜥḥ* (**8**) der Fall war, der als Beamter im *jmj-r3 pr-ḥḏ* zum Amt *jmj-r3 prwj-ḥḏ*, dann zum Amt *jmj-r3 prwj-ḥḏ prwj-nbw* aufsteigen konnte. Neun weitere Beamte, nämlich *Sn-m-jꜥḥ* (**8**), *Ḏḥwtj* (**10**), *Bnr-mrwt* (**14**), *Jmn-msw* (**22**), *Sbk-msw* (**42**), *Mꜥj3* (**50**), *P3-sr* (**72**), *Ṯj3* (**114**) und *Mnṯw-m-t3wj* (**164**), konnten als *jmj-r3 pr-ḥḏ*-Beamte das Amt *jmj-r3 prwj-ḥḏ prwj-nbw* bekleiden. Die Schreiberämter boten deren Trägern ebenfalls die Möglichkeit zur Beförderung zu den höchsten Vorsteher-Ämtern. Ein Beispiel dafür geben uns der Beamte *Sbk-ḥtp*, genannt *P3-nḥsj* (**41**), der als Schatzhausschreiber zum Schatzhausvorsteher *jmj-r3 pr-ḥḏ* aufsteigen konnte und der Beamte *Sbk-msw* (**42**), der als *sš pr-ḥḏ*-Beamter über den Ämtern *jmj-r3 pr-ḥḏ* und *jmj-r3 pr-nbw ḥḏ* das höchste Amt *jmj-r3 prwj-ḥḏ jmj-r3 prwj-nbw* bekleiden konnte.

4. Die Schatzhausvorsteher trugen andere Titel, die sich auf verschiedene Verwaltungsapparate des Staates, vor allem die Verwaltung der Scheune, die Verwaltung für Eigentümer und für die allgemeinen Arbeiten, beziehen. Die religiösen Titel der Schatzhausvorsteher deuten darauf hin, daß eine große Anzahl dieser Beamten mit höheren religiösen Titeln bzw. weiteren religiösen Titeln versehen sind, welche sich auf das Oberpriestertum der Tempel in verschiedenen Städten wie Hermopolis, This, Qus und Armant beziehen. Im Neuen Reich tritt das Phänomen „Wesir und Schatzhausvorsteher zugleich" jedoch nur sehr selten auf. Unter den Titeln der Schatzhausvorstehern ist der Titel „Wesir" nur vier Male zu finden (*Rḫ-mj-Rꜥ* (**17**), *Jmn-wsr* (**11**), *P3-sr* (**72**) und *P3-nḥsj* (**123**).

5. Was die Rolle der Schatzhausvorsteher anbetrifft, hat die Untersuchung gezeigt, daß trotz unterschiedlicher beruflicher Rangordnung keine klare Abgrenzung des Aufgabenbereichs festzustellen ist, denn die Hauptaufgabe der Schatzhausvorsteher besteht darin,
   a) die Einnahmen des Schatzhauses an Steuern zu erheben,
   b) die königlichen *jnw* nachzuliefern und

c) die *ḥtrjw*-Gehälter auszuzahlen,
d) Aktivitäten in den Minen- und Steinbrucharbeiten,
e) Aktivitäten in Bauarbeiten
f) Teilnahme an juristischen Ausschüssen.

Die Schatzhausvorsteher waren im ganze Land unterwegs, vom Süden bis zum Norden an der Grenze des Deltas, um ihren steuerlichen Aufgaben auf Grund bestimmter Steuerlisten nachzukommen, die die steuerlichen Verpflichtungen sowohl einzelner Personen als auch von Institutionen in jedem Gau darstellen. Nach dem Papyrus Mallet wurden diese Steuern vorbereitet und auf den Kai gebracht, um sie dann auf die Schiffe des Schatzhauses zu laden. Den Ostraka kann man eine der Hauptaufgaben des Vorstehers des Staatsschatzhauses entnehmen, die darin bestand, die Arbeiter von Deir el-Medineh auszuzahlen. In den betreffenden Texten erscheint er mit einem Ausschuss von prominenten Beamten (*srw*), der aus dem Wesir, dem Stadtbürgermeister und dem Hohepriester des Amun besteht. Dieser Ausschuss begab sich in die Nekropole, um den Arbeitsgang zu verfolgen und die Arbeiter auszuzahlen. Manchmal ging der Schatzhausvorsteher in die Nekropole ohne diesen Ausschuss, jedoch mit seinen eigenen Beamten, um – seinem Aufgabenbereich entsprechend – unter die Arbeiter Waren als ihren Monatslohn zu verteilen, da die Magazine, aus denen diese Waren stammen, unter seiner Gewalt stehen.

Aus den Inschriften, die die Schatzhausvorsteher in den Steinbrüchen von Sinai, Hatnub und Assuan hinterlassen haben, geht hervor, daß sie in Steinbruch- und Minenarbeiten aktiv waren, da zu ihrem Aufgabenbereich gehörte, das Schatzhaus mit Bodenschätzen zu beliefern.

Darüber hinaus waren sie für Bautätigkeit verantwortlich. Dazu gehören die Errichtung von Tempeln, Pylonen, Toren, Kapellen und Obelisken und die Einrichtung königlicher Gräber. Die Überwachung des Arbeitsvorgangs in den Werkstätten fällt ebenso in ihren Aufgabenbereich.

Eine juristische Rolle spielten die Schatzhausvorsteher, indem sie an Verhörausschüssen teilnahmen, die die Grab- und Tempeldiebstähle in Theben-West untersuchen sollten.

6. Im Neuen Reich ist unter den Schatzhaustiteln eine neue Bezeichnung entstanden, nämlich *jdnw n pr-ḥḏ* (=Schatzhausvertreter). Der Grund dafür mag darin liegen, daß sich der Aufgabenbereich des Schatzhauses ausgeweitet hat. Der Schatzhausstellvertreter wurde vom Schatzhausvorsteher als Assistent herangezogen. Gelegentlich mußte er den Schatzhausvorsteher bei Lieferungen aus dem Schatzhaus, besonders an die Nekropolenarbeiter, vertreten.

7. In der Rangordnung folgte dem Schatzhausstellvertreter der Schatzhausschreiber, dem im Neuen Reich viele Aufgaben zukommen. Er leitete kleinere Missionen für Steinbruch- und Minenarbeiten, besonders auf den Sinai. Er begleitete den Schatzhausvorsteher bzw. vertrat ihn bei der Erhebung der Schatzhaussteuern und Versorgung der Nekropolenarbeiter mit Lebensmitteln. Zu seinem Aufgabenbereich gehörte auch, den Arbeitsvorgang in den Werkstätten zu überwachen, sowie die Zierarbeiten zu besichtigen. Er trat auch als Mitglied jener Ausschüsse auf, die die königliche Gräber kontrollierend besichtigen sollten.

8. Andere niedrige Titel wie „Schatzhausoberregistrator“ *ḥrj sꜣwtj sšw n pr-ḥḏ*, „Magazinverwalter“ *sꜣwtj pr-ḥḏ*, Schatzhauswägemeister“ *jrj-mḫꜣt n pr-ḥḏ*, „Schatzhaustürhüter“ *jrj-ꜥꜣ n pr-ḥḏ*, „Schatzhaushandwerker“ *jmj-rꜣ ḥmw n pr-ḥḏ*, „Schatzhausdiener“ *sḏm-ꜥš n pr-ḥḏ*, die den Aufgabenbereich ihrer Träger verraten, deuten darauf hin, daß das Schatzhaus eine administrativ integrierte Struktur aufweist.

9. Aus der Untersuchung der Titel hat sich ergeben, daß die Schatzhäuser sowohl der Toten- als auch der Gottestempel über eigene administrative Strukturen verfügen. Die Titelbezeichnungen im Bereich der Tempelschatzhäuser weisen einen großen Grad an Ähnlichkeit mit denen im Bereich des Staatsschatzhauses auf. Der Titel *jmj-rꜣ prwj-ḥḏ prwj-nbw* kommt dem Staatsschatzhausvorsteher gleich, und der Titel *jmj-rꜣ prwj-ḥḏ jmhj-rꜣ prwj-nbw n Jmn* bezeichnet das höchste Amt eines Vorstehers im Amun-Schatzhaus, um nur einige Beispiele zu nennen.

   Unsere Untersuchung hat auch gezeigt, daß eine große Anzahl von Staatsschatzhausvorstehern auch Titel trugen, die sich auf die Leitung anderer Tempelschätzhäuser beziehen. Es bleibt jedoch dahin gestellt, ob diese Dienstgrade, die sie in den verschiedenen Tempelschätzhäusern innehatten, eine berufliche Entwicklungsstufe zum Staatsschatzhausvorsteher war oder sie vom Staat mit der zusätzlichen Überwachung der Tempelschätzhäuser beauftragt wurden. Die letzte Annahme scheint jedoch wahrscheinlicher zu sein.

10. Aus einigen Titeln geht hervor, daß einige Königinnen im Neuen Reich über eigene Schatzhäuser verfügten, z.B. das Schatzhaus der Königin Ty und das der Königin Nofretete. Höchst wahrscheinlich dienten diese Schatzhäuser dem persönlichen Gebrauch der jeweiligen Königin und ihrer Angehörigen.

11. Wirtschaftlich spielt das Schatzhaus eine große Rolle. Es ist dafür zuständig, das staatliche Einkommen zu verwalten. Aus den wenigen einschlägigen Dokumenten, die Informationen zu den Einnahmequellen des Schatzhauses bieten, läßt sich folgendes feststellen:
    a) Das Schatzhaus erhob Steuer auf Häuser, Ackerland, Berufstätige im Staat oder in den Tempeln. Die Zahlung der Steuern an das Schatzhaus erfolgte in Form von Gold, Silber, Blei, Wachs, Honig, Kleidung, Holz, Kohle u.a.
    b) Dem Schatzhaus kam die Rolle zu, das staatliche Einkommen zu verteilen. Das Schatzhaus war somit der Hauptlieferant der jährlichen königlichen *jnw*, die aus Gold, Silber, Kupfer, Edelsteinen, Weihrauch, dem Moringa-Öl, Holz, Kohle, Honig, Salz, Klebstoff und Wein bestanden.
    c) Das Staatsschatzhaus und das Amun-Schatzhaus in Karnak, das im Neuen Reich zu einem wichtigen administrativen Zentrum geworden ist, standen in enger Zusammenarbeit. Dieses Schatzhaus nahm die königlichen *jnw* aus dem Staatsschatzhaus entgegen und verteilte sie an die Tempelschatzhäuser in Theben weiter. Aus dem Papyrus Harris I geht hervor, daß unter Ramses III. das Schatzhaus von Medinet Habu die Rolle des Amun-Schatzhauses übernommen hatte. Das Staatsschatzhaus war dazu verpflichtet, die Monatslöhne (= *ḥtrjw*) an die Arbeiter von Deir el-Medineh zu zahlen, eine Aufgabe die die Schatzhäuser der Totentempel übernahmen, da sie als administrative Abteilungen dem Staatsschatzhaus untergeordnet waren.

5 Anhang : Titel der Schatzhausbeamten, die sich auf die verschiedenen Schatzhausverwaltungen beziehen

Dieser Anhang behandelt alle Schatzhaustitel, die im Neuen Reich belegt sind und die von den Beamten in ihrer Funktion als Angehörige der Staatsschatzhäuser, der Schatzhäuser religiöser Institutionen oder anderer Schatzhäuser getragen werden. Die übrigen Titel, die von den Beamten getragen wurden, fanden bereits in den Tabellen im Text Erwähnung und werden hier nicht nochmals aufgelistet. Die Beamten sind nach der Regierungszeit des jeweiligen Königs geordnet. Innerhalb dieser Gruppen sind die Namen alphabetisch angeordnet.

Amenophis I.

Jmn-mn-nṯr **(1)**

– *sꜣwtj pr-ḥḏ n pr-Jmn*
Stele Leiden V, 8 (Boeser, *Beschreibung* 3, Tf. XXIV, 43; Lieblein, *Namen-Wörterbuch*, Nr. 559)

Kꜣrs **(2)**

– *jmj-rꜣ prwj-nbw jmj-rꜣ prwj-ḥḏ*
Denkstein aus Drah Abu'l Naga, jetzt in Kairo (*Urk.* IV, 45, 14)

Ḏḥwtj-nfr **(3)**

– *sš pr-ḥḏ*
Stele Turin 46 (Lieblein, *Namen-Wörterbuch*, Nr. 583)

Amenophis I. – Thutmosis III.

Jnnj **(4)**

– [*jmj-rꜣ prwj-ḥḏ prwj-nbw m*] *J*[*pt-jswt*][1]
TT 81 (Dziobek, *Grab des Ineni*, 38)

[1] Dieser Titel nennt *Jnnj* nicht ausdrücklich in seiner Autobiographie, aber die erkennbare *jn* – Hieroglyphe leitet den Titel des Grabherrn ein (Dziobek, *Grab des Ineni*, 38 und Anm. Nr. 108; 41,Text 4a). Die Texte und eine Szene seines Grabes weisen darauf hin, daß er den Titel des

Thutmosis I.

P³-ṯnfj **(5)**

– *sš pr-ḥḏ n pr Nḫbt W³ḏt*
Inschrift in El-Kab (De Rougé, *Inscr. Hiéro.*, Tf.CCLXX)

Ry[2] **(6)**

– *jmj-r³ pr-ḥḏ Mnṯw Jwnj*
Grabkegel (Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 122, 345)

Hatschepsut

Mjn-msw **(7)**

– *jmj-r³ pr-ḥḏ*
Inschrift einer Stele auf dem Sinai (Gardiner-Peet-Černý, *Inscriptions of Sinai*² I, Tf. LXVII, Nr. 233)

Sn-m-jʿḥ **(8)**

– *jmj-r³ prwj-ḥḏ prwj-nbw*
Stele aus dem Mut-Tempel Karnak, Kairo CG 925 (*Urk.* IV, 515, 12)
– *jmj-r³ prwj-ḥḏ*
TT 127 (*Urk.* IV, 513, 4)
– *jmj-r³ pr-ḥḏ*
Grabkegel (Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 446, 447, 494 und 556)

Schatzhausvorstehers erhalten haben könnte; der Text 18a erwähnt: *prwj-ḥḏ ḫr st ḥr=f prwj-nbw ḫr ḏbʿ=f* „Die beiden Silberhäuser unterstehen seinem Befehl, die beiden Goldhäuser liegen unter seinen Siegel“ (Dziobek, *Grab des Ineni*, 77 und 122), und die Szene Nr. 3 zeigt eine Aufzählung der wertvollen Gegenstände, die in den Magazinen des Schatzhauses lagerten. (Dziobek, *Grab des Ineni*, Tf. 5 und 6).

[2] Für die Datierung dieser Beamten siehe Gardiner, in: *JEA* 6 (1920), 213.

Sn-Mwt **(9)**

– *jmj-r3 prwj-ḥḏ jmj-r3 prwj-nbw*
Statue BM 174 (*Hieroglyphic Texts* 5, Tf. 31)

Ḏḥwtj **(10)**

– *jmj-r3 prwj-ḥḏ jmj-r3 prwj-nbw*
TT 11 (*Urk*. IV, 420, 16)

– *jmj-r3 pr-ḥḏ*
Grabkegel (Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 263)

– *jmj-r3 pr-ḥḏ n Mnṯw*
Statue Paris, Louvre E. 20205[3] (ehemals Musée Guimet E 2705)[4]
Schulz, *Statuentypus* I, 462; Dewachter, *Musée Champollion*, 45 f.

Thutmosis III.

*Jmn-wsr**[5] **(11)**

– *jmj-r3 prwj-ḥḏ nbw*
TT 61 (Davies-Gardiner, *Tomb of Amenemhet*, 32 und Tf. III, A)

– *jmj-r3 prwj-ḥḏ prwj-nbw*
Stele Uriage (jetzt Grenoble 2) (*Urk*. IV, 1030, 11)
TT 131 (*Urk*. IV, 1040, 9)

Jmn-ḥtp **(12)**
(*S3-s*)

– *jmj-r3 prwj-ḥḏ* [*jmj-r3 prwj*]*-nbw* [*n Jmn*]
TT C 1 (Urk. IV, 1216, 11)

---

[3] Schulz nimmt an, daß *Ḏḥwtj*, der Inhaber dieser Statues , möglicherweise mit dem Grabinhaber von TT 11 gleichzusetzen ist (Schulz, *Statuentypus* I, 462, Anm. 1; Vgl. auch *PM* I², 1, 21-23; Whale, Family in the eighteenth dynasty, 37; Dewachter, *Musée Champollion*, 45 f.).

[4] Bei Helck Musée Guimet E 2706 (Helck, *Materialien* II, (160).

[5] Der Asteriskus bedeutet, daß der betreffende Titelträger ein Wesir war.

Bɜkj **(13)**

– *sḏm-ʿš* (*?*) *tpj ḫɜwj ḥḏ nbw n pr*-[*Jmn*]
TT 18 (*PM* I², 1, 32; Gauthier, in: *BIFAO* 6 (1908), 167)

Bnr-mrwt **(14)**

– *jmj-rɜ prwj-nbw jmj-rɜ prwj-ḥḏ*
Stele Louvre C 273 (*Urk*. IV, 1372, 5)
Statue Kairo CG 42171 (Legrain, *Statues et statuettes* 2, 38; *Urk*. IV, 1374, 3)

– *jmj-rɜ pr-ḥḏ*
Statue Kairo CG 42171 (Legrain, *Statues et statuettes* 2, 38; *Urk*. IV, 1374, 4)

Mn-ḫpr-Rʿ-snb **(15)**

– *jmj-rɜ prwj-nbw jmj-rɜ prwj-ḥḏ*
TT 86 (*Urk*. IV, 927, 5; Davies, *Menkheperrasonb*)

Nfr-mnw **(16)**

– *sš pr-ḥḏ* [*Jmn*]
TT 365 (*PM* I², 1, 247; Fakhry, in: *ASAE* 46 (1947), 44)

*Rḫ-mj-Rʿ** **(17)**

– *jmj-rɜ prwj-nbw jmj-rɜ prwj-ḥḏ*
TT 100 (*Urk*. IV, 1171, 17; Davies, *Rekh-mi-Rêʿ*)

Ḏḥwtj-nfr **(18)**

– *jmj-rɜ-rɜ pr-ḥḏ*
Grab Theben-West (*PM* I², 1, 450 [Nr. A 10])
Grabkegel (Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 516)
Scheintür Florenz (Helck, *Verwaltung*, 510)
Wandstück Florenz (Helck, *Verwaltung*, 510)

Unbekannt **(19)**

– *sš pr-ḥḏ*
Inschrift an einem Pylon des Hathor-Tempels in Serabit el-Khadem auf dem Sinai (Gardiner-Peet-Černý, *Inscriptions of Sinai*² I, Tf. LXIII)

Unbekannt

(20)

– *jrj-ꜥ3 n* [*J*]*mn* [...]
TT 75 (*PM* I², 1, 146 ff.; *Urk*. IV, 1213, 11)

Amenophis II.

Jmn-m-ḥ3t

(21)

– *jmj-r3 prwj-nbw jmj-r3 prwj-ḥḏ*
TT 97 (*Urk*. IV, 1408, 14)

Jmn-msw

(22)

– *jmj-r3 prwj-nbw jmj-r3 prwj-ḥḏ*
Beigaben im Grab des *Ḫ*ᶜ (Schiaparelli, *Cha*, 1748.)
– *jmj-r3 pr-ḥḏ*
Beigaben im Grab des *Ḫ*ᶜ (Schiaparelli, *Cha*, 1748.)

Jmn-msw

(23)

– *sš pr-ḥḏ n Jmn*
TT 228 (*PM* I², 1, 327 f.)
Schminkbüchse Berlin 11558 (Roeder, *Berlin Inschr*. II, 321)

Jṯw

(24)

– *jmj-r3 pr-ḥḏ*
Doppelstatue BM 31 (*Hieroglyphic Texts* 8, Tf. 7; *Urk*. IV, 1503, 14)
Grabkegel (Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 36)

Mjn-ḥtpw (gen. *Ḥtt* oder *Ḥwtwtw*)

(25)

– *sš pr-ḥḏ*
P.Petersburg 1116B, vs. 39
Stele aus Abusir, jetzt in Kairo (Daressy, in: *ASAE* 19 (1920), 128 ff.; *Urk*. IV, 1513, 6)

Qn-Jmn

(26)

– *jmj-r3 prwj-nbw*
Uschebti aus Saujet Abu Mesallam (Daressy, in: *ASAE* 19 (1920), 149 f.; *Urk*. IV, 1403, 19)

– *jmj-r³ pr-ḥḏ*
Uschabti aus Saujet Abu Mesallam (Daressy, in: *ASAE* 19 (1920), 149 f.; *Urk*. IV, 1403, 19)

Ḏḥwtj-nfr **(27)**
(gen. *Ḏḥwtj-msw*)
– *jmj-r³ prwj-ḥḏ*
Statue Kairo CG 1138 (Borchardt, *Statuen und Statuetten* 4, 75)
Grabkegel (Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 492)
– *jmj-r³ pr-ḥḏ*
TT 80 (*Urk*. IV, 1475, 11)
Statue Kairo CG 921 (Borchardt, *Statuen und Statuetten* 3, 155)

Amenophis II. –Thutmosis IV.

Mrj **(28)**
(var. *Mrj-m-ḥwt=f*)
– *jmj-r³ prwj-ḥḏ jmj-r³ prwj-nbw n Jmn*
Grabkegel (Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 390)
– *jmj-r³ prwj-ḥḏ n* [*Jmn* ...]
TT 95 (*Urk*. IV, 1571, 13)

Thutmosis IV.

Mrj-Rˁ I. **(29)**
– *jmj-r³ prwj-nbw jmj-r³ prwj-ḥḏ*
Statue (Wreszinski, in: *ZÄS* 67 (1931), 132, Tf. IX; *Urk*. IV, 1614, 16)
Palette BM (Glanville, in: *JEA* 18 (1932), 57; Tf. VII, 3)

Sbk-ḥtp **(30)**
– *jmj-r³ pr-ḥḏ ... Sbk-šdt*
Statue Berlin 11635 (Roeder, *Berlin Inschr*. II, 46; *Urk*. IV, 1586, 18)

Amenophis III.

Jj-m-ḥtp

(31)

– *jmj-rꜣ prwj-nbw jmj-rꜣ prwj-ḥḏ*
Statue im Grab seines Sohnes *Ḫʿ-m-ḥꜣt* in Theben-West Nr. 57 (*Urk*. IV, 1853, 8)

Jwnj

(32)

– *sš pr-ḥḏ*
Stele (*Urk*. IV, 1888, 10)

Pn-bwy[6]

(33)

– *sš pr-ḥḏ n pr-Jtn*
Kastendeckel BM 38272 (Glanville, in: *JEA* 15 (1929), 5 f., Tf. II, 4)

Jmn-ḥtp
(gen. *ḥj*)

(34)

– *jmj-rꜣ prw n ḥḏ nbw*
Statue BM 632 (*Urk*. IV, 1802, 18; *Hieroglyphic Texts* 5, Tf. 38)

M-ʿḥ-sꜣ(sic)*-kꜣ-bw*

(35)

– *jrj mḫꜣt n pr-ḥḏ*
Stele aus Abydos (Mariette, *Catalogue d'Abydos*, 403, Nr. 1102)

Mrj-Ptḥ

(36)

– *jmj-rꜣ pr-ḥḏ*
Erwähnt auf spätem Dekret für den Totentempel des Amenophis, Sohnes des Hapu (Varille-Robichon, *Amenhotep* I, 3)

Mrj-mrj

(37)

– *sꜣwtj pr-ḥḏ*
Statuette im Museum Leiden ND 47 (Leemans, *Mon. Eg*. II, 7, Tf. XII)

---

[6] Über die Datierung dieses Beamten siehe oben S. 178, Anm. 182.

Mrj-msw

(38)

– *jmj-rꜣ pr-ḥḏ*
Felsrelief Assuan (De Morgan, *Cat. des Mon*. I, 1, 39, Nr. 177)

Ḥwmᶜj

(39)

– *sš pr-ḥḏ*
Stele in Serabit el-Chadim im Sinai (Gardiner-Peet-Černý, *Inscriptions of Sinai*² I, Tf. LXVI, Nr. 211)

Sꜣ-Mwt

(40)

– *jmj-rꜣ prwj-ḥḏ*
In seinem jetzt unbekannten Grab (*Urk*. IV, 1950, 6)
– *jmj-rꜣ pr-nbw*
In seinem jetzt unbekannten Grab (*Urk*. IV, 1950, 6)

Sbk-ḥtp
(gen. *Pꜣ-nḥsj*)

(41)

– *jmj-rꜣ pr-ḥḏ wr*
Grab des Viziers *Rᶜ-ms* (Davies, *Ramose*, Tf. XXVII)
– *jmj-rꜣ pr-ḥḏ*
Denkmäler auf dem Sinai (Gardiner-Peet-Černý, *Inscriptions of Sinai*² II, Nr. 211, 217, 219, 220, 221; I, Tf. LXV, LXVI)
– *sš pr-ḥḏ*
Topfaufschriften aus Molgata (Hayes, in: *JNES* 10 (1951), 35 ff., Fig. 18, Nr. 92)

Sbk-msw

(42)

– *jmj-rꜣ prwj-ḥḏ jmj-rꜣ prwj-nbw*
Grab im Metropolitan Museum in New York (Hayes, *Er-Rizeiḳāt*, Tf. VI)
– *jmj-rꜣ pr-nbw ḥḏ*
Graffito bei Assuan (De Morgan, *Cat. des Mon*., I, 1, 44, Nr. 2; Urk. IV, 1889, 15)
– *jmj-rꜣ pr-ḥḏ*
Grab im Metropolitan Museum in New York (Hayes, *Er-Rizeiḳāt*, Tf. III–IV)
Topfaufschriften aus Molgata (Hayes, in: *JNES* 10 (1951), 35 ff., Fig. 21, Nr. 16)

Erwähnt auf Denkmälern seines Sohnes *Pꜣ-nḥsj* (Gardiner-Peet-Černý, *Inscriptions of Sinai*² I, Tf. LXV, 219 und 220)

– *sš pr-ḥḏ*
Stele von Familienangehörigen des *Sbk-msw* (Dyroff-Pörtner, *Süddeutsche Sammlungen* II, Tf. 11, Nr. 16)

Amenophis IV. (Echnaton)

Mrj-Rᶜ II.

(43)

– *jmj-rꜣ pr-ḥḏ --- n* [*ḥmt nswt ᶜꜣt*] (*Nfr-nfrw-Jtn Nfr-jty*)
Grab in Amarna (Davies, *Amarna* II, Tf. XXXI; *Urk*. IV, 2003, 13)

Ḥwj

(44)

– [*jmj-rꜣ pr-ḥḏ*] --- [*ḥmt nswt*] *wr*[*t*] ([*T*]*y*)
Grab in Amarna (Davies, *Amarna* III, Tf. XVI; *Urk*. IV, 2007, 12)

– *sš pr-ḥḏ n nṯr-nfr*
Stele Leiden V 26 (Boeser, *Beschreibung* 3, 4, Tf. III)

Ḥᶜj

(45)

– *sš pr-ḥḏ*
Stele des *Ḥwj* Leiden V 26 (Boeser, *Beschreibung* 3, 4, Tf. III)

Swtꜣw

(46)

– *jmj-rꜣ pr-ḥḏ n nb tꜣwj*
Grab in Amarna (Davies, *Amarna* V, 14, Tf. XV)

Twtw

(47)

– *jmj-rꜣ pr-ḥḏ* […] *pꜣ Jtn m pr-ḥḏ-Jtn m* [*ꜣḫt*] *Jtn*
Grab in Amarna (Davies, *Amarna* VI, 15, Tf. XII)

Unbekannt

(48)

– *jmj-rꜣ pr-ḥḏ n pr-Jtn m Jpt-*[*jswt*]
Blöcke des *Gm-pꜣ-Jtn*-Tempels in Karnak (*Urk*. IV, 1995, 5)

Tutanchamun

Mʿj **(49)**

– *sš pr-ḥḏ n pr (Nb-ḫprw-R*ʿ*)* […]
Stele aus dem Tempel des Sahure bei Abusir (Borchardt, *Sahure* 1, 121, Fig. 165)

Tutanchamun – Haremhab

Mʿjꜣ **(50)**

– *jmj-rꜣ prwj-nbw jmj-rꜣ prwj-ḥḏ*
Grab in Saqqara (*PM* III, 175; Quibell, *Excav. Saqq*. IV, Tf. LXVI; *Urk*. IV, 2164, 1; Graefe, in: *MDAIK* 31,2 (1975), 203, Fig. 7)

– *jmj-rꜣ pr-ḥḏ*
Grab in Saqqara (*Urk*. IV, 2163, 18; Graefe, in: *MDAIK* 31,2 (1975), 192, Fig. 2)
Statue aus Karnak (Legrain, in: *ASAE* 4 (1903), 214 f.; *Urk*. IV, 2168, 18)
Statue Leiden D 34 (Leemans, *Mon. Eg*. II, Tf. VII)

Haremhab

Jmn-m-jnt **(51)**

– *jdnw nꜣ-n jmntjw? pr-ḥḏ n pr-ḥḏ-ʿꜣ ʿnḫ wḏꜣ snb*
Grab des *Mʿjꜣ* in Saqqara (*Urk*. IV, 2164, 19)

Jny **(52)**

– *sš pr-ḥḏ n nb tꜣwj*
Grab des *Mʿjꜣ* in Saqqara (Quibell, *Excav. Saqq*. IV, Tf. LXVI, 1)

Wsr **(53)**

– *jdnw n pr-ḥḏ*
Grab des *Mʿjꜣ* in Saqqara (*Urk*. IV, 2164, 15)

Pj-n-njt **(54)**

– *sš pr-ḥḏ*
Grab von *Mˁjɜ* in Saqqara (*Urk*. IV, 2164, 11; *LD* III, 242b)

Ptḥ-msw **(55)**

– *sš šˁt* (*n pɜ jmj-rɜ pr-ḥḏ?*)
Grab von *Mˁjɜ* in Saqqara (Quibell, *Excav. Saqq*. IV, Tf. LXVI, 2)

Mry-Rˁ **(56)**

– *jdnw n pr-ḥḏ*
Grab des *Mˁjɜ* in Saqqara (*Urk*. IV, 2164, 17)

Nb-Rˁ **(57)**

– *sš pr-ḥḏ n nb tɜwj*
Grab des *Mˁjɜ* in Saqqara (*Urk*. IV, 2165, 4; *LD* III, 241b)

Nḫt **(58)**

– *sš pr-ḥḏ n nb tɜwj*
Grab des *Mˁjɜ* in Saqqara (*Urk*. IV, 2164, 12; *LD* III, 241b)

Rˁ-msw **(59)**

– *jdnw nɜ-n jmntjw? pr-ḥḏ n pr-ˁɜ ˁnḫ wḏɜ snb*
Grab des *Mˁjɜ* in Saqqara (*Urk*. IV, 2165, 2)

XVIII. Dynastie

Wsr-ḫɜt **(60)**

– *sš pr-ḥḏ n Jmn*
Grabkegel (Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 415)
Statue Karnak (T 8 nach Barguet-Leclant) (Barguet-Leclant,
Karnak-Nord IV, 141, Text Fig 135, Tf. CXVII)

Ptḥ-mꜥy **(61)**

– *sʒwtj pr-ḥḏ*
Stele BM 324 (*Hieroglyphic Texts* 7, Tf. 15)

Nb-wꜥ **(62)**

– *sš pr-ḥḏ n Jmn*
Grabkegel (Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 63)

Nḫt-Mnṯw **(63)**

– *jmj-rʒ pr-ḥḏ*
Grabkegel (Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 357)

Rꜥ **(64)**

– *jmj-rʒ prwj-nbw jmj-rʒ prwj-ḥḏ*
Statuette Kairo CG 48483 (Newberry, *Funerary statuettes* I, 371; III, Tf. XXIX, XXX)

Ḫnsw **(65)**

– *jmj-rʒ pr-ḥḏ*
Grabkegel (Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 264)

Ḏḥwtj-msw **(66)**

– *jmj-rʒ pr-ḥḏ n Jmn*
Stele des XI. Dynastie-Tempels von Deir el-Bahari (BM 170) (Naville, *Deir el-Bahari*, Tf. XV)
Grabkegel (Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 28)

Sethos I.

[*Mꜥ*]*jʒ* **(67)**

– *ḥ*[*mw*] […] *n pr-ḥḏ*
P. Bibl. Nat. 209, rt. IV,7

Nb-mḥjt **(68)**

– *jmj-rʒ pr-ḥḏ*
Grab des Hohepriesters Thutmosis' I. *Wsr-ḥʒt* in Theben-West Nr. 51 (Davies, *Two Ramesside Tombs*, Tf. 16)

Ḥwj-šrj **(69)**

– *sš pr-ḥḏ n nsw nḫt m pr-ḥḏ=f n ḥḥw m* [*rnpwt*]
Stele Stockholm, Nationalmuseum 25 (*KRI* I, 333, 8–9)

– *sš ḥsb ḥḏ nbw n nb tɜwj n šmˁ mḥw*
Stele Stockholm, Nationalmuseum 25 (*KRI* I, 333, 3)

– [*sš*] *pr-ḥḏ n nb tɜwj*
Stele Stockholm, Nationalmuseum 25 (*KRI* I, 332, 16)

Ḥrj **(70)**

– *sš pr-ḥḏ*
P. Bibl. Nat. 209, rt. III, 3

Sethos I. – Ramses II.

Jmn-m-jpt **(71)**

– *jmj-rɜ pr-ḥḏ*
Stele im Museum Bonn (Wiedmann-Pörtner, *Bonn* III, 21, 18a und b, Tf. VII, 18a und b; Gauthier, in: *RT* 39, 3–4 (1921), 203)

Sethos I. – Ramses III.

*Pɜ-sr** **(72)**

– *jmj-rɜ prwj-ḥḏ jmj-rɜ prwj-nbw*
Statue BM 954 (KRI III, 16, 9; Gaballa, in: *MDAIK* 30 (1974), 19, Fig. 5)
Graffito Theben-West (Spiegelberg, *Graffiti*, Nr. 2)
Fragment einer Grab-Kapelle aus Deir el-Medineh (*KRI* V, 388, 3)

– *jmj-rɜ pr-ḥḏ*
Statue BM 954 = Kairo JdÉ 38062 (*KRI* III, 15, 8; Gaballa, in: *MDAIK* 30 (1974), 16, Fig. 1, Tf. 3c)

– *jmj-rɜ pr-ḥḏ pr-*[*Jmn*…?]
Wandszene seiner Kapelle in Deir el-Medineh (Schott, *Wall Scenes*, 6, Tf. 1)

Ramses II.

Jmn-m-jpt

(73)

– *sš pr-ḥḏ m ḫwt Wsr-mꜣꜥt-Rꜥ stp.n-Rꜥ*
TT 374 (*KRI* III, 374, 12 und 13)

Jmn-m-jnt

(74)

– *jmj-rꜣ pr-ḥḏ wr n nb tꜣwj*
Statue Eremitage 11 (*KRI* III, 211, 5; Lieblein, *Aegyptische Denkmäler in St. Petersburg*, Tf. I, 3)

Jmn-m-ḥb

(75)

– *sš pr-ḥḏ n Jmn*
Uschabti Kairo CG 47168 (Newberry, *Funerary Statuettes* I, 82; Marciniak, *Deir El-Bahari I*, 76)

Jmn-m-ḥb
(gen. *Nḫt-Jmn*)

(76)

– *sš pr-ḥḏ ... n tꜣ ḫwt nt ḥḥ m rnpwt n nsw-bjt* ([*Wsr-mꜣꜥt-Rꜥ*] *stp.n-Rꜥ*) *m pr Jmn*
Graffito Deir el-Bahari (Marciniak, *Deir El-Bahari I*, 76 (Nr. 171, Tf. XVII)

Jmn-ms

(77)

– [*sš pr-ḥḏ m*] ⌜*ḫwt Rꜥ-msj-sw mrj-Jmn m pr Wsjr*⌝
Türpfostenfragment University College, London (*KRI* III, 468, 3)

Jmn-msw

(78)

– *jmj-rꜣ pr-ḥḏ n nb tꜣwj*
Sargfragment Theben-West (*KRI* III, 135, 11)

Ywpꜣ

(79)

– *jmj-rꜣ pr-ḥḏ wr n nb tꜣwj*
Sarg in Brüssel E 5189 (*KRI* III, 198, 2)
– *jmj-rꜣ pr-ḥḏ*
Statue Kairo CG 567 (*KRI* III, 195, 16; Borchardt, *Statuen und Statuetten* 2, 117 f., Tf. 96)

Wsjr **(80)**

– *sš pr-ḥḏ*
Stele Hildesheim, Pelizaeus-Museum 400 (Habachi, in: *ASAE* 52 (1954), 357; *KRI* III, 148, 16)

Wḏ3jt **(81)**

– *jmj-r3 pr-ḥḏ*
Ziegel von einem Bau Ramses' II. in der Nähe des Taltempels der Hatschepsut (Northampton-Spiegelberg-Newberry, *Theban Necropolis*, 40, Fig. 35)

B3k-n-Jmn **(82)**

– *sš pr-ḥḏ n pr-Jmn*
TT 157 (*KRI* VII, 144, 12)

P3-q3j[7] **(83)**

– *sš pr-ḥḏ m t3 ḥwt* [*Wsr*]-*m3ʿt*-[*Rʿ*] *stp.n-Rʿ* (sic) *pr Jmn ḥr jmntt w3st*
TT 257 (Mostafa, *Grab des Neferhotep*, 62)

P3j-tn-ḥb **(84)**

– *jmj-r3 pr-ḥḏ*
O.Louvre N.666, II, 7

P3-nfr-m-ḏd […] **(85)**

– *sš pr-ḥḏ*
Graffito Theben-West (Spiegelberg, *Graffiti*, Nr. 209)

P3-nḥsj **(86)**

– *jmj-r3 prwj-ḥḏ*
Statue BM 1377 (*KRI* III, 136, 14)
– *jmj-r3 pr-ḥḏ n nb t3wj nw šmʿ mḥw*
Kanope Museum Guimet E 1375 (Helck, *Verwaltung*, 515)

[7] Siehe oben S. 189, Anm. 253.

– *jmj-r³ pr-ḥḏ wr n nb t³wj*
Uschebti Berlin 2313 (Roeder, *Berlin Inschr*. II, 290; *KRI* III, 140, 11)
– *jmj-r³ pr-ḥḏ*
O.Gardiner 86, rt. 1
Statue BM 1377 (*KRI* III, 136, 7)
Statue Berlin 4508 (*KRI* III, 137, 15)

P³-nḫt-m-jpt **(87)**
– *sš pr-ḥḏ n pr-Jmn*
TT 45 (Davies, *Seven Private Tombs*, Tf. IV)

Pn-Jmn **(88)**
– *g³bt n pr-ḥḏ*
Stele Hildesheim Pelizaeus-Museum 378 400 (Habachi, in: *ASAE* 52 (1954), 529; *KRI* III, 149, 4)

Pn-njwt **(89)**
– *sš pr-ḥḏ*
Grab in Aniba SA, 6 (*KRI* III, 125, 9)
Türpfosten des Grabes SA, 7 in Aniba (*KRI* III, 125, 14 und 15)

Pn-dw³ **(90)**
– *jmj-r³ ḳdw m pr-ḥḏ*
Grab des *Mʿj³* in Saqqara (*Urk*. IV, 2166, 9; *LD* III, 242b)

Mrj-Ḫnmw **(91)**
– *ḥrj s³wtj n* [*sšw*] *m pr-ḥḏ n nb t³wj*
Felsinschrift in Assuan (De Morgan, *Cat. des Mon*. I,1, 99, Nr. 197; *KRI* VI, 112, 2)

Mḥ **(92)**
– *sš pr-ḥḏ n pr-Ptḥ*
Stele BM 156 (*Hieroglyphic Texts* 9, 33, Tf. XVIII)

Mḥ

(93)

– *sš* [*pr-ḥ*]*ḏ? n nb t3wj n t3 ḥwt Wsr-m3ᶜt-Rᶜ stp.n-Rᶜ m pr-Jmn*
TT 257 (Mostafa, *Grab des Neferhotep*, 61)

Mḥj

(94)

– *jmj-r3 pr-ḥḏ … n Jmn*
Statue Kairo CG 42157 (Legrain, *Statues et statuettes* 2, 25)

Mḥj=f-[...] (*?*)

(95)

– *ḥrj s3wtj m pr-ḥḏ n J*[*mn*]
TT 341 (Davies, *Seven Private Tombs*, 36, Tf. XXVI)

Ms

(96)

– *sš pr-ḥḏ n Ptḥ*
Grabkammer Kairo TN 22.5.25.1 (*KRI* III, 419, 5; Gaballa, *Mose*, 16 f., Tf. XXXIV-XXXV)

Nb-jmntt

(97)

– *sš pr-ḥḏ n nb t3wj*
Stele BM 156 (*Hieroglyphic Texts* 9, 32, Tf. XXVIII A)

Nb-wnn=f

(98)

– *jmj-r3 prwj-ḥḏ nbw*
TT 157 (*KRI* III, 285, 1; Sethe, in: *ZÄS* 44 (1907-1908), 30 ff., Tf. III, Z. 22)

Nfr-rnpt (*Knrw*)

(99)

– *sš pr-ḥḏ n Jmn*
TT 178 (*KRI* III, 323, 4)
– *sš pr-ḥḏ n pr-Jmn*
TT 178 (*KRI* III, 321, 9)
Pyramidion Kairo TN. 20/2/24/1 (*KRI* III, 320, 13; Rammant-Peeters, *Les Pyramidions Ègyptiens*, 33 f.)
– *sš pr-ḥḏ n nb t3wj n pr-Jmn*
TT 178 (*KRI* III, 326, 15)

Nfr-sḫrw **(100)**

– *jdnw n pr-ḥḏ*
TT 296 (*KRI* VII, 145, 12)
– *jdnw n pr-ḥḏ n nb tꜣwj m njwt rsj*
TT 296 (*KRI* VII, 151, 12)
– *sš pr-ḥḏ n nb tꜣwj*
TT 296 (*KRI* VII, 147, 15)

Ḥwj **(101)**

– *sš pr-ḥḏ n Ptḥ*
Grabkammer Kairo TN 22.5.25.1 (*KRI* III, 421, 7; Gaballa, *Mose*, 11, Tf. XIX-XX)

Ḥr-nḫt **(102)**

– *sš pr-ḥḏ ... m tꜣ-stj*
Graffito Abu Simbel Nr. 18a (*KRI* III, 118, 13)

Ḫʿy **(103)**

– *jmj-rꜣ pr-ḥḏ n tꜣ ḥwt nt ḥḥ n nsw-bjt* (*Wsr-mꜣʿt-Rʿ stp.n-Rʿ*) *m pr Jmn*
Statue Kairo CG 604 (Borchardt, *Statuen und Statuetten* 2, 154) Stele Brüssel E 5184 (*KRI* III, 373, 10)

Ḫʿ-m jpt **(104)**

– *sš* [*pr-ḥḏ ?*] *n Jmn*
TT 178 (*KRI* III, 328, 3)

Ḫʿ-(*m*)*-wꜣst* **(105)**

– *sš pr-ḥḏ*
Graffito aus dem Jahr 40 Ramses' II. bei Wadi el-Allaqi, Fundort F, Nr. 27 (*KRI* III, 123, 7)

Ḫʿ-ḥqꜣ?-wʿ […] **(106)**

– *sš pr-ḥḏ*
Graffito Theben-West (Spiegelberg, *Graffiti*, Nr. 473)

Ḫnmw-m-ḥb **(107)**

– *jmj-r3 pr-ḥḏ t3 ḥwt Wsr-m3ᶜt-Rᶜ stp.n-Rᶜ m pr Jmn*
TT 26 (*KRI* III, 373, 15)

S3k3 **(108)**

– [*sš ? pr-ḥḏ*] *m t3 ḥwt Rᶜ-msj-sw mrj-Jmn m pr Wsjr*
Stele aus Saqqara (*KRI* III, 468, 7)

Swtj (auch *Stḫj*) **(109)**

– *jmj-r3 prwj-ḥḏ nbw*
Statue Kopenhagen 584 (*KRI* III, 141, 16–17)
Statue Deir Esch-Schelwit (*KRI* III, 143, 7)
– *jmj-r3 pr-ḥḏ wr n nb t3wj*
Statue Deir esch-Schelwit (*KRI* III, 143, 2)
– *jmj-r3 pr-ḥḏ*
Sarg in Kairo CG 726 (aus seinem Grab in El-Chawâlid) (*KRI* III, 144, 15)
O.Berlin 12337, 1
– *jmj-r3 pr-ḥḏ ḥwt-nṯr 3ḫtj* (*stḫj mrj-n-Ptḥ*)
Grab in El-Chawâlid (*KRI* III, 143, 16)

Sb3 **(110)**

– *sš n pr-ḥḏ n Ptḥ*
Grabstein Berlin 7315 (Roeder, *Berlin Inschr.* II, 172 f.)

Sḫr **(111)**

– *ḥrj s3wtj n pr-ḥḏ*
TT 178 (*KRI* III, 331, 1)

St3w **(112)**

– *jmj-r3 pr-ḥḏ n Jmn*
TT 289 (*KRI* III, 80, 15)
Stele BM 556 (*KRI* III, 80, 6)

Stj-nḫt **(113)**

– *jrj mḫ3t n pr-ḥḏ*
Stele Brüssel E 3048 (*KRI* III, 149, 9)

Ṯj3 **(114)**

– *jmj-r3 prwj n ḥḏ nbw*
Stele Kairo JdE 89624 (Zayed, in: *RdE* 16 (1964), 198, Tf. 8c)
– *jmj-r3 pr-ḥḏ n nb t3wj*
Stele Florenz Inv. 2532 (*KRI* III, 369, 5)
– *jmj-r3 pr-ḥḏ m ḫwt Wsr-m3ᶜt-Rᶜ stp.n-Rᶜ m pr-Jmn*
Stele Florenz Inv. 2532 (*KRI* III, 368, 16)
Stele Louvre E.7717 (Habachi, in: *RdE* 21 (1969), Tf. 3)
Stele Kairo JdE 89624 (Zayed, in: *RdE* 16 (1964), 195, Fig. 1)

Ḏḥwtj-ršnw **(115)**

– *sš pr-ḥḏ* [*n*] *pr-ᶜ3 ᶜnḫ wḏ3 snb*
Graffito Theben-West (Spiegelberg, *Graffiti*, Nr. 11)

[...]-*ḥbw* **(116)**

– *jrj-ᶜ3 n pr-ḥḏ*
TT 178 (*KRI* III, 330, 10; Wreszinski, *Atlas* I, 74a)

Unbekannt **(117)**

– *jmj-r3 pr-ḥḏ n nb t3wj*
Statue Kairo CG 42172 (Legrain, *Statues et statuettes* 2, 38 f.)

Unbekannt **(118)**

– *jrj-mḫ3t=f pr-ḥḏ PN*
TT 178 (*KRI* III, 330, 11; Wreszinski, *Atlas* I, 74a)

Ramses II. – Amenmose

Rwmᶜ-rwy **(119)**

– *jmj-r3 pr-ḥḏ n Jmn*
Statue Kairo CG 42185 (*KRI* IV, 131, 1-2)
– Stele Silsila-West (*KRI* IV, 133, 7)

Merenptah

Jmn-m-jnt **(120)**

– *ḥrj sꜣwtj sšw n pr-ḥḏ n pr-ꜥꜣ*
P.Sallier I, rt. 9,1

Jnḥr-ms **(121)**

– *jmj-rꜣ pr-ḥḏ n Jnj-ḥrt*
Felsgrab in Naga el-Mescheich (Ockinga-al-Masri, *El Mashayikh* 2, 22, Text 124, Z. 5, Tf. 32-33)

Jnḥr-rḫ **(122)**

– *jmj-rꜣ pr-ḥḏ*
Statue Saqqara (vom Norden der Teti Pyramide) (*KRI* VII, 221, 2)

*Pꜣ-nḥsj** **(123)**

– *jmj-rꜣ pr-ḥḏ* [*n*] *tꜣ ḥwt* (*Bꜣ*-(*n*)-*Rꜥ mrj-Jmn*)] (sic) *m pr-Jmn*
Inschrift bei Gebel es-Silsila (*KRI* IV, 90, 10; VII, 464, 13)

Mrj.n-Ptḥ **(124)**

– *jmj-rꜣ pr-ḥḏ*
Stele BM 154 (Daressy, in: *ASAE* 27 (1927), 168)
O.Kairo CG 25504, vs. II, 3–4

Msswj **(125)**

– *sš pr-ḥḏ*
Erwähnt auf einem Pfeilerbruchstück des Stadttempels von Aniba (Steindorff, *Aniba* II, 21, Tf. 7, 6)
O.Kairo CG 25504, vs. II, 3–4

Ṯꜣy **(126)**

– *jmj-rꜣ pr-ḥḏ*
O.Kairo CG 25504, rt. II, 1

Merenptah – Siptah

Stj **(127)**

– *jmj-rꜣ pr-ḥḏ*
Relief in Assuan (De Morgan, *Cat. des Mon*. I, 1, 86, Nr. 29)

Sethos II.

Jmn-msw **(128)**

– *sš pr-ḥḏ*
P.Anastasi IV, vs. A, 7

Jnnꜣ **(129)**

– *sš pr-ḥḏ*
P.Anastasi IV, vs. A, 3

Wr-Ptḥ **(130)**

– *sš pr-ḥḏ*
P.Anastasi IV, vs. A, 9

Bꜣk-n-Ptḥ **(131)**

– *sš pr-ḥḏ*
P.Anastasi IV, vs. A, 5

Pꜣ-Rᶜ-m-ḥb **(132)**

– *sš pr-ḥḏ*
P.Anastasi IV, vs. C, 1

Mrj-jpt **(133)**

– *sš pr-ḥḏ*
P.Anastasi IV, vs. A, 4

Mry **(134)**

– *jmj-rꜣ pr-ḥḏ n nb tꜣwj m* [*tꜣ-stj*]
Grab in Aniba SA, 7 (*KRI* IV, 282, 14)

– *sš pr-ḥḏ*
Graffito Abu Simbel Nr. 21 (*KRI* IV, 282, 11)

Ḥrj **(135)**

– *sš pr-ḥḏ*
P.Anastasi IV, vs. A, 2

Ḥrj **(136)**

– *sš pr-ḥḏ*
P.Anastasi IV, vs. A, 6

Q3gbj **(137)**

– *sš pr-ḥḏ*
P.Anastasi IV, vs. A, 1

Swnr **(138)**

– *sš pr-ḥḏ*
P.Anastasi IV, vs. A, 8

Siptah – Tewosre

Pj3y **(139)**

– *jmj-r3 pr-ḥḏ*
Graffito im Tempel von Buhen (*KRI* IV, 368, 6)

XVIII – XIX. Dynastie

T3y **(140)**

– *jmj-r3 pr-ḥḏ*
Uschabti aus Grab SA, 33 in Aniba (Steindorff, *Aniba* II, 83)

XIX. Dynastie

Jw-nw-n-Jmn **(141)**

– *jmj-r3 pr-ḥḏ*
Statuette Kairo CG 47278 (Newberry, *Funerary statuettes* I, 126 f.)

W3ḥ-sw-Jmn **(142)**

– *sš pr-ḥḏ*
Statuette Kairo CG 42183 (Legrain, *Statues et statuettes* I, 208, Tf. XL)

Ptḥ-m-ḥb **(143)**

– *ꜥ3 ḫtmwt n pr-ḥḏ n pr-Jmn*
Grabstele (TT 193) (*PM* I², 1, 300; Janssen, *Grabstele des Ptahemheb*, in: Firchow, *Ägyptol. Studien*, 143 ff.)

Ḫꜥy **(144)**

– *jmj-r3 pr-ḥḏ*
Statuette Kairo CG 46563 (Newberry, *Funerary statuettes* I, 20)

Ḫnsw-msw **(145)**

– *jrj-mḫ3t n pr-Jmn*
Papyrusfragment Turin (Naville, *Totenbuch*, Nr. Ij)

Swtj-msw **(146)**

– *ḥrj s3wtj sšw n pr-ḥḏ n pr Jmn-Rꜥ nsw-nṯrw*
P. Bibl. Nat. 765 (Naville, *Totenbuch*, Pd)

Knr **(147)**

– *sš pr-ḥḏ n pr jmj-r3 sḏ3wtj*
Stele Museum Guimet C 26 (Moret, *Mus. Guimet* 32 (1909), 55)

Ṯ3w-n-tj[8] **(148)**

– *ḥrj s3wtj sšw n pr-ḥḏ n pr-Jmn*
Papyrusfragment Museum Zagreb Nr. 885 (Monnet Saleh, *Zagreb*, 165; Vanek, in: *GM* 74 (1984), 15 ff.)
Sarg im Louvre 4122 (Pierret, *Musée Egyptien du Louvre* II, 111 f.)

---

[8] De Meulenaere: *Ṯ3w-n-ḥj* (De Meulenaere-Clarysse, in: *CdE* LIII (1978), 228). Siehe oben S. 171, Anm. 118.

XIX. oder XX. Dynastie?

P3-nfr-nfr[9] **(149)**

– *ḥrj s3wtj sšw n pr-ḥḏ n pr-Jmn*
Deckel eines Sargmodelles in Berlin Nr. 6747 (Roeder, *Berlin Inschr*. II, 285)

XIX.–XX. Dynastie

Jmn-ḥtp **(150)**

– *jmj-r3 pr-ḥḏ n Jmn*
Inschrift in Karnak (Christophe, *Karnak-Nord III*, 13)

ʿ3t **(151)**

– *jmj-r3 pr-ḥḏ*
Statuette Kairo CG 47660 (Newberry, *Funerary statuettes* I, 195 f.)

Rʿ-nfr **(152)**

– *jmj-r3 pr-ḥḏ n nb t3wj m t3-stj*
Inschriftfragment des Stadttempels von Aniba (Steindorff, *Aniba* II, 23, Tf. 10, 31b)

Ḥr-nḫt **(153)**

– *jmj-r3 pr-ḥḏ n Jmn*
TT 236 (PM I², 1, 36 f.; Gardiner-Weigall, *Topographical Catalogue*, 36 f.)

S-ḫʿw **(154)**

– *sš pr-ḥḏ*
Statuette Kairo CG 47690 (Newberry, *Funerary statuettes* I, 208)

---

[9] Siehe oben S. 171, Anm. 119.

T̲rwꜣsꜣ **(155)**

– *sš ḫtmwt-nṯr n pr-ḥḏ̲ n Jmn*
TT 232 (*PM* I², 1, 36 f.; Gardiner-Weigall, *Topographical Catalogue*, 36)

Ramses III.

Jmn-msw **(156)**

– *jmj-rꜣ pr-ḥḏ̲ n Jmn*
Statuette Kairo JdE 87194 (*KRI* V, 415, 9)

– *jmj-rꜣ pr-ḥḏ̲ wr n Jmn*
Statuette Kairo CG 1221 (*KRI* V, 416, 14)

Pꜣ-jrj **(157)**
(gen. *Stḫ-m-ḥb*)

– *jmj-rꜣ pr-ḥḏ̲* [*PN n tꜣ*] *ḫwt nt ḥḥw m rnpwt nsw-bjt* (*Wsr-mꜣᶜt-Rᶜ mrj-Jmn*)‖ ᶜ.*w.s. m pr-ḥḏ̲*
Graffiti Silsila-West (*KRI* V, 228, 3-4 und 11-12; 419, 7-8)

Pꜣy=f-rwj **(158)**

– *jmj-rꜣ pr-ḥḏ̲*
P. Jud. Turin 2,1; 4,1

Pn-pꜣ-tꜣ **(159)**

– *ḥrj sꜣwtj sšw PN n pr-ḥḏ̲ n pr-ᶜꜣ ᶜnḫ wḏ̲ꜣ snb*
XVIII. Dynastie-Kiosk in el-Tôd (Barguet, in: *BIFAO* 51 (1952), 99, Tf. IVb)
Ramessidischer Pylon in Edfu (*KRI* V, 233, 9)
Stele Elephantine (*KRI* V, 234, 2–3)

– *sš pr-ḥḏ̲*
Graffito Sehel (*KRI* V, 384, 10)

Nw-Jmn **(160)**

– *sꜣwtj pr-ḥḏ̲ m ḫwt-nsw*
Stele BM 1214 (*Hieroglyphic Texts* 10, Tf. 48)

Ḥ3d-nḫt **(161)**

– *sš n pr-ḥḏ n t3 ḥwt nsw-bjt* (*Wsr-m3ʿt-Rʿ mrj-Jmn*)‖ *ʿ.w.s.*
Graffito Saqqara-Pyramiden (Jahr 47) (*KRI* III, 148, 4)
P.Geneva MAH 15274, vs. 1, 5

Ḥr-ms **(162)**

– *s3wtj pr-ḥḏ n nb t3wj*
TT C 7 (*KRI* III, 375, 6)
– *ḥrj s3wtj pr-ḥḏ m ḥwt-nsw ḥr jmntt W3st*
TT C 7 (*KRI* III, 374, 16; Mostafa, in: *SAK* 19 (1992), 245 f.)

Ḥrj **(163)**

– *sš pr-ḥḏ PN n* (sic) *t3 ḥwt*
P.Turin Cat. 1883 + 2095, rt. 3-4

Ramses III. – Ramses V.

Mnḫw-m-t3wj **(164)**

– *jmj-r3 pr*[*wj?*]-*ḥḏ* [*nw?*] [*prwj?*]-*nbw*
Stele Deir el-Medineh (*KRI* VI, 82, 7)
– *jmj-r3 pr-ḥḏ*
P. Jud. Turin 2,1; 4,1
P.Turin Cat. 1891, rt. 3–4
P.Wilbour A 72, 6 (§169)

Ḫʿ-m-tjr **(165)**

– *jmj-r3 pr-ḥḏ*
Inschrift im Wadi Hammâmât (Gouyat-Montet, *Ouâdi Hammâmât*, 34 f., Nr. 12, Z. 13)
P.Mallet, Brief II, V, 5
P.Turin Cat. 1887, rt. 2, 1
P.Wilbour A 82, 27; 86, 17; 87, 14; 88, 9; 91, 34; 95, 37; 95, 39; 96, 2; 96, 36; 97, 33
O.DeM 44, 21

Ramses IV.

Pn-mḥy **(166)**

– *sš pr-ḥḏ n pr-Jmn*
Stele des Hohepriesters *Mrj-mꜣꜥt* in Tempel der Maat in Karnak, Inv. 1724 nach Varille (Varille, *Karnak I*, Tf. LXIX)

Rꜥ-msw **(167)**

– *jmj-rꜣ pr-ḥḏ*
Wb. Zettel P.Turin Nr. 212, II, 10

Ḫꜥ-m-wꜣst **(168)**

– *sš pr-ḥḏ n pr-Jmn*
Stele des Hohepriesters *Mrj-mꜣꜥt* in Tempel der Maat in Karnak, Inv. 1724 nach Varille (Varille, *Karnak I*, Tf. LXIX)

Ḫꜥ-Ḏḥwtj **(169)**

– *sš pr-ḥḏ n pr-Jmn*
Stele des Hohepriesters *Mrj-mꜣꜥt* in Tempel der Maat in Karnak, Inv. 1724 nach Varille (Varille, *Karnak I*, Tf. LXIX)

Ramses V.

Pn-pꜣ-mr **(170)**

– *jmj-rꜣ pr-ḥḏ*
P.Wilbour A 49, 27 (§126)

Pn-tꜣ-wr-ꜥꜣ **(171)**

– *sš pr-ḥḏ*
P.Wilbour A 33, 12 (§74)

Mnṯw-ḥr-ḫpš<=f> **(172)**

– *sš pr-ḥḏ*
P.Turin Cat. 1887, rt. 1, 9; vs. 1, 2

Šd-Ḫnsw **(173)**

– *sš pr-ḥḏ n pꜣ pr-ḥḏ pr-*[ꜥ]
P.Wilbour A 47, 3

Ramses VII.

Pꜣ-bꜣ-sꜣ **(174)**

– *sš pr-ḥḏ*
P.Turin Cat. 1907/1908, rt. I, 1; II, 6; III, 11; vs. II, 4

Ḫnsw-msw **(175)**

– *sš pr-ḥḏ n* [*pr*]*-Jmn*
TT 30 (PM I², 1, 46 f.; Gardiner-Weigall, *Topographical Catalogue*, 18 f.; P.*IFAO* A, rt. II, 11)

Ramses IX.

Jmn-msw **(176)**

– *ḥrj sꜣwtj pr-ḥḏ PN n pr-Jmn*
P.BM 10068, rt. 4, 23
Holzstück in Berlin 10785 (Roeder, *Berlin Inschr*. II, 512)

Jmn-ḥtp **(177)**

– *jmj-rꜣ pr-ḥḏ n pr-*ꜥꜣ
Erwähnt in der Inschrift des Hohepriesters *Jmn-ḥtp* (Brugsch, Thesaurus, 1318; Helck, in: *JARCE* 6 (1967), 147, Text B, 23–24)

*Jmn-ḫ*ꜥ **(178)**

– *sꜣwtj pr-ḥḏ ... n pr-Jmn*
P.BM 10054, rt. 2, 14

Bꜣk-n-wrl **(179)**

– *jmj-rꜣ pr-ḥḏ n nb tꜣwj n tꜣ-stj*
Statue aus dem Gebel-Barkal-Tempel (*KRI* VI, 528, 8)

P3j-nfr **(180)**

– *sš ʿ3 n wḏ3 n p3 jmj-r3 pr-ḥḏ*
P.Abbott 1, 17

P3j-nḏm **(181)**

– *sš pr-ḥḏ n p3 jmj-r3 pr-ḥḏ n pr-ʿ3*
P.Abbott 5, 20

Ns-Jmn **(182)**

– *jmj-r3 pr-ḥḏ*
P.Turin Cat. 2009 + 2078/162 + 2001 + 2078/161 + 2005, rt. 9, 7

Ramses IX. – Whm-mswt Jahr 2

Mn-m3ʿt-Rʿ-nḫt **(183)**

– *jmj-r3 pr-ḥḏ n pr-ʿ3*
P.BM 10383 1,3
P.BM 10052 1,4; 4,1

– *jmj-r3 pr-ḥḏ*
P.Genf D 191, vs. 15
P.Mayer A 1,6

Ramses XI.

Bwth3-Jmn **(184)**

– *jmj-r3 pr-ḥḏ n nb t3wj m st-m3ʿt*
Hauspfeiler des *Bwth3-Jmn* in Medinet Habu (*KRI* VII, 402, 5; *PM* I², 2, 773)

P3-nḥsj **(185)**

– *p3 wr ʿ3 pr-ḥḏ*
P.Turin, Tf. CI, 11

Früher als Whm-mswt

P3-nfr-nfr **(186)**

– *sš pr-ḥḏ PN n pr-Jmn*
P.Turin Cat. 1979, rt. 1 und vs. 7

Whm-mswt Jahr 1 und 2

ꜥḥꜥwtj **(187)**

– *s3wtj pr-ḥḏ PN n pr-Jmn*
P.BM 10052, 4, 20

Wsr-ḫ3t **(188)**

– […] *n pr-ḥḏ n pr-ꜥ3*
P.Mayer A 13, C, 4

P3-smn-nḫt **(189)**

– *sš pr-ḥḏ*
P.Turin Cat. 1884+2071, 2105, 2067, etc., rt. I, 22
P.Mayer A 6, 9–10

Prj-p3-ṯ3w **(190)**

– *ḏd-m-šnb n pr-ḥḏ n pr-ꜥ3*
P.Mayer A 13, C, 2

Stḫ-msw **(191)**

– *sš pr-ḥḏ*
P.BM 10053, vs. 3, 13
P.BM 10068, vs. 3,1
P.BM 10383, 1, 6

Ttj-šrj **(192)**

– *sš pr-ḥḏ n pr-Jmn*
Abbott Dockets A, 3; B, 4.

Whm-mswt Jahr 5

Wnn-nfr **(193)**

– *jmj-rꜣ pr-ḥḏ*
P.Turin Cat. 1903/180 (Peet, in: *JEA* 14 (1928), 65 f.)

Ḥrj **(194)**

– *jdnw PN n pr-ḥḏ n pr-ꜥꜣ*
P.Turin Cat. 1903, vs. 2, 4–5

XX. Dynastie

Yw **(195)**

– *sš pr-ḥḏ*
Statuette Kairo CG 47713 (Newberry, *Funerary Statuettes* I, 216)

Jj-m-nsw-bjtj **(196)**

– *jdn*[*w*] [*n*] *pr-ḥḏ*
O.Kairo CG 25562, 5

Pꜣ-nḫt-m-ẖpt **(197)**

– *ꜥꜣ ḫtmwt n pr-ḥḏ n pr-Jmn*
Stele im Metropolitan Museum in New York (Hayes, *Scepter* II, 384)

Rꜥ-msw **(198)**

– *jmj-rꜣ pr-ḥḏ wr n Jmn*
Statuette Kairo CG 1221 (Borchardt, *Statuen und Statuetten* 4, 116)

Mḥj **(199)**

– *sꜣwtj pr-ḥḏ*
Opfertisch Kairo CG 23094 (Kamal, *Tables d'offrandes* I, 81, Tf. XX)

– *sꜣwtj pr-ḥḏ n nsw*
Grabkegel (Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 587, 588)

XXI. Dynastie

Wpj-wꜣwt-ms **(200)**

– *sš pr-ḥḏ*
Statuetten Kairo CG 47777, 47778–47779 und 47780 (Newberry, *Funerary statuettes* I, 236 f.)

Nicht zuzuordnen

Jj-stḫj-r **(201)**

– *sꜣwtj pr-ḥḏ*
Stele Kairo CG 34083 (Lacau, *Stèles* I, 123 f.; II, Tf. XLII)

Jʿḥ-msw **(202)**

– *jmj-rꜣ pr-ḥḏ*
Statue Kairo CG 38411 (Daressy, *Statues de divinités* I, 109; II, Tf. XXI)

Jʿḥ-msw **(203)**

– *jmj-rꜣ prwj-ḥḏ jmj-rꜣ prwj-nbw* [... ...] *nt Tm nb Jwnw*
Statue Kairo CG 589 (Borchardt, *Statuen und Statuetten* 2, 145)

Jmn-m-jnt **(204)**

– *jrj-mḫꜣt m ḫwt-Jmn*
Grabkegel (Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 551, 526)

Jmn-m-ḥꜣt **(205)**

– *jmj-rꜣ pr-ḥḏ*
Grabkegel (Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 551, 552)

Jmn-m-ḥꜣt **(206)**

– *sš pr-ḥḏ n Jmn*
Grabkegel (Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 427)

Jmn-msw **(207)**

– *jmj-rꜣ pr-ḥḏ n Jmn Mwt Ḫnsw*
Stele Turin 3029 (*Turin Cat*. I, 412)

Jmn-m-[...] (*?*)[10] **(208)**

– *ḥrj sꜣwtj sšw n pr-ḥḏ n Jmn-Rᶜ*
Uschebti Leiden P 31 (Schneider, *Shabti*, 36, Nr. 3.1.1.6, Fig. 10, Text Tf. 84)

Jmn-ḥtp **(209)**

– *jmj-rꜣ pr-ḥḏ n Mnṯ*[*w*]
Grabkegel (Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 237)

Pꜣꜣj **(210)**

– *jmj-rꜣ pr-ḥḏ*
Uschebti Leiden D 70 (Boeser, *Beschreibung* 12, 4, Fig. 33)

Pꜣ-mnjw **(211)**

– *sḏm-ᶜš* (sic) *pr-ḥḏ Ptḥ*
Stele Abydos 1119 (Mariette, *Catalogue d'Abydos*, 412, Nr. 1119)

Pꜣ-sꜣwtj-Ptḥ **(212)**

– *sḏm-ᶜš n pr-ḥḏ*
Stele Kairo CG 34127 (Lacau, *Stèles* I, 177; Mariette, *Catalogue d'Abydos*, 412, Nr. 1119)

Pj-n-dwꜣ **(213)**

– *sš pr-ḥḏ*
Uschebti Leiden D 54 (Boeser, *Beschreibung* 12, 12, Fig. 38)

Mrj **(214)**

– *sš pr-ḥḏ n Jmn*
Grabkegel (Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 505)

[10] Helck: *Jmn-ḥtp* (Helck, *Materialien* I (44)). Siehe oben S. 171, Anm. 120.

Nb-nṯrw

(215)

– *sḏm-ꜥš n pr-ḥḏ n Jmn*
Stele Kairo CG 34085 (Lacau, *Stèles*, 134 f. und Tf. XLII)

Nfr-Rꜥ

(216)

– […] *pr-ḥḏ*
O.Kairo CG 25543, rt. 10

Ḥwj

(217)

– *ḥrj sꜣwtj sšw n pr-ḥḏ n pr-Jmn*
Louvre 1303 (Helck, *Materialien* I (44))

Ḥwjjꜣ

(218)

– *sꜣwtj pr-ḥḏ n Jmn*
Grabkegel (Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 380)
Stele im Metropolitan Museum in New York (Hayes, *Scepter* II, 171)

Sꜣ-nḥ

(219)

– *sš pr-ḥḏ n nb tꜣwj*
Grabkegel (Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 215)

Sꜣ-Mwt

(220)

– *sš pr-ḥḏ n nb tꜣwj*
Statue Leiden D 50 (Leemans, *Mon. Eg*. II, Tf. XIII; Boeser, *Beschreibung* 2, 10, Fig. 60, Tf. X)

Sj

(221)

– *sš ḥsb bjt n pr-ḥḏ*
Grabstein Berlin 7272 (*ÄIB* II, 110)
Stele Berlin 1397 (Lieblein, *Namen-Wörterbuch*, Nr. 739)

Snj-rs

(222)

– *jrj mḫꜣt n pr-ḥḏ* […]
Pyramidion Paris, Louvre E. 30433 (ehemals Musée Guimet E 606) (Rammant-Peeters, *Pyramidions Égyptiens*, 68)

Snw **(223)**

– *sš pr-ḥḏ*
Grabkegel (Davies-Macadam, *Funerary Cones*, Nr. 578)

Sn-nṯr **(224)**

– *jmj-rꜣ pr-ḥḏ*
Statuette BM 1735 (*Hieroglyphic Texts* 8, 51, Tf. XLIII)

Stḫj **(225)**

– *sꜣwtj pr-ḥḏ*
Statue (Martin, *Ḥetepka*, Tf. 51)

Kꜣ-rꜣ-sꜣtj **(226)**

– *sḏm-ꜥš n pr-ḥḏ*
Stele Kairo CG 34052 (Lacau, *Stèles* I, 92 f.; II, Tf. XXXI)

Kꜣṯꜣ **(227)**

– *sš n pr-ḥḏ n nb tꜣwj m tꜣ-stj*
Felsinschrift bei Gebel esch-Schams (*LD*, Text V, 180)

Dwꜣj **(228)**

– *jmj-rꜣ pr-ḥḏ*
Graffito (De Morgan, *Cat. des Mon*. I, 1, 93, Nr. 130)

[…] **(229)**

– *jmj-rꜣ* [*pr-ḥḏ?*]
Inschrift auf dem Sinai (Gardiner-Peet-Černý, *Inscriptions of Sinai*² I, Tf. LXIX, 259)

6 Text Siglen

Bei Zitaten aus ägyptischen Texten erscheint das Textzitat als Verweis auf das jeweilige Ostrakon bzw. den Papyrus plus die Angabe der Stelle in *KRI* in runden Klammern.

6.1 Ostraka

O Berlin 11239	*Hier. Pap. Berlin* III, Tf. 38 (*KRI* III, 545)
O Berlin 12337	*Hier. Pap. Berlin* III, Tf. 31 und 31a (*KRI* III, 145-146)
O BM 5631	*HO*, 88
O DeM 1-456	J. Černý, *Catalogue des ostraca hiératiques non-littéraires de Deir el-Médineh* (Kairo) Bd. [1] (Nos. 1-113), 1935 = *DFIFAO* 3 Bd. 2 (Nos. 114-189), 1937 = *DFIFAO* 4 Bd. 3 (Nos. 190-241), 1937 = *DFIFAO* 5 Bd. 4 (Nos. 242-339), 1939 = *DFIFAO* 6 Bd. 5 (Nos. 340-456), 1951 = *DFIFAO* 7 (zahlreiche bearbeitet in *HOP*; vgl. auch *KRI* VIII, 38-42)
O DeM 624-705	J. Černý, *Catalogue des ostraca hiératiques non-littéraires de Deir el-Médineh* [vol. 7], *DFIFAO* 14, Kairo 1970. (vgl. auch *KRI* VIII, 42-43)
O Gardiner 56	*HO*, 48, 2 (*KRI* VI, 135)
O Gardiner 86	*HO*, 81, 82 (*KRI* III, 138-140)
O Kairo CG 25001-25385	G. Daressy, *Ostraca nos. 25001-25385. Catalogue Général des Antiquités Égyptiennes du Musée du Caire*, Kairo 1901. (vgl. *KRI* VIII, 34-35)
O Kairo CG 25501-25832	J. Černý, *Ostraca hiératiques nos. 25501-25832. Catalogue Général des Antiquités Égyptiennes du Musée du Caire*, Kairo 1935. (vgl. *KRI* VIII, 35-38)
O Louvre N. 666	*RT* 16 (1894), 66-67 (*KRI* II, 922-923)
O OIC 12296	*KRI* VII, 188-189

6.2 Papyri

Abbott Dockets	Peet, *GTR*, Tf. 23-24
P Abbott	Peet, *GTR*, Tf. 1-4
P Anastasi III	*LEM*, 20-32 (siehe unter BM)
P Anastasi IV	*LEM*, 34-55 (siehe unter BM)
P Anastasi VI	*LEM*, 72-78 (siehe unter BM)
P Bibl. Nat. 209	Spiegelberg, *Rechnungen*, Tf. 9-10 (*KRI* I, 262-271)
P Bibl. Nat. 765	Naville, *Totenbuch*, Pd
P Bologna 1094	*LEM*, 1-11
P BM 10245	P Anastasi VI, siehe dort
P BM 10246	P Anastasi III, siehe dort
P BM 10249	P Anastasi IV, siehe dort
P BM 10052	Peet, *GTR*, Tf. 25-35
P BM 10053	Peet, *GTR*, Tf. 17-21
P BM 10054	Peet, *GTR*, Tf. 6-8
P BM 10068	Peet, *GTR*, Tf. 9-16
P BM 10182	P Sallier II, siehe dort
P BM 10183	P D'Orbiney, siehe dort
P BM 10185	P Sallier I, siehe dort
P BM 10383	Peet, *GTR*, Tf. 22
P BM 10685	P Chester Beatty V, siehe dort
P Chester Beatty V	A. H. Gardiner, *Hieratic Papyri in the British Museum*. Third Series. Chester Beatty Gift, London 1935
P DeM 24	J. Černý, *Papyrus hiératiques de Deir el-Médineh*, Bd. 2 [Nos. 18-34]. *DFIFAO* 22, Kairo 1986, Tf. 9; (*KRI* VI, 134-135)
P D'Orbiney	*LEM*, 9-29
P Ermitage	W. Golénischeff, *Les Papyrus hiératiques Nos. 1115, 1116 A und 1116 B de l'Ermitage Impérial à St-Pétersbourg*, Leipzig 1913
P Geneva MAH 15274, vs. I-VI	*MDAIK* 15, Tf. 37-38 (*KRI* VI, 143-144)
P Genf D 191	*LRL*, 57-60 (auch *HOP*, 303 ff., Tf. 100 f.)
Giornale	G. Botti-T.E. Peet, *Il Giornale della Necropoli de Tebe*, *I papiri ieratici del Museo di Torino*, Turin 1928

P Griffith-Fragm.	*RAD*, 68-71
P Harris	W. Erichsen, *Papyrus Harris I*, *Bibliotheca Aegyptiaca* V, Brüssel, 1933; P. Grandet, *Le Papyrus Harris I*, 2 Bde., *BdE* 109, Kairo 1994
P IFAO A+B	Koenig, in: *Hommages Sauneron* I, 1979, 185-220, Tf. 30-37; *BIFAO* 83 (1983), 249-255, Tf. 52-54 (*KRI* VI, 397-403)
P Jud. Turin	T. Devéria, *Le Papyrus judiciaire de Turin, et les Papyrus Lee et Rollin*, *Bibliothèque Égyptologique, Tome cinquième*, Paris 1897. (*KRI* V, 350-360)
P Jur. Turin	P Jud. Turin, siehe dort
P Lee	*JEA* 49 (1963), 71-92. (*KRI* V, 360-363)
P Leiden I 368	J.J. Janssen, *Nine Letters from the Time of Ramses II*, *OMRO* 41 (1960), 39 (Fig. 11), 45-46, Tf. 14; Bakir, *Epistolography*, Tf. 16, XXII. (*KRI* II, 894-895)
P Leopold II/Amherst VII	*JEA* 22 (1936), 169-193. (*KRI* II, 481-489)
P Leopold II	P Leopold II/Amherst VII, siehe dort
P Mallet Brief II	Bakir, *Epistolography*, Tf. 22-23, XIX-XXX
P Mayer A	T.E. Peet, *The Mayer Papyri A and B, Nos. M. 11162 and M. 11186 of the Free Public Museum, Liverpool*, London 1920
P Nevill	*JEA* 35 (1949), 69-71, Tf. 6
P Petersburg 1116 B	P Ermitage, siehe dort
P Rollin	*JEA* 49 (1963), 71-92. (*KRI* V, 360-361)
P Sallier I	*LEM*, 79-88
P Sallier II	*Facsimiles of Egyptian Hieratic Papyri in the British Museum*, 1. and 2. Series, Ed. E.A.T.W. Budge, Bde, 1910-1923, Tf. 63-76
Streikpapyrus	*RAD*, 45-58
P Turin Cat. 1879	*KRI* VI, 335-359
P Turin Cat. 1880	Streikpapyrus, siehe dort
P Turin Cat. 1881	*KRI* VI, 609-619
P Turin Cat. 1883+2095	*KRI* VI, 431-432
P Turin Cat. 1884+2071, 2105, 2067, etc.	*KRI* VI, 644-650

P Turin Cat. 1887	*RAD*, 73-82
P Turin Cat. 1891	*KRI* VI, 76-77
P Turin Cat. 1900 (+2088, etc.)	*KRI* VI, 619-624, 684
P Turin Cat. 1903	*KRI* VII, 395-397
P Turin Cat. 1903/180	*JEA* 14 (1928), 52-73
P Turin Cat. 1907+1908	*JEA* 52 (1966), 81-94, Tf. 16-19. (*KRI* VI, 403-409)
P Turin Cat. 1979	*LRL*, 42-43
P Turin Cat. 2007 (+2004, 2106, etc.)	*KRI* VI, 650-652
P Turin Cat. 2009+2078/162 +2001+2078/161+2005	*Giornale*, siehe dort
P Turin Cat. 2044	*KRI* VI, 340-343
P Turin Cat. 2074	*KRI* VI, 608-609
P Turin Cat. 2084+2091	*KRI* VI, 603-608
P Valençay I	*RAD*, 72-73
P Wilbour	A.H. Gardiner, *The Wilbour Papyrus*, vol. I-IV, London 1948-1952
Wb. Zettel P Turin Nr. 212	Unpublizierter Papyrus nach Abschrift Wb.

7 Bibliographische Abkürzungen

ÄF = Ägyptologische Forschungen, Glückstadt, Hamburg, New York.

ArOr = Archiv Orientální, Prag, Paris, Bd 14 u. 15: Stuttgart u. Prag.

ASAE = Annales du service des antiquités de l'Égypte, Kairo.

ASE = Archaeological Survey of Egypt, London.

BdE = Bibliothèque d'étude, Institut français d'archéologie orientale, Kairo.

BeiträgeBf = Beiträge zur ägyptischen Bauforschung und Altertumskunde, Kairo; 1944: Zürich; ab 1950: Kairo; ab 1969: Wiesbaden.

BIFAO = Bulletin de l'institut français d'archéologie orientale, Kairo.

BMMA = Bulletin of the Metropolitan Museum of Art, New York.

BSEG = Bulletin de la Société d'égyptologie de Genéve, Genf.

CdE = Chronique d'Égypte, Brüssel.

CGC = Catalogue général des antiquités égyptiennes du Musée du Caire, Kairo.

CRIPEL = Cahier de recherches de l'Institut de papyrologie et égyptologie de Lille, Lille.

DAIK = Deutsches Archäologisches Institut, *Abteilung Kairo*.

DFIFAO = Documents de fouilles de l'Institut français d'archéologie orientale du Caire, Kairo.

EEF = Egypt Exploration Fund, London.

EES = Egypt Exploration Society, London.

FIFAO = Fouilles de l'Institut français d'archéologie orientale du Caire, Kairo.

GM = Göttinger Miszellen, Göttingen.

HÄB = Hildesheimer Ägyptologische Beiträge, Hildesheim.

IFAO = Institut français d'archéologie orientale du Caire, Kairo.

JARCE = Journal of the American Research Center in Egypt, Boston.

JEA = Journal of Egyptian Archaeology, London.

JNES = Journal of Near Eastern Studies, Chicago.

LÄ = Lexikon der Ägyptologie, Wiesbaden.

MÄS = Münchner Ägyptologische Studien, Berlin, München.

MDAIK = Mitteilungen des Deutschen Ärchäologischen Instituts, *Abteilung Kairo*; bis 1944: *Mitteilungen des Deutschen Instituts für Ägyptische Altertumskunde in Kairo*, Berlin, Wiesbaden, ab 1970: Mainz.

MEEF = Memoir of the Egypt Exploration Fund.

MET = Mond Excavations at Thebes, London.

MIFAO = Mémoires publiés par les membres de l'Institut français d'archéologie orientale du Caire, Kairo.

OIC = Oriental Institute Communications, The University of Chicago, Chicago.

OIP = Oriental Institute Publications, The University of Chicago, Chicago.

OLZ = Orientalistische Literaturzeitung, Berlin, Leipzig.

OMRO = Oudheidkundige Mededelingen uit het Rijksmuseum van Oudheden te Leiden, Leiden.

PMMA = Publications of the Metropolitan Museum of Art, Egyptian Expedition, New York.

RAPH = Recherches d'archéologie, de philologie et d'histoire, Kairo.

RdE = Revue d'égyptologie, Kairo; ab Bd 7: Paris.

RevEg = Revue égyptologique, Paris.

RPTMS = Robb de Peyster Tytus Memorial Series, *PMMA*, New York.

RT = Recueil de travaux relatifs à la philologie et à l'archéologie égyptiennes et assyriennes 1–40, Paris 1870–1923.

SAK = Studien zur Altägyptischen Kultur, Hamburg.

SAOC = Studies in Ancient Oriental Civilisation, The Oriental Institute of the University of Chicago, Chicago.

TTS = The Theban Tombs Series, London.

UGAÄ = Untersuchungen zur Geschichte und Altertumskunde Ägyptens, Leipzig, Berlin; 1964: Nachdr. Hildesheim.

VIO = Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin, *Institut für Orientforschung*, *Veröffentlichungen*, Berlin.

WVDOG = Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Deutschen Orientgesellschaft, Berlin, Leipzig.

ZÄS = Zeitschrift für Ägyptische Sprache und Altertumskunde, Leipzig, Berlin.

8 Literaturverzeichnis

A. Amer, „Tutankhamun's Decree for the Chief Treasurer Maya", *RdE* 36 (1985), 17–20, Tf. 1.

R. Anthes, „Die Verwendung des Schriftzeichens ⸗ für den Lautwert *n*", *ZÄS* 74 (1938), 109–113.

Arnold, *Wandrelief* = D. Arnold, *Wandrelief und Raumfunktion in ägyptischen Tempeln des Neuen Reiches*, *MÄS* 2, Berlin 1962.

ÄIB = *Ägyptische Inschriften aus den Königlichen Museen zu Berlin*, 2 Bde, Leipzig 1913–1924.

Badawy, *Dessin Architectural* = A. Badawy, *Le dessin architectural chez les anciens égyptiens*, Kairo, 1948.

Bakir, *Epistolography* = A. Bakir, *Egyptian Epistolography from the Eighteenth to the Twenty -First Dynasty*, *BdE* 48, Kairo 1970.

BAR = J.H. Breasted, *Ancient Records of Egypt*, 5 Bde, Chicago ³1927.

P. Barguet, „Tôd. Rapport de fouilles de la saison février – avril 1950", *BIFAO* 51 (1952), 80–110, mit 2 Plänen und 21 Tafeln.

Barguet, *Temple d' Amon-Rê* = P. Barguet, *Temple d' Amon-Rê à Karnak*, *RAPH* 21, 1962.

Barguet-Leclant, *Karnak-Nord IV* = P. Barguet,-J. Leclant, *Karnak-Nord IV (1949–1951)*, *FIFAO* 25, 2 Vol., Kairo 1954.

J. Barns, „The Nevill Papyrus: A Late Ramesside Letter to an Oracle", *JEA* 35 (1949), 69–71, Tf. 6.

M.A. Barsanti, „Rapport sur la découverte à Edfou des ruines d'un temple Ramesside", *ASAE* 8 (1907), 233–236.

M.A. Barsanti-H. Gauthier, „Stèles trouvées à Ouadi Es-Sabouà (Nubie)", *ASAE* 11 (1911), 64–86.

E.V. Bergmann, „Inschriftliche Denkmäler der Sammlung ägyptischer Altertümer des österreichischen Kaiserhauses" *RT* 9 (1887), 32–63.

F.W. von Bissing, „La chambre des trois saisons du sanctuaire solaire du Roi Rathourès (Ve Dynastie) à Abousir", *ASAE* 53 (1955), 319–338, mit 23 Tafeln.

Boeser, *Beschreibung* = P.A.A. Boeser, *Beschreibung der ägyptischen Sammlung des Niederländischen Reichsmuseums der Altertümer in Leiden* 1-14, Haag 1908-1932.

Borchardt, *Statuen und Statuetten* = L. Borchardt, *Statuen und Statuetten von Königen und Privatleuten* I-V*, Catalogue Général des Antiquités Égyptiennes du Musée du Caire Nos. 1–1294*, Berlin, 1911-1936.

Borchardt, *Sahure* = L. Borchardt, *Das Grabdenkmal des Königs Sahure*, 2 Bde, *WVDOG* 14 und 26, 1910 und 1913.

Borchardt, *Ägyptische Tempel* = L. Borchardt, *Ägyptische Tempel mit Umgang*, *Beiträge Bf* 2, 1938.

Brugsch, *Thesaurus* = H. Brugsch, *Thesaurus inscriptionum Aegyptiacarum, Altägyptische Inschriften, gesammelt, verglichen, übertragen, erklärt und autographiert*, 6 Bde, Neudr. d. Ausg. Leipzig 1883–1891, Graz 1968.

Bruyère, *Deir El-Médineh 1934–1935* = B. Bruyère*, Rapport sur les fouilles de Deir el Médineh (1934–1935), III: Le village, les décharges publiques, la station de repos du col de la Vallée des Rois*. *FIFAO* 16, Kairo 1939.

Bruyère, *Deir El-Médineh 1945–1947* = B. Bruyère*, Rapport sur les fouilles de Deir el Médineh (Années 1945–1946 et 1946–1947*), *FIFAO* 21, Kairo 1952.

De Buck, „The Judicial Papyrus of Turin“, *JEA* 23 (1937), 152–164.

Budge, *Sculptures* = E.A.W. Budge, *Egyptian Sculptures in the British Museum*, London 1914.

Calverley-Gardiner, *Abydos* = A.M. Calverley-A.H. Gardiner, *The Temple of King Sethos I at Abydos*, 4 Bde, London, Chicago 1933–1958.

Caminos, *LEM* = R.A. Caminos, *Late-Egyptian Miscellanies*, London 1954.

Caminos, *Tale of Woe* = R.A. Caminos, *A Tale of Woe from a Hieratic Papyrus in the A.S. Pushkin-Museum of Fine Arts in Moscow*, Oxford 1977.

Carter, *Tut-Ench-Amun* = H. Carter, *Tut-ench-Amun, Ein ägyptisches Königsgrab*, 3 Bde, Leipzig 1924, 1927, 1934.

J. Černý, „Fluctuation in Grain Prices during the Twentieth Egyptian Dynasty“, *ArOr* 6 (1933), 173–178.

Černý, *Community* = J. Černý, *A Community of Workmen at Thebes in the Ramesside Period*, *BdE* 50, Kairo 1973.

Černý-Gardiner, *HO* = J. Černý-A.H. Gardiner, *Hieratic Ostraca* I, Oxford 1957.

Černý-Groll, *Late Egyptian Grammar* = J. Černý-S.I. Groll, *A Late Egyptian Grammar*, *Studia Pohl*: Series Maior 4, Rom 1975.

M.E. Châban, „Un tombeau de la XIXe dynastie à El-Khawaled“, *ASAE* 2 (1901), 137–140.

M. Chartier-Raymond et al., „Les sites miniers pharaoniques du Sud-Sinaï, quelques notes et observations de terrain“, *CRIPEL* 16 (1994), 31–77.

L. Christophe, „La stèle de l'an III de Ramsès IV au Ouâdi Hammâmât (№ 12)“, *BIFAO* 48 (1949), 1–38, mit 1 Tf.

Christophe, *Karnak-Nord III* = L. Christophe, *Karnak-Nord III (1945–1949)*, *FIFAO* 23, Kairo 1951.

CoA = *The City of Akhenaten*, 3 Bde, *EEF* 38, 40, 44, 1923–1951.

G. Daressy, „Les temples d'Abydos, supplément à la publication de Mariette“, *RT* 21 (1899), 1–8.

Daressy, *Statues de divinités* = G. Daressy, *Statues de divinités*, 2 Bde, Kairo 1905–1906.

G. Daressy, „Les statuettes funéraires trouvées à Zawiet Abou Mesallam“, *ASAE* 19 (1920), 149–152.

G. Daressy, „Quelques ostraca de Biban El Molouk“, *ASAE* 27 (1927), 161–182.

David, *Religious* = A.R. David, *Religious Ritual at Abydos (c. 1300 BC)*, Warminster 1973.

David, *Guide* = A.R. David, *A Guide to Religious Ritual at Abydos*, Warminster 1981.

Davies, *Amarna* = N. de G. Davies, *The Rock Tombs of El Amarna*, 6 Bde, *ASE* 13–18, 1903–1908.

Davies, *Puyemrê* = N. de G. Davies, *Puyemrê at Thebes*, 2 Bde, *RPTMS* 2 und 3, 1922–1923.

Davies, *Two Ramesside Tombs* = N. de G. Davies, *Two Ramesside Tombs at Thebes*, *RPTMS* 5, 1927.

N. de G. Davies, „The Graphic Work of the Expedition from the Egyptian Expedition 1928–1929“, *BMMA* 24, no. 11, part 2 (1929), 41–49.

Davies, *Ḳen-Amūn* = N. de G. Davies, *The Tomb of Ḳen-Amūn at Thebes*, 2 Bde, *PMMA* 5, 1930.

Davies, *Menkheperrasonb* = N. de G. Davies, *The Tombs of Menkheperrasonb, Amenmosē and Another (Nos. 86, 112, 42, 226)*, *TTS* 5, 1933.

Davies, *Paintings* = N. de G. Davies, *Paintings from the Tomb of Rekh-mi-Ré at Thebes, Metropolitan Museum of Art – Egyptian Expedition*, New York, 1935.

N. de G. Davies, „Harvest Rites in Theban Tomb“, *JEA* 25 (1939), 154–156, Tf. 18–19.

Davies, *Ramose* = N. de G. Davies, *The Tomb of the Vezier Ramose*, *MET* 1, 1941.

Davies, *Rekh-mi-Rēᶜ* = N. de G. Davies, *The Tomb of Rekh-mi-Rēᶜ at Thebes*, 2 Bde, *PMMA* 11, 1943.

Davies, *Seven Private Tombs* = N. de G. Davies, *Seven Private Tombs at Ḳurnah*, *MET* 2, 1948.

Davies-Gardiner, *Amenemhēt* = N. de G. Davies-A.H. Gardiner, *The Tomb of Amenemhēt (no. 82)*, *TTS* 1, 1915.

Davies-Macadam, *Funerary Cones* = N. de G. Davies-M.F.L. Macadam, *A Corpus of Inscribed Egyptian Funerary Cones*, Oxford 1957.

Dewachter, *Musée Champollion* = M. Dewachter, *La collection égyptienne du Musée Champollion*, Figeac 1986.

Dunham, *Barkal Temples* = D. Dunham, *The Barkal Temples*, Boston 1970.

Dyroff-Pörtner, *Süddeutsche Sammlungen* = K. Dyroff-B. Pörtner, *Aegyptische Grabsteine und Denksteine aus süddeutschen Sammlungen*, Bd II, Straßburg 1904.

Dziobek, *Grab des Ineni* = E. Dziobek, *Das Grab des Ineni, Theben Nr. 81*, *Archäologische Veröffentlichungen* 68, Mainz 1992.

W.F. Edgerton, „The Strike in Ramses III's Twenty-Ninth Year“, *JNES* 10 (1951), 137–145.

E. Eichler-R. Klemm, „Neue Expeditionsinschriften aus der Ostwüste Oberägyptens, Teil II: Die Inschriften“, *MDAIK* 54 (1998), 250–266, Tf. 26–34.

Erichsen, *Papyrus Harris I* = W. Erichsen, *Papyrus Harris I. Hieroglyphische Transkription*, *Bibliotheca Aegyptiaca* V, Brüssel 1933.

Erman, *Papyrus Lansing* = A. Erman, *Papyrus Lansing: Eine ägyptische Schulhandschrift der 20. Dynastie*, Kopenhagen 1925.

A. Erman, „Aus dem Volksleben des Neuen Reiches“, *ZÄS* 42 (1905), 100–106.

Erman, *Erklärung* = A. Erman, *Zur Erklärung des Papyrus Harris, Sitzungsberichte der Königlich-Preußischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Abhandlungen der philosophisch-historischen Klasse 1901*, Berlin 1904; jetzt in: Adolf Erman, *Akademieschriften (1880–1928)* 1, *Opuscula* XIII, Leipzig 1986, 505–523.

C.J. Eyre, „An Accounts Papyrus from Thebes“, *JEA* 66 (1980), 108–119, Tf. 12–13.

C.J. Eyre, „Papyrus Deir el-Medîna XXIV: an appeal for wages?“, *GM* 98 (1987), 11–21.

A. Fakhry, „A Report on the Inspectorate of Upper Egypt“, *ASAE* 46 (1947), 25–61.

Fischer, *Titles of the Middle Kingdom* = H.G. Fischer, *Egyptian Titles of the Middle Kingdom, a Supplement to W.M. Ward's Index*, New York 1985.

G.A. Gaballa, „Two Dignitaries of the XIXth Dynasty“, *MDAIK* 30 (1974), 15–24, Tf. 2–3.

Gaballa, *Mose* = G.A. Gaballa, *The Memphite Tomb-Chapel of Mose*, Warminster 1977.

G.A. Gaballa-K.A. Kitchen, „Ramesside Varia I“, *CdE* 43 (1968), 259–270.

M. Gabolde, „Ay, Toutankhamon et les martelages de la stèle de la restauration de Karnak (CG 34183)“, *BSEG* 11 (1987), 37–61.

Gardiner, *Mes* = A.H. Gardiner, *The Inscription of Mes, A Contribution to the Study of Egyptian Judicial Procedure*, Nachdr. d. Ausg. 1905, *UGAÄ* 4, 1964.

Gardiner, A.H., „Another statue of a Man Named Roy as Worshipper of the Sun-God“, *JEA* 6 (1920), 212–213, Tf. 22.

A.H. Gardiner, „The House of Life“, *JEA* 24 (1938), 157–179.

A.H. Gardiner, „Ramesside Texts Relating to the Taxation and Transport of Corn“, *JEA* 27 (1941), 19–73.

Gardiner, *AEO* = A.H. Gardiner, *Ancient Egyptian Onomastica* vol. 1, London 1947.

A.H. Gardiner, „The Founding of a New Delta Town in the Twentieth Dynasty“, *JEA* 34 (1948), 19–22.

Gardiner, *The Wilbour Papyrus* = A.H. Gardiner, *The Wilbour Papyrus*, vol. 2, *Commentary*, Oxford 1948.

A.H. Gardiner, „A Protest against Unjustified Tax-Demands“, *RdE* 6 (1951), 115–133.

Gardiner, *Grammar³* = A.H. Gardiner, *Egyptian Grammar, Being an Introduction to the Study of Hieroglyphics*, Third edition, revised, Oxford 1957.

A.H. Gardiner-J. Capart-B. van de Walle, „New Light on the Ramesside Tomb-Robberies“, *JEA* 22 (1936), 169–193, Tf. 10–16.

Gardiner-Peet-Černý, *Inscriptions of Sinai²* = A.H. Gardiner-T.E. Peet-J. Černý, *Inscriptions of Sinai²*, 2 Bde, *EES*, 1952–1955.

Gardiner-Weigall, *Topographical Catalogue* = A.H. Gardiner-A.E.P. Weigall, *A Topographical Catalogue of the Private Tombs of Thebes*, London 1913.

H. Gauthier, „Rapport sur une campagne de fouilles à Drah Abou'l Neggah en 1906", *BIFAO* 6 (1908), 121–171.

H. Gauthier, „Les fils royaux de Kouch, et le personnel administratif de l'Éthiopie", *RT* 39, 3–4 (1921), 179–237.

Gauthier, *DG* = H. Gauthier, *Dictionnaire des noms géographiques*, 7 Bde, Kairo 1925–1931.

E.B. Ghazouli, „The Palace and Magazines Attached to the Temple of Sety I at Abydos and the Facade of this Temple", *ASAE* 58 (1964), 99–186, mit 33 Tafeln.

S.R.K. Glanville, „Some Notes on Material for the Reign of Amenophis III", *JEA* 15 (1929), 2–8, Tf. 2–4.

S.R.K. Glanville, „Scribes' Palettes in the British Museum", *JEA* 18 (1932), 53–61, Tf. 4–9.

H. Goedicke, „Was Magic Used in the Harem Conspiracy against Ramses III? (P.Rollin and P.Lee)", *JEA* 49 (1963), 71–92, Tf. 10–11.

Goneim, *Horus Sekhem-Khet* = Z. Goneim, *Horus Sekhem-Khet. The Unfinished Step Pyramid at Saqqara* I, *Excav. Saqq.*, 1957.

Gouyat-Montet, *Ouâdi Hammâmât* = J. Gouyat-P. Montet, *Les inscriptions hiéroglyphiques et hiératiques du Ouâdi Hammâmât*, *MIFAO* 34, 1912.

Goyon, *Nouvelles Inscriptions* = G. Goyon, *Nouvelles inscriptions rupestres du Wadi Hammamat*, Paris 1957.

E. Graefe, „Das Grab des Schatzhausvorstehers und Bauleiters Maya in Saqqara", *MDAIK* 31,2 (1975), 187–220, Tf. 57–62.

P. Grandet, „Un texte historique de Ramsès III à El-Kâb (et autres textes ramessides)", *RdE* 41 (1990), 95–99, Tf. 5–6.

Grimal, *Stèle triomphale* = N. Grimal, *La stèle triomphale de Pi(ᶜankh)y au Musée du Caire. JE 48862 et 47086–47089*, *MIFAO* 105, 1981.

Gutgesell, *Datierung* = M. Gutgesell, *Die Datierung der Ostraka und Papyri aus Deir el-Medineh und ihre ökonomische Interpretation* Teil I: *Die 20. Dynastie* I und II, *HÄB* 18 und 19, Hildesheim 1983.

L. Habachi, „Khatâᶜna-Qantîr: Importance", *ASAE* 52 (1954), 443–559, mit 38 Tafeln.

L. Habachi, „Two Graffiti at Sehēl from the Reign of Queen Hatshepsut", *JNES* 16 (1957), 88–104, Tf. 16–17.

L. Habachi, „La reine Touy, femme de Séthi I, et ses proches parents inconnus", *RdE* 21 (1969), 27–41, Tf. 1–3.

A. Hammada, „Statue of the Fan-Bearer ", *ASAE* 47 (1947), 15–21, Tf. 3–5.

Hannig, *Handwörterbuch* = R. Hannig, *Großes Handwörterbuch Ägyptisch-Deutsch (2800–950 v.Chr.)*, Mainz 1995.

Haring, *Divine Households* = J.J. Haring, *Divine Households, Administrative and Economic Aspects of the New Kingdom Royal Memorial Temples in Western Thebes*, *Egyptologische Uitgaven* 12, Leiden 1997.

J.A. Harrel-V.M. Brown, „The Oldest Surviving Topographical Map from Ancient Egypt (Turin Papyri 1879, 1899, and 1969)“, *JARCE* 29 (1992), 81–105.

Harris, *Ancient Egyptian Minerals* = J.R. Harris, *Lexicographical Studies in Ancient Egyptian Minerals*, *VIO* 54, Berlin 1961.

W.C. Hayes, „Inscriptions from the Palace of Amenhotep III“, *JNES* 10 (1951), 35–56, 82–111, 156–183, 231–242.

Hayes, *Er-Rizeiḳāt* = W.C. Hayes, *The Burial Chamber of Treasurer Sobek-Mose from Er-Rizeiḳāt*, *Metrop. Mus. Arts* Papers 9, New York 1939.

Hayes, *Scepter* = W.C. Hayes, *The Scepter of Egypt, A Background for the Study of the Egyptian Antiquities in the Metropolitan Museum of Art I and II*, Cambridge, Mass. 1953–1959.

Helck, *Beamtentitel* = W. Helck, *Untersuchungen zu den Beamtentiteln des äg. Alten Reiches*, *ÄF* 18, Glückstadt, Hamburg, New York, 1954.

Helck, *Verwaltung* = W. Helck, *Zur Verwaltung des Mittleren und Neuen Reiches*, *Probleme der Ägyptologie* Bd. 3, Leiden-Köln, 1958.

Helck, *Materialien* = W. Helck, *Materialien zur Wirtschaftsgeschichte des Neuen Reiches*, 6 Bde, *Akademie der Wissenschaften und der Literatur. Abhandlungen der Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Klasse*, Wiesbaden 1961–1969.

W. Helck, „Eine Briefsammlung aus der Verwaltung des Amuntempels“, *JARCE* 6 (1967), 135–151.

Hermann, *Stelen* = A. Hermann, *Die Stelen der Thebanischen Felsgräber der 18. Dynastie*, *ÄF* 11, 1940.

Hieroglyphic Texts = Hieroglyphic Texts from Egyptian Stelae, etc., in the British Museum parts 1–7, ed. by P.D. Scott-Moncrief, H.R. Hall et al., London 1911–1925; 8, ed. by I.E.S. Edwards, London 1939; 1, second ed. by T.G.H. James, London 1961; 9, ed. by T.G.H. James, London 1970; 10–12, ed. by M.L. Bierbrier, London 1982–1993.

Hier. Pap. Berlin = Hieratische Papyrus aus den Königlichen Museen zu Berlin, Bde I–III, Leipzig 1911.

Hölscher, *Excavation of Medinet Habu* = U. Hölscher, *The Excavation of Medinet Habu* 1–5, University of Chicago, *OIP* 21, 41, 54, 55, 66, Chicago 1934–1954.

Hommages Sauneron = Hommages à la Mémoire de Serge Sauneron 1927–1976 1 und 2, *BdE* 81, Kairo 1979.

HOP = S. Allam, *Hieratische Ostraka und Papyri aus der Ramessidenzeit*, Tübingen 1973.

Jacquet, *Karnak-Nord V* = J. Jacquet, *Karnak-Nord V, le trésor de Thoutmosis Ier, Étude architecturale*, Text und Tafeln, *FIFAO* 30, Kairo 1983.

Jacquet-Gordon, *Karnak-Nord VI* = H. Jacquet-Gordon, *Karnak-Nord VI, le trésor de Thoutmosis Ier, la décoration, Texte, Planches, FIFAO* 32, Kairo 1988.

Jacquet-Gordon, *Karnak-Nord VII* = H. Jacquet-Gordon, *Karnak-Nord VII, le trésor de Thoutmosis Ier, statues, stèles et blocs réutilisés, FIFAO* 39, Kairo 1999.

J.J. Janssen, „A Twentieth-Dynasty Account Papyrus (Pap. Turin no. Cat. 1907/8)“, *JEA* 52 (1966), 81–94, Tf. 16–19.

J.J. Janssen, J.J., „Prolegomena to the Study of Egypt's Economic History during the New Kingdom“, *SAK* 3 (1974), 127–185.

Janssen, „An Exceptional Event at Deir El-Medina (P.Turin 1879, verso II)“, *JARCE* 31 (1994), 91–97.

Janssen, *Commodity Prices* = J.J. Janssen, *Commodity Prices from the Ramesside Period, An Economic Study of the Village of Necropolis Workmen at Thebes*, Leiden 1975.

Janssen, *Grabstele des Ptahemheb* in: Firchow, *Ägyptol. Studien* = J.M.A. Janssen, *Die Grabstele des Ptahemheb (Theben Nr. 193)*, in: Otto Firchow, *Ägyptologische Studien* (Fs. H. Grapow), Berlin 1955.

H. Jaritz et al., „Der Totentempel des Merenptah in Qurna, 2. Grabungsbericht (7. und 8. Kampagne)“, *MDAIK* 51 (1995), 57–83, Tf. 18–23.

H. Jaritz et al., „Der Totentempel des Merenptah in Qurna, 3. Grabungsbericht (9. und 10. Kampagne)“, *MDAIK* 52 (1996), 201–232, Tf. 34–40.

Kamal, *Tables d'offrandes* = A. Kamal Bey, *Tables d'offrandes*, 2 Bde, Kairo 1906–1909.

Kees, *Priestertum* = H. Kees, *Das Priestertum im Altägyptischen Staat vom Neuen Reich bis zur Spätzeit*, *Probleme der Ägyptologie* 1, Leiden-Köln 1953; Indices und Addenda: Leiden-Köln 1958.

H. Kees, „ und “, *RT* 36 (1914), 1–16, Tf. 1.

Kitchen, *RITA* = K.A. Kitchen, *Ramesside Inscriptions Translated and Annotated: Translations I and II*, Oxford 1993 und 1996.

Kloth-Kahl-Zimmermann, *Inschriften der 3. Dynastie* = N. Kloth-J. Kahl-M. Zimmermann, *Die Inschriften der 3. Dynastie. Eine Bestandsaufnahme*, *Ägyptologische Abhandlungen* 56, Wiesbaden 1995.

Y. Koenig, „Livraisons d'or et de galène au trésor d'Amon sous la XXe dynastie: document A, partie inférieure“, *BIFAO* 83 (1983), 249–255, Tf. 52–54.

KRI = K.A. Kitchen, *Ramesside Inscriptions Historical and Biographical*, Bd I–VIII, Oxford 1975–1991.

Lacau, *Stèles* = P. Lacau, *Stèles du nouvel empire (Catalogue Général des Antiquités du Musée du Caire Nos. 34001–34189)*, Kairo 1957.

P. Lacau, „Deux magasins à encens du temple de Karnak“, *ASAE* 52 (1954), 185–198, mit 1 Tafel.

P. Lacau, „L'or dans l'architecture égyptienne“, *ASAE* 53 (1956), 221–250, mit 5 Tafeln.

Lange-Schäfer, *Grab- und Denksteine* = H.O. Lange-H. Schäfer, *Grab- und Denksteine des MR (Catalogue Général des Antiquités du Musée du Caire Nos. 20001–20780)*, 4 Bde, Berlin 1902–1925.

LD = C.R. Lepsius, *Denkmaeler aus Aegypten und Aethiopien*, 12 Bde u. Erg.bd., Berlin 1849–1858, Leipzig 1913.

LD, *Text* = C.R. Lepsius, *Denkmaeler aus Aegypten und Aethiopien, Text.* Hg. von Eduard Naville, 5 Bde, Leipzig 1897–1913.

Leemans, *Mon.Eg.* = C. Leemans, *Monuments égyptiens du Musée d'antiquités des Pays-Bas à Leide*, 3 Bde, Leiden 1842–1867.

Lefebvre, *Grands Prêtres* = G. Lefebvre, *Histoire des grands prêtres d'Amon de Karnak jusqu'à la XXIe Dyn.*, Paris 1929.

Lefebvre, *Romê-Roÿ et Amenhotep* = G. Lefebvre, *Inscriptions concernants les grands prêtres d'Amon Romê-Roÿ et Amenhotep*, Paris 1929.

G. Legrain, „Notes d'inspection", *ASAE* 5 (1903), 193–226.

Legrain, *Statues et statuettes* = G. Legrain, *Statues et statuettes, de rois et de particuliers*, 3 Bde u. Indexbd., *Catalogue Général des Antiquités du Musée du Caire Nos. 42001–42250*, Kairo 1906–1925.

LEM = A.H. Gardiner, *Late-Egyptian Miscellanies*, *Bibliotheca Aegyptiaca* VII, Brüssel 1937.

LES = A.H. Gardiner, *Late Egyptian Stories*, *Bibliotheca Aegyptiaca* I, Brüssel 1932.

Lieblein, *Aegyptische Denkmäler in St. Petersburg* = J. Lieblein, *Die aegyptischen Denkmäler in St. Petersburg, Helsingfors, Upsala und Copenhagen*, Christiania 1873.

Lieblein, *Namen-Wörterbuch* = J. Lieblein, *Hieroglyphisches Namen-Wörterbuch*, Hildesheim-New York 1979.

LRL = J. Černý, *Late Ramesside Letters*, *Bibliotheca Aegyptiaca* IX, Brüssel 1939.

MacIver-Woolley, *Buhen* = R. MacIver-L. Woolley, Buhen, 2 Bde, *The University of Pennsylvania, Egyptian Department of the University Museum*, vol. 7–8, Philadelphia 1911.

Marciniak, *Deir El-Bahari I* = M. Marciniak, *Les inscriptions hiératiques du Temple de Thoutmosis III (Deir El-Bahari I)*, Warschau 1974.

Mariette, *Abydos* = A. Mariette, *Abydos*, Bde 1–2, Paris 1869–1880.

Mariette, *Catalogue d'Abydos* = A. Mariette, *Catalogue général des monuments d'Abydos*, Paris 1880.

Martin, *Private Name-Seals* = G.T. Martin, *Egyptian Administrative and Private Name-Seals*, Oxford 1971.

Martin, *Ḥetepka* = G.T. Martin, *The Tomb of Ḥetepka and Other Reliefs and Inscriptions from the Sacred Animal Necropolis North Saqqâra 1964–1973*, London 1979.

G. Maspero, „Le Papyrus Mallet", *RT* 1 (1870), 47–59, mit 6 Tafeln.

G. Maspero, „Notes sur quelques points de grammaire et d'histoire", *ZÄS* 19 (1881), 116–131.

G. Maspero, „Rapport sur une mission en Italie (suite)", *RT* 4 (1883), 125–151.

G. Maspero, „Notes de voyage", *ASAE* 10 (1910), 131–144.

A. Massart, „The Egyptian Geneva Papyrus MAH 15274", *MDAIK* 15 (1957), 172–185, mit 15 Tafeln.

McDowell, *Jurisdiction* = A.G. McDowell, *Jurisdiction in the Workmen's Community of Deir El-Medîna*, *Egyptologische Uitgaven* V, Leiden 1990.

Medinet Habu = *The Epigraphic Survey*, *Medinet Habu*, 8 Bde, *OIP* 8, 9, 23, 51, 83, 84, 93, 94, Chicago 1930–1970.

Menu, *Régime Juridique* = B. Menu, *Le régime juridique des terres et du personnel attaché à la terre dans le papyrus Wilbour*, *Publications de la faculté des lettres et sciences humaines de l'Université de Lille, Institut de papyrologie et d'égyptologie* I, Lille 1970.

De Meulenaere-W. Clarysse, „Notes de prosopographie thébaine", *CdE* 53 (1978), 226–253.

Monnet Saleh, *Zagreb* = J. Monnet Saleh, *Catalogue raisonné des antiquités égyptiennes conservées au Musée archéologique de Zagreb en Yougoslavie*, Paris 1970.

Montet, *Géogr*. = P. Montet, *Géographie de l'Égypte ancienne*, 2 Bde, Paris 1928–1929.

Moret, *Mus. Guimet* = A. Moret, *Catalogue du Musée Guimet, galerie égyptienne*, *Annales du Musée Guimet* 32, Paris 1909.

De Morgan, *Cat. des Mon.* = J. De Morgan-U. Bouriant-G. Legrain-G. Jéquier-A. Barsanti, *Catalogue des monuments et inscriptions de l'Égypte antique, Service des antiquités*, 3 Bde, Wien 1894–1909.

M.M. Mostafa, „ Die Bezeichnung *Ḥwt-Njswt*", *SAK* 19 (1992), 239–247.

Naville, *Totenbuch* = E. Naville, *Das aegyptische Totenbuch der XVIII. bis XX. Dynastie*, 3Bde, Berlin 1886.

Naville, *Deir el-Bahari* = E. Naville, *The Temple of Deir el-Bahari* I–VI, *EEF* 12–14, 16, 19, 27, 29, London 1894–1908.

Naville, *Détails relevés* = E. Naville, *Détails relevés dans les ruines de quelques temples égyptiens*, Paris 1930.

Newberry, *Funerary Statuettes* = P.E. Newberry, *Funerary Statuettes and Model Sarcophagi*, 3 Bde, Kairo 1930–1957.

C.F. Nims, „Places about Thebes", *JNES* 14 (1955), 110–123.

Northampton-Spiegelberg-Newberry, Theban Necropolis = The Marquis of Northampton-W. Spiegelberg-P.E. Newberry, *Report on Some Excavations in the Theban Necropolis during the Winter of 1898–99*, London 1908.

Ockinga-al-Masri, *El Mashayikh* = B. Ockinga-Y. al-Masri, *Two Ramesside Tombs at El Mashayikh*, Part 1, 2, Sydney 1988, 1990.

Osing, *Der Tempel Sethos' I. in Gurna* = J. Osing, *Der Tempel Sethos' I. in Gurna, Die Reliefs und Inschriften Bd. I, Archäol. Veröffentl. DAI Kairo* Bd. 20, Mainz 1977.

Otto, *Topographie* = E. Otto, *Topographie des thebanischen Gaues*, *UGAÄ* 16, Berlin-Leipzig 1952.

Peet, *The Mayer Papyri A & B* = T.E. Peet, *The Mayer Papyri A & B, Nos. M. 11162 and 11186 of the Free Public Museum, Liverpool*, London 1920.

T.E. Peet, „The Chronological Problems of the Twentieth Dynasty", *JEA* 14 (1928), 52–73.

Peet, *GTR* = T.E. Peet, *The Great Tomb-Robberies of the Twentieth Dynasty*, Oxford 1930.

Petrie, *Amarna* = W.M.F. Petrie, *Tell el Amarna*, London 1894.

Petrie, *Six Temples* = W.M.F. Petrie, *Six Temples at Thebes. 1896*, London 1897.

Petrie, *RT* = W.M.F. Petrie, *The Royal Tombs of the First Dynasty*, 2 Bde, *EEF* 18 u. 21, London 1900 u. 1901.

Petrie, *Abydos* = W.M.F. Petrie, *Abydos* 1–2, *MEEF* 22 + 24, London 1902–1903.

Petrie, *Memphis I* = W.M.F. Petrie, *Memphis I*, *Research Account* 15, London 1908.

Petrie, *Memphis V* = W.M.F. Petrie, *Tarkhan I and Memphis V*, *Brit. School* Nr. 23, London 1913.

Piehl, *Inscr*. = K. Piehl, *Inscriptions hiéroglyphiques recueillies en Europe et en Égypte*, Leipzig 1886–1903.

Pierret, *Musée Egyptian du Louvre* = P. Pierret, *Recueil d'inscriptions inédites du Musée Egyptian du Louvre*, 2 Teile, *Etudes Egyptologiques* 2 und 8, Paris 1874–1878, Nachdruck Hildesheim-New York 1978.

PM = B. Porter-R.L.B. Moss, *Topographical Bibliography of Ancient Egyptian Hieroglyphic Texts, Reliefs, and Paintings*, 7 Bde, Oxford 1927–2952, ²1960 ff.

Posener-Kriéger, *Archives* = P. Posener-Kriéger, *Les archives du temple funéraire de Néferirkarê Kakaï (les papyrus d'Abousir)* I und II, *BdE* 65, Kairo 1976.

Quibell, *Excav.Saqq*. = J.E. Quibell, *Excavations at Saqqara (1908–9, 1909–10), IV: The Monastery of Apa Jeremias*, Kairo 1912.

Quirke, *Administration* = S. Quirke, *The Administration of Egypt in the Late Middle Kingdom, the Hieratic Documents*, New Malden 1990.

Rammant-Peeters, *Les Pyramidions Égyptiens* = A. Rammant-Peeters, *Les pyramidions égyptiens du Nouvel Empire*, *Orientalia Lovaniensia Analecta* 11, Löwen 1983.

RAD = A.H. Gardiner, *Ramesside Administrative Documents*, Oxford 1948.

G.A. Reisner, „The Viceroys of Ethiopia", *JEA* 6 (1920), 28–55 u. 73–88, Tf. 9–10.

Reliefs = *Reliefs and Inscriptions at Karnak:* II. *Ramses' III Temple within the Great Inclosure of Amon*, pt. 2; *Ramses III in the Precinct of Mut*, *OIP* 35, 1936.

Ricke, *Kamutef-Heiligtum* = H. Ricke, *Das Kamutef-Heiligtum Hatschepsuts und Thutmoses' III. in Karnak*, *Beiträge Bf* 3.2, Kairo 1954.

Roeder, *Berlin Inschr.* = G. Roeder, *Aegyptische Inschriften aus dem Staatlichen Museum zu Berlin*, 2. Bd, *Inschriften des Neuen Reiches, Indizes zu Band 1 und 2*, Leipzig 1924.

Rothe, *Human Activities* = R.D. Rothe, *Human Activities in the Southern Eastern Desert of Egypt during the Pharaonic Period: an interdisciplinary Research Project.* Diss. Faculty of the Graduate School, Univ. of Minnesota 1996.

De Rougé, *Inscr.Hiéro.* = J. De Rougé, *Inscriptions hiéroglyphiques copiées en Égypte*, *Étude Égyptologiques* 9, Paris 1877.

J. De Rougé, „Le Poème de Pentaur", *RevEg* 10 (1902), 48–54.

S. Sauneron-J. Yoyotte, „Le texte hiératique Rifaud", *BIFAO* 50 (1952), 107–117.

Säve-Söderbergh, *Ägypten und Nubien* = T. Säve-Söderbergh, *Ägypten und Nubien, Ein Beitrag zur Geschichte altägyptischer Außenpolitik*, Lund 1941.

A. Scharff, „Ein Rechnungsbuch des Königlichen Hofes aus der 13. Dynastie (Papyrus Boulaq Nr. 18)", *ZÄS* 57 (1922), 51–68, Tf. 1–24.

Schädel, *Listen des P. Harris* = H.D. Schädel, *Die Listen des großen Papyrus Harris. Ihre wirtschaftliche und politische Ausdeutung*, *Leipziger Ägyptologische Studien* 6, Glückstadt etc. 1936.

Schiaparelli, *Cha* = E. Schiaparelli, *La tomba intatta dell' architetto Cha nella necropoli di Tebe*, Turin 1927.

Schneider, *Shabti* = H.D. Schneider, *An Introduction to the History of Ancient Egyptian Funerary Statuettes*, Part 1–3, National Museum Leiden, Leiden 1977.

Schott, *Wall Scenes* = S. Schott, *Wall Scenes from the Mortuary Chapel of the Mayor Paser at Medinet Habu*, *SAOC* 30, Chicago 1957.

Schulman, *Military Rank* = A.R. Schulman, *Military Rank, Title and Organization in the Egyptian New Kingdom*, *MÄS* 6, Berlin 1964.

Schulz, *Statuentypus* = R. Schulz, *Die Entwicklung und Bedeutung des kuboiden Statuentypus. Eine Untersuchung zu den sogenannten „Würfelhockern"*, Bd 1, 2, *HÄB* 33, 34, Hildesheim 1992.

K. Sethe, „Die Berufung eines Hohenpriesters des Amun unter Ramses II.", *ZÄS* 44 (1907–1908), 30–35, Tf. 1–3.

A. Spalinger, „Some Revisions of Temple Endowments in the New Kingdom", *JARCE* 28 (1990), 21–39.

Speleers, *Recueil* = L. Speleers, *Recueil des inscriptions égyptiennes des Musées Royaux du Cinquantenaire à Bruxelles*, Brüssel 1923.

W. Spiegelberg, „Ostraca hiératiques du Louvre", *RT* 16 (1894), 64–67.

Spiegelberg, *Rechnungen* = W. Spiegelberg, *Rechnungen aus der Zeit Setis I.*, Straßburg 1896.

W. Spiegelberg, „Die Northampton Stele", *RT* 22 (1900), 115–125.

Spiegelberg, *Graffiti* = W. Spiegelberg, *Ägyptische und andere Graffiti (Inschriften und Zeichnungen) aus der Thebanischen Nekropolis*, 2 Bde, Text und Atlas, Heidelberg 1921.

W. Spiegelberg, „Der Architekt *Bnr-mrw.t*“, *ZÄS* 58 (1923), 151–152.

R. Stadelmann, „Der Tempel Sethos' I. in Gurna. Erster Grabungsbericht“, *MDAIK* 28 (1972), 293–299, Tf. 68–70.

R. Stadelmann, „Der Tempel Sethos' I. in Gurna. Zweiter Grabungsbericht“, *MDAIK* 31 (1975), 353–356, Tf. 108–109.

R. Stadelmann, „Der Tempel Sethos' I. in Gurna. Dritter Grabungsbericht“, *MDAIK* 33 (1977), 125–131, Tf. 39–43.

R. Stadelmann-K. Myśliwiec, „Der Tempel Sethos' I. in Qurna. Vierter Grabungsbericht“, *MDAIK* 38 (1982), 359–405, Tf. 95–101.

R. Stadelmann et al., „Königliche Votivstelen aus dem Torraum des Totentempels Sethos' I. in Gurna“, *MDAIK* 44 (1988), 255–274, Tf. 76–82.

Steindorff, *Aniba* = G. Steindorff, *Aniba*, 1, 2, Glückstadt 1935.

Strudwick, *Administration of Egypt* = N. Strudwick, *The Administration of Egypt in the Old Kingdom. The Highest Titles and their Holders*, *Studies in Egyptology*, London 1985.

N. Strudwick, „Three Monuments of Old Kingdom Treasury Officials“, *JEA* 71 (1985), 43-51.

C. Thiers, „Civils et militaires dans les temples. Occupation illicite et expulsion“, *BIFAO* 95 (1995), 493–516.

Turin Cat. = P. Fabretti-F. Rossi-R.V. Lanzone, *Catalogo generale dei Musei di Antichità e degli oggetti d'arte, Regio Museo di Torino*, 2 Bde, Turin 1882, 1888.

Tylor, *El Kab* = J.J. Tylor, *Wall Drawings and Monuments of El Kab*, Vol. 4, *the Tomb of Renni*, London 1900.

Tylor-Griffith, *Paheri* = J.J. Tylor-F. L. Griffith, *The Tomb of Paheri at El Kab*, *EEF* 11, London 1894.

Urk. IV = K. Sethe, *Urkunden der 18. Dynastie. Historisch-Biographische Urkunden*, Parts 1–16 (pp. 1–1226), *Urkunden des Ägyptischen Altertums* IV, Leipzig 1906–1909; W. Helck, *Urkunden der 18. Dynastie. Historisch-Biographische Urkunden*, Parts 17–22 (pp. 1227–2179), *Urkunden des Ägyptischen Altertums* IV, Berlin 1955–1958.

Urk. Übersetzung Hefte 5–16 = A. Burkhardt-E. Blumenthal-I. Müller-W.F. Reineke ed., *Urkunden der 18. Dynastie. Übersetzung zu den Heften 5–16*, Berlin 1984.

S. Vanek, „Notes d'onomastique à propos d'un papyrus de Zagreb“, *GM* 74 (1984), 15–20.

Varille, *Karnak I* = A. Varille, *Karnak I*, *FIFAO* 19, Kairo 1943.

Varille-Robichon, *Amenhotep* = A. Varille-C. Robichon, *Le temple du scribe royal Amenhotep Fils de Hapou* 1, *FIFAO* 11, Kairo 1936.

Ward, *Titles of the Middle Kingdom* = W.A. Ward, *Index of Egyptian Administrative and Religious Titles of the Middle Kingdom*, Beirut 1982.

Wb. = A. Erman-H. Grapow, *Wörterbuch der ägyptischen Sprache*, 5 Bde, Berlin u. Leipzig ² 1957.

Whale, *Family in the Eighteenth Dynasty* = S. Whale, *The Family in the Eighteenth Dynasty of Egypt, a Study of the Representation of the Family in Private Tombs*, *The Australian Centre for Egyptology*: *Studies* 1, Sydney 1989.

Weil, *Veziere* = A. Weil, *Die Veziere Ägyptens zur Zeit des „Neuen Reiches“*, Dissertation der hohen philosophischen Fakultät der Kaiser-Wilhelm-Universität, Straßburg 1908.

Wiedmann-Pörtner, *Bonn* = A. Wiedmann-B. Pörtner, *Bonn, Darmstadt, Frankfurt a.M., Genf, Neuchâtel (= Ägypt. Grabsteine und Denksteine aus verschiedenen Sammlungen*, hgg. v. W. Spiegelberg, III), Straßburg 1906.

W. Wreszinski, „Die Inschriften des Monthemhet im Tempel der Mut“, *OLZ* 13 (1910), 385–399, mit 4 Tafeln.

Wreszinski, *Atlas* = W. Wreszinski, *Atlas zur altägyptischen Kulturgeschichte*, 3 Bde, Leipzig 1923–1938.

W. Wreszinski, „Die Statue eines hohen Verwaltungsbeamten“, *ZÄS* 67 (1931), 132–133, Tf. 9–10.

A.-H. Zayed, „A Free-Standing Stela of the XIXth Dynasty“, *RdE* 16 (1964), 195–208, Tf. 7–8.

A.-H. Zayed, „The Archives and Treasury of the Temple of Sety I at Abydos“, *ASAE* 65 (1983), 21–71.